


Austria Kultur  
International  
Jahrbuch der  
Österreichischen  
Auslandskultur  
2020



Austria Kultur International  
Jahrbuch der Österreichischen Auslandskultur 2020



Austria Kultur  
International  
Jahrbuch der  
Österreichischen  
Auslandskultur  
2020

 **Bundesministerium**  
Europäische und internationale  
Angelegenheiten

 **austria kultur<sup>int</sup>**



DEADBEAT HERO 2020, Wien



# Inhalt

## Vorwort

Alexander Schallenberg, Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten 9

## Einleitung

Teresa Indjein, Leiterin der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten 13

## WAS HAT DIE PANDEMIE MIT DER KULTUR GEMACHT?

### Vorwärts in die Vergangenheit – Zwölf Monate in Kalenderausügen und Kommentaren

Lukas Laueremann, Cellist und Komponist 21

### Kunst, Kultur, Corona und Krise

Günther Friesinger, IG Kultur Österreich 27

### Zwischen Kunst und Quarantäne. Wie „funktioniert“ Kunst in einer Pandemie?

Christine Koblitz, Wien Museum 31

## LEARNING BY DOING – DIE ÖSTERREICHISCHE AUSLANDSKULTUR UNTER COVID-19-BEDINGUNGEN

### Alles online! Gedanken zur Auslandskultur im digitalen Raum

Ulf Hausbrandt, Direktor des Österreichischen Kulturforums Kiew 35

### Aufbruch ins Unbekannte – Irrfahrt mit Ziel

Mario Vielgrader, Direktor des Österreichischen Kulturforums Tokio 39

### Die Literatur und schreibART AUSTRIA in der Pandemie

Manfred Müller, Direktor der Österreichischen Gesellschaft für Literatur 43

### Und täglich grüßt die Krise: Rasche Anpassungen in der Musik- und Filmarbeit des BMEIA

Ingrid Köhn-Dursy, Leiterin des Musikreferates im BMEIA,  
Sonja Reiser-Weinzettl, Leiterin des Filmreferates im BMEIA 47

Unterstützen und weiterdenken: Die Kapazitäten der Auslandskultur sind gefragt!  
Christoph Meran, Österreichischer Botschafter in Buenos Aires 51

## **DIE KRISE ALS WENDEPUNKT – THEMEN UND IDEEN ZUR GESTALTUNG EINER ZUKÜNFTIGEN KULTUR DES MITEINANDER**

Ein Zukunftskompass für die österreichische Auslandskultur  
Peter Mikl, Leiter der Abteilung für Grundsatzfragen im BMEIA 55

Die Reparatur der Zukunft  
Martin Bernhofer, Ö1-Programmmchef 61

Hoffnung in Zeiten von Corona  
Prof. Ille C. Gebeshuber, Technische Universität Wien, Institut für Angewandte Physik 65

In this, we are all together: Solidarität für Kunst und Umwelt in der niederösterreichischen Kulturarbeit  
Katka Krejcová, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Kunst und Kultur – Auslandskultur 69

Klima-Kultur  
BREATHE EARTH COLLECTIVE (Karlheinz Boiger, Lisa Maria Enzenhofer, Andreas Goritschnig, Markus Jeschaunig und Bernhard König) 73

## **KALEIDOSKOP DER AUSLANDSKULTUR**

„No-Place Like the Future – Artists Evoke a World After Corona“  
Eva Schöfer, Direktorin des Österreichischen Kulturforums Washington 79

„The Grid“ als Antwort auf eine Krise  
Clara Blume und Martin Rauchbauer, OPEN AUSTRIA San Francisco 83

Komponisten über die Schulter geschaut: „Virtual Composing Exchange“  
Waltraud Dennhardt-Herzog/Alexandra Wachek, Österreichisches Kulturforum London 86

#newTogether: Ein „Creative Austrians“-Dialog-Projekt  
Thomas Kloiber, Direktor des Österreichischen Kulturforums Bukarest 88

„Voices of Europe“  
Arno Mitterdorfer, Direktor des Österreichischen Kulturforums Tel Aviv 90

„NYC – This Is Us“: Ein künstlerisches Lebenszeichen aus New York geht auf die Reise in virtuelle Welten  
Michael Haider, Direktor des Österreichischen Kulturforums New York 92

„Aware Ecotourist/Healthful Citizen“ Barbara Grosse und Birgit Gschier, Österreichisches Kulturforum Teheran	94
„IF – Social Design for Sustainable Cities“ Rupert Weinmann, Direktor des Österreichischen Kulturforums Warschau	96
Vorhang auf für „25 Rapid Fire Questions with ...“! Iris Mostegel, Österreichisches Kulturforum Kairo	98
„SonAT – Sonidos de Austria“: Moderne österreichische Volksmusik als Rezept gegen den Lockdown-Blues Vera Reisner, Direktorin des Österreichischen Kulturforums Madrid	100
Digitales Theater in Ungarn während des Lockdowns Regina Rusz, ehemalige Direktorin des Österreichischen Kulturforums Budapest	102
<b>BLICKE VON AUSSEN – ERFAHRUNGSBERICHTE VON KÜNSTLERINNEN UND PARTNERN</b>	
Der usbekische Stoff Angelika Reitzer, Schriftstellerin	105
Mit Musik aus der Welt in die Welt hinaus Caroline Mayrhofer, Musikerin im Ensemble airborne extended	111
Vertrauen Ulrike Kuner, Geschäftsführerin der IG Freie Theaterarbeit	115
<b>ANHANG</b>	
Das Organigramm der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten	120
Die Auslandskultur in Zahlen	122
Die Österreich-Bibliotheken in Zahlen	125
Die Projektliste weltweit	129
Das Netzwerk der Auslandskultur	195
Die Künstlerinnen und Künstler	212
Kontakt	223
Impressum	224





# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Auslandskultur-Netzwerk hat 2020 mit Resilienz und Optimismus Beeindruckendes auf die Beine gestellt. Die im In- und Ausland tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten des BMEIA und der Österreichischen Kulturforen und Vertretungen im Ausland mussten nichts Geringeres als den Balanceakt zustande bringen, die von Reiseeinschränkungen, Verschiebungen und Absagen gebeutelten Künstler\_innen und Wissenschaftler\_innen sowie ihr treues Publikum in digitale Welten umzuleiten, deren Handhabung für sie selbst noch Neuland war. Nach einer kurzen Reflexion ging man sehr rasch daran, sowohl vorhandene Internet-Plattformen zu nutzen als auch neue zu kreieren, man produzierte Videoclips und organisierte Livestream-Veranstaltungen. Es war eine Zeit des Experimentierens, aber auch des Nachdenkens, wie virtuelle Kulturereignisse nicht nur in der Aufbereitung ansprechend gestaltet, sondern wie im Weiteren auch die Möglichkeiten digitaler Formate ausgeschöpft werden können, damit die österreichischen Künstler\_innen und Wissenschaftler\_innen auch auf diesen nunmehr digitalen „Bühnen“ entsprechende weltweite Sichtbarkeit erhalten.

Bald schon wurde offensichtlich, dass das Pandemie-Jahr die Kulturarbeit wohl nachhaltig verändern wird, und in der Vorbereitung auf Veranstaltungen gehört es nun ganz selbstverständlich dazu, hybride Formen mitzudenken. Während das Live-Kunsterleben fraglos unersetzbar ist, besteht der Mehrwert des Digitalen darin, dass das Kunst-Erlebnis geografisch unabhängig und international erlebbar geworden ist. Für die internationale Kulturdiplomatie sind jedenfalls die Herausforderungen der interkulturellen Kommunikation im digitalen Raum noch größer geworden.

Im urbanen Raum zeigte sich aufgrund der Pandemie ein interessantes Phänomen. Die Street Art gewann – als künstlerische Ausflucht wie auch als Möglichkeit künstlerischer Begegnung unter freiem Himmel – an Beliebtheit und Breitenwirkung. Die Bildstrecke des Jahrbuchs 2020 nimmt darauf Bezug.

Die Auslandskultur sah ihre Aufgabe freilich schon vor 2020 darin, künstlerische sowie diskursiv-kreative Räume für aktive Begegnungen zu schaffen. Im Pandemie-Jahr konnte sie ihren Status als gesellschaftliche Kraft einsetzen, weil sie beide Welten – die physische und die virtuelle – wertfrei in den Blick nahm. In der digitalen Kulturarbeit geht es nämlich – genau wie in der analogen – um den Aufbau und die Pflege von Beziehungen. Das Stichwort lautet



Dialog, er ist ein unverzichtbares Instrument der (Kultur-)Diplomatie – in allen Lebenslagen und Formen. Nur auf diese Weise können Polarisierungen verhindert oder entschärft werden.

Aktuell rücken die Auswirkungen der Digitalisierung und der Umweltzerstörung vehement in den Fokus, gerade eben auch als gesellschaftsspaltende, soziale Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten generierende globale Problemstellungen. Für diese Themen braucht es mündige Bürger\_innen, die ihr Recht auf ein breiteres transparentes Verständnis sowohl für die heutigen technischen Möglichkeiten und damit verbundenen Gefahren als auch für die eigene Verantwortung im Umgang damit einfordern. Um das Bewusstsein dafür zu stärken, wird aus Fachkreisen zunehmend der Wunsch nach einer „digitalen Aufklärung“ laut mit einem sogenannten „digitalen Humanismus“, bei dem der Wert des Menschen die Entwicklung der Technologie bestimmt, und nicht umgekehrt. Ich halte es für besonders wichtig, dass sich auch die Außenpolitik in dieses Spannungsfeld zwischen Mensch und Maschine bzw. Algorithmen einbringt und Wertehaltungen mit dem Menschen als Mittelpunkt zu einem zentralen Anliegen macht. Dabei müssen beispielsweise Menschenrechte, Abrüstungsfragen und Meinungsfreiheit thematisiert werden. Die Auslandskultur kann hier wichtige Diskussionsbeiträge in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft weltweit einbringen.

Die österreichische Auslandskultur ist mit ihren interdisziplinären Initiativen zur „Science and Technology Diplomacy“ auch sehr gut aufgestellt, um Fragen zu nachhaltigem Wirtschaften sowie zur Auswirkung der Digitalisierung auf unsere Arbeits- und Lebenswelten verantwortungsvoll zu diskutieren. Das 2019/20 entwickelte neue Grundlagendokument schreibt diese Bereiche als zusätzlich Schwerpunkte fest. Für diese Arbeitsfelder sollen auch die Ohren zu den jeweiligen Partnern im In- und Ausland verstärkt geöffnet werden.

Bereits gelungen ist eine solche Allianz mit der Ars Electronica – einem der weltweit angesehensten Festivals im Schnittbereich von Kunst, Technik und gesellschaftlichen Fragestellungen, mit dem das BMEIA seit Jahren eine Zusammenarbeit im Bereich Film verbindet. Die Kultursektion des BMEIA stiftet ab 2021 jährlich den „Ars Electronica Award for Digital Humanity“. Dieser soll künstlerische Ideen anregen, die sich mit von der Digitalisierung evozierten sozialen, kulturellen und humanitären Fragen beschäftigen. Dadurch sollen Vorzeige-Projekte entwickelt werden, die Österreich als Partner für globale Innovationen noch interessanter machen.

Alexander Schallenberg  
Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten



# Einleitung

TERESA INDJEIN, LEITERIN DER SEKTION FÜR INTERNATIONALE  
KULTURANGELEGENHEITEN

*Welches ist des Menschen Maß?  
Welche Ziele kann er sich setzen,  
und welche Hoffnung darf er hegen?*  
Simone de Beauvoir („Pyrrhus und Cineas“)

Sehr geehrte Akteur\_innen, Partnerinstitutionen, Freundinnen und Freunde der Auslandskultur!

Ohne es zu bemerken, sind wir in eine neue Zeit geraten. Plötzlich war sie da. Mit einem Mal standen die Zeichen auf Stopp. Innehalten. Näher herangerückt ist der Tod, das Bewusstsein um Fragilität und Endlichkeit. Bewusstsein als Verhängnis oder als Verheißung? Neue Begleiterinnen mussten wir uns zur Seite stellen, die ständige Vorsicht, die Angst auch, und die Wissenschaft als Hoffnungsraum und Rettungsanker. Die Zeichen stehen auf Kampf gegen ein Virus. Mit dabei die Gefährdung der bestehenden Ordnung. „Das Virus mutiert und die Welt mit ihm“, schreibt Stefan Grissemann in einem Gespräch mit dem Medienwissenschaftler Roberto Simanowski über dessen Buch „Das Virus und das Digitale“. Die Pandemie mache Latentes sichtbar und schaffe politische Freiräume für erst zu definierende Neuerungen.

Ich möchte, dass die österreichische Auslandskultur sich mit ihrer Kraft und Kreativität für konkrete Neuerungen einsetzt. Unser großes Netzwerk – wir. Dass wir diese schwere Zeit gut nützen, in Richtung Verwandlungs(t)räume zu neuen Möglichkeiten. Im Denken und Fühlen, im Miteinander. Dass wir den Bogen weit öffnen, über die Künste hinaus oder, besser, mit den Künsten und der Wissenschaft, dass wir uns einsetzen, so gut wir können, mit den Mitteln, die wir haben, für Solidarität, Mitgefühl und Nachhaltigkeit in unserem weltumspannenden Arbeitsfeld. Dass wir in diesem *Spirit* unsere Inhalte und Projekte gestalten. Die Tage sind gezählt, kein Maß aber hat die Inspiration und auch nicht die Freude am Gestalten, mit anderen und für andere. Das gibt Kraft und Hoffnung auf das, was aus dem Aufbau, dem Weiterbau von internationalen Verbindungen für unser Land entstehen kann. An dieser Einsicht hat sich nichts geändert.

Es ist schön, Freunde zu haben. Das gilt im Kleinen wie im Großen. Daher ist es wichtig, dass wir als österreichische Auslandskultur ein verlässlicher Partner



„draußen“ in der Welt bleiben, in einer Welt, in der die Grenzen zwischen innen und außen immer mehr ineinanderfließen und uns viele Herausforderungen gemeinsam betreffen. Wir werden sie auch nur gemeinsam lösen können. Verbindungen, die die Auslandskultur baut, können lange weiterwirken, wachsen, wenn sie in Form von Institutionen bewahrt und weitergestaltet werden können. Zu Recht fordert der Historiker Timothy Snyder: „Schützt die Institutionen!“, denn sie schützen die Balance von Kräften und im Großen auch die Demokratie.

Ich finde es wichtig, dass wir unsere Ideale und die gute „österreichische Tradition der Diplomatie“ wirklich leben. Wie sonst, als entlang dieser Richtschnur, soll Österreich ein Brückenbauer-Land sein? Die Brücken, von denen wir so gerne sprechen, man sollte sie auch sehen und über sie gehen können. Dialog heißt das Hoffnungsfeld zur Gestaltung von Beziehungen – sei er schlicht „international“ oder spezifisch „interkulturell“ wie im Bereich der Auslandskultur, oder „interreligiös“; in jedem Fall führt nur der Dialog zum wechselseitigen Erkenntnisgewinn, zum Ausgleich und zum schönsten Daseinszustand: Frieden.

Und nun duftet es nach Wende. Gefährlich. Und gut. Neben der Angst werden auch andere Kräfte frei. So viel steht auf dem Spiel. Überall das Wort Gefährdung. Unsere wichtigste Aufgabe sei es, das Leben auf dem Planeten zu erhalten, lese ich in einer Buchempfehlung der Wochenzeitung „Die Furche“, der Band heißt „All you need is less – eine Kultur des Genug aus ökonomischer und buddhistischer Sicht“. Man müsse den ökologischen Fußabdruck auf ein Niveau bringen, das dem menschlichen Maß entspricht. Der Markt sei eben kein Naturereignis, sondern eine Übereinkunft vieler Menschen, ein Produkt ihrer Wünsche, Sehnsüchte und Ziele. Er sei ein Gestaltungsraum. Man könne sich einer neuen „Kultur des Genug“ annähern und dem Dasein andere Aspekte von Qualität verleihen.

Die Kontraste im sozialen Miteinander werden stärker, nicht nur die Kluft zwischen Arm und Reich, auch die Bedrohungsgefühle durch Kräfte, von denen gesagt wird, sie hätten *The Great Reset* zum Ziel. Das alte Machtspiel im neuen Gewand: die Ausübung der Kontrolle über Technologien zur Herrschaftsausübung und Überwachung auf der einen Seite, die ausgelieferten Überwachten auf der anderen. Es liegt an uns, auch die Stimme der Vernunft, Initiativen wie das „Wiener Manifest für den Digitalen Humanismus“ wahrzunehmen. Auch daraus sollten Arbeitsaufträge für die österreichische Auslandskultur entstehen.

Zusammen mit unserem Netzwerk von Kulturforen und Botschaften haben wir nach Ausbruch der Coronakrise neue Programmideen entwickelt, mit dem Ziel, trotz der Pandemie Kulturbegegnungen und die internationale Sichtbarkeit Österreichs in Kunst, Kultur und Wissenschaft zu ermöglichen. Die Devise

musste lauten, digital international arbeiten – ein Lernprozess für uns, samt technisch erforderlicher Aufrüstung. Die virtuellen Programme orientieren sich an Schwerpunktthemen der Auslandskultur, Fragen der Nachhaltigkeit, dem Verhältnis Mensch–Maschine und der Zukunft der Arbeit. Sie reflektieren natürlich auch die aktuelle Pandemie-Situation. Einige Online-Formate, die im Bereich der Auslandskultur geschaffen wurden, sind sehr erfolgreich und konnten auch ein größeres und zum Teil jüngeres Publikum erreichen. Interessant für uns, dass einige Kulturforen mit ihrem Digitalprogramm auch verstärkt Publikum in Österreich ansprechen konnten.

Es gab und gibt sie also, die spannenden Online-Begegnungen, als Ersatzprojekte oder zur Vorbereitung für die echte Begegnung. Derzeit gehen wir davon aus, dass viele der neuen, im virtuellen Raum entstandenen Arbeitsweisen und Projekte über die Zeit der Krise hinauswirken werden. Zur Pflege der Beziehungen mit ihrem Gastland arbeiten einige Kulturforen an verschiedenen Plattformen unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ und verbinden damit österreichische Kunstschaffende und Wissenschaftler\_innen mit denen des Gastlandes. Das Ziel sind künstlerische Begegnungen und die Auseinandersetzung mit dem Gastland, mit jeweils landes- und ortsspezifischen Fragestellungen, die zunächst auf einer Onlineplattform gesammelt werden und, sobald die Covid-19-Pandemie dies zulässt, in Präsenzveranstaltungen im Gastland münden sollen.

Sehr am Herzen lag uns, einzelnen Kunstsparten auch von der Zentrale aus unter die Arme zu greifen. Vor diesem Hintergrund entstanden die „Musikdialoge“, die im April 2021 in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Literatur ausgeschrieben, „Internationalen Literaturdialoge“ und die internationale Ausschreibung für österreichische bildende Künstler\_innen „On The Road Again“. Im Rahmen eines internationalen Calls der Kultursektion und der Österreichischen Kulturforen werden in Österreich lebende bildende Künstlerinnen und Künstler eingeladen, Ideen für Kunstprojekte und ortsspezifische Installationen an den Österreichischen Kulturforen einzureichen, die sich mit dem jeweiligen Gastland und dem Generalthema „Umbruch in Gesellschaft und Ökologie“ auseinandersetzen. Gesucht werden künstlerische Arbeiten, die allein, als Kollektiv und/oder gemeinsam mit Künstler\_innen aus dem Gastland entwickelt werden. Im Bereich der darstellenden Kunst starteten wir im September 2020 ACT OUT, ein vom BMEIA mit der IG Freie Theaterarbeit gemeinsam entwickeltes Tour- und Residency-Förderprogramm, das in Österreich lebenden darstellenden Künstler\_innen sowie Kompanien internationale Gastspiele und Residencies ermöglicht. Teil dieses Programms ist eine Videoplattform für darstellende Künstler\_innen, über die bestehende Mitschnitte österreichischer Produktionen für österreichische Kulturforen streambar gemacht und Gastspiele in Corona-Zeiten somit zumindest online ermöglicht werden. Um das vielfältige digitale



LINDA STEINER 2021, Wien

Veranstaltungsangebot im Ausland besser und gezielter öffentlich zugänglich zu machen, lancierte die Kultursektion auch die Plattform [www.austriakultur-digital.at](http://www.austriakultur-digital.at). Fast täglich aktualisiert, kann man sich dort über die weltweiten Programme, Projekte und Veranstaltungen der Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulate informieren.

Einen Innovationsschub für unsere Arbeit erwarten wir uns von der im Frühling dieses Jahres gestarteten Kooperation mit dem global ausgerichteten Programm „Reparatur der Zukunft“ von Ö1, in deren Rahmen sich das Außenministerium international auf die Suche nach innovativen Ideen, Konzepten oder bereits realisierten inspirierenden Projekten für den Wandel macht.

All diese Initiativen sind sozusagen eine in die Gegenwart hineingezauberte Zukunft. Die statistischen Auswertungen zu den vergangenen Projekten (die Sie am Ende des Jahrbuches nachlesen können) liegen freilich und wenig erstaunlich deutlich unter dem Niveau der Vorjahre – trotz unseres Engagements und digitalen Selbstoptimierens. Im Vergleich zu 2019 sank die Zahl der Projekte um 34 Prozent und die Zahl der einzelnen Veranstaltungen um 47 Prozent. Diese negative Tendenz spiegelt sich – mit Ausnahme der Steigerung des Frauenanteils von 44,19 Prozent im Jahr 2019 auf 44,23 Prozent im Jahr 2020 – auch bei den anderen erhobenen Kennzahlen wider, der Anzahl der Orte, der Kooperationspartner und der Künstler\_innen und Wissenschaftler\_innen, die im Rahmen von Projekten der Auslandskultur weltweit unterwegs waren. Schließlich waren klassische Präsenzveranstaltungen im Pandemiejahr 2020 kaum möglich. Die Umstellung auf digitale, online verfügbare Angebote erfolgte zwar rasch, aber diese lukrieren ihren Zuspruch in „Klicks“, die sich – im Positiven wie im Negativen – nicht direkt mit einer vor Ort abgehaltenen Veranstaltung, die eventuell an mehreren Abenden hintereinander jeweils eine gewisse Anzahl von Menschen versammelt, vergleichen lassen.

In Budgetzahlen schlugen sich die pandemiebedingten Umstellungen folgendermaßen nieder: Im Jahr 2020 belief sich das operative Budget für die Auslandskultur auf 5.542.000,- Euro. Davon wurden 4.283.054,67 Euro für kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen des BMEIA und seines Netzwerks der österreichischen Auslandskultur aufgewendet. Dazu zählen auch die Weiterentwicklung bestehender oder die Schaffung neuer Schwerpunkt- und Empfehlungsprogramme der Auslandskultur, der Aufwand für die Österreich-Bibliotheken sowie die Aktivitäten im Rahmen der Kulturjahre. Der Bundeszuschuss für die Österreich-Institute belief sich 2020 auf 765.992,- Euro. Schließlich wurden Förderungen in Höhe von 327.560,- Euro für kulturelle oder wissenschaftliche Projekte mit außenpolitischem Bezug, die unter anderem auch in Österreich stattfanden, vergeben. Als direktes Sponsoring, das direkt Projekten zugutekam, die von den



RIPOFF CREW Calle Libre – Festival for Urban Aesthetics, 2019, Wien

Österreichischen Kulturforen und Vertretungsbehörden organisiert wurden, konnten 447.438,86,- Euro eingenommen werden. Der Rückgang beträgt im Vergleich zum Jahr 2019 170.011,90 Euro (38 Prozent).

Die Pandemie hat uns zwar auch in der Auslandskultur in neue Arbeitsweisen gedrängt, aber ungebrochen ist der Wille zur Gestaltung sowie international in Verbindung zu bleiben. Eine Zunahme an Flexibilität gehört hier ebenfalls dazu. Umfassende Aktionen wie die für 2020 geplanten Länderschwerpunkte in Österreich – die Fortsetzung des Jahres des Nachbarschaftsdialogs mit Slowenien, das Jahr der Literatur und des Theaters mit Russland sowie die Österreichisch-Arabisches Kultursaison – werden somit manche der Einzelveranstaltungen und -projekte noch im Folgejahr durchführen. Auch in den Programmplanungen der Kulturforen für 2021 und innerhalb der Förderprogramme der einzelnen Kunstsparten steht das Bemühen, noch nicht erfüllte Projekte doch noch einzubringen, auf der Tagesordnung.

Dass die Digitalisierung als Zukunftsversprechen für unsere Arbeit zu wenig sein wird, ist jetzt schon offensichtlich. Sie ist ein Handwerkszeug, kein Ziel an sich, wie Chancengerechtigkeit, Zusammenhalt oder Klimaschutz – wie Carla Hustedt, die Chefin für „Digitalisierte Gesellschaft“ der Stiftung Mercator in Berlin, feststellte. Die Digitalisierungs-Chance wäre zu ergreifen, nicht nur als Abwehrkampf zu führen, sondern für das digitale Gemeinwohl. Auf die Haltung bei der Gestaltung kommt es eben an. Die digitale Gemeinwohlbewegung wird (im Gegensatz zum Silicon Valley) von Frauen angeführt. Zum Beispiel von Francesca Bria, der italienischen Digitalökonomin, der zufolge es höchste Zeit ist, dass Europa sich behauptet und eine alternative digitale Welt aufbaut, denn im Kern geht es um die Demokratie, öffentlichen Datenschutz und die Schaffung eines neuen digitalen Wohlfahrtsstaates. Europa solle der Welt schließlich globale Standards für eine nachhaltige und demokratische Digitalisierung vorschlagen. In diese Kerbe schlägt auch die Österreicherin Julia Kloiber, die sich als Digital-Label-Gründerin für „Tech for Good“ einsetzt. Sie sagt, es gehe eben um mehr als um Effizienzgedanken, es gehe darum, alle einzubinden und Antworten auf echte gesellschaftliche Herausforderungen zu finden.

Also nur Mut! Arbeiten wir im Vertrauen auf eine Veränderung zu einem liebevolleren Dasein. Wir wissen alle um die Verwerfungen. Aber den Moment, dieses Jetzt, das haben wir in der Hand. Allein, online, im Homeoffice, miteinander, mit Möglichkeiten, mit Perspektiven zu positiven Veränderungen. Was im letzten Jahr trotz aller Widrigkeiten zustande gebracht wurde, was trotz aller Erschwerenisse für die Zukunft bereits mit- und ausgedacht wurde, laden wir Sie herzlich ein, auf den folgenden Seiten in seiner – angesichts EINES Dauertemas! – erstaunlichen Vielfalt nachzulesen.



Was hat  
die Pandemie  
mit der Kultur  
gemacht?

# Vorwärts in die Vergangenheit – Zwölf Monate in Kalenderauszügen und Kommentaren

LUKAS LAUERMANN, CELLIST UND KOMPONIST

Mein Kalender ist für mich mehr als nur Gedächtnisstütze. Er ist auch ein bisschen Tagebuch und Notizheft. Er hilft mir, den Überblick zu bewahren und vorauszudenken, aber auch dabei, Vergangenes Revue passieren zu lassen. Seit einem Jahr radiere ich genauso viel wieder aus, wie ich einschreibe. Ich trage mehr Termine um als ein. Beim Nach-vor-Blättern sehe ich laufend Dinge, die normalerweise schon längst Vergangenheit wären:

## **Kalenderwoche 10 (März 2020)**

*Arte-Aufzeichnung*

*Festwocheneröffnung vorbereiten*

*Ganymed-Premiere*

*Konzerte Alicia Edelweiss in Steyr und Villach*

Zurück von einem Konzert in der Hamburger Elbphilharmonie, steht die neue Ganymed-Saison kurz vor Beginn. Vorbereitungen und Vorfreude. Ich beginne auch die Arbeit an meinem Beitrag für die Festwochen-Eröffnung – mit einigem Respekt: Vor rund 50.000 Menschen am Rathausplatz zu spielen macht mich schon jetzt nervös.

## **KW 11**

*Soloalbum mischen*

*Ganymed*

*Album-Release „The Anatomy of Melancholy“*

*Alicia Edelweiss/Rosenheim*

*Festwochen-Probe*

Die Aufnahmen für mein zweites Soloalbum bekommen den letzten Feinschliff und ich kann den Release im Herbst kaum mehr erwarten. Label-Kollegin Emily Stewart veröffentlicht ihr Debutalbum genau an jenem Tag, an dem der erste Lockdown verkündet wird. Sie selber sagt: „Das war ein deprimierendes Gefühl. Etwas, auf das du so lange hingear-

beitet hast, passiert endlich und dann ist alles zu und nichts geht.“ Mit solchen Enttäuschungen müssen viele, auch Kunst- und Kulturschaffende, nach wie vor umgehen, findet die Politik ja überwiegend nur vertröstende Worte anstatt konstruktiver Lösungsvorschläge.

### **KW 13**

*Booking – Absagen und Verschiebungen*  
*Livestream Solo/ Homestage-Festival*

### **KW 14**

*Videos Stadtwerkstatt Linz und Willy Brandt Center Jerusalem*

Viele Veranstalter\_innen und Künstler\_innen lösen sich aus der ersten Schockstarre, andere beobachten resignierend das Infektionsgeschehen. Es realisieren jedenfalls alle, dass das kulturelle Leben in nächster Zeit anders aussehen wird, als sie es bisher kannten. Die gesammelte kreative Energie der Branche fließt jetzt in die Umsetzung kontaktloser Formate. Zusammenhalt wird beschworen, die zündende Idee wollen dann aber doch wieder die meisten als Erste\_r und für sich alleinig beanspruchen.

Es wird gestreamt – Gagen erfolgen meist, wenn überhaupt vorhanden, auf Spendenbasis. Immer lauter wird daher der Ruf nach Perspektiven und Unterstützung. Die Antwort der verantwortlichen Politiker\_innen ist eine mehr als ernüchternde Pressekonferenz, die den Stellenwert von Kunst und Kultur schmerzhaft offenlegt.

Er scheint äußerst gering. Das frustriert, macht traurig und wütend.

### **KW 15**

*Recording-Session Theatermusik Mimù Merz*

Am Theater wird weitergearbeitet, doch niemand rechnet damit, dass die Premiere erst ein Dreivierteljahr später stattfinden kann. Bis dahin wird die Regisseurin auch neue Ideen entwickelt haben und dadurch nur mehr ein Teil der jetzt entstandenen Aufnahmen aktuell sein. Viel Arbeit umsonst.

### **KW 16**

*Album-Release Donauwellenreiter „Delta“*  
*Release-Shows*

Wieder eine Veröffentlichung mitten im Lockdown. Somit auch keine Möglichkeit, sie entsprechend präsentieren zu können. Hätten wir damit

lieber auf „normalere“ Zeiten warten sollen, wie es manche Kolleg\_innen gemacht haben? Man weiß langsam auch gar nicht mehr so recht, wohin verschieben, schließlich wird man sich auch im Herbst nicht zerteilen können.

Wie richtig machen? Vieles fühlt sich nach Kontrollverlust an.

**KW 17**

*Zoom-Meeting Architekturbiennale*

*Skype-Interview Ö1*

**KW 19**

*Booking Solo-Tour?*

*Arbeitsstipendium einreichen*

**KW 20**

*Festwochen-Eröffnung*

*Biennale*

Möglichkeiten und Lust, auf Online-Formate auszuweichen, erschöpfen sich langsam. Die Politik stellt zwar Hilfgelder in Aussicht, aber keine konkreten Öffnungsschritte. Das macht Planungen äußerst zäh. Verständlicherweise will sich kaum jemand auf Termine festlegen. Es sei denn, es geht um Dinge, die eigentlich schon längst stattfinden hätten sollen. In Bezug auf die Tour zu meinem zweiten Soloalbum macht mir das Bauchweh. Außerdem sehe ich ein Jahr mit „aufgewärmter“ Kunst auf uns zukommen.

**KW 24**

*Friseur*

*Überbrückungsfonds beantragen*

Beides ist an der Zeit und endlich möglich.

**KW 25–43**

*Residency Alicia Edelweiss / Kärnten und Konzerte in Deutschland, Österreich, Slowenien*

*Baulückenkonzert Wienwoche Solo*

*Proben*

*Konzerte Donauwellenreiter in Südtirol, Salzburg, Wien, u. a.*

*Release Soloalbum „IN“ mit Konzerten u. a. in Saalfelden, Salzburg und Bari*

*CD-Präsentation im Wiener Konzerthaus*

Die Sommermonate bis Herbst: Plötzlich geht doch wieder etwas. Nicht alles, aber überraschend viel. Ich selber habe Glück, sehe aber auch, dass manche Kolleg\_innen und Freund\_innen zur selben Zeit finanziell und psychisch mit großen Problemen kämpfen. Lebensumstände und -entwürfe sind speziell im freischaffenden Kunstsektor höchst individuell und vielfältig. Da braucht es flexible Unterstützung bei der Krisenbewältigung, über die auf politischer Ebene oft zu einfältig nachgedacht wird.

#### **KW 44**

*Corona-Test KHM  
Ganymed*

Bei Veranstaltungen im Kunsthistorischen Museum sind nach den geltenden Vorschriften 32 Personen erlaubt, statt 600. Wir wollen trotzdem spielen. Für die allermeisten Kulturbetriebe wäre das aus rein finanzieller Sicht absolut unmöglich, uns macht ein fälschlich positiver Corona-Test einen Strich durch die Rechnung.

#### **KW 45**

*Absagen der Verschiebungen*

Lockdown Nr. 2, der für die „Kulturverliebten“ (Sebastian Kurz) bis weit ins nächste Jahr reichen wird. Ohne Perspektiven geboten zu bekommen. Trotz erprobter Sicherheitskonzepte und Studien, die eine sehr geringe Ansteckungsgefahr bei beispielsweise Theaterbesuchen belegen.

#### **KW 01 (2021)**

*Neues Jahr, neues Glück!*

Irgendwann später vielleicht.

#### **KW 02**

*Alicia-Edelweiss-Video beim ESNS Groningen*

Einmal mehr zu Hause bleiben statt Konzertreise, YouTube statt Bühne und der Versuch, sich über E-Mail-Aussendung zu vernetzen, statt eines persönlichen Gesprächs.

#### **KW 04**

*Absagen der Verschiebungen der Verschiebungen*

Nicht nur die Kalendereinträge werden weniger. Angesichts einer neu

erlichen Welle an Absagen auch die Motivation, die viele freie Zeit allein im stillen Kämmerchen mit Üben oder Komponieren zu verbringen.

### **KW 08**

*Biennale wieder angehen*

*Lockdown-Kompensation beantragen*

Ohne die Beteiligten jemals getroffen zu haben, ist letztes Jahr eine Kooperation für die Architekturbiennale zustande gekommen. Nach zweimaliger Verschiebung sind wir jetzt einigermaßen gespannt, ob der neue Termin kommenden Mai hält.

Für unbestimmte Zeit gilt vorerst noch: Unterstützungsanträge ausfüllen statt Honorarnoten.

### **KW 10**

*Text Jahresbericht Auslandskultur abgeben*

Am Tag, bevor ich diesen Text abschicken will, wird ein finanziell umfangreiches Hilfspaket präsentiert. Es keimt Hoffnung auf, dass doch auch aufseiten der Politik über einen Weg aus der Krise für Kunst und Kultur nachgedacht wird.

Bleibt zu hoffen, dass das Paket nicht nur dort ankommt und greift, wo Kunst Tourismus- oder Wirtschaftsfaktor ist, sondern auch da, wo auf vielfältigste Weise ihr für sich stehender unschätzbare Wert erkannt und gelebt wird.





# Kunst, Kultur, Corona und Krise

GÜNTHER FRIESINGER, IG KULTUR ÖSTERREICH

Beinahe wie ein Wirbelsturm ist die Covid-19-Pandemie über uns hereingebrochen. Obwohl Wissenschaftler\_innen seit Jahren davor gewarnt haben und erst 2017 eine weltweite Pandemieübung mit einem Virus, das die Atemwege befällt, abgehalten wurde. Noch näher dran war der von der Bill & Melinda Gates Foundation, der Johns Hopkins University und dem World Economic Forum abgehaltene „Event 201“, bei dem man im Oktober 2019 in New York fiktiv davon ausging, dass in Brasilien ein neues Coronavirus aufgetaucht sei, dort von Fledermäusen auf Schweine und dann auf Menschen überspringe, schließlich eine größere Stadt befallt und sich von dort aus über den Flughafen in die ganze Welt verteilt. Das war alles, wie gesagt, Fiktion – bis wenige Wochen danach von einer neuen Krankheit in China die Rede war, die schwere Lungenentzündungen auslösen sollte.

Diese Planspiele sahen viele Probleme voraus und sollten Staaten und deren Entscheidungsträger\_innen auf eine Pandemie vorbereiten. Doch vieles konnte nicht simuliert werden, wie die Verbreitung von falschen Informationen, der Mangel an Ausrüstung oder Entscheidungsträger\_innen, die gegen den Ratschlag von Wissenschaftler\_innen Politik machen würden. So auch viele hausgemachte Probleme – ob das nun der Mangel an Intensivbetten wäre, verursacht durch jahrzehntelange Sparpakete im Gesundheitswesen, oder prekäre Beschäftigungsverhältnisse, vor allem im Pflegebereich. All diese potenziellen Schwachstellen sind immer wieder unter den Teppich gekehrt worden, da sie unserem auf Ausbeutung ausgerichteten Gesellschaftssystem dienlich waren, es nicht ins Wanken brachten.

Die Arbeitsbedingungen im freien Kunst- und Kultursektor waren schon vor der Covid-19-Pandemie extrem prekär. Darum bedeutete der erste Lockdown für Kulturinitiativen zum Teil einen Totalausfall der Einnahmen und für Künstler\_innen und Kulturarbeiter\_innen den Verlust ihres geringen Einkommens. Die meisten Kulturinitiativen verfügen auch über keine Rücklagen, um die Einnahmefälle abzufedern. Kulturbetriebe waren die Ersten, die von den Covid-19-Einschränkungen betroffen waren, und werden wohl die Letzten sein, wenn es um die Rücknahme der Maßnahmen geht. Den Stellenwert und die Lobby von Kunst und Kultur bei der Politik konnte man sehr gut daran sehen, dass sie die Letzten waren, für die Unterstützungsmöglichkeiten geschaffen

wurden. Dabei ist die österreichische Veranstaltungsbranche ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeberin und setzt jährlich fast neun Milliarden Euro um. Es musste erst ein massives Aufbäumen der gesamten Kulturschaffenden geben, bis schließlich nach drei Monaten Wartezeit doch Lösungen für die Rettung von Kunst und Kultur umgesetzt wurden.

Ein großer Teil der Kultureinrichtungen begann erst mit dem Lockdown und den darauf folgenden Monaten über digitale Veranstaltungsformate nachzudenken. Zwar sind Streaming oder virtuelle Räume seit über zwanzig Jahren gängige Praxis, aber viele haben bis zur Pandemie keinen Nutzen in digitalen Formaten gesehen – sei es aus Kostengründen, fehlender Kompetenz oder auch aus Prinzip, weil der Live-Moment zu wichtig schien. Dabei könnte gerade für kleinere Kulturveranstalter\_innen der Einsatz und die Erweiterung um den virtuellen Raum eine Chance sein.

Die ersten Angebote kamen von Medien, die Künstler\_innen virtuelle Bühnen boten, wie z. B. „Der Standard“ mit der Corona-Stage für Konzerte oder Lesungen, FM4 mit seinen „Stay At Home Sessions“ oder W24, das mit dem Format „Abgesagt? Angesagt!“ Konzerte, Lesungen, Performances bis hin zu Tanz aus dem Wiener Rabenhof übertragen hat.

Damit konnte dem Publikum trotz Schließungen ein reduziertes Programm geboten und auch neues Publikum gewonnen werden. Es gibt aber gerade dabei eine Schwachstelle, denn es sind aktuell leider zu wenige Menschen bereit, für derartige Streamingprojekte auch zu bezahlen. Zu verwöhnt sind wir durch Plattformen wie YouTube oder Vimeo, auf denen Inhalte kostenlos angeboten werden. Streaming wird daher in den meisten Fällen als Möglichkeit gesehen, trotz Schließung oder Lockdown Programm zu produzieren und anzubieten, auch wenn sich die Erlöse in Grenzen halten, oder die Streams werden überhaupt von vornherein gratis angeboten.

Daher wurden die ersten, dann doch sehr überraschend vor dem Sommer 2020 ermöglichten Öffnungsschritte trotz aller Einschränkungen euphorisch begrüßt. Die Kultureinrichtungen investierten viel in die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten, um Veranstaltungsräume sicher zu machen. So gelang es der freien Szene, einen kurzen, aber doch sehr intensiven Veranstaltungssommer umzusetzen, und Kunst- und Kulturbetriebe haben gelernt, noch flexibler zu sein, was die Planung und Produktion von Programmen betrifft. Die Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen hinsichtlich Reisen oder den Besuch von großen Festivals haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig regionale Kunst- und Kulturproduktion ist. Es braucht in den Regionen offenkundig weitaus mehr kulturelle Nahversorger als bisher. Die Lockdowns

verdeutlichten auch, wie wichtig Kunst und Kultur für unsere Lebensqualität sind. Man stelle sich nur vor, wie traurig und leer die Welt während der Ausgangsbeschränkungen ohne Bücher, Filme und Musik gewesen wäre.

Ab November 2020 war die freie Kulturszene wieder im Lockdown eingefroren. Einige Ausnahmen gab es für Museen und Ausstellungen, das meiste blieb aber zu. Viele in der Kulturszene leiden unter einem regelrechten Corona-Burnout. Permanent proben, absagen, verschieben, neu planen und dann wieder alles von vorne führen zu Frustration und einem riesigen Rückstau an künstlerischem Output.

Doch wie kann es weitergehen? Wie wieder losgehen? Und gibt es Perspektiven? Alles, was uns durch Corona-Auflagen verboten ist, macht den Kulturbereich aus. Menschen, die gemeinsam Kunst und Kultur genießen, Zeit miteinander verbringen, tanzen und feiern. All das wird wiederkommen, aber wahrscheinlich nicht mehr so, wie es einmal war. Das Virus ist gekommen, um zu bleiben, und so werden wir anfangen müssen, damit zu leben. Das fängt bei regelmäßigen Impfungen an und führt zu einem Kulturbetrieb, der reflektierter, entschleunigter und regionaler werden muss.

Es wird, auch schon in Voraussicht auf die wirklich große Krise, die uns bevorsteht, nämlich die Auswirkungen des Klimawandels, nicht mehr möglich sein, jederzeit zu verreisen, um ein Konzert in London, eine Ausstellung in New York, ein Theaterstück in Kapstadt oder ein Festival in Tokio zu produzieren. Genauso wird sich das auf den Tourismus, auf den das Kulturland Österreich stark ausgerichtet ist, auswirken. Man wird also neue Formen finden müssen, wie unter eingeschränkter Mobilität Kunst und Kultur weiterhin erlebbar sind. So wird im Theaterbereich gerade überlegt, dass in Zukunft keine Ensembles mehr reisen, sondern nur mehr die Inszenierungen, die dann an den jeweiligen Orten umgesetzt werden. Haben bisher einzelne Kinos in Österreich schon Übertragungen aus der Metropolitan Opera in ihre Kinosäle gebracht, wird es in Zukunft viele derartige Kulturstreams geben.

Viele Kunst- und Kulturveranstalter sind bereits dabei, hybride Veranstaltungen vorzubereiten. Dabei wird es analoge und digitale Produktionen geben, die aufgrund ihrer Aufbereitung auch international erlebbar sind. Kunst und Kultur werden weiterhin flexibel sein müssen, und auch wenn das Live-Erlebnis nicht ersetzbar ist, so sind digitale Formate nicht mehr wegzudenken und werden auch noch stärker unser zukünftiges Kulturerlebnis prägen.



FRAU ISA INOPERABLE, 2014, Wien

# Zwischen Kunst und Quarantäne. Wie „funktioniert“ Kunst in einer Pandemie?

CHRISTINE KOBLITZ, WIEN MUSEUM

Wie Kunst sogar äußerst humorvoll funktionieren kann – trotz Lockdown, allgemeiner Ansteckungsangst und unfreiwilliger Beschränkung auf die eigenen vier Wände –, zeigt die Instagram-Challenge #tussenkunstenquarantaine, auf Deutsch „zwischen Kunst und Quarantäne“. Von zwei Holländerinnen, Anneloes Officier und Floor de Weger, zu Beginn des ersten Lockdowns gestartet, wurde der Hashtag binnen kürzester Zeit zum Selbstläufer mit inzwischen mehr als 72.000 Beiträgen und 265.000 Followern aus aller Welt (Stand Juni 2021). Ihr Schmah liegt in der Verknüpfung des Analoges mit dem Digitalen: 1. wähle ein Kunstwerk, 2. verwende drei Dinge aus dem Haushalt, und 3. tagge @tussenkunstenquarantaine. Photoshop ist tabu. Welche Kreativität die Menschen entfalten, zeigt die Gegenüberstellung mit dem Original. Dabei werden nicht nur die Highlights der Kunstgeschichte nachgestellt, sondern auch weniger bekannte Bilder und Zeitgenössisches. Profane Hausarbeit wirkt geschickt inszeniert wie ein Werk der alten Meister, Klopapierrollen werden zu Halskrausen oder Perücken, ein Apple-Logo ersetzt die Frucht. Müdigkeit und häusliches Chaos sind ebenso Thema wie der Streit um den Laptop – viele Nachbildungen nehmen Bezug auf die nervige Homeoffice-Situation.

Die österreichische Version des Wettbewerbs lief auf Initiative der ORF-Kulturredaktion gemeinsam mit den Bundesmuseen unter dem Hashtag #dubistkunst. Die besten Bilder wurden im Sommer 2020 beim Fotofestival La Gacilly – Baden Photo auf großen Tableaus ausgestellt. Über die ganze Stadt Baden verteilt war das Festival ein Anziehungspunkt für Ausflügler, Familien und Senioren. Ideal zum Flanieren und für den entspannten Kunstgenuss. Anhand dieser Beispiele werden zwei Trends sichtbar, die durch die Pandemie zusätzlich beschleunigt wurden: die Verlagerung ins Digitale und die Wiederentdeckung des öffentlichen Raums.

Online heißt in erster Linie virtuelle Präsenz, um sichtbar zu bleiben und sich auszutauschen. Social Media sind als Marktplatz der sozialen Interaktion mittlerweile essenziell fürs Geschäft. Auf Instagram präsentieren Künstler\_innen ihre

Portfolios und geben direkten Einblick in ihren kreativen Prozess. Das schafft ein Gefühl der Nähe in Zeiten des Social Distancing und lässt neue Künstler\_innengemeinschaften entstehen. Globaler Austausch ohne Reisen – eine Generalprobe für die künftigen Herausforderungen des Klimawandels. Der direkte Kontakt zu den Nutzer\_innen erleichtert dabei den Vertrieb. Noch nie wurden so ungeniert und klar Preise kommuniziert, noch nie war es so einfach, Kunst zu kaufen. Die Krise wirkt demokratisierend, Galerien werden ihre Rolle als Gatekeeper neu definieren müssen. Die Avantgarde diskutiert über NFTs (non-fungible tokens), eine Kryptowährung, mit der ein digitales Original verkauft und weitergegeben werden kann. Ansonsten ziehen sich die Künstler\_innen zurück und arbeiten an ihren Projekten. Nicht jeder macht instragramtaugliche Kunst. Die nach anfänglicher Verzögerung gewährten Stipendien, die auch für die Lebenshaltungskosten genutzt werden dürfen, entspannen die belastende Gesamtsituation.

Also eh alles gut in der Kunstwelt? Keineswegs. Eine von der EU beauftragte Studie zur Situation der Kunst- und Kreativwirtschaft in Europa stellt 38 Prozent Umsatzrückgang fest, ein Minus von 53 Milliarden Euro allein für den Bereich der bildenden Kunst. Letztes Jahr wurde viel ausprobiert, um einen Ersatz für den plötzlichen Wegfall der gewohnten Begegnungen zu schaffen. Aus der Fülle dieser Experimente werden sich in den nächsten Jahren neue Standards entwickeln. Die Institutionen bemühen sich, analoge Formate ins Digitale zu übersetzen. Nicht immer werden die Sehgewohnheiten der jeweiligen Medien mitgedacht. Neue Technologien wie Augmented Reality oder Virtual Reality stecken immer noch in den Kinderschuhen, für einen Sprung in die bereits etablierten virtuellen Welten der Gamer-Szene fehlt hierzulande noch der Mut.

Online-Führungen zu einzelnen Kunstwerken dienen mehr dem Bildungsauftrag als der Schaulust. Doch anscheinend besteht Bedarf. Häuser wie das Belvedere oder das KHM verzeichnen beachtliche Zugriffszahlen und auch das kleinere Dom Museum Wien schwärmt von der hohen Akzeptanz des neuen Formats. Nicht alles ist eine Reaktion auf Corona. Das „Wien Museum Magazin“ entstand im Zuge des Museumsumbaus und liefert wöchentlich ausführlichen Lesestoff zu aktuellen Themen der Stadtgeschichte. Andere setzen auf Podcasts wie z. B. die Kunsthalle Wien mit Künstler\_innen-Gesprächen oder das Salzburg Museum mit Geschichten aus der Sammlung im Museum am Sofa.

Ganze Ausstellungen in die virtuelle Welt zu verlagern erweist sich als noch viel schwieriger. Wie sollen diese aussehen? Reicht eine abfotografierte Bildergalerie zum Durchklicken? Wie vermittelt man das Gefühl für die Magie von Objekten und für Dramaturgie? Um das Raumerlebnis mit Wandhängung nachzuempfinden, haben die Tiroler Landesmuseen mit Kurator.digital sogar ein technisch faszinierendes Web-Tool entwickelt. Dennoch hinterlässt es einen unbefriedigen-

den Eindruck: Das Digitale ist mit dem echten Erlebnis nicht vergleichbar. Doch wo traut man sich hin? Obwohl Museen vergleichsweise früh wieder aufsperrten durften, hatten sie im Jahr 2020 einen Besucherrückgang von 70 bis 80 Prozent. Das lag nicht nur an den Zugangsbeschränkungen, sondern auch an der spürbaren Angst vor dem gemeinsamen Aufenthalt in geschlossenen Räumen.

Wer kann, verlagert die Aktivitäten nach draußen. Street Art wird zur willkommenen Abwechslung für Stadtpaziergänge. Egal ob großformatige Murals oder kleinere Wände, cornichafte „Character“ oder fotorealistische Gesichter, klare Schriften oder kunstvoll verschlungene „Writings“, die selbst für Kennerinnen und Kenner schwer lesbar sind, oder abstrakte Formen – es sind Entdeckungen, die faszinieren und gerne als Fotos geteilt werden. Wer nach Bildern mit Corona-Bezug sucht, wird bei Ruin („Sich selbst der Nächste“) und Dead Beat Hero („Wash your hands!“) fündig, die noch vor dem ersten Lockdown gesprayed haben. Doch nicht jede und jeder verarbeitet die Pandemie sofort in ein Kunstwerk. Und obwohl an der frischen Luft generell mit Maske und Abstand gemalt wird, werden die Ausgangsbeschränkungen respektiert. Zusätzlich brechen Gastronomie und Hotellerie als klassische Auftraggeber für die Szene weg. Viele Projekte sind „on hold“ oder werden verschoben. Dass Street Art in Wien inzwischen in vielen Bezirken das Stadtbild prägt, ist das Ergebnis jahrelanger Arbeit von Galerien, Vereinen und Einzelinitiativen sowie der offiziellen Einrichtung „Wiener Wand“. Die neuen Street-Art-Wanderwege von Vienna Murals helfen bei der Orientierung und der Zuordnung der Künstler\_innen.

Die Stadt als Freiluftgalerie wird zunehmend von neuen Akteur\_innen als Ausweichmöglichkeit genutzt. Denn der öffentliche Raum bietet unter den gegebenen Umständen noch am ehesten Planungssicherheit. Wie sehr er inzwischen von Kommerzialisierung geprägt ist, zeigt sich bei der Suche nach freien Flächen. Container werden mit Transparenten bespielt, Schaufenster als Displays genutzt, das Wien Museum verwendet den Bauzaun am Karlsplatz für Ausstellungen „open air“. Plakatinterventionen nehmen zu. Die Angewandte buchte für das jährliche Festival ihrer Studierenden ganze Litfaßsäulen, die Wiener Festwochen plakatierten Fotos von Kunstwerken. Doch neben normaler Werbung gingen diese schlicht unter. Kunst braucht eine Bühne, damit sie wirken kann.

Nach einem Jahr Corona steht im Kunstbetrieb nach wie vor das „Wo“ und „Wie“ im Vordergrund – ein ständiges Ausloten zwischen dem Wunsch nach Publikum und gesundem Abstand. Fragen, die auf kritische Art auch das Künstlerduo Steinbrenner/Dempff mit seiner jüngsten Arbeit stellt, deren Umsetzung nach langer Vorbereitungszeit ausgerechnet im Krisenjahr gelang: Sie montierten die Fassade eines Geschäftslokals in einer Steilwand in den Ötschergräben: ein Cliffhanger.



*Learning by doing -  
Die österreichische  
Auslandskultur  
unter Covid-19-  
Bedingungen*

# Alles online! Gedanken zur Auslandskultur im digitalen Raum

ULF HAUSBRANDT, DIREKTOR DES ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUMS KIEW

Die Österreichischen Kulturforen haben im Covid-Jahr 2020 rasch reagiert und kurzfristig digitale Lösungen gefunden. Gab es zu Beginn der Pandemie noch die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr zum Status quo ante, so scheint es aus heutiger Sicht wesentlich wahrscheinlicher, dass sich die Kulturlandschaft und damit auch unsere Kulturarbeit in Zukunft nachhaltig verändern werden. Dies wird umso klarer, wenn man die Covid-Pandemie nicht als isoliertes Ereignis betrachtet, sondern als Katalysator, der den bereits durch die Digitalisierung ausgelösten Trend, immer mehr Aspekte des Lebens wie auch kulturelle Angebote digital oder in Hybridformaten zu erleben, noch verstärkt hat.

So gesehen hat 2020 dahingehend eine Beschleunigung stattgefunden, die Möglichkeiten des digitalen Raums als neue Bühne der österreichischen Auslandskultur zu entdecken. Aufgrund der Gegebenheiten mussten aber auch – gleichfalls beschleunigt – Antworten dafür gefunden werden, wie wir User\_innen dazu motivieren könnten, aus der Fülle an digitalen Angeboten unsere Veranstaltungen auszuwählen, und nicht andere; damit einhergehend stellte sich die Frage, welche Chancen uns die Krise über den gegenwärtigen Moment hinaus bieten würde. Die nachfolgenden Überlegungen haben uns in unserer Praxis angeleitet.

Zunächst wurde uns schnell bewusst, dass der zukünftige Erfolg unserer Arbeit unmöglich mittels einer Eins-zu-eins-Verlagerung von analogen Projekten in den digitalen Raum zu bewerkstelligen sein würde. Es geht nämlich auch bei der digitalen Kulturarbeit um den Aufbau und die Pflege von Beziehungen, wofür der Dialog in seinen unterschiedlichen Formen ein unverzichtbares Instrument ist. Vergessen wir nicht: Auch Menschen, denen die Möglichkeit fehlt, an analogen Kulturveranstaltungen teilzunehmen, haben ein Bedürfnis zu kommunizieren. Wir sollten uns dieses Bedürfnis zunutze machen. Um beziehungsbildend zu wirken, darf sich der Dialog im digitalen Raum nicht auf die gelegentliche Kommunikation mit dem Publikum vor und nach Veranstaltungen beschränken, sondern sollte möglichst oft Bestandteil einer Veranstaltung sein. Wenn ein Konzert, eine Lesung etc. nicht bloß eine Aufzeichnung ist, sondern z. B. von einem live geführten Künstlergespräch unter Einbindung des

Publikums begleitet wird, erhält die Veranstaltung eine neue Qualität, die sich in mehr Dynamik, höherer Aufmerksamkeit und breiterer Akzeptanz niederschlägt.

Nach einem Jahr intensiver Praxis sind wir davon überzeugt, dass die Zukunft im digitalen Raum den Video-live-Formaten gehört. Diese Überzeugung spielte übrigens auch eine maßgebliche Rolle bei der gemeinsam mit dem Kooperationsbüro Lemberg entwickelten Videoplattform „KulturCafé“, auf der wir regelmäßig Sendungen mit Künstler\_innen und Vertreter\_innen der Kulturszene in Eigenregie produzieren.

Neben der Kommunikation ist natürlich die Wahl der Inhalte entscheidend dafür, ob wir im digitalen Raum wahrgenommen werden. In London sind andere Themen relevant oder möglich als in Tokio oder etwa in Kiew. Unabhängig vom Ort gilt, dass wir nur dann zielgerecht programmieren können, wenn wir unser Publikum verstehen. Gerade in Zeiten der Krise ist dieser Aspekt besonders wichtig. Menschen, die in Sicherheit und Wohlstand leben, können mit anderen Themen erreicht werden als ein Publikum, das mit existenziellen Ängsten zu kämpfen hat. Der digitale Raum bietet uns hier die Chance, wesentlich rascher thematische Anpassungen vorzunehmen, als das bei analogen Programmen möglich wäre. In Kiew etwa haben wir auf die Covid-Krise damit reagiert, dass wir uns bis auf Weiteres auf positive Inhalte konzentrieren, ohne dabei in Trivialität zu verfallen. Wir servieren sozusagen „kulturelles Comfort Food“, um unser Publikum auch während der Krise zu erreichen. Diese Strategie scheint aufgegangen zu sein – im Jahr 2020 konnten wir die Anzahl unserer Facebook-Abonnent\_innen mehr als verdoppeln.

Neue Zielgruppen anzusprechen ist ebenfalls eine Chance, die es zu nutzen gilt. Soziale Medien wie Facebook stellen mittlerweile umfassende Analyse-Tools zur Verfügung, die unsere Arbeit erleichtern. So wissen wir etwa, dass eine Mehrheit unseres Publikums in der Ukraine weiblich ist, im urbanen Umfeld lebt und zur Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen gehört. Was aber bewegt ukrainische Millennials? Es ist wichtig, dass wir uns aktiv mit diesen Fragen beschäftigen, um nicht Gefahr zu laufen, an den Menschen vorbei zu programmieren und damit langfristig irrelevant zu werden.

Eine weitere Chance, die sich aus der Nutzung des digitalen Raums für die Auslandskultur ergibt, ist die Möglichkeit der Mehrfachnutzung einmal erzeugter Inhalte oder erfolgter Aufführungen. Als Beispiele können hier die in der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten produzierten digitalen Ausstellungen genannt werden oder etwa die Kooperation mit der Konzertplattform konzertsaal.at. Das Internet erlaubt weiters die Erzeugung von Synergien, die

von der Verknüpfung von Social-Media-Accounts mehrerer Kulturforen bis zur Durchführung von gemeinsamen Projekten reichen. Die enge Kooperation des Kulturforums Kiew mit dem Kooperationsbüro Lemberg darf hier als Beispiel genannt werden. Diese umfasst im digitalen Raum Koproduktionen, Content Sharing oder Cross-Media-Advertising, um mit unseren Programmen die bestmögliche Reichweite in allen Teilen der Ukraine zu erzielen. Es kann kein Zweifel daran bestehen, dass die Zukunft der Auslandskultur im digitalen Raum in einer noch umfassenderen Vernetzung von Kulturforen, Zentrale, Content-Provider\_innen und Künstler\_innen liegt.

Ein wichtiger Faktor für unsere digitalisierte Kulturarbeit ist die Wahl geeigneter Formate und Plattformen. Waren soziale Medien bis zur Covid-Pandemie für viele von uns ein Add-on in der Kulturarbeit, sind heute Facebook, YouTube, Instagram etc. unsere Bühnen und Ausstellungsräume. Jeder, der in der Kulturarbeit tätig ist, kennt das Dilemma: Einerseits verschaffen Facebook & Co Zugang zu einem breiten Publikum und erlauben die gezielte Bewerbung von Veranstaltungen, andererseits unterliegen wir der „Kultur“ dieser Plattformen, die häufig im Widerspruch zum Wunsch nach Präsentation längerer oder anspruchsvoller Inhalte steht.

Für viele Künstler\_innen mag es zwar unbefriedigend sein, Auftritte und Präsentationen auf dreißigminütige Formate zu begrenzen, doch haben wir kaum Aussicht auf größeren Erfolg, wenn wir versuchen, uns dem Verhalten unseres Publikums im digitalen Raum zu widersetzen. Man könnte auch argumentieren, dass eine Darbietung, die es nicht schafft, die Menschen in einer halben Stunde zu berühren, auch in einem Langformat nicht reüssieren könnte. Digitaler Ermüdung des Publikums gilt es vorzubeugen, sowohl durch abwechslungsreiche Inhalte und Formate als auch mit produktionstechnischer Qualität. Mitarbeiter\_innen der Kulturforen und Künstler\_innen sind hier gleichermaßen gefordert, sich entsprechendes Know-how anzueignen.

Irgendwann wird die Covid-Krise in ihrer gegenwärtigen Form der Vergangenheit angehören und wir werden auch in der Auslandskultur zu mehr Normalität finden. Diese wird freilich eine neue Qualität besitzen, in der der digitale Raum zu einem integralen Bestandteil unserer Arbeit geworden ist. Analoge Veranstaltungen werden ebenso Teil unseres Programms sein wie digitale Events und Hybridformate. War die Covid-Pandemie für die österreichische Auslandskultur anfangs eine Krise, ist sie mittlerweile zum Katalysator für kreative Innovation geworden. Durch das Nutzen der Chancen, die sich auf tun, schaffen wir heute die Voraussetzungen, um auch morgen global erfolgreich zu sein.



CITY CRIME 2020, Wien

# Aufbruch ins Unbekannte – Irrfahrt mit Ziel

MARIO VIELGRADER, DIREKTOR DES ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUMS TOKIO

Haben Sie schon einmal eine Reise angetreten, ohne zu wissen, wohin sie gehen, unter welchen Bedingungen sie stattfinden und wie lange sie dauern soll? Die meisten von uns haben wohl noch nie einen solchen Schritt gewagt. Bis zum Jahresbeginn 2020; damals mussten wir uns alle völlig unvorbereitet nolens volens auf dieses Abenteuer einlassen.

Wie und mit wem sollte also dieser unvorhergesehene Aufbruch ins Unge- wisse am besten vonstattengehen? Als Leiter der Österreichischen Kulturfo- ren in Tel Aviv, Brüssel, Paris und Tokio sind mir allerhand Herausforderun- gen begegnet, die Improvisation und Flexibilität erforderten. Die Ausnahme- situation der globalen Pandemie hob diese Anforderungen allerdings auf ein völlig neues und bisher unbekanntes Niveau.

Der Kunst- und Kulturbereich und alle darin Handelnden sind in vielerlei Hinsicht besonders hart von der Covid-Krise getroffen. Dabei bringen Krea- tive hervorragende Voraussetzungen zur Entwicklung von Lösungsansätzen und Alternativszenarien mit, die wir als Individuen und Gesamtgesellschaft gerade in schwierigen Situationen ganz besonders dringend benötigen.

Auf der Basis dieser Überzeugung entschloss sich das Kulturforum Tokio im Frühjahr 2020, auf die Krise mit einem spontanen digitalen Projekt zu reagie- ren. Es sollte #JapanRevisited202x heißen und einem vielfältigen Blick öster- reichischer Künstler\_innen auf Japan kreativen Raum geben, der aus der eige- nen konkreten Erfahrung, familiären Verbindungen oder Reisen oder einfach nur aus Berichten und Erzählungen oder gar Träumen oder Vorstellungen genährt wird. Um der Herausforderung, ohne jegliche physische Mobilität einen künstlerischen Dialog aufzubauen und einen kreativen Prozess zu ge- stalten, auch „handwerklich“ gewachsen zu sein, sollten uns die junge öster- reichische Fotografin, Filmemacherin und Kuratorin Sybilla Patrizia und der tschechische Architekt und Grafikdesigner Jan Vranovský zur Seite stehen.

Unser dreiköpfiges Mikroteam zur Entwicklung von #JapanRevisited202x wurde umgehend zu einer Multitasking-Arbeitsgruppe in virtueller Quasi-

wohngemeinschaft. Konzepterstellung, inhaltliche Ausgestaltung, Layoutierung, Öffentlichkeitsarbeit, grafische Umsetzung, Projektkoordination, Medienarbeit, Programmierung der Website, Netzwerkarbeit und Kuratierung – die mannigfaltigen Talente von Sybilla und Jan und ihr unermüdlicher Einsatz bildeten eine hervorragende Basis dafür, unter enormem Zeitdruck zügig voranzukommen.

Dankenswerterweise wurde die Einladung zur Teilnahme an #JapanRevisited202x im Sommer 2020 ohne Umschweife von zahlreichen Personen und Institutionen unterstützt. Mithilfe von Ministerien, Museen, Festivals, Kulturabteilungen der Landesregierungen, Kuratorinnen und Kuratoren, Kulturpublikationen und vielen anderen fand die Ausschreibung in Österreich über soziale Medien rasch weite Verbreitung. Die Multiplikatoren sorgten über ihre Netzwerke dafür, dass Interessierte trotz aller Covid-Einschränkungen zeitgerechten Zugang zu allen relevanten Informationen erhielten. Jeder einzelne Beitrag half #JapanRevisited202x zu wachsen.

Wir hatten mit dem Untertitel „then – now – after“ einige Fragestellungen verbunden, die bei der Orientierung bzw. als Inspiration dienen sollten. Einerseits interessierte uns die Zeitachse von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft, natürlich auch vor dem Hintergrund der aktuellen Unsicherheiten. Andererseits luden wir dazu ein, der Fantasie völlig freien Lauf zu lassen, um einen breit gefächerten Einblick in kreative Modelle, Konzepte und Entwürfe zu Japan aus österreichischer Sicht zu erhalten.

Die Resonanz war überwältigend: 237 Künstlerinnen, Künstler und Künstlerkollektive reichten in wenigen Wochen insgesamt 223 Projekte ein. Von Musik, Literatur und Medienkunst über Fotografie, Architektur, Performance bis hin zu Video, Karikatur und Street Art war eine ungeheure Vielfalt an künstlerischen Ausdrucksformen vertreten. Die hervorragende Qualität der Einreichungen ließ das starke Bedürfnis nach kreativer Betätigung und künstlerischem Austausch, aber auch die große Dynamik zeitgenössischen Kunstschaffens in Österreich erkennen.

In einem ersten zentralen Schritt der Sichtbarmachung wurden Anfang September 2020 102 ausgewählte Projekte auf der Onlineplattform <https://www.japanrevisited.at/> öffentlich präsentiert, wo zwei voneinander unabhängige, aber miteinander verschränkte Bereiche geschaffen wurden: In der interaktiven JOURNEY begleitet Kuratorin Sybilla Patrizia die Besucherinnen und Besucher in vier Kapiteln durch sechzehn Projekte und beleuch-

tet in ihren Begleittexten Schwerpunkte der künstlerischen Ansätze. In der virtuellen GALLERY erhält man auf über hundert individuellen ARTIST PAGES weitere Details zu den Projekten sowie den dahinterstehenden Künstlerinnen und Künstlern: darunter Katharina Gruzei und ihre Videoarbeit „Urban Reflectors“, die sich mit dem öffentlichen Raum in Tokio sowie den futuristischen wie auch apokalyptischen Qualitäten der Megametropolis auseinandersetzt; Edgar Honetschläger, der für sein gemeinsam mit Sylvia Eckermann entwickeltes Online-Streamingportal „Sound of Sirens“ dazu einlud, Videos zum Nuklearunfall in Fukushima hochzuladen, um den Umgang von Demokratien mit Naturkatastrophen und menschengemachten Unglücksfällen zu thematisieren; Marianne Greber, die in ihrem Tableau vivant und Video „The First Breakfast“ Transgender-Personen in Japan in den Fokus rückt und Fragen nach sozialer Akzeptanz sowie persönlicher Würde stellt; oder auch Anita Gratzner, die in „Phenomena of Materialisation“ antikes japanisches Schriftmaterial in tragbare Skulpturen verwandelte und sich mit der Materialität von Erinnerungen und Geschlechteridentitäten beschäftigt. Die Aufzählung ließe sich noch lange weiterführen.

Als besondere Auszeichnung empfanden wir die Einladung zur Teilnahme am Ars Electronica Festival 2020. Darüber hinaus konnten wir #JapanRevisited202x beim Japan Media Arts Festival 2020 als Teil des „Tokyo Garden“ vorstellen. Zudem haben wir #JapanRevisited202x auch zu Papier gebracht. In der gleichnamigen zweiteiligen Publikation sind alle Projekte sowie Künstlerinnen und Künstler dargestellt und dokumentiert. Präsentationen dieser Publikation fanden in Japan bisher leider ohne persönliche Teilnahme von Künstlerinnen und Künstlern aus Österreich statt. Dafür freuen wir uns umso mehr, dass sie u. a. von der „Kleinsten Buchhandlung der Welt“ – dem Tokioter Kunstprojekt Morioka Shoten, wo immer nur eine Publikation zu finden ist – für den Monat Juni 2021 ausgewählt wurde.

Es ist nach wie vor das Ziel, einige der Arbeiten in physischen Ausstellungen in Japan zu zeigen. Auf Grundlage der Informationen auf der Onlineplattform und in der Publikation konnten bereits einige interessierte Partnerinstitutionen in Japan gefunden werden. Sobald Reisen nach Japan wieder möglich sind, werden wir die Planung dieses Vorhabens weiter vorantreiben. Eines hat sich jedenfalls schon ganz klar bestätigt: Gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern wird jeder Weg zu einer faszinierenden Reise voller Überraschungen und mit einer Vielzahl an unerwarteten Entdeckungen. Und diese Reise ist noch lange nicht zu Ende.





MOIZ 2018, Wien

# Die Literatur und schreibART AUSTRIA in der Pandemie

MANFRED MÜLLER, DIREKTOR DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR LITERATUR

Seit März 2020 ist das öffentliche Leben in Österreich von der Covid-19-Pandemie geprägt. Im Bereich der Literatur sind alle Akteur\_innen des Betriebs von der Situation unmittelbar betroffen: Für Autor\_innen bedeutet Corona u. a. Honorarausfälle, die Unmöglichkeit, Bücher unter die Leute zu bringen, und Planungsunsicherheit. Verlage und Buchhandel leiden unter extrem erschwerten Rahmenbedingungen; am Buchmarkt hat die Pandemie u. a. zu einer weiteren Verengung hin zu einigen wenigen Bestsellern und zu noch größerer Dominanz des ohnehin scheinbar übermächtigen Internet-Buchhandels geführt.

Die Arbeit der Veranstaltungsinstitutionen ist seit mehr als einem Jahr von Absagen und Verschiebungen geprägt, pandemiebedingte Restriktionen führten zum Ausfall fast aller Großveranstaltungen wie Buchmessen oder Festivals.

Um überhaupt Buchpräsentationen und Lesungen durchführen zu können, blieb nur der Weg in den virtuellen Raum: Veranstaltungen konnten so ohne Publikum durchgeführt werden und, live im Internet übertragen, die Interessierten zu einem festgesetzten Zeitpunkt erreichen. Dies führte einerseits zu einer beispiellosen technischen Aufrüstung der Institutionen, andererseits setzt gerade das finanzielle Mittel voraus, die vielen Häusern nicht zur Verfügung standen.

Wo Livestreams möglich sind, gewährleisten sie moderierte Veranstaltungen in gewohnter Qualität am gewohnten Ort, jedoch ohne Publikumspräsenz. Der physisch leere Raum lässt oft eine besonders konzentrierte und – trotz Liveübertragung – intime Atmosphäre zu; allerdings fehlt das Moment der Begegnung, das Gespräch mit Lesenden vor, während und nach der Veranstaltung. Weitere für den Veranstaltungserfolg zentrale Teile fallen weg: der Büchertisch, das Signieren nach der Lesung, das Abendessen in oft größerer Runde nach der Veranstaltung. Eine Buchpräsentation via Livestream stellt daher ein völlig anderes Format dar als eine in einem gut gefüllten Veranstaltungsraum.

Auch das Publikum der Livestreams entspricht nur zu einem Teil dem, das normalerweise bei Lesungen anwesend ist. Stattdessen können Personen zusehen,

die wegen der räumlichen Distanz zum Veranstaltungsort sonst kaum die Möglichkeit hätten, anwesend zu sein. Die Zugriffstatistiken belegen, dass dieser neue Rezipient\_innenkreis ein für Literaturveranstaltungen ungewohntes Verhalten an den Tag legt: Nur ein Teil der Zusehenden verfolgt eine Online-Veranstaltung vom Anfang bis zum Ende, stattdessen werden die Vorteile des Medienkonsums aus dem Wohnzimmer genutzt, indem zwischen verschiedenen Angeboten „gezappt“, später ein- oder früher aus der Lesung ausgestiegen bzw. die Lesung später „nachgeschaut“ wird. Die reine Anzahl der Anwesenden ist letztlich höher, die Reichweite unvergleichlich größer.

schreibART ONLINE, eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Vorteile moderierter Werkstattgespräche mit jenen des Internets auf eine andere Weise miteinander zu verbinden.

Im April 2020 entstand in Gesprächen mit der damaligen Leiterin der Abteilung V.2 in der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten, Botschafterin Mag. Ulla Krauss-Nussbaumer, das Konzept einer neuartigen Online-Veranstaltungsreihe. Basis für die Auswahl der Lesenden war das bewährte schreibART-AUSTRIA-Programm des Außenministeriums. Lesungen und Werkstattgespräche mit namhaften Vertreter\_innen der österreichischen Gegenwartsliteratur sollten auf diversen Internet-Kanälen weltweit über die Onlinedienste des Außenministeriums, der Vertretungsbehörden, Kulturforen und Österreich-Bibliotheken verbreitet werden – ausdrücklich nicht via Livestream, sondern in hoher Qualität dauerhaft verfügbar, um weit über die Pandemie hinaus Interessierten in zahlreichen Ländern zur Verfügung zu stehen.

Die angestrebten Verwendungszwecke und Ziele der Videos waren, geplante und pandemiebedingt abgesagte Veranstaltungen in Kulturforen etc. wenigstens in eingeschränkter Form durchführen zu können, spätere Lesereisen besser vorzubereiten und, nicht zuletzt, die Honorarausfälle der Schreibenden abzufedern.

Die Werkstattgespräche und Lesungen, die allesamt in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur geführt wurden, sollten zum einen erste Informationen zu Leben und Werk der Autor\_innen bieten, zum anderen einzelne aktuelle Texte vorstellen und näher beleuchten.

Aus der Idee entstand eine Reihe von 28 Videos, zwischen 38 und 91 Minuten lang, von der Filmemacherin Tina Feyrer professionell in Szene gesetzt. Das Gespräch mit Dimitré Dinev bildete am 5. Juni 2020 den Anfang, jenes mit

Barbi Marković am 3. März 2021 den vorläufigen Abschluss der Reihe. Um die Verbreitung in unterschiedlichen Ländern und Sprachräumen zu erleichtern, wurden mit Unterstützung von Vertretungsbehörden und Universitätsinstituten mehrsprachige Untertitel hinzugefügt.

Der Zuspruch ist hoch: Bis April 2021 haben sich bereits über 12.500 Personen eines der Videos angesehen, die Rückmeldungen von allen Seiten sind äußerst positiv. In Zusammenarbeit mit vielen Kulturforen, Österreich-Bibliotheken und Botschaften konnte mit der Reihe schreibART ONLINE ein Informationspool zur österreichischen Gegenwartsliteratur dauerhaft im Internet etabliert werden.

Offen ist, wie sich der Literaturbetrieb durch die „Corona-Folgen“ verändern und künftig gestalten wird. Abgesehen von den ökonomischen Auswirkungen für alle Beteiligten, die derzeit noch nicht einmal ansatzweise bezifferbar sind, ist eine Veränderung der Art und Weise, wie wir Kultur konsumieren, denkbar, und dies unabhängig von der Frage, wie lange Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen noch nötig sein werden. Die neue und mittlerweile gut erprobte Ausstattung zahlreicher Institutionen in Bezug auf Kamera- und Aufnahmetechnik sowie Computer-Hard- und -Software wird auch in Nach-Corona-Zeiten genutzt werden, um über das Internet mehr Publikum zu erreichen, Projekte schneller und flexibler durchzuführen und neue mediale Kanäle mit Inhalten zu füllen. Viele Veranstaltungen werden künftig hybrid durchgeführt werden, mit Publikum vor Ort, aber zugleich via Livestream ins Internet übertragen. Und in allen Bereichen des Kulturbetriebs funktionieren Austausch und Wissenstransfer schon jetzt anders, oft schneller als vor der Pandemie. Man hat sich daran gewöhnt, einander online zu begegnen und auszutauschen.

Parallel dazu wird es nötig sein, sich Fragen im Bereich des Datenschutzes oder im Zusammenhang mit internationalen Onlineplattformen zu stellen. Vieles, das für analoge Veranstaltungen oft klar festgeschrieben ist, muss für Online-Formate erst standardisiert werden; Regelungen zu Nutzungsrechten, Verbreitungsbeschränkungen oder Speicherdauer fehlen, Mindesthonorare müssen auch in diesem Bereich definiert werden.

Als Reaktion auf die pandemiebedingten Einschränkungen entstand viel Neues, es wurden aber auch viele Fragen und Baustellen sichtbar. Ob die vergangenen Monate auch einen dauerhaften Mehrwert für die Mitglieder des Literaturbetriebs mit sich gebracht haben werden, wird sich erst zeigen.



GOLIF 2019, Wien

# Und täglich grüßt die Krise: Rasche Anpassungen in der Musik- und Filmarbeit des BMEIA

INGRID KÖHN-DURSY, LEITERIN DES MUSIKREFERATES IM BMEIA,  
SONJA REISER-WEINZETTL, LEITERIN DES FILMREFERATES IM BMEIA

... und plötzlich war alles anders, damals Anfang März 2020. Es erreichten uns Anfragen von Musiker\_innen, die noch schnell reisen wollten, zu Ensembleproben nach Südafrika oder auf eine Konzerttournee nach Australien. Die Verunsicherung der Musiker\_innen hielt sich zu diesem Zeitpunkt in Grenzen, unsere Empfehlung kurz vor dem Covid-19-bedingten Lockdown am 16. März war hingegen klar abratend.

Schon bald darauf ging es Schlag auf Schlag, erreichten uns zahlreiche Anrufe, die tröstende Worte erforderten, denn Konzerte und Festivals im Ausland wurden kurzfristig abgesagt, ja, sogar bis zu zwei Stunden vor dem Auftritt, Flüge nach Österreich wurden gestrichen. In dieser Situation lautete die Devise, vor allem auch für die Musikschaffenden, ruhig bleiben und den Heimflug rasch in ein Nachbarland umbuchen. Österreichische Kulturforen und Botschaften unterstützten die Künstler\_innen vor Ort mit vollem Engagement. Bis schließlich die Kunst- und Kulturszene weltweit zum Erliegen kam.

Das Zauberwort der Stunde hieß Digitalisierung: Wohnzimmer- und Sofa-konzerte wurden als rasch umsetzbare Alternative angeboten und in Auftrag gegeben.

Für das Musikbüro kam die digitale Plattform konzertsaal.at des Violinisten Daniel Auner wie gerufen. Wenige Tage nach dem Lockdown startete dieses neue Format: Digitale Konzerte aus allen Genres konnten gegen Bezahlung eines symbolischen Eintrittspreises an festgesetzten Terminen sowie sieben Tage danach besucht werden. Zur Honoraraufbesserung der Musiker\_innen wurde rasch eine Kooperation mit dieser Plattform geschlossen. Zahlreiche Telefonate sowie E-Mails an 75 Acts aus den letzten drei Ausgaben des BMEIA-Nachwuchsförderprogramms „The New Austrian Sound of Music“ (NASOM) folgten. Die Musikschaffenden wurden eingeladen, Konzertvideos auf dieser Plattform zu präsentieren. Für die Österreichischen Kulturforen und Botschaf-

ten war dieses virtuelle Konzertangebot einfach und ohne Zusatzkosten umzusetzen, da die Abwicklung zentral über das Musikbüro erfolgte. Dieses Programm kam gut an, sowohl bei den jungen Acts als auch beim Netzwerk der Auslandskultur, wie ca. 130 internationale Konzertausstrahlungen über die digitale Plattform konzertsaal.at im Zeitraum April bis Juli 2020 belegen. Mehrere Kulturforen starteten zeitgleich eigene Online-Programme mit neuen Go-digital-Konzertreihen, Sofa- und Wohnzimmerkonzerten. Damit konnten heimischen Musiker\_innen weitere virtuelle Auftrittsmöglichkeiten und ein Honorar geboten werden.

Das biennale Nachwuchsprogramm „The New Austrian Sound of Music“ (NASOM), das jungen Acts als Starthilfe für internationale Konzertauftritte dienen soll, drohte trotzdem ins Stocken zu geraten. Festivals und Konzerttourneen wurden durchgehend abgesagt oder bestenfalls auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Im Sommer 2020 war bereits absehbar, dass sich diese Situation längerfristig nicht ändern würde. Die Pandemie führte uns deutlich vor Augen, dass liebgegewonnene und scheinbar alltägliche Gewohnheiten nicht automatisch von Dauer sein müssen. Aus Gründen der Gleichbehandlung und Fairness gegenüber allen NASOM-Musikschaffenden wurde daher das aktuelle NASOM-Programm 2020/21 erstmals seit seinem Beginn im Jahr 2002 um ein Jahr verlängert. In zahlreichen E-Mails und Anrufen bekundeten die NASOM-Teilnehmer\_innen ihre Erleichterung über diese Entscheidung.

Da klassische Treffpunkte der internationalen Musikszene wie Showcase-Festivals und Musikmessen ebenfalls der Pandemie zum Opfer fielen, entwickelten wir im Weiteren die neue Unterstützungsinitiative „Internationale Musikdialoge“. Mit einer Ausschreibung im November 2020 gestartet, setzte sich diese Initiative zum Ziel, kreative sowie innovative Kooperationsprojekte (auch Kunstsparten übergreifend) von heimischen Musiker\_innen mit Künstler\_innen im Ausland zur Stärkung und Pflege der internationalen Kulturbeziehungen in der Coronakrise zu unterstützen. Bestehende grenzüberschreitende Kooperationen sollten gemeinsam gestärkt sowie neue Begegnungen und Auseinandersetzungen mit Zukunftsfragen erarbeitet werden.

Im Dezember konnten aus 46 Einreichungen neun kreative Projekte zu den Themen Umwelt, Mutterschaft, Musik in Krisenzeiten sowie musikalisch-visuelle Kunstdialoge ausgewählt und mit bis zu 10.000,- Euro prämiert werden. Dialogarbeit unter Berücksichtigung von Phasen virtueller Begegnungen, die Auseinandersetzung mit Wandlungsprozessen, die Produktion neuer Formate wie visuelle Klanghüllen u. Ä. m. wird nun von den Musiker\_innen innerhalb eines Jahres entwickelt und Ende 2021 präsentiert werden. Die gute Resonanz auf diese Initiative hat uns dazu ermuntert, das Programm „Internationale

Musikdialoge“ im Herbst 2021 mit einer neuen Ausschreibung fortzuführen. Im Filmbereich richteten wir gemeinsam mit Sixpackfilm ein Online-Kino ein und unsere Kulturforen und Botschaften begannen auf ihren Websites Filme zu präsentieren. Die Akademie des Österreichischen Films schaffte es in kurzer Zeit, die Kurzfilme aus unserer Kooperation noch eine Zeit lang online zur Verfügung zu stellen. Das Resultat war u. a. eine Ausdehnung in Länder, in denen zuvor mangels örtlicher Infrastruktur die Filme nicht gesehen werden konnten. Die Kooperationsprogramme mit der Ars Electronica in Linz und dem Tricky Women/Tricky Realities Festival in Wien wurden so ausgebaut, dass sie nun on-site und online genutzt werden können.

Insgesamt gesehen konnten wir durch diese Aktivitäten unsere Reichweite vergrößern. Als interessanten Nebeneffekt stellten wir – durchaus mit Freude – auch fest, dass durch unsere Online-Aktivitäten Besucher\_innen aus Österreich vermehrt die Chance nutzten, unsere weltweiten Kulturveranstaltungen zu besuchen. Wir bemerkten aber freilich auch, wie groß die Sehnsucht nach echten Begegnungen ist, wie sehr wir uns alle den Austausch außerhalb der virtuellen Welt wünschen. Es wird allerdings noch eine Weile dauern, bis Kunst und Kultur wieder völlig frei atmen können. Eines scheint klar: Kulturarbeit wird in Zukunft anders aussehen; dafür wird sie – vermutlich – noch reicher und weitreichender sein als zuvor.





DAVID LEITNER Calle Libre – Festival for Urban Aesthetics, 2020, Wien

# Unterstützen und weiterdenken: Die Kapazitäten der Auslandskultur sind gefragt!

CHRISTOPH MERAN, ÖSTERREICHISCHER BOTSCHAFTER IN BUENOS AIRES

Argentinien hat trotz eines der weltweit strengsten und längsten Lockdowns, in dem von März bis November 2020 alle Luken dichtgemacht wurden, eine traurige Bilanz erreicht – mit 50.000 Corona-Todesfällen, einer schlechten Gesundheitsinfrastruktur und einer stockenden Versorgung mit Impfstoffen. Angestellte staatlicher Einrichtungen leisten Dienst im Gesundheitssystem, Museen wurden in Notkrankenhäuser verwandelt, in Theatern werden Masken genäht. Eine Unterstützung für freie Kulturschaffende gab es erst spät, in Form von ungefähr 100,- USD jeweils in den Monaten Oktober, November und Dezember. Deshalb befinden sich jetzt viele von ihnen in einer prekären Situation.

Dass sich unsere Botschaft sehr schnell mit der Frage beschäftigte: „Welches Kulturprogramm können wir unter diesen Umständen auf die Beine stellen, fernab und doch nahe beim Menschen?“, verdanken wir einem flexiblen Team in Wien, aber auch unserer Überzeugung, dass Kunst und Wissenschaft in ihrer ureigenen gesellschaftlichen Aufgabe gefordert sind, als aufklärender und heilsamer Weg, Erlebnisse zu verarbeiten und einen Abstand zu diesen zu gewinnen.

Und so sind wir aufgesprungen wie auf einen fahrenden Zug, denn so lässt sich unsere Projektplanung auf den Punkt bringen: eine rasante Fahrt ins Ungewisse, ohne Schaffner, ohne genauen Fahrplan, ohne Angabe der Endstation. Auf der Reise haben wir einige altbekannte Passagiere wiedergetroffen, darunter kulturelle Exzellenzsymbole Argentinien, mit denen gemeinsame Projekte entstanden sind – mit dem Literaturfestival von Buenos Aires, dem Filmfestival Al Este, dem EU-Filmfestival. Andere haben den Zug verpasst – das hochkarätige Chopiniana-Klavier-Festival von Buenos Aires oder die legendäre Buchmesse. Sie wurden dieses Jahr zum ersten Mal abgesagt. Wer wagt, gewinnt nicht immer, aber diejenigen, die hier als Erste das Abenteuer virtueller Eigenformate eingegangen sind, darunter auch unsere Botschaft, hatten den Startvorteil großen Publikumsinteresses zu geringen Kosten. Sie sind sozusagen als Passagiere der Holzklasse in der ersten gelandet.

Unser Projekt hieß „Semana de Austria“ und wartete in einem Zeitraum von zehn Tagen rund um den österreichischen Nationalfeiertag mit acht sehr unterschiedlichen Veranstaltungen auf, die von ca. 20.000 Personen besucht wurden, überwiegend virtuell, darunter eine Kinderliteraturlesung von Heinz Janisch und die Präsentation der spanischen Übersetzung eines Buches von Mira Lobe, ein feierliches Gedenken zum Ende des Zweiten Weltkriegs, bei dem der spanisch untertitelte Dokumentarfilm über den Buchenwald-Häftling Robert Böhmer vorgestellt wurde, Informationen via Instagram und Facebook über die ersten Übergaben der österreichischen Staatsbürgerschaft für Nachkommen von NS-Verfolgten, eine wissenschaftliche Veranstaltung zum hundertjährigen Bestehen der österreichischen Bundesverfassung und ihres „Architekten“ Hans Kelsen, Musik dreier junger NASOM-Formationen (Moritz Weiß Klezmer Trio, Sigrid Horn, Duo Tubonika) über Social Media, die auch in mehreren landesweiten Radiosendern gespielt wurden, und sogar ein gastronomischer Fernsehauftritt, bei dem der österreichisch-stämmige Starkoch Osvaldo Gross – er hat 1,3 Millionen Follower auf Instagram – in seinem Liveprogramm Rezepte aus „Omas Küche“ zubereitete. Darüber hinaus war über mehrere Wochen hinweg unter dem Motto „Wenn wir nicht nach Österreich reisen können, kommt Österreich zu uns“ auf einer Nebenwand außerhalb der Botschaft eine großformatige Wandmalerei entstanden, die den Nationalpark Hohe Tauern und ein Zitat von Oskar Kokoschka zeigt, und die als Höhepunkt der „Semana de Austria“ am österreichischen Nationalfeiertag eingeweiht werden konnte. Das Mural zieht seitdem die Aufmerksamkeit von Passant\_innen auf sich und veranlasst so manchen und so manche zum Verweilen. Im Laufe eines öffentlichen virtuellen Empfangs am Nationalfeiertag wurden über zwanzig vorher aufgezeichnete Kurzbotschaften aus dem argentinischen Außenamt, von den EU-Botschafter\_innen in Argentinien, Uruguay und Paraguay, von unseren Honorarkonsul\_innen, Österreicher\_innenvereinen, dem SOS Kinderdorf u. a. m. eingespielt, so auch die österreichische Bundeshymne, die im Vorhinein im Plenarsaal des österreichischen Parlaments mit dem Violine-Klavier-Duo Denisova & Kornienko aufgezeichnet worden war. Nach dem Empfang gaben die Musiker\_innen noch ein Livekonzert via YouTube. Auslandsösterreicherinnen und -österreicher, die durch die Covid-19-Pandemie besonders beeinträchtigt waren, erhielten zudem per Zustelldienst ein Gulasch mit Serviettenknödeln.

Die Bilanz dieser Woche: 423 IGTV-Aufrufe, 16.711 Ansichten auf 21 Instagram-Posts; 19.371 Ansichten auf Facebook; zwei ausführliche Zeitungsartikel in Printmedien, je drei Radio- und Zeitungsinterviews.

Die Erfahrungen aus diesem Projekt sprechen dafür, dass das hybride, virtuelle Vehikel für die Kulturdiplomatie auch in Zukunft eingesetzt wird. Wenn man

externe Unterstützung im Grafikdesign und auch in der Pressearbeit hat, um in den Medien ausreichend Niederschlag zu finden, und wenn man selbst gut im Gebrauch von sozialen Netzwerken geschult ist, kann man einen attraktiven Auftritt bieten, der nicht gleich wieder weggeklickt wird. Auch sind virtuelle Kooperationen mit exklusiven Institutionen in Covid-Zeiten leichter geworden und man kommt schneller an Meinungsmacher\_innen heran – zum Teil schlicht und einfach wegen des geringeren Zeitaufwands einer Zusammenarbeit ohne Standortwechsel. Die Vermischung von ernsten und trivialen Inhalten, ein Instrument der Public Diplomacy, funktioniert mit diesem Vehikel besonders gut. Die Verbreitung von österreichischen Kochrezepten im Ausland gehört sicher nicht zu unseren Kernaufgaben, aber wenn eine TV-Celebrity diese Aufgabe übernimmt und dabei darauf hinweist, dass Österreich nicht nur köstliche Rehrücken, sondern auch kulturell und technologisch viel zu bieten hat, erreicht diese Botschaft mit einem Mal Menschen, zu denen wir sonst keinen Zugang hätten.

Dieser Zukunftsweg kann aber kein ausschließlicher sein, denn das virtuelle, professionell gestaltete Kulturangebot wächst und andere originelle und interdisziplinäre Projekte werden zu einer ähnlich starken Konkurrenz werden, wie es mit dem klassischen Angebot vor Covid-19 war. Auch wird sich mit zunehmenden Impfungen das Sicherheitsgefühl verbessern und das hautnahe (nichtvirtuelle) Erlebnis von Kunst und Kultur ein triumphales Comeback feiern, umso mehr, als die Covid-Ära die Menschheit nach unmittelbaren Kontakten ausgehungert hat.

Deshalb sollte unsere Projektplanung sich den Themen widmen, die durch diese Pandemie schlagend werden: dem Zerfall und der Neugestaltung von Alltagsrealitäten, den Narrativen von Social Distancing, Fahren auf Sicht und Systemrelevanz. Sie lassen sich künstlerisch gut verwerten. Ein inklusiver Dialog, in dem die Stimmen zu Wort kommen, die nicht an der Deutungshoheit über die Covid-19-Pandemie beteiligt waren, wäre ein mutiger, aber kulturpolitisch wichtiger Ansatz. Wir sollten unsere Projektplanung darauf ausrichten, in welcher Weise die Gesellschaft im Gastland durch die Pandemie speziell betroffen ist. In Argentinien, Paraguay und Uruguay sind dies der Pflegenotstand, die heroische Rolle von Frauen, die die Mehrheit des Pflegepersonals in der Covid-19-Pandemie stellen und dann mit der Zunahme von häuslicher Gewalt „belohnt“ werden, die soziale Benachteiligung vieler Kinder, Alterseinsamkeit und die Instrumentalisierung von Corona als Ausrede für Versäumnisse aller Art. Eine spannende Zeit steht uns bevor. Nutzen wir die Chance!

Die Krise als  
Wendepunkt - Themen  
und Ideen zur Gestaltung  
einer zukünftigen Idee  
des Miteinander

# Ein Zukunftskompass für die österreichische Auslandskultur

PETER MIKL, LEITER DER ABTEILUNG FÜR GRUNDSATZFRAGEN IM BMEIA

„Es ist die Kultur, die das Bild Österreichs in der Welt prägt“ – so lautete eine der Prämissen des im März 2001 von der Kultursektion des Außenministeriums erarbeiteten Konzepts „Auslandskultur Neu“. Das großgeschriebene „Neu“ verwies darauf, dass eine Mischung aus Innovation und Tradition, Avantgarde und Mainstream als Ausdruck der Pluralität österreichischen Kulturschaffens in die Welt hinausgetragen werden sollte. Unser Anspruch war, die „eigenen Geschichten zu erzählen“ und damit die „Identität und Unverwechselbarkeit Österreichs“ zu sichern – und nicht die auf Österreich projizierten Fremdbilder zu repetieren.

2011 – zehn Jahre und ein überarbeitetes Auslandskulturkonzept – später war und ist die Vermittlung eines unverwechselbaren Österreichbildes durch die Förderung der internationalen Präsenz österreichischer Künstler\_innen und Wissenschaftler\_innen weiterhin ein zentraler Anker. Dazu gesellten sich die aktive Positionierung im Dialog der Kulturen und ein verstärkter Fokus auf Europa. Die österreichische Auslandskultur begann sich somit für Themen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs einzusetzen und an EU-Kulturinitiativen zur Stärkung eines gemeinsamen EU-Bewusstseins mitzuwirken, während sie sich weiterhin als Serviceleisterin für österreichische Kunstschaffende, Wissenschaftler\_innen wie auch für Institutionen aus Kultur und Wissenschaft verstand. Mit dem besonderen Augenmerk auf das zeitgenössische kreative Schaffen aus Österreich sollten in einem interdisziplinären Verständnis von Kunst und Wissenschaft Internationalisierungsbestrebungen in dem weiten Feld der Cultural Diplomacy nach besten Kräften unterstützt werden.

Zur Qualitätssicherung hat die Auslandskultur im Laufe der Jahre eine Reihe von Schwerpunktprogrammen entwickelt, die von Expert\_innen kuratiert werden und auf die die österreichischen Botschaften, Kulturforen und Generalkonsulate zurückgreifen können. Das erste dieser Programme im Jahr 2001 war – wohl wenig überraschend – der Musik gewidmet: „The New Austrian Sound of Music“ (NASOM) für junge aufstrebende Musiker\_innen in den Genres Klassik, Jazz, Weltmusik, Neue Musik und Pop/Elektronik. In den Folgejahren gesellten sich Programmschienen für die Literatur („schreibART AUSTRIA“), den

Film (Österreichische Kurzfilmschau, Tricky Women Filmrolle, Ars Electronica Animation Festival), den Tanz (DANCE ON TOUR Austria) und jüngst die darstellende Kunst („ACT OUT“) hinzu. Diese regelmäßig aktualisierten Programme bieten ein sich beständig erneuerndes Reservoir an qualitativen Angeboten, mit dem sich Österreich im Ausland sehen lassen kann.

Über den Tellerrand der Kunst im engeren Sinn hinausblickend wurde im Jahr 2016 „Creative Austrians“ lanciert. Hauptaugenmerk dieses an den Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft angesiedelten Programms sind jene Themenfelder, die zu den großen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zählen – und die ohne neue kreative Konzepte und Ideen nicht zu lösen sein werden. Mit „Creative Austrians“ sollten die „Vordenker\_innen für die Gesellschaft von morgen“ über das weltweite Netzwerk der österreichischen Auslandskultur in den internationalen Diskurs stärker eingebunden und Österreich als relevanter Ort des Impulses für die kreative Bewältigung von Zukunftsfragen positioniert werden.

Neben weit über 4.000 lokalen Kooperationspartnern im Ausland verfügt die österreichische Auslandskultur auch über immer mehr Andockstellen in Österreich, allen voran das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS), die neun Bundesländer sowie eine Vielzahl von Institutionen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft, angefangen von der Akademie des Österreichischen Films über das Ars Electronica Center und mica – music austria bis hin zum Zukunftsfonds der Republik Österreich, die die Arbeit inhaltlich befruchten.

Neben dem kontinuierlichen Ausbau des Netzwerks an Kooperationspartner\_innen im In- und Ausland wurden auch die Inhalte, Themen, Programme wie auch interdisziplinären Verzweigungen der Auslandskultur stetig weiterentwickelt. Das Selbstverständnis der Arbeit der Auslandskultur hat sich von einer primär identitätsstiftenden Präsentation von Personen und Inhalten immer mehr in Richtung Austausch, Dialog und Vernetzung verwandelt. Die Bedeutung der Anzahl an Veranstaltungen oder Besucher\_innen trat immer mehr in den Hintergrund; stattdessen rückte das Herstellen von Kontakten, der Auf- und Ausbau von Netzwerken und das Zusammenbringen von Kunstschaffenden und Wissenschaftler\_innen aus Österreich mit Kooperationspartner\_innen im Ausland in den Vordergrund. Innovationen und neue Ideen erfordern Menschen, die denken – nachdenken, sich etwas ausdenken, scheinbar nicht in Verbindung stehende Dinge „zusammendenken“, idealerweise in einem gemeinsamen Prozess und oft in einem in mehrfacher Hinsicht grenzüberschreitenden Dialog.

Kreativität in einem Bereich führt oft zu Kreativität in einem – vielleicht – ganz anderen Bereich. Austausch kann hierbei auf dreierlei Art stattfinden: innerhalb einer Kunstform, interdisziplinär zwischen verschiedenen Künsten oder überhaupt im Zusammenspiel mit kunstfremden Feldern und Bereichen. Die Gesellschaft profitiert täglich von diesen Kettenreaktionen der Kreativitätsausübung. Sie als reales Potenzial anzunehmen bietet die Chance und das Recht auf Bereicherung und Bestärkung für alle Seiten eines miteinander Arbeitens und Denkens für eine friedliche Welt, nicht gegen sie. Die Motivation, genauer hinzuhören, hinzuschauen, mit mehr Mut die Dinge des Lebens anzugehen – all diese Aspekte sind in der Auslandskultur gut aufgehoben, egal ob sie im Austausch mit einem Kunstwerk entstehen oder mit einem ökologischen Projekt. Dies alles macht und ist Kultur, und mit dieser Verantwortung sind wir als Kulturfördernde, -schaffende und -konsumierende beauftragt.

Anfang 2019 begannen wir – wieder einmal – über die Gültigkeit der strategischen Grundlagen der Auslandskultur zu reflektieren. Wir wollten die bestehenden und durchaus bewährten Inhalte, Schwerpunkte und Programme evaluieren und auf ihre Gültigkeit und Relevanz hin überprüfen, sie aktualisieren und weiterentwickeln; dabei bezogen wir u. a. auch die Frage mit ein, wie wir als Menschen mit dem Klimawandel umgehen und als Gesellschaft in Zukunft leben wollen. Das Ergebnis dieser Reflexion ist in dem im Jahr 2020 erstellten Grundlagendokument „Die kulturellen Außenbeziehungen des BMEIA. Grundlagen, Schwerpunkte und Programme“ zusammengefasst, das sowohl in gedruckter Form vorliegt als auch auf der Homepage des BMEIA heruntergeladen werden kann. Obwohl das Grundlagendokument im Wesentlichen bereits zu einem Zeitpunkt erarbeitet worden war, zu dem sich Covid-19 noch nicht seinen Weg gebahnt und uns gezwungen hatte, das weltweite Angebot der Auslandskultur auf Digitalisierung und „Virtualisierung“ umzustellen, identifiziert es dennoch genau jene beiden Bereiche als neue Schwerpunktthemen der Auslandskultur, deren Relevanz durch die Coronapandemie verdeutlicht wurde: die Ökologie und (neue) Formen des nachhaltigen Wirtschaftens sowie die Bedeutung der Digitalisierung für die Arbeits- und Lebenswelten von morgen.

Mit „Creative Austrians“ hatten wir bereits einen ersten Schritt in Richtung dieser neuen Zukunftsthemen gemacht; mit der Aufnahme von „Kultur, Innovation und Ökologie“ einerseits sowie „Digitalisierung“ andererseits als neue wichtige Schwerpunktthemen der österreichischen Auslandskultur wird dieser Weg mit Nachdruck weiter beschritten. Als bewährte Schwerpunktthemen erhalten bleiben „Wissenschaftskooperationen und Wissenschaftsdiplomatie“, „Interkultureller Dialog“, „Kultur und Menschenrechte“, „EU und EUNIC“ sowie „Frauen in Kunst, Kultur und Wissenschaft“.





PAUL BUSK Melzer, 2014, Wien

Alle genannten sieben Themenbereiche berücksichtigen künstlerisches Schaffen und Kreativität anderer Denkfelder, ohne diese als miteinander in Konkurrenz stehende Gegensätze anzusehen. Disziplinen, die scheinbar unabhängig voneinander sind, greifen nahtlos ineinander. Einerseits beispielsweise ein spezifisches Förderprogramm zum Thema Frauen oder Nachhaltigkeit zu entwickeln und andererseits die Aspekte „Frauen“ und „Nachhaltigkeit“ gleichwohl als inhaltlichen Kompass in der Musik oder der Literatur anzuwenden, und somit einen steten Dialog zwischen strategischen Inhalten und operativer Umsetzung zu führen, gehört zu den Stärken der aktuellen Auslandskultur.

Das von Covid-19 so sehr geprägte Jahr 2020 hat gezeigt, dass das Bedürfnis nach Austausch nicht nur immens groß ist, sondern auch, dass dazu mehr Flexibilität als je zuvor benötigt wird. Wenn wir also weiterhin gestalten wollen, braucht es den Willen zur Auseinandersetzung mit neuen Möglichkeiten, die die Auslandskultur auch auf bewegter See weiter auf Kurs halten.

Das aktuelle Grundlagendokument der Auslandskultur zielt genau darauf ab. Dergestalt nachjustiert, sind die weiterentwickelten Grundlagen, Schwerpunkte und Programme ein sicherer Kompass dafür, wie und wo Kreativität für eine friedliche Gesellschaft von morgen schon heute verortet werden muss.



NYCHOS Dissection of a Polar Bear, 2015, Wien

# Die Reparatur der Zukunft

MARTIN BERNHOFER, Ö1-PROGRAMM-CHEF

Die Zukunft ist schon da. Sie ist nur nicht gerecht und nachhaltig verteilt. Sie bildet mehr die Probleme und Defizite der Gegenwart ab als die Entwürfe für eine Welt, in der es sich zu leben lohnt. Zukunft wird aus Mut und Zuversicht gemacht. Dazu muss sie aber noch repariert werden.

In der Weiterführung der Programminitiative „Reparatur der Zukunft“ begibt sich der Radiosender Ö1 auf die Suche nach Initiativen, die Österreich und die Welt positiv verändern und gestalten wollen. Gemeinsam mit dem Außenministerium, den Österreichischen Kulturforen und Vertretungen im Ausland werden im Zuge eines neuen Castings innovative Ideen, Konzepte oder bereits realisierte Projekte gesucht. Aus der österreichischen Innovationsplattform wird damit eine „globale Reparaturwerkstatt“. In einem multimedialen Schaukasten und auf einer eigens dafür eingerichteten Landkarte können sich Initiativen selbst vorstellen. Über die auf <https://oe1.orf.at/zukunft> eingereichten Projekte aus dem In- und Ausland berichtet Ö1 regelmäßig in Sendungen wie dem „Radiokolleg“.

Die noch vor dem Ausbruch der Coronakrise im Januar 2020 gestartete Ö1-Initiative – entwickelt und umgesetzt von den Ö1-Redakteurinnen Monika Kalcsics, Ina Zwerger (das aktuelle Projektteam) und Mirela Jasic – hat im globalen Rahmen zusätzliche Relevanz und Aktualität erhalten. Die Pandemie hat das Ausmaß der weltweiten Vernetzung deutlich gemacht und den Bedarf einer großen Transformation gezeigt, die mit einer Reparatur der Zukunft in der Gegenwart beginnen muss. Die im Lockdown gemachten Erfahrungen und erzwungenen Fortschritte des digitalen Kommunizierens und Zusammenarbeitens haben einen „Veränderungsdruck“ erzeugt. Das Multimediaprojekt der „globalen Reparaturwerkstatt“ kreierte dafür einen Ort des gemeinsamen Lernens und Experimentierens.

Beim „Casting“ werden innovative Ideen, Konzepte oder bereits realisierte Projekte vorgestellt und vernetzt, die sich globalen Problemen widmen. Im großen wie im kleinen Kontext: Klimaschutz und Energiewende, Armutsbekämpfung und Sharing-Initiativen, Mobilität, zivilgesellschaftliche Partizipation, problemorientierte Forschung, Fragen zu Lifestyle und Upcycling, digitale Bildung, Ernährung, soziale Innovationen, künstlerische Performances. Interdisziplinäre

Verbindungen zwischen Initiativen, die voneinander lernen, sind Ansatzpunkte für globale Verbesserungen in diesem Reparaturnetzwerk. Kooperationen tragen dazu bei, Projekte nicht nur in einem globalen Kontext sichtbar zu machen, sondern auch zu fördern und auszuzeichnen. Dank der Zusammenarbeit mit dem Außenministerium und den Kulturforen – eine innovative Form der „Co-Kreation“ – wird es möglich, Österreich als Land der sozialen, technologischen und kulturellen Innovationen eine internationale Bühne zu bieten.

Eine Reihe von Merkmalen macht die „Reparatur der Zukunft“ aber auch zu einem wesentlichen Innovationsprojekt für unseren Sender im Zeichen der digitalen Transformation. Als mehrjähriger multimedialer Schwerpunkt verbindet diese Open-Innovation-Initiative die innovative „Crowd“ mit Kooperationspartnern als Mentor\_innen, Coaches und Förderinnen und Förderern. Ein solcher Ansatz erfordert es auch, redaktionelle Grenzen in einem neuen „Workflow“ zu öffnen, um das lineare Senden mit den Anforderungen einer Produktion für multimediale, digitale Plattformen zu verbinden.

Dieser befruchtende Rollenwechsel bezieht auch Hörer\_innen aktiv ein, die Ö1 in diesem digitalen Kontext noch nicht gekannt haben. „User Generated Content“ ist Herausforderung und Chance zugleich, Ö1 für neue Inhalte zu öffnen und in einen partizipativen Austausch mit Publikum, Initiativen und Institutionen zu treten, die sich an dem Casting neuer Ideen beteiligen. Damit sind auch Veränderungen des journalistischen Berufsbildes verbunden. Digitalisierung erweitert die Handlungsmöglichkeiten, verändert aber auch das „Gatekeeper-Paradigma“ der Massenmedien und ihr Vermittlungsverständnis. Unter den Bedingungen einer digitalen Netzwerköffentlichkeit lassen sich innovative Formate der Vermittlung öffentlicher Kommunikation entwickeln. Das „Gatewatching“ eines medialen Open-Innovation-Projektes entwickelt das klassische „Gatekeeping“ systematisch weiter. Journalismus verbindet sich mit der Funktion des Kuratierens. Bündeln, Kontextualisieren und Vernetzen schaffen Mehrwert und vermitteln relevante Inhalte in der Vielfalt des digitalen Raums.

Ö1 hat als öffentlich-rechtliches Medium eine Leitbild- und Innovationsfunktion. Beim Experimentieren mit der Entwicklung partizipativer Formen der Vermittlung liegt eine besondere Verantwortung darin, „Digital Natives“ mit geeigneten Inhalten zu erreichen. Und damit auch die „Generation Zukunft“ in einen Dialog einzubeziehen, der Erfahrungen, Wissen und neue Ideen verschiedener Generationen miteinander verbindet.

Wie schon frühere Open-Innovation-Projekte des Senders gezeigt haben, ist ein Ansatz, der auf das Wissen und die Vernetzung mit der „Crowd“ setzt, auch ein produktives redaktionelles Recherche-Tool, aus dem alle Redaktionen schöpfen

können. Nicht nur in Zeiten der eingeschränkten Reise- und journalistischen Erkundungsmöglichkeiten ist die offene Landkarte neuer Ideen eine Möglichkeit, Projekte kennenzulernen, die bisher außerhalb unseres journalistischen „Radars“ gelegen sind.

Die große Vielzahl an bisher schon eingereichten Projekten im „Mapping der neuen Ideen“ macht eine ermutigende und inspirierende Innovationslandschaft sichtbar. In Österreich und international. Dass mit diesem „Mapping“ neuer Ideen auch ein Matching (das generationenübergreifende Zusammenbringen von Know-how und Expertise) und die Option eines „Mentorings“ verbunden ist, macht das besondere Design dieses Innovationsprojektes aus. In unserer globalen Reparaturinitiative setzen wir auf „konstruktiven Journalismus“, orientiert an der Maxime: Der beste Weg, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie neu zu erfinden. Nicht in der Wolke abgehobener Utopien, sondern im medialen Raum einer „Reparaturwerkstatt“. Möglichst viele Menschen sollten sich daran beteiligen können. Denn es geht um Aufbrüche in viele Richtungen. Im Wissen, dass man Probleme nicht mit denselben Denkweisen und Methoden lösen kann, durch die sie entstanden sind.

Ö1 ist in vielen seiner Sendungen ein fundierter Sensor für Zukünftiges, ein Trendscout und medialer Ort der Erkundungen zwischen Gegenwart und Zukunft. Mit einer Initiative wie der „Reparatur der Zukunft“ öffnen wir uns für den Dialog mit der „Generation Klimawandel“. Sie steht vor Umbrüchen, mit denen die Zukunft schneller als je zuvor auf uns zugreift. Nun kommt es darauf an, nicht nur eine neue (Radio-)Brille aufzusetzen, um in die Zukunft zu schauen, sondern einen Werkzeugkasten in die Hand zu nehmen, um sie zu verändern und zu reparieren. „Reparatur der Zukunft“ ist ein medialer Campus des Zusammendenkens und Zusammenarbeitens. Ein „Futurium“ als Inkubator, Labor und Werkstatt für zukunftsweisende Entwürfe. Wir wollen damit keine fertigen Lösungen präsentieren, sondern Projekte, die sich entwickeln, und junge Menschen, die selbst neue Regeln dafür aufstellen. Diese neuen Ansätze und Projekte stehen im Kontext einer gesellschaftlichen Transformation, die einen neuen Dialog der Generationen benötigt. Auch der Mediengenerationen. Die „Reparatur der Zukunft“ ist dafür offene Bühne. Und eine Einladung zum Mitmachen.



JANA & JS Calle Libre – Festival for Urban Aesthetics, 2020, Wien



# Hoffnung in Zeiten von Corona

PROF. ILLE C. GEBESHUBER, TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN, INSTITUT FÜR ANGEWANDTE PHYSIK

Es ist unvermeidlich: Bei dem Begriff Hoffnung muss ich stets an die Sage des Prometheus denken. Diese ist von erstaunlicher Aktualität, zumal sie einige direkte Rückschlüsse auf unsere Entwicklung zulässt. Natürlich müssen wir dazu einige der Fakten anders deuten, aber wir leben in anderen Zeiten und unser Denken hat sich inzwischen den modernen Gegebenheiten angepasst.

Die Götter des alten Griechenland sind uns bis heute bekannt. Zeus und seine Frau Hera stehen an der Spitze der Götterfamilie. Diese hat auf dem hohen Gipfel des Olympos ihr Heim gefunden. Dort tummeln sich auch mehrere Kinder, die Zeus mit verschiedenen Schönheiten beider Welten zeugte. Aphrodite, Apollo, Athene und Hermes zählen hier zu den bekannteren. Die Götter waren für die alten Griechen von großer Bedeutung, sahen sie doch alles um sich herum von ihrer Kraft beseelt. In gewisser Weise verkörperten diese höheren Wesen die Macht der Natur. Dieser gegenübergestellt und oft auch im Wettkampf mit ihr waren die Menschen. In der Überlieferung heißt es, dass es um die Menschen nicht gut bestellt war. Die Natur erschien mit ihren furchtbaren Kreaturen und Gewalten nahezu übermächtig. Erleichterung in dieser Lage kam durch zwei titanische Brüder, die den Menschen zugetan waren. Einer ist Prometheus, übersetzt „der Vorausdenker“, der mit seinen Visionen eine bessere Zukunft erträumt; der andere ist sein Bruder Epimetheus, „der danach Denkende“, der ein blindes Opfer seiner Begehrlichkeiten ist und darum immer erst nachher klug wird.

Der Träumer Prometheus ist der Inbegriff des Forschers. Er ist hungrig nach Wissen und greift nach den Sternen. Prometheus will den Menschen helfen und studiert dazu die Mächte des Universums. Er erkennt, dass alle Kraft der Natur dem Feuer entspringt. Diese Kraft, meint er, unterscheidet die Götter von den Menschen. Und es dauert nicht lange, bis er vermeint, eine Lösung gefunden zu haben. Prometheus vergeht sich dazu an der klassischen göttlichen Ordnung und stellt sich so der Natur entgegen. Er bringt das Geheimnis des Feuers an sich und schenkt es den Menschen. Mit diesem kühnen Ansatz versetzt er seine Schützlinge in die Lage, die Kräfte der Natur zu kontrollieren und diese zu unterwerfen. Prometheus legt dadurch den Grundstein für den Erfolg der Menschheit.



Dem mächtigen Zeus bleibt die Tat des Prometheus keinesfalls verborgen. Er ist ob des Frevels erzürnt und warnt, dass die Menschen für die Urkräfte der Natur nicht reif genug wären. Die Vermessenheit des Diebstahls des Feuers würde schwerwiegende Auswirkungen haben. Der sich überlegen fühlende Prometheus will in seiner Hybris von alledem nichts wissen. Er sieht, wie seine geliebten Menschen mithilfe seiner Gabe mächtig werden, und ist zufrieden. Sein Geschenk verselbstständigt sich und der dadurch mögliche Fortschritt entwickelt sich zu einer wunderbaren Schönheit. Diese wird Pandora genannt und ihre Segnungen versprechen den Menschen Glück und Wohlstand. Aber genug ist nicht genug. Die Menschen wollen immer mehr und die Zufriedenheit wird trotz aller Gaben immer geringer. Prometheus denkt nun an die Worte des Zeus und fängt an, Pandora zu misstrauen. Er ermahnt die Menschen dringend, die verheißenen Gaben nicht zu sehr zu begehren. Er sieht, dass die Sehnsucht einiger, mehr und mehr für sich sichern zu wollen, das Unglück vieler anderer nach sich ziehen muss. Prometheus hofft auf die Vernunft der Menschen und denkt an die Worte des Zeus, der davor warnte, dass Kraft ohne Weisheit ein Fluch ist.

Mit der Zeit geschieht, was geschehen musste. Die Versuchung der Pandora ist zu groß. Epimetheus verliebt sich in Pandora und verführt sie. Wie es seine Natur ist, will er sie nur für sich allein. Ein Streit entsteht und im Getümmel der Gierigen öffnet sich die Büchse der Pandora. Alle Plagen, die uns heute verfolgen, kommen dadurch in die Welt und das Elend breitet sich aus. Epimetheus will von alledem nichts wissen und zieht sich mit seinem Schatz von der Welt zurück. Prometheus eilt heran, um die Folgen der Gier seines Bruders einzudämmen, aber er kommt zu spät. Die Schlangen der Sachzwänge umhüllen ihn. Der gefesselte Prometheus ist in den Qualen des gierigen Alltags und der Machtlosigkeit der guten Absicht gefangen. Je mehr die Menschen den Verheißungen Pandoras zusprechen, desto stärker wird das Übel. Es dauert nicht lange und der Weg, der vom „Eisernen Geschlecht“ eingeschlagen wurde, steht vor dem Untergang. Die sogenannte Nemesis, in der die übermächtige Natur die Höhenflüge der doch so schwachen Menschen wieder ausgleicht, steht bevor. In dieser ganzen Katastrophe gibt es aber einen kleinen Lichtblick. Nicht alle Dinge entwichen der Büchse der Pandora, etwas blieb zurück: die Hoffnung.

Und um diese Hoffnung geht es bis heute. Die Hoffnung, das Richtige zu tun. Denn der Hochmut des visionären Prometheus, dessen Größe ihn dazu verleitet, nur noch größere Fehler zu machen, sowie die Kurzsichtigkeit des gierigen Epimetheus, dessen Reichtum mit der Armut anderer erkaufte wird, weilen nach wie vor unter uns. Veränderung tut also not und die Geschichte der beiden titanischen Brüder gibt uns auch eine Anleitung, wie eine bessere Welt aussehen könnte.

Und dies gibt Hoffnung:

Zum einen geht es darum, Prometheus zu entfesseln. Wir müssen die Sachzwänge besiegen und wieder den Mut finden, große Visionen zu denken. Wir haben dazu die Macht, die Mittel und die Talente. Die Menschheit kann stubenrein werden, denn im 21. Jahrhundert sollte es eigentlich selbstverständlich sein, dass Leute, die Dreck hinterlassen, diesen auch wieder entfernen. Das ist wichtig, denn die Natur ist ein Teil von uns und mit jedem Quadratmeter unberührter Natur und mit jeder Tierart, die verloren gehen, wird die Welt wirklich ärmer. Zudem sollte nicht ein großer Teil der Menschen und Maschinen zu Untätigkeit verdammt sein, während große Projekte der Umsetzung harren. Es ist nicht das Schicksal, das uns die gegenwärtige triste Perspektive verschafft, sondern das Faktum, dass wir alle in die falsche Richtung schauen. Die so lähmenden Sachzwänge gibt es nur, solange wir sie alle akzeptieren.

Zum anderen ist es für uns wichtig, Epimetheus aus seinem Gefängnis zu befreien. Denn wer andere ausschließt, hält sich nur selbst gefangen. Es wird Zeit, aus den Fehlern zu lernen. Zeit, zu verstehen, dass wir es in der Hand haben, einander reich zu machen. Dabei geht es nicht nur um Geld, denn die glücklichsten Menschen auf der Welt sind jene, die lieben, und nicht jene, die kaufen. Und nur in einer derart reichen Welt sind die Reichen wirklich reich. In einer gemeinsamen Welt kommt der Fortschritt allen zugute, aus mehr wird mehr. Die Zukunftsziele der Menschheit können langfristig umgesetzt und die so schädlichen Übel nach und nach eliminiert werden. Wenn das gelingt, wird die Natur den Menschen der Zukunft, die diese neue Welt bevölkern, Geschenk und Partner sein. Mit einem nur etwas anderen Denken können wir gemeinsam alle Hindernisse überwinden. Das ist die Hoffnung in Zeiten von Corona, die in gewisser Weise schon der Dichter Hesiod mit der Sage des Prometheus vor mehr als zweieinhalb Jahrtausenden vorhersah. Alles wird gut!



ETERNAL MANILA 2021, Wien

# In this, we are all together: Solidarität für Kunst und Umwelt in der niederösterreichischen Kulturarbeit

KATKA KREJCOVA, AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG, ABTEILUNG KUNST UND KULTUR – AUSLANDSKULTUR

In großen Neon-Buchstaben ist auf dem Landtagsgebäude in St. Pölten „In this, we are all together“ zu lesen. Ende 2020 entstand diese künstlerische Intervention von Aldo Giannotti und Borjana Ventzislavova anlässlich „25 Jahre Österreich in der Europäischen Union“. Sie setzt den Landtag als Herz der niederösterreichischen Demokratie und regionalen Identität in Szene. Im Kontext der Pandemie erwarb diese Aufschrift unerwartet neue Geltungskraft: Sie ermahnt zum Zusammenhalt und zur Solidarität.

Insbesondere Kunst- und Kulturschaffende sahen sich zu Beginn des Jahres 2020 mit einer noch nie dagewesenen Krisensituation konfrontiert. Es wurden daher zeitgleich mit dem Pandemieausbruch seitens des Landes Niederösterreich rasche Hilfsmaßnahmen im Kulturbereich eingeleitet. Zu den grundlegenden Unterstützungsmaßnahmen für niederösterreichische Künstler\_innen und Veranstalter\_innen zählt während und nach der Krise v. a. das sorgsame Fürwahrhalten, um Standorte und Akteur\_innen aufzufangen. Kulturförderung in Niederösterreich bedeutet, gute Voraussetzungen für eine möglichst große künstlerische und kulturelle Vielfalt zu schaffen. Erst recht in schwierigen Zeiten.

Als ein wichtiges erstes Hilfspaket wurden 700 Kunststipendien im Gesamtwert von 1,5 Millionen Euro an freischaffende Künstler\_innen vergeben. Die Bandbreite der geförderten Projekte reicht von Kompositionen über Arbeiten an Romanprojekten, Ausstellungsentwicklungen und Installationsideen bis hin zu Theater- und Vermittlungskonzepten.

Das Land Niederösterreich steht somit weiter an der Seite der Künstler\_innen, die eine kreative und damit eine wesentliche gesellschaftspolitische Rolle im Land einnehmen. Sobald die Infektionszahlen es zulassen, werden in Niederösterreich selbstverständlich rasche und größtmögliche Lockerungen im Kulturbereich angestrebt.

Der Blick zurück in den Kultursommer Niederösterreich, der unter einem beträchtlichen Aufwand an Sicherheitskonzepten und -maßnahmen mit hundert Tagen, 2.000 Veranstaltungen und über 300.000 Besucherinnen und Besuchern bei Kulturveranstaltungen eine überaus positive Bilanz ziehen konnte, gibt uns diesbezüglich Hoffnung und Zuversicht.

Unter dem Motto „Shaping Solidarity by Culture“ setzte das Land Niederösterreich im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Donauländer (ARGE Donauländer) ein starkes Lebenszeichen für Austausch und kulturellen Dialog im Donauraum und organisierte, begleitend zu der Ausstellung „Donau – Menschen, Schätze & Kulturen“ die 8. Internationale Donau-Kulturkonferenz auf der Schallaburg. Aufgrund der sich täglich verschärfenden Lage der zweiten Corona-Welle im Herbst 2020 wurde die Donau-Kulturkonferenz als virtuelle Veranstaltung mit internationaler Reichweite abgehalten. Zahlreiche Beiträge aus den verschiedenen Donauregionen informierten über aktuelle Projekte zum Thema Kulturerbe des Donauraums, dessen Schutz und Entwicklung im Sinne eines nachhaltigen Kulturtourismus.

Aktuell führt den Vorsitz der ARGE Donauländer die autonome serbische Provinz Vojvodina, die sich als eine aufstrebende Region mit einer vielfältigen und dynamischen Kulturlandschaft bereits erfolgreich positionieren konnte. Die Hauptstadt der Vojvodina, Novi Sad, wird im Jahr 2022 unter dem Motto „For New Bridges“ als Europäische Kulturhauptstadt große Aufmerksamkeit auf sich ziehen, wobei auch das Land Niederösterreich mit Kooperationsprojekten (Präsentation der Donau-Ausstellung und bildender Kunst) prominent vertreten sein wird.

Das Landestheater Niederösterreich in St. Pölten wurde mit der österreichischen Erstaufführung des viel beachteten Stücks „Am Königsweg“ von Literatur-Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek, inszeniert von Puppenbauer Nikolaus Habjan, Ende 2019 von der „New York Times“ als eines der besten Theater Europas gelistet. Wie viele Veranstalter\_innen und die meisten Kultureinrichtungen musste sich 2020 auch das Landestheater NÖ seinen virtuellen Weg zum Publikum bahnen. Die aktuellen Produktionen können jeweils für 48 Stunden nach der Aufführung kostenlos über die Website des Landestheaters NÖ gestreamt werden. Das inzwischen breite Angebot an digitaler Kultur und an digitalen Kulturerfahrungen in Niederösterreich wächst täglich weiter: #wirkommenwieder.

Wenn es um zukünftigen Konsum ohne – ökologische – Reue geht, tragen Kunst und Kultur zur Umsetzung des europäischen Grünen Deals Wesentliches bei. Mit der Initiative für Green Filming ist Niederösterreich österreichweit ein Vorreiter und wurde dafür mit dem Preis des internationalen Makers & Shakers Awards für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Ausschlaggebend für die Auswahl

der niederösterreichischen Initiative waren ihre Innovations- und Strahlkraft sowie ihre Synergie- und Vorbildwirkung für die Filmindustrie.

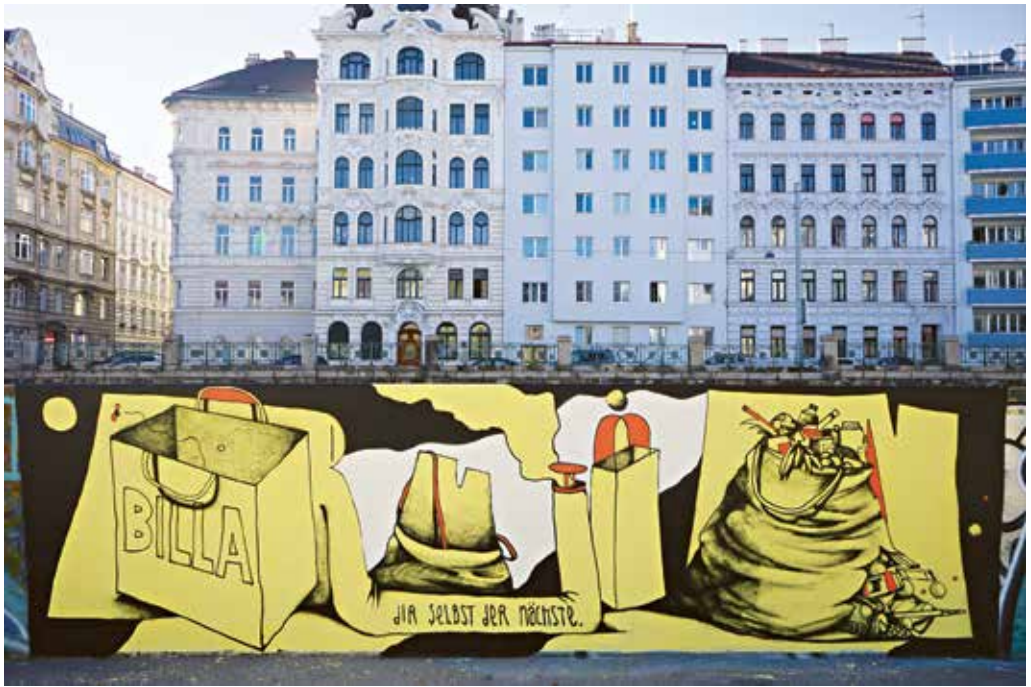
Filmproduktionen können mit umweltschonenden Maßnahmen und einem sparenden Einsatz von Ressourcen einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Zentrale Elemente der Green-Filming-Website sind der Evergreen-Guide, ein CO<sub>2</sub>-Rechner sowie eine Liste an regionalen Anbietern und Kooperationspartnern. Europaweite Kooperationen, aber auch das Mentoring europäischer Film Commissions beim Aufbau ihres Green Service spiegeln den grenzüberschreitenden Charakter der Green-Filming-Initiative der LAFC wider. Umweltschutz ist im operativen Veranstaltungs- und Ausstellungsbereich inzwischen voll angekommen. Die Nachhaltigkeitsstandards der NÖKU-Gruppe (Niederösterreichische Kulturwirtschaft) im Bereich der Kulturveranstaltungen sind als Best Practice ein internationales Aushängeschild.

Allen voran bietet Grafenegg nicht nur zahlreichen Besucher\_innen unvergessliche Konzerterlebnisse, sondern auch als offizielle Residenz des European Union Youth Orchestra (EUYO) und als Campus-Partner der European Chamber Music Academy (ECMA) jungen Musiker\_innen eine wichtige Plattform auf ihrem Weg zu einer professionellen Karriere.

Ein weiterer wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz ist die niederösterreichische Initiative Sauberhafte FESTE, ein umweltfreundliches Programm zur Abfallvermeidung und für mehr Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen. Das Programm beinhaltet klimaschonende Standards (regionale und saisonale Verpflegung, Mobilität, Barrierefreiheit, Kommunikation, Energie, Wasser und Sanitäreinrichtungen). In den letzten Jahren konnten bei über 4.000 Sauberhaften FESTEN allein 17 Millionen Plastikbecher gespart werden. Durch den Einsatz von Mehrweggeschirr und der ordentlichen Trennung aller Festabfälle lassen sich die Rest-Abfallmengen von 20 Liter pro Person auf bis zu 0,25 Liter reduzieren.

Das Land Niederösterreich versteht sich als engagierter und verlässlicher Partner in einem Europa der Regionen, der seine historische Rolle als Brückenbauer im Zentrum Europas wahrnimmt. Bei aller gebotenen Weltoffenheit liegt der Schwerpunkt der Zusammenarbeit auf der grenzüberschreitenden und interregionalen Zusammenarbeit mit den Nachbarländern und den Regionen entlang der Donau. Außereuropäische Kooperationen finden projektbezogen statt.

Grenzüberschreitende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit im Kulturbereich leistet einen entscheidenden Beitrag für die Lebensqualität der Bürger\_innen Europas, da sie ehemaliges Grenzland in belebte Begegnungszonen wohlgesonnener Nachbar\_innen verwandelt und gegenseitiges Verständnis fördert.



# Klima-Kultur

BREATHE EARTH COLLECTIVE (KARLHEINZ BOIGER, LISA MARIA ENZENHOFER,  
ANDREAS GORITSCHNIG, MARKUS JESCHAUNIG UND BERNHARD KÖNIG)

Es gibt Ereignisse und Erfahrungen, die können die Sicht auf die Welt, auf uns selbst und die eigenen Möglichkeiten von einem Tag auf den anderen radikal verändern. Plötzlich kann man nicht wieder zur unbeschwertten Ahnungslosigkeit zurückkehren, die nur einen Tag zuvor normal war. Ja, man wundert sich über die Gutgläubigkeit, die man gerade noch eloquent und unbeirrt verteidigt hatte und die sich plötzlich als Irrweg herausstellt.

Sowohl Ausformung als auch Fortbestehen des 2013 gegründeten und seit 2015 fünfköpfigen Breathe Earth Collective beruhen auf persönlichen Schlüsselerlebnissen. Aus diesen Erfahrungen heraus zu arbeiten ist uns möglich, weil wir – Architekt\_innen, Künstler\_innen und Landschaftsarchitekt\_innen – uns gegenseitig dazu anhalten, auf Augenhöhe miteinander zu diskutieren, zu ent- und zu verwerfen. Doch wenn man ehrlich ist, ergeben solche Prozesse trotzdem oft nur den kleinsten gemeinsamen Nenner. Mitunter eine halbge Lösung, die darauf wartet, weggespült und undenkbar zu werden.

Schon die allererste Phase unserer Zusammenarbeit war von dieser Arbeitshaltung bestimmt. Wir saßen gerade zusammen und debattierten über die Sinnhaftigkeit eines Projektes, als ein Teammitglied aufstand und rief, dass wir nur Luft präsentieren sollten, sonst nichts. Gleichgültig, ob uns die Auftraggeber dafür belächeln würden, Hauptsache, wir sind mit uns selbst im Reinen. Nach einem kurzen Moment der Verwirrung meldete sich ein weiteres Teammitglied und berichtete von einem Kindheitserlebnis, das seine Wahrnehmung und Bedeutung guter und sauberer Luft nachhaltig geprägt habe: Dreißig Jahre zuvor sollte die Reise, aus einer Industriestadt kommend, in ein Tiroler Bergdorf gehen. Die Autofahrt dauerte jedoch den ganzen Tag und erst nach schier endlosen Staus in der Sommerhitze und in stickigen Tunneln war das Ziel am späten Nachmittag erreicht. Die Autotüren flogen auf und die frische, kühle und saubere Waldluft muss ein derart nachdrückliches Erlebnis gewesen sein, dass allein die Nachstellung dieses tiefen Einatmens uns von der Bedeutung des Mediums Luft, seiner Darstellbarkeit und Erfahrbarkeit überzeugt hat. Seit diesem Nachmittag steht Luft im Zentrum unserer Arbeit.



Luft ist Grundnahrungsmittel. Luft ist grenzüberschreitend und global. Sie ermöglicht grundlegende Prozesse für das Leben in der Biosphäre. Luft ist Medium, Träger von Samen, Wasser, Sauerstoff und Lebensessenzen, aber auch von Staub, CO<sub>2</sub> und schädlichen Partikeln. Luft führt zu globaler Erwärmung, trägt zum Absterben von Wäldern bei und zum Verlust der Artenvielfalt. Sie lässt städtische Wärmeinseln entstehen oder extremes Wetter. Luftveränderung ist die zentrale Herausforderung für das menschliche Leben in Zukunft. Als Breathe Earth Collective suchen wir den Dialog und die künstlerische Auseinandersetzung über zukünftige Lebensweisen und Alltagsumgebungen. Mit dem Begriff „Klima-Kultur“ wollen wir einen Kulturwandel hin zu klimapositiven Lebens- und Wirtschaftsweisen anstoßen.

Seit unserem Gründungsmoment hat sich dabei kaum etwas an unserer Arbeitsweise geändert. Nahezu alle Arbeiten sind phänomenologisch, haben ihren Ursprung in unseren eigenen Erlebnissen und Erfahrungen, sollen diese verstärken, präzisieren und Menschen emotional begeistern und „mitnehmen“.

Anfang März 2020 hatten wir einen Pressetermin im Rahmen einer Residency in Rothenburg ob der Tauber in Deutschland. Wir hatten vorgeschlagen, eine Installation im parkähnlichen Tal der Tauber zu errichten, die auf natürliche Weise Aerosole nutzt, um tiefgehende Atemerlebnisse – ein Einatmen und Verinnerlichen des Naturraumes – zu ermöglichen. Die Idee war begeistert aufgenommen worden und mit einer gewissen Erleichterung hatten wir uns auf den Rückweg nach Graz gemacht. Nach drei ausgefallenen Zügen konnten wir uns dann endlich mit unzähligen Skifahrer\_innen und gestressten Familien, die unterwegs in den Winterurlaub waren, in einen Zug durch die Alpen quetschen. Und trotz all dem Gewirr waren wir während der Zugfahrt doch schon wieder in die Vorbereitung unseres Klima-Kultur-Pavillons vertieft, der über den Sommer 2020 auf dem Freiheitsplatz in Graz als Diskussionsort, Bühne und Festival für einen nachhaltigen Kulturwandel stehen sollte. Zwischen E-Mails und Telefonanrufen überlegten wir, wie wir diesen Ort noch präziser gestalten könnten, um Menschen emotional zu berühren und zum Innehalten zu bewegen, und ob dazu ein „Waldpavillon“ mitten in der Stadt das Richtige wäre. Dabei war unser eigener Kalender längst durchgetaktet mit Presse-Events, Baubesprechungen, Sponsoren-Meetings und Organisationstreffen. Es ist ein gehöriger Stress, solch einen Ort der Ruhe und des Nachdenkens zu schaffen.

Doch keine drei Tage später implodierte unser Kalender, die Ski- und Familientourist\_innen waren wieder auf dem Heimweg und die Idee, im Taubertal mit Aerosolen zu arbeiten, klang absurd und weltfremd.

Der erste Lockdown erwischte auch uns unvorbereitet. Ungläubig und überfordert nahmen wir zur Kenntnis, dass Schulen und Geschäfte für viele Wochen schließen würden, ohne zu wissen, was danach käme. Plötzlich erschien selbst die unmittelbare Zukunft ungewiss und wir mussten über Nacht entscheiden, den Klima-Kultur-Pavillon abzusagen oder um mindestens ein Jahr zu verschieben. Wir, die wir uns seit Jahren mit Transformation und Kultur-Wandel beschäftigten, wurden von der Wandlungsfähigkeit der Gesellschaft überrascht.

Andererseits rückte ein möglicher Klima-Kultur-Wandel plötzlich hautnah an uns heran. Die Gesellschaft stand auf einmal still und so mancher und manche hinterfragte sein/ihr Konsumverhalten. Menschen waren gezwungen, neu zu bewerten, was wichtig und was wirklich notwendig ist, sich zu fragen, ob es nicht doch möglich sei, einfacher, direkter und nachhaltiger zu arbeiten, statt uns auf unüberschaubar komplexe Prozesse zu verlassen. Wäre eine Lösung ohne aufwendige Transporte und zwischengeschaltete Unwägbarkeiten nicht der bessere Weg?

Genau diese Fragen wollten und wollen wir uns im Rahmen der Idee einer Klima-Kultur stellen. Wenn wir eine mit dem Klima kooperierende Kultur leben wollen, müssen wir die Konsequenzen unseres Handelns überschauen. Klar, wir werden die Folgen für die Zukunft nie ganz vorhersehen können, jedoch sollten wir all die Schritte und Prozesse kennen, die unser Handeln verursacht. Der Effekt eines Klima-Kultur-Wandels mit Blick in die Zukunft muss bzw. darf sich nicht darauf beschränken, mit Sorge darauf hinzuweisen, dass wir als Menschen zu weit gegangen sind, seit Jahrhunderten die Ressourcen unseres Planeten über Gebühr strapaziert haben und jetzt umkehren müssten. Denn es gibt keinen Weg zurück. Wir können nur vorwärtsgehen und uns nach bestem Wissen weiterentwickeln.

Das inkludiert, darauf zu achten, dass sich unsere Landschaft und der Boden unter unseren Füßen langfristig verbessern. Städtischer Boden kann natürlicher Lebensraum werden und unsere Äcker gesunde und nährstoffreiche Böden, die in Zukunft mehr leisten können als heute. Wir könnten zu immer mehr Terminen mit dem Elektro-Fahrrad gelangen, wenn wir einen radfahrtauglichen Businessdress durchsetzen. Wenn auch Züge eine Schnellfahrstrecke bekommen, um die Alpen zu queren, brauchen wir dafür nicht mehr ins Flugzeug zu steigen, und wenn es uns gelingt, auch in kleinem Maßstab automatisiert und erschwinglich landwirtschaftliche Erzeugnisse zu verarbeiten, brauchen wir viele Produkte und Rohstoffe nicht mehr um die halbe Welt zu schicken. Oft sind es eigentlich einfache Schritte, die einen nachhaltigen Kultur-Wandel ermöglichen würden.



Im Juni 2020, kurz nach Öffnung des Grenzverkehrs – auch Grenzsicherungen sind eine der Undenkbarkeiten, mit denen wir überrascht wurden –, waren wir wieder im Taubertal. Die Idee, mit Aerosolen zu arbeiten, war Vergangenheit und wir mussten uns ganz ohne nennenswerte „soziale Kontakte“ auf die Suche nach einem neuen Konzept machen. Schließlich wurde bereits ein „Tag des offenen Ateliers“ angekündigt, an dem wir unser Projekt und unsere Arbeitsweise in irgendeiner Form zeigen sollten. Tagelang streiften wir also durch das Tal, sammelten Gräser, Kräuter und Blüten, die wir verkochten, destillierten und verarbeiteten. In einer Mischung aus Neugier und Verzweiflung begannen wir in einem provisorisch eingerichteten Labor zu experimentieren. Herausgekommen ist eine ganze Reihe von Düften, Essenzen, Getränken und Speisen aus Zutaten, die wir im Tal vorfanden. Nachdem wir diese – ganz im Sinne unserer provisorischen Laboratmosphäre – mit Mundschutz, Haube, Handschuhen und Laborkitteln einem verunsicherten Publikum kredenz hatten, war die Begeisterung über dieses sinnliche Experiment groß. Lediglich das Verschwinden unseres Destilliergeräts bescherte uns in der darauf folgenden Zeit noch einen bitteren Nachgeschmack. Das Gerät, das groß genug ist, um einen Autokofferraum auszufüllen, war unauffindbar. Im Herbst wurden wir allerdings zu einer Abendveranstaltung im Wildbad Rothenburg mit einem umfassenden Menü überrascht, dessen Zutaten nicht nur ausschließlich aus dem Taubertal stammten, sondern indirekt auch von unserem Destilliergerät. Dieses war auf unerklärliche Weise beim Küchenchef des Hauses aufgetaucht, der sich durch unser Versuchslabor zu neuen experimentellen Rezepten für lokale Menüs hatte inspirieren lassen.

Der Klima-Kultur-Pavillon in Graz soll jetzt übrigens im Sommer 2021 nachgeholt werden. Es bleibt abzuwarten, welche wundersamen und ermutigenden Begegnungen uns dort ereilen.

*Kaleidoskop der  
Auslandskultur*

# „No-Place Like the Future – Artists Evoke a World After Corona“

EVA SCHÖFER, DIREKTORIN DES ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUMS WASHINGTON

Ein digitales transatlantisches Kulturprojekt während der Coronakrise

*„Art excels in times of crisis. The future doesn't just happen – we create it. Artists as futurists are now needed more than ever.“* Diese Sätze standen Mitte März 2020 im Mittelpunkt der Überlegungen zur Entwicklung eines neuen digitalen Gemeinschaftskulturprojekts aller in den USA angesiedelten österreichischen Vertretungsbehörden mit Kulturaufgaben – von der Botschaft und dem KF in Washington über das KF New York und das OPEN-AUSTRIA-Büro in San Francisco bis hin zum Generalkonsulat Los Angeles.

Als rasche Reaktion auf die damals die Welt mit voller Wucht treffende Coronakrise, die uns alle zwang, eine Stopptaste zu drücken, schufen wir mit dem digitalen Projekt „No-Place Like the Future – Artists Evoke a World After Corona“ eine neue temporäre Dialogplattform. Deren Ziel war es, die durch die Quarantäne in den eigenen vier Wänden unterbrochenen Arbeitsbeziehungen zwischen Künstler\_innen in Österreich und den USA wiederzubeleben bzw. neue Partnerschaften zu ermöglichen und auf diese Weise trotz Isolation eine positive Vision für die Zukunft anzubieten. Gleichzeitig lag es uns am Herzen, mit diesem Sonderprojekt Künstler\_innen in dieser schwierigen Zeit weiterhin zu unterstützen und ihnen Raum für neue Kreativität zu geben.

Erfreulicherweise konnten wir, auch unter Mithilfe des österreichischen Botschafters in den USA, Martin Weiss, zahlreiche arrivierte Kunstschaaffende für unser Vorhaben gewinnen, darunter aus den USA Hollywood-Schauspieler John Malkovich, Co-Producer der Muppet Show Bill Barretta, Erfolgsautor Vikram Chandra, Jazzpianist Kenny Werner, Malerin Rochelle Weinstein, Medienkünstler Francis Ruyter, Produzent Phil Savenick sowie die Tech- und AI-Künstler Jens Vetter und Aza Raskin; aus Österreich beteiligten sich beispielsweise der Filmemacher Erwin Wagenhofer, die Regisseure Nikolaus Habjan und Michael Sturminger, der Dirigent und Komponist Martin Haselböck, der Kurator Walter Seidl und die Künstlerin Ulrike Müller. Junge Nachwuchskünstler\_innen aus beiden Ländern wie Julia Körner, Julia Fields, Stefan Tiefengraber, Afroditi Psarras, Dena Yago, Anna-Sophie Berger, Manu Luksch, Bryan



Benner, Hazen Metro, Adele Razkóvi, Doris Schamp, Vero Bollow und Petra Korner ergänzten das am Ende aus 32 Personen bestehende und aus allen Kunstsparten kommende Künstler\_innenkollektiv. Sogar über eine transatlantische Orchesterbeteiligung unter Mitwirkung der „Wiener Akademie“ sowie dem in Los Angeles stationierten Barockensemble „Musica Angelica“ konnten wir uns freuen.

In Online-Videogesprächen, die für die Öffentlichkeit aufgezeichnet wurden, unterhielten sich die jeweiligen Künstler\_innenpaare über ihre Gegenwart und eine Postcorona-Zukunft und gaben Einblick in ihren künstlerischen Schaffensprozess. Basierend auf diesen Gesprächen schufen die Paare dann gemeinsam ein Kunstwerk, was ebenfalls digital dokumentiert wurde. Die künstlerischen Ergebnisse konnten zum Abschluss in einer großen virtuellen Vernissage Mitte Juni der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Um das Projekt mit bestmöglicher Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten und bekannt zu machen, wurde eng mit dem Presse- und Informationsdienst der ÖB Washington zusammengearbeitet und unter Vermittlung der Kultursektion des BMEIA in Wien auch eine Kooperation mit ORF Kultur sowie Ö1 ermöglicht. Eine eigens erstellte Website ([www.noplacelikethefuture.org](http://www.noplacelikethefuture.org)) dokumentierte die künstlerischen Beiträge und Zusammenarbeit.

Diese Website, die virtuelle Vernissage und auch die begleitenden Social-Media-Einträge konnten hohe Zugriffe verzeichnen, aus denen eine sehr erfreuliche und – innerhalb der vielfältigen Kulturszene unserer beiden Länder für Projekte der Auslandskultur nicht immer leicht zu erreichende – große Außenwirkung abgeleitet werden kann. Wichtige Erfolgsfaktoren waren die Bündelung personeller und finanzieller Ressourcen der beteiligten österreichischen Stellen, womit ein deutlich erhöhtes Projektbudget zur Verfügung stand, die Verbindung von „Star-Künstler\_innen“ und jüngeren Nachwuchskünstler\_innen sowie die durch einen externen Partner erfolgte professionelle technische Umsetzung und Begleitung aller Aktivitäten.

Das außergewöhnliche Interesse, das dieses Projekt sowohl bei den eingeladenen Künstler\_innen als auch beim Publikum sowie in österreichischen Medien hervorrief, ist ein schöner Erfolg für die österreichische Auslandskultur. Es gelang damit bereits zu Beginn der Pandemie mithilfe eines noch wenig erprobten digitalen Kulturschaffensprozesses, österreichische Kunst und Kultur vor den Vorhang zu holen und den so wichtigen interkulturellen Begegnungen und Partnerschaften zwischen Künstler\_innen auf beiden Kontinenten auf neue Weise Leben einzuhauchen.





DON DEUS 2020, Wien

# „The Grid“ als Antwort auf eine Krise

CLARA BLUME UND MARTIN RAUCHBAUER, OPEN AUSTRIA SAN FRANCISCO

Die Idee zu The Grid wurde an einem typischen nebligen Sommertag im Juni 2019 in einem Kaffeehaus im Zentrum San Franciscos geboren. Wir hatten soeben die Vertreter\_innen der europäischen Kulturinstitute überzeugt, mit uns einen lokalen EUNIC-Cluster zu gründen.

Nun stellten wir uns die Frage, welche Aktivitäten wir gemeinsam entwickeln könnten. Einerseits wollten wir die besondere Nähe unseres Standorts zur globalen Tech-Industrie des Silicon Valley ausnutzen, andererseits war es dem jungen EUNIC-Cluster ein Anliegen, das komplexe Zusammenspiel von Kunst und Technologie zu untersuchen. Es sollte eine konkrete Initiative entwickelt werden, die auf die Bedürfnisse der lokalen Kulturszene eingeht. Als Europäer\_innen wollten wir daher zunächst einer konkreten Frage auf den Grund gehen: Wieso hat sich das Silicon Valley als reichste und innovativste Region der Welt nicht zu einem modernen Florenz entwickelt? Wo sind sie nur – die Leonardo da Vincis, die Universalgenies, die San Francisco in eine blühende Kulturmetropole verwandeln könnten?

In Vorgesprächen hatten unsere Partner darauf hingewiesen, wie schwierig es für die lokale Kulturszene war, mit den hochprofitablen Tech-Unternehmen zu kooperieren. Dazu kam, dass lokale Kunstinstitutionen um die wenigen Förderungen in einem scharfen Konkurrenzkampf standen und aus diesem Grund kaum Appetit auf Solidarität und Kooperation zeigten. Silicon Valley hatte ein Jahrzehnt ungebrochenen wirtschaftlichen Wachstums hinter sich.

Doch dieser Boom brachte für Künstler\_innen auch Schattenseiten. In der Stadt konnte sich kaum jemand mehr die exorbitanten Mieten leisten, der nicht in der Tech-Industrie arbeitete. In den USA erhält sich der Kulturbetrieb hauptsächlich von privatem Mäzenatentum. Doch die wohlhabenden, oftmals jugendlichen Tech-Millionär\_innen und -Milliardär\_innen zeigen ein eingeschränktes Interesse für Kunst und Kultur. Für Kreativität braucht man im Selbstverständnis mancher Techies keine Künstler\_innen. Kreativ ist man doch selbst! Die Leonardo da Vincis der Gegenwart heißen nun mal Steve Jobs, Elon Musk und Jack Dorsey. Wenn sich Technolog\_innen und Programmierer\_innen in ihrem Selbstverständnis als Künstler\_innen definieren, was bedeutet das für die Zukunft von Kunst und menschlicher Kreativität? Haben Künst-

ler\_innen und Technolog\_innen womöglich viel mehr gemeinsam, als sie scheinbar trennt?

Aus der Summe dieser Beobachtungen und Gespräche entstand die Idee, zunächst ein Netzwerk zu gründen, das Kunstschaffende, Kunstinstitutionen, Tech-Unternehmen und Technolog\_innen zusammenbringt und dabei gleichzeitig die Kulturlandschaft Europas mit dem Tech-Sektor Silicon Valleys vernetzt. Wir wollten eine Initiative gründen, die die Energie des Tech-Booms und den Möglichkeitsraum der Kunst vernetzt, um sie in gemeinsame Bahnen zu lenken. Eine Art kreatives Stromnetz, ein Gitter mit zahlreichen Überschneidungspunkten, eine Versorgungsinfrastruktur für Kunst und Technologie. So erdachten wir an besagtem nebligen Sommertag im Kaffeehaus The Grid. Aber wie schafft man es eigentlich, festgefahrene Silos aufzubrechen, Menschen und Institutionen zusammenzubringen, die zwar gerne *übereinander* reden, aber kaum *miteinander*?

Wer in den USA ernst genommen werden will, braucht Geld. Und Europa gibt Geld für Kultur aus. Also wird Europa in der amerikanischen Kulturszene respektiert. Die EU hatte gemeinsam mit EUNIC Global soeben das Pilotprogramm „European Spaces of Culture“ gestartet. Wir reichten unsere Idee für The Grid ein und wurden aus über 44 weltweiten Bewerbungen ausgewählt. Das weckte nicht nur das Interesse unserer lokalen Partner\_innen, sondern imponierte auch unseren Freund\_innen in der Tech-Industrie. Salesforce, ein rasant wachsender globaler Software-Konzern mit Sitz in San Francisco, verdoppelte die Fördersumme, die wir soeben von der EU erhalten hatten. Mit einem Schlag war aus der Kaffeehaus-Idee eine Realität geworden. Auch das ist Silicon Valley.

Über die letzten zwei Jahre wurde The Grid zunehmend ambitionierter. Wir wollten nicht mehr nur Kunstschaffende und Techies vernetzen. The Grid stellte nun plötzlich den Anspruch, die Kunst könne Technologie verändern, in die richtigen Bahnen lenken, sicherstellen, dass sie zum Wohle der Menschheit eingesetzt wird. Das hat die Kunst mit der Politik gemeinsam, die für neue Technologien wie künstliche Intelligenz die richtigen Rahmenbedingungen schaffen muss. Eine künstliche Intelligenz, die kreative Züge zeigt, fordert vor allem auch die menschliche Imagination heraus, das Menschsein neu zu denken. Darüber hinaus zwingt sie uns, Antworten zu finden, Möglichkeiten zu erkunden und die Grenzen zwischen Mensch und Maschine aufzubrechen. Kunst und Technologie sind keine Gegenspieler. Im Gegenteil! Technologie wurzelt in künstlerischen Praktiken und Kunst treibt technologische Innovationen voran. Aus diesen Überlegungen entstand unser Slogan: Art Powers Technology.

Doch was bedeutete The Grid in der Praxis? The Grid hatte für 2020 eine Vielzahl von Plänen, die jedoch allesamt von der Pandemie über den Haufen geworfen wurden. In zwanzig Veranstaltungen, verteilt auf die gesamte USA, sollte The Grid vor gefüllten Konferenzhallen vorgestellt werden. Das war aber nun nicht mehr möglich. Wir beschlossen also kurzerhand, unsere Pläne für The Grid zu bündeln und in den virtuellen Raum zu verlagern. Ein neues Veranstaltungsformat entstand in San Francisco. Das viertägige Festival „The Grid: Exposure – Art + Tech + Policy Days“ lud im September neben Künstler\_innen und Technolog\_innen auch politische Entscheidungsträger\_innen aus Europa und Kalifornien ein, um die Zukunft einer menschengerechten Digitalisierung zu diskutieren und unkonventionelle Lösungsansätze zu erarbeiten. Das Exposure-Festival setzte sich in zahlreichen Live-Performances, Diskussionen, Konzerten, Workshops und Vorträgen das Ziel, die Grenzen zwischen den Silos verschwimmen zu lassen („Blurring Borders“). Ein Schwerpunkt des Festivals lag auf „Musik und Künstliche Intelligenz“ sowie auf engen Verbindungen zu lokalen, aber auch zu europäischen Kulturinstitutionen. So kooperierte „Exposure“ als offizieller Silicon Valley Hub eng mit dem Festival Ars Electronica in Linz.

Wie geht es nun weiter mit dieser Initiative? Sobald es die Pandemie zulässt, wird The Grid in einer nächsten Phase unter der Führung des Open Austria Art + Tech Labs mit Pilotprojekten zwischen Kunstschaffenden und Forschungslaboren in Tech-Unternehmen experimentieren. Ab 2021 wird The Grid im Rahmen der renommierten Innovationskonferenz SXSW den ersten eVe Award verleihen, um künstlerische Projekte auszuzeichnen, die im Zusammenspiel zwischen Technolog\_innen und Künstler\_innen entstanden sind. Die diesjährigen Preisträger\_innen sind der österreichische Autor Daniel Kehlmann und der US-amerikanische KI-Forscher Bryan McCann, die gemeinsam AI Storytelling erdacht haben: eine literarische Koproduktion zwischen Mensch und Maschine. Übrigens ein Pilotprojekt von Open Austria.

Ohne Kunst gibt es keine Zukunft für den Menschen. Das wissen mittlerweile auch viele Tech-Unternehmen. Silicon Valley hat nicht nur die Welt verändert. Der Welt ist es auch gelungen, Silicon Valley zu verändern. The Grid hat dazu einen kleinen Beitrag geleistet.

# Komponisten über die Schulter geschaut: „Virtual Composing Exchange“

WALTRAUD DENNHARDT-HERZOG UND ALEXANDRA WACHEK,  
ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM LONDON

2020 war es dem KF London unter der Leitung meiner Vorgängerin Katalin Tünde Huber ein besonderes Anliegen, im virtuellen Raum Möglichkeiten der Vernetzung und des länderübergreifenden kreativen Dialogs zu schaffen und zu fördern.

Eine Premiere in diesem Rahmen war die Organisation eines virtuellen Kompositionsaustausches zwischen dem österreichischen Pianisten David Six und dem in Großbritannien lebenden palästinensischen Oud-Spieler Saied Silbak. Das Projekt begleitete die beiden Musiker vom Ideenaustausch bis hin zum Entstehungsprozess einer gemeinsamen Komposition.

Die beiden Musiker entschieden sich, zusammen ein Musikstück zu komponieren, dessen Titel „Moria“ auf das gleichnamige griechische Flüchtlingslager Bezug nehmen würde. Das Werk sollte eine sehr persönliche musikalische Interpretation der derzeitigen Flüchtlingssituation in Europa sowie eine kritische Reflexion der mittlerweile gemeinhin bekannten katastrophalen Zustände vor Ort sein. Eine Vielzahl an Gedanken und Emotionen wurde dabei verarbeitet und in ein sehr empathisches Musikstück transformiert. Die virtuelle Kooperation ermöglichte den Künstlern, trotz physischer Distanz, auf musikalische Art und Weise diese ihnen sehr wichtige Thematik zu diskutieren und die Aufmerksamkeit für die Problematik in Moria in der öffentlichen Wahrnehmung zu verstärken.

Sowohl der virtuelle Ideenaustausch zwischen den beiden Künstlern als auch der Entstehungsprozess des Stückes wurde von den Musikern festgehalten und als „Making-of“-Video aufbereitet. Über vier Wochen lang dokumentierten sie ihre virtuellen Treffen, Gespräche, den Gedankenaustausch sowie das digitale Musizieren und Komponieren und präsentierten diese Schritte der Zusammenarbeit in Kurzfilmen.

David Six und Saied Silbak nahmen das Publikum sozusagen mit auf eine virtuelle Reise. Aus erster Hand konnte man miterleben, wie eine virtuelle

Komposition in Zeiten von Covid-19 entsteht, welche Hindernisse dabei überwunden werden müssen und welche positiven Effekte ein digitales Projekt wie dieses mit sich bringen kann.

Der musikalische Austausch war nicht nur für das KF London, sondern auch für die Künstler eine ganz neue Erfahrung, da beide Musiker bisher noch nie an einer rein virtuellen Komposition gearbeitet hatten. Viele neue Herausforderungen wie technische Affinität oder das Fehlen der persönlichen Begegnung standen im Raum; andererseits eröffnete sich allen Beteiligten eine Vielzahl an neuen Wegen und Möglichkeiten. Das Projekt war eine Chance, eine länderübergreifende Zusammenarbeit zu realisieren, bei der nicht nur das hörbare Endergebnis, sondern auch der künstlerische Prozess im Mittelpunkt stand. Es wurde versucht, mit dem Blick hinter die Kulissen des kreativen Schaffens gleichzeitig einen Ansatz zum Aufbau von „digitaler Nähe“ zu entwickeln. So konnten Menschen auf neue Weise erreicht und soziale Nähe trotz physischer Distanz geschaffen werden.

Beide Künstler drehten schließlich voneinander unabhängig je eine kurze Videoperformance, in der sie das neu komponierte Stück „Moria“ präsentierten. Während David Six am Klavier in seinem Wohnzimmer in Wien auftrat, gab Saied Silbak die neue Komposition auf dem Oud im Garten seines Londoner Hauses zum Besten. Beide Aufführungen wurden visuell sowie akustisch zusammengefügt, wodurch ein musikalisches gemeinsames Ganzes entstand. Das Gesamtergebnis, dargeboten im Rahmen eines professionell aufbereiteten Musikvideos, stieß beim Publikum auf großen Anklang und erhielt äußerst positive Rückmeldungen.

Die Idee des transnationalen Projekts „Composing Exchange“ steht für kreativen Austausch und internationale Vernetzung in einer Zeit, die von sozialer und musikalischer Isolation beherrscht wird. Es hat sich als ein erfolgreiches Konzept erwiesen, um Musiker\_innen auch während der Pandemie über Ländergrenzen hinweg die Möglichkeit des gemeinsamen Musizierens und Komponierens zu bieten. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Einbindung und Vernetzung britischer und österreichischer Musiker\_innen sowie auf der Erarbeitung eines neuen virtuellen Formats, das auf kreative Weise musikalische Kollaborationen im virtuellen Raum präsentiert. Den Zuseher\_innen ermöglichte dieses Cross-Border-Projekt einer Online-Komposition einen ganz besonderen Einblick in – der digitalen Welt geschuldete – musikalische Arbeitsprozesse in Zeiten von Covid-19.

# #newTogether: Ein „Creative Austrians“-Dialog-Projekt

THOMAS KLOIBER, DIREKTOR DES ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUMS BUKAREST

Veränderung als Chance – bereits vor „Corona“ folgte die in Wien lebende Künstlerin und ehemalige Leiterin der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte Beate Winkler diesem Credo. Ebenfalls noch coronafrei, hatten wir dieses für eine Ausstellung am Österreichischen Kulturforum Bukarest ins Auge gefasst, um ein Dialog-Projekt im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Temeswar zu initiieren. Gemeinsam mit der Künstlerin entwickelten wir hierfür ein Projekt, dem wir in Anlehnung an das Motto der Europäischen Kulturhauptstadt Temeswar den Namen „Light up your future, light up your society. Visions for a new TOGETHER“ gaben. In dessen Mittelpunkt sollten Beate Winklers Kunstwerke stehen – gemalt auf handgeschöpftem Papier, eingerollt, ausgerollt, als Spiralen von der Decke hängend oder an die Wand genagelt, um die Besucher\_innen zu dem Gedanken anzuregen, dass es „immer mehr Möglichkeiten gibt, als man ahnt“. Von dieser Ausstellung mit dem Titel „Changes“ ausgehend, war eine breite Palette an Workshops zu den Bereichen Kultur, Bildung, Umwelt, Wirtschaft, Medien und Soziales angedacht, bei denen Teilnehmer\_innen Ideen für konkrete Veränderungsprozesse zu den jeweiligen Themengebieten entwickeln könnten.

Die pandemiebedingten Einschränkungen für Kulturveranstaltungen zwangen uns, die Ausstellung samt Workshops zu verschieben und nach Alternativen für eine virtuelle Umsetzung des Projektgedankens zu suchen. Anfang April 2020 luden wir daher sechzig österreichische und rumänische Künstler\_innen ein, in Kurzvideos über ihre Vorstellungen, welche Auswirkungen die Pandemie auf ihre Kunst und unsere Gesellschaften haben wird und wie man aus der Krise zu einem „new Together“ kommen könnte, zu sprechen. Auf der Facebook-Seite des Kulturforums veröffentlichten wir die eingelangten Beiträge als virtuellen Dialog zwischen den Vertreter\_innen der verschiedenen Kunstgattungen. Mit dieser Aktion stießen wir auf reges Interesse, was über 120.000 Besucher\_innen auf Facebook verdeutlichte. Der Erfolg dieser Initiative ermutigte uns, die bekannte rumänische Film- und Theaterregisseurin Carmen Lidia Vidu zu beauftragen, aus den einzelnen Videos einen Dokumentarfilm zu erarbeiten. Sobald die Coronakrise es zulässt, soll „#newTogether“ auf Filmfestivals in Rumänien und Österreich präsentiert werden.

Um die Zukunft unseres Miteinanders aktiv zu gestalten, lief zwischen Dezember 2020 und März 2021 zudem ein #newTogether Open Call, zu dem wir Künstler\_innen, Wissenschaftler\_innen und Kreative aus Österreich eingeladen haben, Beiträge aus den Bereichen Musik, Literatur, visuelle, darstellende und digitale Kunst, transmediale und soziale Kunstprojekte sowie Projekte aus Querschnittsbereichen einzureichen. Damit wollten wir einen Pool an innovativen bilateralen Ideen im Kontext der Europäischen Kulturhauptstadt Temeswar 2023 schaffen. Der #newTogether Open Call soll dauerhafte Kooperationen zwischen österreichischen und rumänischen Kultur- und Wissenschaftspartner\_innen fördern, die auch über 2023 hinausreichen.

Für den Spätherbst 2021 ist nun geplant, die Ausstellung „Changes“, die schließlich die Initialzündung des mittlerweile zu einem umfassenden Projekt angewachsenen #newTogether war, in der Temeswarer Jecza Galerie nachzuholen. Bis 2023 sollen zudem mit lokalen Partner\_innen der Zivilgesellschaft die oben beschriebenen Workshops organisiert werden. Bei diesen können die Teilnehmer\_innen ihre Visionen und Ideen auf den kleinformatischen Kunstwerken Beate Winklers ausdrücken, die danach im Foyer des Nationaltheaters Temeswar/Sala 2 ausgestellt werden. Alle Beiträge werden in einer „Zukunftsbox“ gesammelt, von einem Redaktionsteam in einer Publikation zusammengefasst und als konkrete Zielvorgaben formuliert, um zum Abschluss des Projekts an Repräsentant\_innen der Stadt Temeswar, Rumäniens und des Europäischen Parlaments übergeben zu werden. Mit #newTogether möchte das Österreichische Kulturforum Bukarest einer der zentralsten Herausforderungen heutiger Gesellschaften – dem Fehlen von gemeinsamen Visionen – entgegentreten und auf mehreren Ebenen einen Nachdenkprozess für ein besseres, neues Miteinander anstoßen.



# „Voices of Europe“

ARNO MITTERDORFER, DIREKTOR DES ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUMS TEL AVIV

Unter dem Eindruck der Pandemie und den mit den Sicherheitsmaßnahmen einhergehenden Einschränkungen im Kultur- und Veranstaltungsbereich wurde die Arbeit des Österreichischen Kulturforums Tel Aviv mit einer Zäsur konfrontiert. Räume des kulturellen und wissenschaftlichen Austausches schlossen, Einreisemöglichkeiten für ausländische Staatsangehörige bestanden nur mehr in Ausnahmefällen und Jahresplanungen waren mit einem Schlag nichts weiter als schöne Vorhaben.

Konnte unmittelbar nach Ausbruch der Pandemie und weitgehendem „Herunterfahren“ des Kultursektors, getragen durch Sympathie und Solidarität für selbigen, mit digitalen Alternativangeboten noch eine gewisse Sichtbarkeit ermöglicht werden, so wurde sehr rasch deutlich, dass in Ermangelung des physischen Erlebnisses viele gut gemeinte Ansätze nicht zufriedenstellend in digitaler Form präsentiert werden konnten. Tatsächliche Konsumgewohnheiten an digitalen Endgeräten und der damit verbundene hohe audiovisuelle Qualitätsanspruch mussten anerkannt werden und dienten fortan als Richtschnur der alternativen Programmierung des Kulturforums.

Die speziellen Herausforderungen digitaler Kulturvermittlung betrafen alle ausländischen Kulturinstitute in Israel gleichermaßen, weshalb im Verband der hiesigen EUNIC-Mitglieder schon bald ein Erfahrungsaustausch zum alternativen Veranstaltungsbetrieb sowie umfassende Sondierungen möglicher Kooperationsformate begannen. Im Mittelpunkt stand dabei die Erarbeitung eines europäischen, inhaltlich vielfältigen, dialogbegünstigten, zeitgemäßen, digitalen und benutzerfreundlichen Formats.

Relativ zügig wurde eine Einigung darüber erzielt, dass diese Kriterien in Form eines gemeinsamen Podcasts erfüllt werden könnten, wobei dessen erfolgreiche Umsetzung maßgeblich von einem reichweitenstarken, erfahrenen und im israelischen sowie im internationalen Kontext gut vernetzten Partner abhängig wäre. Dieser konnte mit Ha'aretz, einem in Israel führenden Medienunternehmen, das seine Produkte – Zeitungen und Podcasts – sowohl auf Hebräisch als auch auf Englisch lanciert und in Bezug auf Medien-Podcasts eine Vorreiterrolle in Israel einnimmt, gefunden werden.

Da der englischsprachige Markt von Ha'aretz v. a. in den USA angesiedelt ist, war es für das Medium durchaus interessant, durch dieses auf Europa ausgelegte Projekt neue Zielgruppen zu erschließen. Kurator und Moderator des Podcast sollte der in Israel bekannte Fernseh- und Radiojournalist Oren Nahari sein. Als Titel einigten sich die teilnehmenden Kulturinstitute aus Deutschland, Frankreich, Italien, Litauen, Polen, Portugal, Spanien und Österreich und die lokale EU-Delegation gemeinsam mit Ha'aretz auf „Voices of Europe“.

Die aus acht Episoden bestehende erste Staffel des Podcasts bot Einblicke und forschungsbasierte Diskussionen über verschiedene Aspekte der Europäischen Union sowie über die Entwicklung der Beziehungen zwischen der EU und Israel und richtete sich an israelische Hörer\_innen wie auch an ein internationales Publikum. In jeder der Folgen diskutierten europäische und israelische Persönlichkeiten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Geistes- und Naturwissenschaften aktuelle Themen von gegenseitigem Interesse. Aus Österreich waren das Paul Schmidt, Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik, und Prof. Barbara Prainsack vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien.

Im Mittelpunkt des Gesprächs von Oren Nahari mit Paul Schmidt und der litauischen Kunsthistorikerin und Schriftstellerin Kristina Sabaliauskaitė standen die Begrifflichkeiten der geografischen, historischen, religiösen und ideologischen Konzepte Europas und der Europäischen Union.

Barbara Prainsack ging gemeinsam mit der israelischen Informationswissenschaftlerin Karine Nahon komplexen Fragen im Spannungsfeld von Sicherheit, Freiheit, Demokratie und Bürgerrechte sowie dem Einfluss von Technologie und Social Media sowohl für Europa als auch für Israel nach.

Die Episoden wurden im Spätherbst 2020 aufgenommen und im Abstand von jeweils ca. einer Woche sukzessive online gestellt.

Aufgrund des Erfolges wurde das Projekts im Frühjahr und Sommer 2021 mit zehn weiteren Episoden fortgesetzt, für die erfreulicherweise eine Förderung durch den EUNIC Cluster Fund erreicht werden konnte.

Mit den Erfahrungswerten der ersten Serie konnten wir die im Frühjahr 2021 veröffentlichten zehn Fortsetzungsfolgen hinsichtlich ihrer gestalterischen und inhaltlichen Aufbereitung bereits mit weitaus größerer Zuversicht planen, und wir sind schon sehr gespannt, ob und wie sich dieses israelisch-europäische Projekt im Zuge sich laufend verändernder Pandemiebedingungen in unserer zukünftigen Arbeit verankern wird.

# „NYC – This Is Us“: Ein künstlerisches Lebenszeichen aus New York geht auf die Reise in virtuelle Welten

MICHAEL HAIDER, DIREKTOR DES ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUMS NEW YORK

Nachdem in der ersten Märzwoche 2020 die Covid-19-Pandemie New York erreicht hatte, verfiel die pulsierende Weltmetropole mit dem Lockdown „NYS on Pause“ mit einem Schlag in eine an dystopische Fantasien gemahnende Erstarrung. In Reaktion darauf initiierte das KF New York mit sieben vor Ort lebenden österreichischen Musiker\_innen das Musikvideoprojekt „NYC – This Is Us“, um aus dem zeitweiligen Krisenepizentrum möglichst rasch ein künstlerisches Lebenszeichen in die Welt zu senden.

Ohne einander an einem physischen Ort begegnen zu können, schufen Daniela Bauer (Gesang), Dennis Brandner (Saxofon), Markus Gottschlich (Klavier), Matthias Löscher (Gitarre, Produktion), Peter Kronreif (Schlagzeug, Perkussion), Peter Traummüller (Schlagzeug) und Stephan Kondert (Bass) in einem dreiwöchigen Online-Zusammenspiel eine von Mozarts „Kleiner Nachtmusik“ ausgehende Komposition. Die um Fotografien und Videos mit persönlichen Eindrücken von New York im Lockdown bereicherte Einspielung wurde am 21. Mai über die Website und Social-Media-Kanäle des Kulturforums veröffentlicht – mit so positiver Resonanz, dass die künstlerische Zusammenarbeit über den Sommer fortgesetzt wurde.

War das erste gemeinsame Musikvideo für die beteiligten Künstler\_innen noch ein innovatives Erkunden der technischen Möglichkeiten in einer Phase unfreiwilliger Isolation gewesen, so ermöglichte die schrittweise Rücknahme des New Yorker Lockdowns im Herbst die teilweise Rückkehr zu vertrauten Produktionsstandards. Zunächst als Musikstück mit visueller Untermalung konzipiert, mutierte „NYC – This Is Us Part II“ im kreativen Prozess der Musiker\_innen mit Filmemacher Lander Camarero zu einer fünfzigminütigen, als Suite in vier Sätzen aufgebauten Musikdokumentation über die „neue Normalität“ in der von der Covid-19-Krise gezeichneten Metropole. Die einzeln komponierten und gemeinsam eingespielten Stücke „Infraction“, „Lament“, „Contemplation“ und „Awakening“ sollten Emotionen während der Pandemie in vier Phasen erfahrbar machen und mündeten in eine Botschaft der Hoffnung: „*The world will be*

*transformed once again and now holds the potential of people creating a better future. The only thing left to do: this mental awakening needs to be actualized.“*

Die Möglichkeit, zu dieser „besseren Zukunft“ innovativ beizutragen, ergab sich beim darauf folgenden Projekt – denn während sich bald abgezeichnet hatte, dass die Krisenumstände Reisen und persönliche Begegnungen zwischen den USA und Europa noch für einige Zeit verunmöglichen und in New York Livekonzerte vor Publikum allenfalls mit Einschränkungen als Freiluftveranstaltungen gestatten würden, hatten künstlerische Ausdrucksformen, Formate und Publikumsinteresse im virtuellen Raum eine bemerkenswerte Dynamik entwickelt.

Die künstlerisch wie technisch ambitionierte dritte Ausgabe „MEET AND GREET NYC – THIS IS US (XR)“ wurde daher gemeinsam mit führenden VR/XR-Firmen in Österreich, Deutschland und den USA dahingehend konzipiert, das Musikprojekt in die Welt der Virtual Reality zu überführen und dabei die kreativen Möglichkeiten dieser Technologie auszuloten. Um über das Konzerterlebnis hinaus auch persönliche Begegnungen und Interaktionen zwischen Künstler\_innen und Publikum zu befördern, wurde im virtuellen Raum ein Manhattan-Segment rund um eine dem ikonischen Turm des Kulturforums vorgelagerte Bühne geschaffen, die sich mittels eines speziellen VR-Headsets als 3D-Erlebnis bespielen und wahrnehmen ließ. Doch auch ohne 3D-Brille konnte man die Musikinstallation im interaktiven „Meet and Greet“-Erlebnis zweidimensional mit den Künstler\_innen besuchen.

Beim Online-Event am 10. Dezember konnten Gäste aus Amerika, Europa und Asien diesen virtuellen Kulturturn und dessen Umgebung erkunden, die Musik genießen und die Gelegenheit zu Begegnungen und Gesprächen nutzen.

Ein in diesem Rahmen im Theater des Kulturforums geplantes Konzert, bei dem die Musiker\_innen auch vor Publikum im Saal aufgetreten wären, musste angesichts der zu diesem Zeitpunkt sich wieder verschärfenden Einschränkungen jedoch leider verschoben werden. Positiv bleibt zu vermerken, dass das von Gero Egger und Lisa Wurzinger (GO!insideVR) in Zusammenarbeit mit INVR, space und HTC Vive exklusiv für das Kulturforum New York programmierte, mehrstufige immersive Erlebnis als virtuelle Kulturforumsbühne auch für künftige VR-Veranstaltungen einsetzbar bleiben wird.

Das innovative Potenzial digitaler Technologien ist in dieser Krise somit zu allen Ehren gekommen. Aber ungeachtet der Freude daran sieht das Team des Kulturforums New York dem Wiedersehen bei Veranstaltungen im Raimund-Abraham-Gebäude mit Ungeduld entgegen!

# „Aware Ecotourist/Healthful Citizen“

BARBARA GROSSE UND BIRGIT GSCHIER, ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM TEHERAN

Felsige, schneebedeckte Hänge liegen rechts und links vor uns, darüber ein strahlend blauer Himmel. Kaiserwetter! In der Nähe ist das stetige Rattern der Gondeln zu hören, die die Skifahrer\_innen auf die Piste bringen. Eine Kulisse wie in den Alpen. Nur der Blick rückwärts ins Tal erinnert daran, wo wir sind. Ein weites Meer aus mehrstöckigen Häusern, durchschnitten von Autobahnen mit ca. vier Millionen Fahrzeugen täglich. Teheran, eine Megastadt mit mehr als zwölf Millionen Einwohner\_innen.

Die geografische Lage Teherans auf 1.200 Meter am Fuße des 3.966 Meter hohen Hausbergs Tochal lädt regelrecht zu einem Ausflug in die Berge am Wochenende ein. Der iranische Bergsteigerverband zählt rund 350.000 Mitglieder\_innen und auch der Wintersport, einst ein Luxussport einer kleinen Elite, wird immer mehr zum Breitensport. In den letzten Jahren wurden die Berge des Iran daher auch von der Tourismusbranche entdeckt. Ökotourismus hat sich mittlerweile zu einem großen Teil der Branche entwickelt, es entstehen immer mehr „Eco-Lodges“.

Der Ansturm auf die Berge bringt aber auch im Iran die bekannten negativen Aspekte mit sich: überlaufene Wanderwege, Zerstörung bzw. Überlastung der ohnehin schon gefährdeten Pflanzen- und Tierwelt, müllverschmutzte Landschaften, wirtschaftliche Erschließung von immer mehr bislang unberührter Natur, mangelnde Abfallentsorgung, Verunreinigung des Grundwassers durch die Abwässer der Hütten. Darüber hinaus überfordert eine steigende Zahl von Sportverletzungen und Unfällen die Bergrettung und erschwert die mangelhafte Wegemarkierung eine Orientierung am Berg. Hier sind die Hintergründe der aktuellen Zusammenarbeit der Stadt Teheran mit dem Kulturforum Teheran zu suchen.

Die Zusammenarbeit zwischen Österreich und dem Iran im Bereich Bergsport hat eine lange Tradition. Schon bei der Gründung des iranischen Bergsteigerverbands vor sechzig Jahren, aber auch bei der Gründung des iranischen Skiverbands, spielten österreichische Bergführer\_innen und Skilehrer\_innen eine wichtige Rolle. So konnte Bergsteigerlegende Peter Habeler 2018 bei dem vom Österreichischen Kulturforum Teheran organisierten „Damavand-Symposium“ viele seiner ehemaligen Schüler\_innen in Teheran wiedersehen, die er

bereits vor 52 Jahren (sic!) ausgebildet hatte. Dieser Veranstaltung in Gedenken an den österreichischen Botaniker Theodor Kotschy, der 1842 den Damavand als höchsten Berg des Iran bestiegen hatte, folgten bald weitere Schritte.

Noch im selben Jahr fand die erste Ski-Bergsport- (Skimountaineering/Skimo-) Ausbildung statt, bei der 25 iranische Skilehrer\_innen Erfahrungen mit ihren österreichischen Kolleg\_innen austauschten; 2019 veranstaltete das Kulturforum Teheran gemeinsam mit der Universität für Wissenschaft und Kultur (Elm O Farhang) ein Symposium zum Thema Ökotourismus – diese positiven Erfahrungen motivierten auch iranische Bergsteiger\_innen dazu, eine nationale Naturfreunde-Vereinigung zu gründen; im Sommer 2020 erfolgte schließlich die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Kulturforum Teheran und dem Vizebürgermeisteramt von Teheran für soziale und kulturelle Angelegenheiten, die auch die Zusammenarbeit in den Bereichen Bergsport und Bergtourismus vorsieht. Letzterer lag eine zusätzliche Dringlichkeit zugrunde, denn die Covid-19-Pandemie hatte auch in Teheran dazu geführt, dass eine steigende Zahl von Menschen in den Hausbergen Erholung suchte.

Die Stadt Teheran war an Fortbildung im Bereich Bergsport entsprechend interessiert und initiierte im Winter 2020 ein Projekt mit dem iranischen Bergsteigerverband und der nationalen Naturfreunde-Vereinigung in Kooperation mit den Naturfreunden International (Sitz in Österreich) mit dem Titel „Aware Ecotourist/Healthful Citizen“, das das Kulturforum Teheran mittels Anschubfinanzierung für die Ausbildungsunterlagen unterstützte.

Das Projekt sah dreitägige Ausbildungsmodule mit qualitativ abgesicherten Schwerpunkten in sämtlichen relevanten Bereichen von Geografie, Orientierung und Umweltschutz über Bergsport und Freizeitaktivitäten, Ausrüstung, Risiken und Erste Hilfe am Berg bis hin zu Hygiene und Ernährung vor. Ziel der Ausbildung war es, den Einwohner\_innen Teherans einen umweltfreundlichen, bewussten und nachhaltigen Umgang mit dem Bergsport zu vermitteln. Trotz der schwierigen Umstände der Covid-19-Krise konnten 750 Angestellte der Stadt Teheran in den Kulturzentren von 22 Stadtbezirken teilnehmen. Der große Anklang führte dazu, dass die Stadt Teheran in weiterer Folge Ausbildungsmodule für weitere 6.000 Einwohner\_innen der Stadt anbieten möchte. Auch soll eine eigene Bergrettungs-Ausbildung für 300 Teheraner Unfallärzt\_innen entwickelt werden.

# „IF – Social Design for Sustainable Cities“

RUPERT WEINMANN, DIREKTOR DES ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUMS WARSCHAU

Als das ÖKF Warschau 2020 die Präsidentschaft im Netzwerk der Kulturinstitute der EU-Mitgliedstaaten in der polnischen Hauptstadt (EUNIC Warschau) übernahm, war es bestrebt, seine Leitprinzipien der gesellschaftsrelevanten Kreativität und des transnationalen und transdisziplinären Dialogs auch auf Ebene des EUNIC-Clusters bestmöglich zum Tragen zu bringen, insbesondere mit dem Flaggschiffprojekt „IF – Social Design for Sustainable Cities“.

Hauptziel dieses vom ÖKF Warschau initiierten Projekts war es, den Mehrwert von Kultur und Kreativität anhand eines höchst aktuellen Schlüsselthemas an der Schnittstelle zwischen lokaler und globaler Verantwortung herauszuarbeiten: der nachhaltigen Entwicklung von Städten. EUNIC Warschau arbeitet seit vielen Jahren mit der Stadt Warschau zusammen, die ihr Bürgermeister Rafał Trzaskowski zu einer „sustainable city“ machen möchte. Ein weiterer logischer Projektpartner war – vor dem Hintergrund von EU-Initiativen wie des „European Green Deal“ oder des „New European Bauhaus“ – die Vertretung der Europäischen Kommission in Polen. Aus dem Bereich des Social Design konnten die Polnisch-Japanische Akademie für Informationstechnologie in Warschau sowie die Universität für angewandte Kunst Wien als wesentliche Partner des Projekts gewonnen werden, an dem darüber hinaus nicht weniger als zwölf Mitglieder von EUNIC Warschau teilnahmen.

Ein wesentliches Element von „IF – Social Design for Sustainable Cities“ – für das das ÖKF Warschau eine finanzielle Unterstützung seitens EUNIC Global in Brüssel gewinnen konnte – war der Wissenstransfer an Studierende. Das Projekt umfasste daher neben einer internationalen Expertenkonferenz auch eine Serie von neun Workshops für Student\_innen sowie eine Ausstellung mit Postern von internationalen Designstudent\_innen. Insgesamt wirkten 27 Vortragende und Workshopleiter\_innen aus 13 Ländern sowie mehr als 300 Student\_innen aus 28 Staaten und von 26 Partnerhochschulen mit, aus Österreich die Universität für angewandte Kunst Wien. Anlässlich der Konferenz-Eröffnung hielten der Warschauer Bürgermeister, Rafał Trzaskowski, der Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Polen, Marek Prawda, sowie der Rektor der Universität für angewandte Kunst Wien, Gerald Bast, Keynote-Ansprachen und unterstrichen damit die interdisziplinäre Relevanz des Themas.

Aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie musste das ursprünglich für ein Live-Publikum von ca. 150 Personen in Warschau geplante Projekt größtenteils virtuell abgehalten werden (<https://if.pja.edu.pl/index>). Die Ausstellung war neben einem Livestream der Eröffnung, der von 900 Interessierten verfolgt wurde, in Warschau auch physisch erlebbar. Alle anderen Veranstaltungen wurden über eine Videoplattform online durchgeführt und in den sozialen Medien live gestreamt. Dadurch konnten – neben den über 500 registrierten Online-Konferenz-Teilnehmer\_innen – mehr als 2.500 Gäste aus 33 Staaten in Europa, Afrika, Asien, Süd- und Nordamerika sowie Ozeanien per Livestream an diesem Projekt teilnehmen, was ganz der globalen Relevanz des Konferenzthemas entsprach. Das Publikum nutzte die interaktiven Segmente intensiv, um in direkten Austausch mit den Vortragenden zu treten. Eine Online-Befragung ergab, dass die große Mehrheit der Teilnehmer\_innen wie auch der Vortragenden und mitwirkenden Organisationen vom Projekt profitiert haben – betont wurde insbesondere das gesteigerte Bewusstsein und Wissen über den Zusammenhang zwischen Social Design und Nachhaltigkeitsthemen.

Mit dem Projekt „IF – Social Design for Sustainable Cities“ wurde ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch zwischen Städten und Bürger\_innen, Expert\_innen und kreativer Zivilgesellschaft sowie die Präsentation lokaler Vorzeigeprojekte zu einem Thema von globaler Relevanz ermöglicht. Darüber hinaus ist es dank des intensiven, kokreativen Zusammenwirkens der zahlreichen lokalen und internationalen Partner bei der Vorbereitung und Durchführung des Projekts gelungen, ein Netzwerk für fortgesetzte interdisziplinäre Diskussionen unter Einbindung Kreativer zu etablieren, aus denen sich – auch im Rahmen von in Aussicht genommenen Nachfolgeprojekten des EUNIC-Clusters Warschau – konkrete Lösungen für nachhaltiges städtisches Wachstum ergeben könnten. „IF – Social Design for Sustainable Cities“ hat klar aufgezeigt, dass ein integrierter Ansatz der nachhaltigen Stadtentwicklung die Elemente Kreativität, Wissen und Diversität berücksichtigen muss. Kultur und Social Design ermöglichen die Entwicklung menschenzentrierter Gesellschaften – auf dem Weg zu einem nachhaltigen Wachstum von Städten werden Kreative daher eine Schlüsselrolle spielen.



# Vorhang auf für „25 Rapid Fire Questions with ...“!

IRIS MOSTEGEL, ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM KAIRO

Die ganze Sache begann auf einer Terrasse im Herzen Kairos. Als die Coronapandemie ihren Anfang nahm und das Österreichische Kulturforum Kairo auf Homeoffice umstellte, trafen wir uns mit drei jungen ägyptischen Social-Media-Aficionados zu einer Besprechung. Was außer digitalen Kulturveranstaltungen, so fragten wir uns, können wir in Corona-Zeiten auf Social Media sonst noch machen? Witzig und frech sollte es sein, und außerdem die österreichische und ägyptische Kultur miteinander verbinden.

Wir diskutierten und grübelten, eine Idee führte zur nächsten und irgendwann fragten wir uns: Warum eigentlich nicht Videoclips, die aus einem Fragen-Antworten-Pingpong zu kurzweiligen Themen wie „Winter in Österreich oder Sommer in Ägypten?“, „Sachertorte oder Basbusa?“, „Mozart oder Sayed Darwish?“ mit in Ägypten lebenden österreichischen Künstler\_innen bestehen? Sozusagen „filmische Wordraps“? Damit war die Serie „25 Rapid Fire Questions with ...“ geboren!

Als Interviewpartner\_innen wählten wir Abu Bakr Shawky, einen in Kairo lebenden Filmregisseur mit Kärntner Wurzeln, dessen Erstlingsfilm „Yomeddine“ 2018 für die „Goldene Palme“ in Cannes nominiert war; die Schauspielerin und Halb-Wienerin Mona Hala, eine fixe Größe im modernen ägyptischen Film; sowie den Komponisten Rageh Daoud, bekannt für seine umjubelten Konzerte in den Opernhäusern Kairos und Alexandrias, der in den 1980ern an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien studierte.

Und dann legten wir los. Wir kontaktierten die Künstler\_innen, instruierten den Kameramann und probten die Interviews in arabischer Sprache. Besonders herausfordernd: Aufgrund dramaturgischer Gründe sollten die Künstler\_innen während des Interviews nicht sitzen, sondern das Publikum in einer Art Spaziergang durch ihre Wohnung führen. Der Dreh musste somit in einem Shot erfolgen, da nachträgliche Schnitte störend aufgefallen wären. Doch auch diese Hürde wurde elegant genommen – Schauspielerin Mona Hala und Regisseur A. B. Shawky zwar im klaren Startvorteil, aber Komponist Rageh Daoud schlug sich ebenso wacker, und nach je zwei Stunden waren die

Aufnahmen im Kasten. Das Resultat? Eine Reihe von humorvollen Social-Media-Clips „Made by ÖKF Kairo“, für die sich die ägyptischen User\_innen mit zehntausenden Aufrufen, Likes und Shares bedankten.

Heimlicher Star der Rapid-Fire-Question-Serie wurde dann aber zur Überraschung aller kein Kulturschaffender. Da weiterhin keine Künstler\_innen nach Ägypten reisen konnten, gleichzeitig aber der Pool von vor Ort lebenden Kulturschaffenden mit Österreich-Bezug erschöpft war, entschloss sich das Kulturforum nämlich kurzerhand zu einem Dreh mit Österreichs Botschafter in Ägypten, Georg Stillfried. Immerhin hatte dieser seine Kindheit in Kairo verbracht und spricht perfektes Arabisch. Vor diesem Hintergrund war klar, dass gerade sein Video beim ägyptischen Publikum gut ankommen würde, wie gut, überraschte uns dann aber doch: Allein auf der Facebook-Seite des Kulturforums wurde der Clip mehr als 80.000 Mal aufgerufen und 500 Mal geteilt. Auch ägyptische Medien sprangen auf, so etwa die größte unabhängige ägyptische Zeitung „El Masry El Youm“, die in ihrer Online-Ausgabe einen ausführlichen Bericht samt Link zum Video brachte, in dem sich der Botschafter zum Vergnügen vieler Ägypter\_innen als passionierter Fan des Kairoer Underdog-Fussballklubs Zamalek outete.

Die ersten Monate der Coronakrise waren auch für uns eine verrückte Zeit. Was die Arbeit anging, entschlossen wir uns jedoch rasch, die Krise als kulturelles Versuchslabor zu gestalten – abseits der gewohnten Wege zu gehen, mit neuen Formaten zu experimentieren, kurzum: ungewohnte Terrains zu erkunden. Das beinhaltete auch das Risiko des Scheiterns. Und ja: Das eine oder andere klappte nicht. Aber vieles, ganz viel Wunderbares entstand und entsteht aus dieser Krise, das wir auch für die Zeit nach Corona mitnehmen können, darunter die kurzweilige Rapid-Fire-Question-Serie, die 2021 fortgesetzt wird. Oder die der Covid-Krise entsprungene Kooperation mit ägyptischen Booktuber\_innen, die die Werke österreichischer Autor\_innen besonders öffentlichkeitswirksam präsentierten. Oder aber die aus einer technischen Not bei digitalen Konzerten geborene Idee, aus den von österreichischen und ägyptischen Musiker\_innen gemeinsam komponierten Songs professionelle Musikvideos zu erstellen.

Ohne die Krise wäre all das (vermutlich) nicht entstanden.

# „SonAT – Sonidos de Austria“: Moderne österreichische Volksmusik als Rezept gegen den Lockdown-Blues

VERA REISNER, DIREKTORIN DES ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUMS MADRID

Die Idee für eines unserer erfolgreichsten Projekte des vergangenen Jahres entstand unter Voraussetzungen, die wir bis vor Kurzem noch als „dystopisch“ bezeichnet hätten: Am 14. März 2020 rief die spanische Regierung angesichts der rasant steigenden Covid-19-Infektionszahlen den landesweiten Alarmzustand aus und verhängte eine der strengsten Ausgangssperren Europas. Dabei durfte das eigene Haus nur noch aus dringlichen Gründen, zum Einkauf von Lebensmitteln und Medikamenten oder für Arztbesuche, verlassen werden.

Während Theater, Museen und Konzertsäle nun also leer blieben, explodierte die Nachfrage nach anderen Formen von Kulturangeboten, wie etwa Streamingdiensten, Musik-Plattformen und E-Books bzw. Online-Buchhandlungen. Denn die Welt der Ideen, des Films, der Literatur und der Musik, verlässt uns selbst während Krisen nie und eröffnet uns auch in Zeiten des biedermeierlichen Rückzugs in den eigenen Wohnraum ein großzügiges Fenster hinaus in die Welt.

Das KF Madrid stellte sich diesem gesteigerten Bedürfnis nach ortsunabhängigen Kulturgütern und bemühte sich, österreichischen Künstlerinnen und Künstlern trotz der Einschränkungen eine effektive Plattform zu bieten und den Spanierinnen und Spaniern musikalische Grüße in rot-weiß-rot in ihre Wohnzimmer zu senden, etwa mit dem neuen Online-Musikfestival „SonAT“. Dessen Schwerpunkt lag auf modernen Interpretationen österreichischer Volksmusik, da wir diesbezüglich schon länger steigendes Interesse beim spanischen Publikum bemerkt hatten. Die folgenden NASOM Künstlerinnen und -Künstler wurden vorgestellt: Das Moritz Weiß Klezmer Trio, das steirische Harmonika/Tuba-Duo Tubonika und die Protestsongcontest-Siegerin 2019 Sigrid Horn.

Im Gegensatz zu einem „real“ stattfindenden Musikfestival, bei dem es zu einer tatsächlichen Begegnung mit dem Publikum kommt und die Musikerinnen und Musiker deren Aufmerksamkeit während eines ein- bis zweistündigen Konzertes fesseln, mussten wir uns bei der Vorbereitung des Online-Musikfestivals andere Fragen stellen: Wie stechen wir unter den vielen anderen Online-Angeboten

hervor? Inwieweit müssen wir die Dauer und die Formate der Konzerte an die Social-Media-Kanäle anpassen?

Ein Teil der Antwort war, dass wir für einen einheitlichen Auftritt mit Wiedererkennungswert ein eigenes Festival-Logo bräuchten – womit wir die Grafikerin Wendi Gessner beauftragten. Ein anderer war, dass die Konzertvideos auf ein Format von maximal fünf Minuten geschnitten werden müssten, um der üblichen Aufmerksamkeitsspanne auf Social Media Rechnung zu tragen.

Am 21. Juli ging schließlich der „Trailer“ online und eine Woche später (vom 28. bis 31. Juli) das Musikfestival. Über die Festivaldauer verteilt stellten wir alle paar Stunden ein neues Musikvideo auf den Instagram- und YouTube-Account des Kulturforums oder auf die Facebook-Seite der Botschaft. Auf Instagram waren es sechs Musikvideos und ein Teaser und auf YouTube und Facebook jeweils drei Videos und ein Teaser, allesamt Konzertvideos der drei teilnehmenden Bands mit verschiedenen Ausschnitten in unterschiedlicher Länge. Auf diese Weise erzielten wir Reichweiten von insgesamt 5.400 Personen auf Instagram, 2.800 Personen auf Facebook sowie 150 Personen auf YouTube.

Darüber hinaus suchten wir die Kooperation mit dem Festival Cuenca, das „SonAT – Sonidos de Austria“ in sein Online-Programm aufnahm. Mit seinem Schwerpunkt auf Flamenco und World Music bot es einen idealen Rahmen für unsere unterschiedlichen Musik-Acts.

Des Weiteren schloss sich „SonAT“ der auf Instagram erfolgreich laufenden #Folk-musicchallenge der Musikhochschule Reina Sofia von Madrid an, die während des Lockdowns über 100.000 Follower erreicht hatte. Die Schülerinnen und Schüler der Reina Sofia sowie weitere Kulturpartner des KF erhöhten durch ihre Weiterempfehlungen die Besucher\_innenzahlen des ersten ausschließlich digitalen Kulturprojekts des KF Madrid.

Diese Form der Musikveranstaltung war für unser kleines KF-Team eine regelrechte Feuerprobe, bei der wir aber viel über das Handwerk der digitalen Kulturarbeit lernten und schließlich einen erfolgreichen Weg fanden, auf die veränderte Nachfrage nach ortsunabhängigen Kulturgütern einzugehen und österreichische Kulturarbeit in Spanien weiterhin erfolgreich präsentieren zu können.

Dafür möchte ich mich beim gesamten Team des KF Madrid bedanken, das im Jahr 2020 besonders große Flexibilität bewies, sei es bei der Organisation der zahlreichen Repatriierungsflüge, die in den ersten Wochen der Pandemie alle Ressourcen erforderte, oder bei unserer „eigentlichen“ Arbeit, der Umgestaltung und Digitalisierung des gesamten Kulturprogrammes 2020. Muchas gracias!

# Digitales Theater in Ungarn während des Lockdowns

REGINA RUSZ, EHEMALIGE DIREKTORIN DES ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUMS BUDAPEST

In der ungarischen Gesellschaft spielt das Theater in allen seinen Facetten eine wichtige Rolle. Schauspieler und Schauspielerinnen sind in Ungarn anerkannte Persönlichkeiten, deren Meinungen im öffentlichen Diskurs zählen. Viele ungarische Theaterschaffende genießen auch im deutschsprachigen Raum einen hervorragenden Ruf.

Wie vielerorts war auch in Ungarn die Theaterbranche von der Coronakrise stark betroffen. Die geringen finanziellen Hilfestellungen, vor allem für Künstlerinnen und Künstler der unabhängigen Szene, konnten die großen Einkommensverluste während des Lockdowns nicht aufwiegen. So beschloss das Kulturforum Budapest, kurzfristig zu reagieren und einen Schwerpunkt auf digitale Theaterprojekte zu setzen, um Künstlerinnen und Künstler in ihrem Engagement, neue Aktivitäts- und Spielräume zu erobern, zu fördern. Beispielfähig möchte ich folgende Projekte herausgreifen:

Mit der unabhängigen Theatergruppe PanoDrama initiierte das Kulturforum Budapest unter der Regie der Dramaturgin Anna Lengyel (†) die Online-Theaterreihe „Stück für Stück“. Im Rahmen dieser Reihe wurden Videos produziert, in denen ungarische Schauspielerinnen und Schauspieler Theaterstücke von österreichischen und ungarischen Autorinnen und Autoren vortrugen. Stars der Weltbühne wie Elfriede Jelinek oder Péter Esterházy wurden mit weniger bekannten Dramatikerinnen und Dramatikern wie Andrea Pass oder Attila Lőrincy vorgestellt. Ungarische Schauspielerinnen wie Piroska Molnár, Eszter Csákányi oder Judit Pogány, aber auch auf deutschsprachigen Bühnen bekannte Künstlerinnen wie Annamária Láng, Kata Petó oder Anna Szandtner wirkten in dieser Reihe mit.

Das Kulturforum unterstützte ebenso das digitale internationale Theaterfestival des Independent Theatre Hungary, das Theaterstücke aus dem Milieu der Volksgruppe der Roma zeigte. Aus Österreich war die Theatergruppe Romano Svato mit dem Werk „Heroes“ vertreten. Dieses handelt von drei Frauen aus unterschiedlichen Kulturen, die in Untersuchungshaft auf das Ergebnis ihres Asylantrags warten. Nach der Aufführung fand eine öffentliche Diskussion via

Zoom statt, in der die Fragestellungen des Stücks gemeinsam mit dem Publikum erörtert wurden.

Ein weiteres digitales Theaterprojekt wurde in Zusammenarbeit mit der Andrassy Universität Budapest durchgeführt. Studierende der Universität inszenierten gemeinsam mit bekannten ungarischen Schauspieler\_innen eine Online-Theaterperformance zum Thema Pressefreiheit. Im Vorfeld der digitalen Aufführung wurde eine Facebook-Seite mit dem Titel „Institute of Truth“ erstellt, auf der Kommentare bzw. Artikel zum Thema Pressefreiheit und „Fake News“ gepostet wurden.

In Zusammenarbeit mit den europäischen Kulturinstituten in Ungarn (EUNIC Cluster Hungary) organisierte das Kulturforum das Theaterprojekt „Nacht der Literatur“. Im Rahmen einer digitalen Lesereihe präsentierten Schauspielerinnen und Schauspieler des Budapester Örkény Theater Texte europäischer Autor\_innen in ungarischer Sprache. Österreich war mit einem Text von Christoph Ransmayr aus seinem Roman „Cox oder Der Lauf der Zeit“ vertreten. Die produzierten Videos mit berühmten ungarischen Schauspielerinnen und Schauspielern sorgten für Furore im Internet und riefen große Begeisterung beim Publikum hervor.

Einige der Videos aus dem gesamten digitalen Theaterprogramm können noch auf dem YouTube-Kanal des Kulturforums Budapest angesehen werden:  
[https://www.youtube.com/channel/UC7qM3XHgT\\_VB1gG9UZvtpnw](https://www.youtube.com/channel/UC7qM3XHgT_VB1gG9UZvtpnw)

Blicke von außen –  
Erfahrungsberichte  
von Künstlerinnen  
und Partnern

# Der usbekische Stoff

ANGELIKA REITZER, SCHRIFTSTELLERIN

Die Wirklichkeit – und wie viele von uns (Schreibenden) denken an der Stelle gerne: die sogenannte Wirklichkeit – spielt in der Literatur viele verschiedene Rollen, und relevante literarische Texte haben immer auch eine Wirkung auf die gesellschaftliche Realität, in der sie rezipiert werden, wie gering diese auch sein bzw. wie marginal sie scheinen mag.

Das wirkliche, echte Leben in der Literatur ist immer auch ein Verweis auf einen anderen Ort, der Ort, an dem ich nicht bin, nicht sein kann, den ich gar nicht kenne, der für meine Protagonist\_innen unerreichbar scheint.

Unerreichbare Orte, fremde Länder, manchmal sind sie auch ganz real weit weg. Seit dem Ausbruch des Covid-19-Virus vor über einem Jahr sind Reisen, wie wir sie bislang gewohnt waren, nicht mehr möglich. Und wohin soll es gehen, wenn die alten Eltern nicht gefährdet werden sollen durch Ansteckung, die touristischen Unterkünfte sowieso geschlossen sind und Veranstaltungen nicht oder maximal via digitaler Konferenzen stattfinden? Zu Hause bleiben, bei sich. Das Bücherregal in der eigenen Wohnung wurde erweitert und die Leseecke noch etwas gemütlicher gemacht und nachdem ein besonderer Seidenstoff mehrere Jahre im Kasten lag, habe ich daraus zwei Polsterüberzüge fürs Sofa genäht.

Seit der Veröffentlichung meines ersten Romans und dessen Übersetzung ins Kroatische (auf die einige Bücher und ein paar Übersetzungen folgten) und besonders nach der Auswahl für die erste SchreibART-Anthologie im Jahr 2012 wurde ich immer wieder von österreichischen Botschaften, Kulturforen und auf Buchmessen eingeladen: Kroatien, Italien, Schweden und andere Länder, die ich vorher noch nicht besucht hatte, wie Norwegen oder Iran.

Vor einigen Jahren habe ich eine gute Woche in Usbekistan verbracht und Lesungen und Workshops an verschiedenen Universitäten und eine Podiumsdiskussion über das Übersetzen am Goethe-Institut in Taschkent abgehalten.

In Istanbul bleibt mein gelber Koffer hängen, vielleicht wird er aber auch nur am Flughafen von Taschkent besonders gut durchsucht, das dauert drei Tage. Man sagte mir, Joggen sei hier undenkbar, aber ich will meine Marathon-Vor-





FRIEND 2018, Wien

bereitung nicht unterbrechen und als ich mitten in der Stadt an einem Flüschen entlangtrabe (zuerst in einer Art Pyjamahose, weil unsicher, beim zweiten Lauf in einer *normalen* Laufhose), begegne ich anderen Läufern, sportelnden Ringern und Badminton spielenden Familien, Frauen eingeschlossen, und nur weil ich zur falschen Uhrzeit durch den *Präsidentenpark* jogge, eskortiert das Militär mich hinaus, das wäre Männern auch passiert.

Das Honorar hole ich mit einem Rucksack ab, es sind sehr viele Scheine oder: Der typische Usbeke verbringt vierzig Minuten am Tag damit, Geld zu zählen (und ist dabei natürlich viel, viel schneller als unsereins).

Im Schreibworkshop ist von romantischer Liebe die Rede und eine Journalistin will mich davon überzeugen, dass es doch auch gut sein könnte, wenn alles von den Eltern be- und überhaupt vorherbestimmt sei: *Man weiß, was einen erwartet, es passieren einem keine schlimmen Sachen und es ist leichter, glücklich zu werden.* Wie man leben soll, wie man leben darf, ein glückliches Leben, gute Frage, natürlich.

Meine Texte werden als radikal eingestuft, weil sie offen über das Verhältnis von Männern und Frauen erzählen.

Auf der Podiumsdiskussion denke ich über den Übersetzer, Dichter und Reiseführer, der mich später durch Samarkand führen und in sein Haus am Rand der Stadt einladen wird: Sie nehmen ihn nicht ganz ernst, weil er Autodidakt ist, Bücher im Eigenverlag herausbringt und sein Geld als Reiseführer verdient. Er kann sich mit Anfang dreißig ein stattliches Haus bauen, kümmert sich um die Eltern und Geschwister und im Dorf schätzen sie den Dichter und Intellektuellen (die halbe männliche Dorfbevölkerung spielt im Keller auf der Playstation FIFA). Wird auch er seine achtzehnjährige Schwester, die ausgezeichnet Deutsch spricht und uns zusammen mit seiner Frau das Essen bringt, zu trinken nachschenkt, wird auch er seine Schwester, die uns bedient, verheiraten, wenn es so weit ist?

*Die Menschen sind noch nicht zur Demokratie fähig.* Das sagt der Übersetzer immer wieder, er ist nicht der Einzige, von dem ich es höre.

Germanistik-Studium in einem Land, in dem die Ehen noch häufig arrangiert werden: *Im ersten Jahr studieren sie, dann verloben sie sich und im dritten, abschließenden Jahr sind viele Studentinnen bereits schwanger. Das erste Kind bekommen sie häufig direkt nach dem Studienabschluss.*

In diesem Jahr verbietet der Präsident, der seit einem Vierteljahrhundert im Amt ist, hundert Student\_innen, das kommende Jahr mit einem deutschen Stipendium im Ausland zu verbringen.

*In Deutschland ist auch nicht alles gut.* Bricht es aus dem Übersetzer heraus, weil die Deutschen an dem Abend im Biergarten sich kein Blatt mehr vor den Mund nehmen, ihre Visa werden nicht verlängert werden, die Studierenden sind im Land eingesperrt, das Internet funktioniert nicht.

Ein Fahrer bringt mich über den Kamchiq-Pass von Taschkent nach Ferghana, wir sind fast vier Stunden unterwegs, am Abend werden wir wieder zurückfahren (der Eisenbahntunnel wird genau ein Jahr danach eröffnet). Oben am Pass halten wir, um zu frühstücken und um die allerbesten getrockneten Käsebällchen einzukaufen.

Weil das Ferghana-Tal so gefährlich ist (über die Aufstände im Jahr 2005 findet man im usbekischen Internet nichts), wird man mitten im Land kontrolliert. Szenerie der auf ihre Passagiere wartenden Chauffeure: ernsthaft und beiläufig, sehr lässig. Sie fahren immer hin und her, man unterhält sich, vergleicht die Länder, bleibt auf der Schnellstraße noch einmal stehen, um sich mit einem entgegenkommenden Freund zu unterhalten, noch was abzugeben.

In Margilon nahe Ferghana bringt mich eine Masterstudentin zu einem Freund, der ein Hotel und ein Stoffgeschäft betreibt. Entlang der Seidenstraße ist die kleine Industriestadt eine der letzten Etappen auf dem Weg nach Kasachstan. Der Freund führt moderne Stoffe, das ist ihr wichtig, und ich kaufe zwei Seidenstoffe.

Die Masterstudentin lebt in einer plüschigen Wohnung im Erdgeschoss eines Plattenbaus. Als studierende, geschiedene Mutter einer zweijährigen Tochter hat sie das volle Programm abbekommen, die Schwierigkeiten der Vereinbarkeit von Studium und Familie, die Probleme mit den traditionellen Strukturen, ein Exmann, den alle bemitleiden, und ein Doktorvater, der die Sprache schlechter spricht als seine Studentinnen, die er benoten wird.

Die Liste der Eindrücke, Begegnungen, Widersprüche, außer Kraft gesetzten und bestätigten Vorurteile und Überraschungen lässt sich fortsetzen.

Ähnliche Listen könnte die Autorin auch über Reisen in andere Länder erstellen, anders und doch verbunden durch die eigene Perspektive (manche Lesereisen sind eher *geschäftlich* und die Autorin trifft weniger Menschen abseits der Podien).

Die Frauen in den bunten, traditionellen Kleidern neben den *freizügig* gekleideten Mädchen auf der Straße oder die Verkäuferin im Kiosk, die mir als Retourgeld ein paar Zuckerl gibt, sind eine Kulisse für die Fragen, die der Übersetzer (noch) nicht beantworten möchte (die autokratische Präsidentschaft Karimovs endet erst) und die die Studentinnen nicht laut zu stellen wagen. Aber aus all den Eindrücken, Begegnungen, Irritationen, Widersprüchen und Ansichten ist der Stoff gewebt, mit dem relevante, zeitgenössische Themen be- und verarbeitet werden können, auch für und von Wien aus. Diese Themen trennen und verbinden uns gleichermaßen, oft unabhängig von der geografischen Distanz, wenn auch nicht von den politischen Strukturen oder akuten Ausnahmesituationen. Wenn es an die Literarisierung, ans Schreiben geht, wird nicht in poetisch oder politisch unterschieden, auch wenn das Gewicht mal mehr in die eine und dann wiederum stärker in die andere Richtung ausschlägt, auch eine Frage der Rezeptionsperspektive und -haltung.

Wirklichkeit, Wahrheit, das Echte?! Wir leben immer innerhalb dieser Aggregatzustände, wenn auch manche mehr im Mittelpunkt, andere am Rand. Die gesellschaftlichen Realitäten finden ihren Weg in die Literatur, manchmal dauert es Jahre. Aber gerade in der Konfrontation des Nicht-Zusammengehörenden ist etwas möglich, das man den *revolutionären Moment* nennen könnte oder woraus Poesie entsteht.

Schreibend kann ich mir auch während Quarantäne und Lockdown mögliche und unmögliche, selbstverständliche und ersehnte Orte erschaffen und noch wartet ein weiterer Seidenstoff aus einem kleinen usbekischen Laden auf seine Verarbeitung. Relevante Literatur ist aber ohne Konfrontation mit echten Menschen, wirklichen Begegnungen und das Aufsuchen des Fremden und der Fremde nicht möglich.



MANDARINA BRAUSEWETTER Wien

# Mit Musik aus der Welt in die Welt hinaus

CAROLINE MAYRHOFER, MUSIKERIN IM ENSEMBLE AIRBORNE EXTENDED

Als unser Ensemble airborne extended im Frühling 2017 für die Sparte Neue Musik im NASOM-Programm ausgewählt wurde, ahnten wir nicht, dass wir im Januar 2020 durch die Unterstützung des österreichischen Außenministeriums und des Bundeskanzleramts auf über vierzig Konzerte mit über siebzig Uraufführungen in Europa, Kleinasien und Amerika zurückblicken würden (u. a. beim Kalvfestivalen Schweden, Poznańska Wiosna Muzyczna, Vancouver New Music, MoM Belfast, Arenafest Riga, Bouquet Kyiv Stage, Stanislavsky Electrotheatre Moskau, Alternative Stage Nationaloper Athen, Tempo Reale Florenz, Intrada Timișoara, Unicum Ljubljana, Panoramafestival Aarhus, Baroquestock London).

Da es für die spezielle Besetzung von airborne extended mit Cembalo, Harfe, Querflöten und Blockflöten ursprünglich nur das um 1992 entstandene Repertoire eines italienischen Ensembles gab, waren und sind wir immer auf der Suche nach neuen Stücken. Nachdem wir unsere in Österreich lebenden Komponistenkolleg\_innen schon in dieser Hinsicht ausgebeutet hatten (mit Uraufführungen u. a. von Hannes Kerschbaumer, Bernhard Lang, Mirela Ivičević, Matthias Kranebitter, Wolfgang Mitterer, Elisabeth Schimana, Manuela Kerer, Katharina Klement), haben uns das NASOM-Programm der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten und die Förderungen der Kunstsektion des Bundeskanzleramts (nunmehr BMKÖS) die Tür in die Welt hinaus geöffnet und internationales Konzertieren ermöglicht.

Unser Ziel war kein isoliertes Auftreten in verschiedenen Ländern: Vor jeder Konzertreise haben wir versucht, die interessantesten jungen Neue-Musik-Komponist\_innen des Landes auszuspielen, mit diesen in Kontakt zu treten und sie anzuregen, mit uns zusammenzuarbeiten bzw. für uns zu schreiben.

Da unsere Besetzung überall auf großes Interesse stieß und Cembalo, Blockflöten und Harfe für viele kompositorisches Neuland war, haben wir uns bemüht, überall auch Kompositionsstudent\_innen durch Workshops an Musikuniversitäten und Konservatorien für unsere Besetzung zu begeistern (u. a. Workshops am Tschaikowski-Konservatorium Moskau, Bilkent-Universität Ankara,

Anadolu-Universität Eskişehir, Konservatorium Dublin, Musikakademie Poznan, Aristotle-Universität Thessaloniki, Universität Haifa, Bar-Ilan-Universität Tel Aviv, Musikakademie Riga, Musikakademie Aarhus, Musikakademie Ljubljana).

Es war für uns bereichernd, uns mit der Neuen Musik des jeweiligen Landes auseinanderzusetzen, und unser Publikum hat es immer geschätzt, dass wir auch Stücke von Komponist\_innen ihres Landes im Programm präsentierten.

So entstanden über siebzig sehr gute neue Stücke für unser Ensemble, die wir nun wieder in die Welt hinaustragen (Uraufführungen u. a. von Onur Dulger [Türkei], Malin Bång [Schweden], Doina Rotaru [Rumänien], Uroš Rojko [Slowenien]).

Noch immer wirken sich diese Begegnungen positiv aus und wir bekommen Stücke von Komponist\_innen, die wir auf unseren Konzertreisen getroffen haben (u. a. spielten wir gerade eine Uraufführung des russischen Komponisten Nikolay Khrust bzw. erwarten wir ein Stück der irischen Komponistin Gráinne Mulvey).

Dass die meisten unserer Einladungen zu Neue-Musik-Festivals durch einen Erstkontakt mit einem Komponisten, einer Komponistin des betreffenden Landes entstanden, bedeutete oft eine recht kurzfristige Planung, da das NASOM-Programm auf zwei Jahre beschränkt ist. Wir sind in den österreichischen Auslandsvertretungen, also den Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulaten, mit unseren Anfragen immer auf sehr offene und freundliche Ohren gestoßen. Meist war es den Botschaften und Kulturforen möglich, uns trotz spontaner Einladungen (die Budget-Planung für das folgende Quartal bzw. Jahr war in vielen Kulturforen oft schon abgeschlossen) zu unterstützen.

Die großzügige Übernahme unserer Reisekosten bzw. teilweise auch Zuschüsse zu unseren Honoraren durch die Auslandsvertretungen des Außenministeriums und durch das Bundeskanzleramt/BMKÖS sowie durch die Internationale Gesellschaft für Neue Musik machten es vielen Veranstaltern erst möglich, uns zu engagieren.

Wer eine Reise tut, kann natürlich einiges erzählen: Anlass zu verschiedensten Abenteuern gaben meistens unsere Instrumente Cembalo und Harfe. Da diese nicht im Flugzeug transportiert werden können, waren wir immer gespannt, welche Instrumente in welchem Zustand uns vor Ort erwarteten. Besonders bei Cembali, die in Größe und Bauweise sehr unterschiedlich sein können, haben wir einiges erlebt, wie z. B. in Ankara ein Instrument, das wohl in einem

Wohnzimmer nur als Dekorations-Objekt diente und auf so wackeligen Beinen stand, dass wir es mit einem Keyboard-Ständer stützen mussten, in Odessa hingegen die Situation, dass gar kein Cembalo aufzutreiben war und wir das Programm entsprechend umstellen mussten, in Timișoara, dass Träger die Harfe mitten im Konzert mitnehmen wollten, usw. usf. Zu berichten wäre auch von ungläubigem Sicherheitspersonal an Flughäfen angesichts einer Paetzold-Kontrabass-Blockflöte und unseres Präparierungsmaterials für Harfe und Cembalo (von Schraubenziehern bis Eisenstangen).

Spannende Momente gab es auf einer Konzertreise von Kanada über Irland nach Lettland, als der Transatlantik-Flug sich um acht Stunden verspätete und es nicht sicher war, ob wir rechtzeitig zum Konzert in Belfast landen würden.

Schön und besonders erschien uns das Kalvfestivalen in einem kleinen Dorf bei Göteborg, in dem sich ein ganzer Ort für Neue Musik begeistert und das Festival auf berührende Art mitträgt (für die Musiker\_innen kocht, die Teilnehmer\_innen unterbringt). Noch nie zuvor hatten wir für Konzerte in Blockhütten übernachtet bzw. in einer Autowerkstatt gespielt ...

Interessant war die Erfahrung, an der Musikuni Haifa von einem palästinensischen Tontechniker betreut zu werden, beeindruckend, wie das Istanbul Composer Collective – eine Gruppe von jungen Komponist\_innen – versucht, in der Türkei als Neue Musik Schaffende zu überleben.

In sehr schöner Erinnerung haben wir auch die Einladungen der Vertreter\_innen der Botschaften, Kulturforen und Generalkonsulate im Anschluss an unsere Konzerte, bei denen sich interessante Gespräche und Einblicke ergaben.

Und nicht zu vergessen: Während unserer Zeit im NASOM-Programm kamen in unserem Ensemble vier Kinder zur Welt: Wir sind unseren Partner\_innen und Familien sehr dankbar für ihre Unterstützung.

Der Austausch und die Begegnung mit Komponist\_innen aus aller Welt war für uns künstlerisch und menschlich sehr wertvoll, und es war bereichernd, überall das Interesse des Publikums zu spüren und mit vielen Leuten ins Gespräch zu kommen. Dafür danken wir dem österreichischen Außenministerium und dem Bundeskanzleramt/BMKÖS, ohne deren Unterstützung diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen wäre!





PERKUP & JANOSCH FEIERTAG Improper Walls & GB\* for 'Summertime in Rudolfscirne', 2019, Wien

# Vertrauen

ULRIKE KUNER, GESCHÄFTSFÜHRERIN DER IG FREIE THEATERARBEIT

Ein bisschen kann ich schon zurückblicken auf viele Jahre Arbeit im Kunst- und Kultursektor – so ungefähr dreißig. Nie wollte ich auf der Bühne stehen, nie selbst Kunst machen; aber immer dabei sein, wenn Kunst geprobt, produziert und realisiert wurde. Ich wollte Strukturen für Künstler\_innen schaffen, damit diese arbeiten können. Ich wollte am Prozess und am Ergebnis beteiligt sein, aber immer unterstützend und ermöglichend. Das hat sich in all diesen Jahren nicht geändert, aber verändert. Angefangen habe ich in der Klassik, in Oper und Konzert und Ballett. Große Apparate, große Namen, große Ereignisse. Aber leider waren diejenigen, die die Werke erschaffen hatten, schon alle tot. Die Komponist\_innen, die Choreograf\_innen. Also suchte ich die lebenden Künstler\_innen, die zeitgenössischen Kunstformen. Und plötzlich wurde es wirklich spannend. Neue Formen und Konzepte, Versuche, Prozesse ... keine Interpretationen, sondern Reflexionen unserer Gesellschaft, der Körper, der Kommunikation.

Ungefähr zur Jahrtausendwende dann die nächste Erfahrung. Kunst kann auch länderübergreifend gedacht und gemacht werden. Nicht nur in den international besetzten Kompanien, eh klar, sondern viel struktureller. Die ersten Erfahrungen mit von der EU geförderten Projekten waren spannend – wie können wir mit mehreren Partner\_innen in den verschiedenen Ländern gemeinsam agieren, wie können wir Strukturen so verbinden, dass Künstler\_innen optimal arbeiten und Neues entwickeln können? Diese Leitidee hat sich in meinem Kopf eingenistet. Es gab viele Kolleg\_innen in ganz Europa, die die Bequemlichkeit der eigenen Institution verlassen und ausgeweitet haben. Es sind wunderbare Projekte entstanden, die große und kleine Organisationen verbunden haben, die dadurch Künstler\_innen unterstützen konnten und neue Formen der Kollaboration entstehen ließen. Modul-dance war so ein Projekt, oder die Gründung des Europäischen Tanzhausnetzwerks. Oder Dancing Museums. Oder Léim – Leadership in Dance.

Möglich war dies alles aber nur, weil wunderbare Menschen aufeinandergetroffen sind und einander vertraut haben. Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Sprachen, aber mit einer großen Neugierde aufeinander und einer großen Offenheit zur Kooperation, über lokale Grenzen hinaus, nationale Anliegen überwindend. Ergebnisse waren formuliert, gewünscht,

aber nicht vorherzusehen. Aber alle haben sich auf das Wagnis des Unbekannten, trotzdem Gemeinsamen eingelassen – weil sie sich gegenseitig vertraut haben. Natürlich lief nicht immer alles glatt oder war großartig. Sprachbarrieren waren da, unterschiedlichste Vorstellungen von Organisation, von Management, von Geldverteilung – auch ästhetische und künstlerische Positionen waren durchaus unterschiedlich und wurden kontrovers und mitunter emotional diskutiert. Und doch haben diese Auseinandersetzungen nicht zu Brüchen geführt, sondern ein Weiterdenken angeregt. Wie können wir kollaborieren, kooperieren, auch wenn wir unterschiedliche Erfahrungen und Erwartungen haben? Wie überkommen wir die Fragen nach einer künstlerischen Auswahl? Wie müssen wir denken und welche Kooperationsformen entwickeln, damit die Künstler\_innen profitieren und nicht einem Auswahlverfahren unterworfen werden, das sich auf gerade geltenden „Geschmack“ eines lokalen Publikums bezieht?

Was ich damit sagen will: Das Arbeiten mit Menschen aus verschiedenen Ländern war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Es hat mich sehr wesentlich geprägt in meinem Denken und Handeln, gerade wenn es darum geht zu verstehen, welchen Hintergrund jede\_r mitbringt und wie ihr oder sein persönliches Einbringen ein gemeinsames Projekt bestimmt. Aber deutlich war auch, dass alle diese Kooperationen nur stattfinden konnten, weil sich einzelne Menschen persönlich engagiert und dafür gearbeitet haben. Und auch das ist eine große Erkenntnis aus solchen Projekten: Es zählt immer das, was die einzelnen Menschen wirklich tun. Nicht, was sie sagen. Es zählt, wozu sie ihre Institutionen gebracht haben, wo sie Wege gefunden und Strukturen geöffnet haben. Wo sie neugierig waren und sich auf andere und anderes eingelassen haben. Ohne die Menschen sind die Institutionen nichts, mit den Menschen – und mit den Künstler\_innen – alles.

Gerade Künstler\_innen aus dem Tanz/Performance-Bereich leben und arbeiten in international besetzten Gruppierungen. Mit INTPA – Internationales Netz für Tanz und Performance Österreich haben wir es der österreichischen Szene ab 2012 (mit finanzieller Unterstützung des BMEIA und des BKA) ermöglicht, weltweit zu touren. Die Künstler\_innen konnten sich international zeigen, waren bei großen und kleinen Festivals eingeladen, waren an französischen Centres Choréographiques zu Gast, haben Stücke gemeinsam mit Performer\_innen vor Ort einstudiert und gezeigt. Und profitieren bis heute von diesen Begegnungen.

Als ich 2017 die Geschäftsführung der IG Freie Theaterarbeit übernahm, war mir nicht von vornherein klar, welche Aufgaben vor mir lagen und wie ich diese gestalten würde. Aber in kürzester Zeit hat sich herausgestellt, auf

welcher Basis die Arbeit erfolgen könnte – und müsste. Wieder war es: Vertrauen. Die Künstler\_innen mussten Vertrauen in die IGFT fassen; dass sie sich mit ihren Sorgen und Nöten und Fragen und Forderungen an uns wenden können. Die Politik hat Vertrauen gefasst, dass wir für die Sache der Künstler\_innen kämpfen, aber gemeinsam. Und fair. Wir sind noch lange nicht am Ende, aber wir sind auf einem guten Weg.

2020 haben wir mit ACT OUT wieder gemeinsam mit dem BMEIA ein Förderprojekt entwickelt, das Künstler\_innen der freien darstellenden Kunst international zu arbeiten ermöglicht. In Residencies, durch Tourförderung und mittels einer Vimeo-Plattform können darstellende Künstler\_innen weltweit arbeiten und auftreten. Und sie können den digitalen Raum nutzen, ihre Kunst zu zeigen. Wir sind noch in der Pilotphase, aber die Nachfrage und erste Ergebnisse zeigen, dass dies ein zukunftsträchtiges Modell ist.

Was mir zu Beginn meiner Tätigkeit persönlich am meisten Sorge bereitete, war, dass meine, dass unsere Arbeit in der IGFT stark auf Österreich und Wien fokussiert war. Irgendetwas in mir war alarmiert – oder „alert“, was es besser trifft. Dann gab es plötzlich die Möglichkeit, mit den Partnerorganisationen in anderen europäischen Ländern in Austausch zu treten – und die Idee, gemeinsam den Europäischen Dachverband der Freien Darstellenden Künste zu gründen, entstand. Seit 2018 arbeiten wir nun am Ausbau dieses Dachverbands – neunzehn Mitglieder in siebzehn Ländern sind schon dabei; wir entwickeln gemeinsam europäische Perspektiven für die freie Szene in ganz Europa, wir definieren gemeinsame Ziele und Herausforderungen. Und wollen die Künstler\_innen stark und sichtbar machen.

Erst vor ein paar Tagen habe ich mit meinem Kollegen Stephan Behrmann vom Bundesverband Freie Darstellende Künste in Berlin telefoniert. Er hat die Geschäftsführung zurückgelegt und geht nächste Schritte, auch weil die andauernde politische Arbeit erschöpft. Bei der Rückschau auf die letzten Jahre, sagte er, blieb ihm vor allem ein Moment in Erinnerung: wie wir in Porto am Atlantik die Statuten des Europäischen Dachverbands der Freien Darstellenden Künste geschrieben haben. Wie es in diesem Augenblick klar war, dass wir auf das Vertrauen vieler Menschen und Organisationen in vielen Ländern bauen konnten. Dass wir mit diesem Vertrauen die Anliegen der Künstler\_innen in der freien Szene in ganz Europa bündeln und gemeinsam adressieren können. Er hat recht: Es war unser beider bester Moment der letzten Jahre.

Und was ist passiert? Wir sind in ständigem Austausch mit der Europäischen Kommission und an vielen Projekten beteiligt, die gerade neu aufgestellt werden. Sei es das European Theatre Forum: Performing Arts in Fokus als

ständige Konferenz, sei es Perform Europe, das neue Mobilitätsprogramm von Creative Europe, seien es die Diskussionen zu den neuen Förderprogrammen. Und vieles mehr.

Es braucht die internationale Perspektive und die positive Erfahrung des Vertrauens, um gemeinsam arbeiten zu können, um Kooperationen zu ermöglichen, um Neues zu denken und gemeinsam entdecken zu können. „Trust and collaboration“ bilden die Basis für alles, davon werde ich nicht abgehen. Komme Corona, komme, was wolle. Und: Die Ergebnisse müssen den Künstler\_innen zugutekommen. Es ist wahnsinnig schön zu erfahren, wie das BMEIA die Anliegen, das Arbeiten und die Präsenz der Künstler\_innen weltweit unterstützt und fördert; wie Ideen für neue Förderformate gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden können. Auch das ist Vertrauen. Danke dafür.



# Sektion V: Sektion für Internationale Kultur- angelegenheiten

## Abteilung V.1

Grundsatz- und Rechtsfragen,  
Kulturabkommen, Koordination,  
Kulturbudget und Evaluierung

## Abteilung V.2

Durchführung kultureller und  
wissenschaftlicher Veranstaltungen  
im Ausland

### V.1

**Außenpolitische Bibliothek**

### Referat V.2.a

Theater, Literatur, Tanz, wissen-  
schaftliche Veranstaltungen,  
Plattform Kultur Mitteleuropa

### Referat V.1.a

Kulturelle Öffentlichkeitsarbeit

### Referat V.2.b

Ausstellungen und digitale Medien

### Referat V.1.b

Kulturelle Gebarung

### Referat V.2.c

Musik und Film

### Referat V.1.c

Kultur- und WTZ-Abkommen,  
Auslandsdienst (Gedenk-, Friedens-  
und Sozialdienst

### Referat V.2.d

Österreich-Bibliotheken

### Referat V.1.d

Historisches Referat  
„Rudolf Agstner“

**Abteilung V.3**  
Wissenschaftliche Zusammenarbeit;  
Dialog der Zivilisationen

**Abteilung V.4**  
Angelegenheiten der multilateralen  
Kulturpolitik und Sportan-  
gelegenheiten

**Referat V.3.a**  
Dialog der Zivilisationen; Taskforce  
„Dialog der Kulturen“, „Interkultu-  
reller und interreligiöser Dialog“

**Referat V.4.a**  
United Nations Educational,  
Scientific and Cultural Organization  
(UNESCO)-Angelegenheiten

**Referat V.3.b**  
Wissenschaftskooperationen  
und Wissenschaftsdiplomatie



# Die Auslandskultur in Zahlen

	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der geografischen Orte	Anzahl der Projektpartner
Ausstellungen	363	219	461
Musikalische Veranstaltungen	604	305	584
Literatur- veranstaltungen	296	149	457
Theater- und Tanzaufführungen	119	75	186
Film- und Videovorfürungen	420	341	668
Wissenschaftliche Veranstaltungen	306	183	591
<b>GESAMT</b>	<b>2.108</b>	<b>1.272</b>	<b>2.947</b>

Anzahl Wissenschaftler und Künstler	Anzahl Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen	Gesamtzahl Wissenschaftler_innen und Künstler_innen
442	484	926
1.353	673	2.026
234	306	540
157	180	337
353	285	638
375	383	758
2.914	2.311	5.225



# Die Österreich-Bibliotheken in Zahlen

Bestand Bücher 479.389

Bestand Neue Medien 21.170

Entlehnungen 47.794

Ankäufe Bücher 6.875

Ankäufe Neue Medien 485

Veranstaltungen 493





VIDEO.SCKRE Muralu, 2021, Ludwigshafen



# Die Projektliste weltweit

## ÄGYPTEN

### BOTSCHAFT KAIRO, KULTURFORUM KAIRO

#### ALEXANDRIEN

**Konzert** „Beethoven-Konzert“ Nikolai Orininsky, Ion Storojenco, Samuel Sangwook Park

#### KAIRO

**Ausstellung** „Knockdown Diary“ Barbara Philipp; „Coffee House“ Oscar Cueto

**Konzert** Nikolai Orininsky, Ion Storojenco, Samuel Sangwook Park

**Filmvorführungen** „Der Taucher“ Günther Schwaiger; „Die beste aller Welten“ Adrian Goiginger; „Gruber geht“ Marie Kreutzer; „Caché“ Michael Haneke; „Mein halbes Leben“ Marko Doring; „Gipsy Queen“ Hüseyin Tabak; „La Pivellina“ Rainer Frimmel; „Best of Ars Electronica 2019“; „Best of Tricky Women/Tricky Realities 2019/20“ (Animationsfilmfestival animatex); „Film-Retrospektive Michael Haneke“ Michael Haneke

**Lesungen und Buchpräsentation** „NO-ISBN – On Self-publishing“ Bernhard Cella

**Workshops und Seminare** „Radiojournalismus“ Carolin Vonbank; „Diskussionsveranstaltungen mit ägyptischen Studierenden“ Carolin Vonbank

**Sonderprojekte** „Traurige Freiheit“ Friederike Gösweiner; „Geistergeschichte“ Laura Freudenthaler; „Zeitverschiebung“ Almut Tina Schmidt (alle arabische Hörbuchproduktionen)

#### 6th OF OCTOBER CITY

**Ausstellungen** „Knockdown Diary“ Barbara Philipp

#### SOHAG

**Seminare** „Österreich-Seminare für Germanistinnen und Germanistikstudierende“ Victoria Winkelhofer

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellung** Fotoausstellung „Umm Mozart“ Luna Al-Mousli

**Konzerte** „Crosscultural Live-Konzert mit Lylit & Nouran Abutaleb“ Eva Klampfer; „SLADEK & Dina El Wedidi“ David Sladek, Raphael Vorraber (Crosscultural Live-Konzert)

**Filmvorführungen** „Die Geträumten“ Ruth Beckermann; „Atmen“ Karl Markovics; „25 Rapid Fire Questions with the Austrian-Egyptian actress Mona Hala“ Mona Hala; „25 Rapid Fire Questions with the Austrian-Egyptian film director A.B. Shawky“ Abu Bakr Shawky; „25 Rapid Fire Questions with the Austrian-Egyptian composer Rageh Daoud“ Rageh Daoud; „Omar Sharif in the Heart of Vienna“ Carolin Vonbank

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Ich nannte ihn Krawatte“ Milena Flasar; „Geistergeschichte“ Laura Freudenthaler; „Traurige Freiheit“ Friederike Gösweiner; „Zeitverschiebung“ Almut Tina Schmidt

**Vorträge** „Austro-Hungarian Presence in Egypt“ Ahmed Al Bindari; „Reflections of the Middle East in Western Art“ Agnes Stillfried; „Austrian Egyptian Trade Relations“ Martin Woller; „Österreich-Ägypten: Eine musikalische Rundreise durch die vergangenen Jahrhunderte“ Amr Okba; „knock-down!“ Barbara Philipp

**Workshops und Seminare** „Meisterklassen Violine“ Daniel Auner; „DaF Webinar Österreich-Tage“ Lukas Mayrhofer

## ALBANIEN

### BOTSCHAFT TIRANA, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK SHKODRA

#### ELBASAN

**Vorträge** „Scope and limits, chances and risks of the transformation process in the Balkans“ Paul Lendvai (Universität Elbasan); „Historiographische Herangehensweisen an sozialistische Systeme und die Ansätze der Kulturgeschichte“ Idriz Idrizi (Universität Tirana)



## SHKODRA

**Vortrag** „Scope and limits, chances and risks of the transformation process in the Balkans“ Paul Lendvai (Universität Elbasan)

## TIRANA

**Ausstellungen** Annemarie Fahrner, Günther Fahrner; „Architektur in Salzburg – vom Barock bis in die Gegenwart“

**Konzerte** (virtuell) „Spirit of Air“ Monika Stadler, Sabine Federspieler; „Beethoven Kammermusikfest“, „Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara de Menezes Galante Auner, Nikita Gerkusov und Konstantin Zelenin; (virtuell) „POP in Austria and Albania“ Karl Wratschko

**Filmvorführungen** (virtuell) „Die Geträumten“ Ruth Beckermann; „Das schönste Land der Welt“ Želimir Žilnik; „Dieser Film ist ein Geschenk“ Anja Salomonowitz; „Cinema Futures“ Michael Palm; „WinWin“ Daniel Hoesl (Anti-Korruption Filmfestival Tirana); Österreichische Filme (Human Rights Film Festival Albania); „Caviar“ Robert Buchschwenter, Elena Tikhonova; „Listen to the Radio“ Jakob Brossmann, David Paede; „Das Buch Sabeth“ Florian Kogler; „Kinder unter Deck“ Bettina Henkel; „Little Germans“ Mohammad Farokhmanesh, Frank Geiger; (virtuell) „Essayistisches Filmemachen“ Johannes Gierlinger

**Tanzvorführung** „Piano and Dance“ Eno Peci, Maria Radutu (Digitale EU-Woche)

**Lesungen und Buchpräsentationen** (virtuell) „schreibART“ Carolina Schutti, Susanne Gregor, Milena Michiko Flašar, Lisa Spalt, Daniel Wisser; **Vorträge** Podiumsdiskussion „Memory Days“ Paul Lendvai; Webinar „Albania and the Western Balkans after the Coronavirus: opportunities in the new global economy?“; „Historiographische Herangehensweisen an sozialistische Systeme und die Ansätze der Kulturgeschichte“ Idriz Idrizi (Universität Tirana)

**Workshops** „Iron Lady“ Annemarie Fahrner, Günther Fahrner

## ARGENTINIEN

### BOTSCHAFT BUENOS AIRES

#### BUENOS AIRES

**Ausstellungen** „Precise poetry: Lina Bo Bardi's architecture“ Belinda Rukschcio; „Großglockner“ Grupo Presente (Österreich-Woche NFT)

**Konzerte** (virtuell) Clemens Unterreiner (Konzertsaal); „Sigrid Horn“; „Moritz Weiß Klezmer Trio“ Niki Waltersdorfer, Maximilian Kreuzer, Moritz Weiß; „Duo Tubonika“ Jonny Kölbl, Tobias Weiß; „Duo Denisova-Kornienko“ Elena Denisova & Alexei Kornienko (alle bei Österreich-Woche NFT)

**Filmvorführungen** (virtuell) „Lourdes“ Jessica Hausner; „Die Geträumten“ Ruth Beckermann; „Homo Sapiens“ Nikolaus Geyrhalter; „Consequences“ Darko Stante (alle bei AR EU Filmfestival); „Roque Dalton – Erschießen wir die Nacht“ Tina Leisch; „Hedy Lamarr – die österreichische Hollywood-Legende“ Birgit Mosser; „Erik&Erika“ Reinhold Bilgeri; „Epicentro“ Hubert Sauper; „The trouble with being born“ Sandra Wollner (alle bei Filmfestival Al Este); „El lunar en su espalda“ Bernhard Hetzenauer (FIDBA)

**Tanzvorführungen** (virtuell) „Hüpfen“; „Farbenreich“; „Planet Sis“ (alle Dschungel Theater); „Von der Prinzessin, die sich um alles in der Welt den Mond wünschte“ (Trittbrett Theater)

**Lesungen und Buchpräsentationen** (virtuell) „Das Kleine Ich bin Ich“ Mira Lobe; „Der König und das Meer“ Heinz Janisch (beide bei FILBITA, Österreich-Woche NFT); Buchpräsentation „La polémica Kelsen-Cossio. Teoría Pura del Derecho versus Teoría Ecológica del Derecho, de Hans Kelsen y Carlos Cossio“ (UNLP Hans-Kelsen-Lehrstuhl)

**Vorträge** (virtuell) „Homage an Kurt Pahlen“ Alex Ibarra Peña (Casa de los Diez, Chile); „Dem Buchenwald-Häftling Robert Böhmer auf den Spuren“ Ronny Böhmer; Roger Koza zum Film „Die Geträumten“ Ruth Beckermann (AR EU Filmfestival); „Women in Austria“ (University Women's Club); „100 Jahre Österreichische Verfassung (UNLP Hans-Kelsen-Lehrstuhl, Österreich-Woche NFT); „Tourismus in Österreich“ (UNSAM); „Roque Dalton, erschießen wir die Nacht“ Tina Leisch, Juan José Dalton (AR EU Filmfestival) (Salvadorianische Botschaft); „Das

Leben ein Traum. Forschung über Schlaf und sein Einfluss auf Krankheiten" Birgit Högl; Heinz Janisch (FILBA u. Österreich-Woche NFT)

**Konferenzen** (virtuell) Simbali Expedition; Starkonditor Osvaldo Gross (beide bei Österreich-Woche NFT); „Una sola hinchada“ (Cáritas, Arg. Fußballverein und AR EU Delegation); „Dem Buchenwald Häftling Robert Böhmer auf der Spur“ Ronny Böhmer (Holocaust-Museum und Schulen); „Margarete Schütte-Lihotzky“ (Musas de Vanguardia)

#### MENDOZA

**Vortrag** (virtuell) „Die Rolle der Bundesländer“ (Foro Diplomático Mendoza)

**Sonderprojekte** (virtuell) „Pasaporte Global“ (Universidad de Cuyo)

#### SALTA

**Filmvorführung** „Cerro Torre – Nicht den Hauch einer Chance“ Thomas Dirnhofer

#### TUCUMÁN

**Konzerte** (virtuell) „Auner Quartett“ Daniel Auner, Nikita Gerkusov, Barbara de Menezes Galante Auner, Konstantin Zelenin; „Moritz Weiß Klezmer Trio“ Niki Waltersdorfer, Maximilian Kreuzer, Moritz Weiß; „Duo Tubonika“ Jonny Kölbl, Tobias Weiß; „Violine-Workshop“ Barbara de Menezes Galante Auner (alle bei Septiembre Musical Tucumán); Weihnachtslieder (Ente Cultural Tucumán)

## ARMENIEN

### ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK JEREWAN

#### JEREWAN

**Workshop und Seminar** 10 Jahre Österreichbibliothek; Übersetzungen österreichischer Autoren, Herstellung eines Sammelbands; Ankauf und Präsentation von Übersetzungen österreichischer Autoren

## ÄTHIOPIEN

### BOTSCHAFT ADDIS ABEBA

#### ADDIS ABEBA

**Sonderprojekt** Vorbereitung Filmprojekt Ruth Beckermann (Produzentin)

## AUSTRALIEN

### BOTSCHAFT CANBERRA

#### ANNANDALE

**Konzert** „Wildlife Rescue Fundraising concert“ Elisabeth Harnik

#### CANBERRA

**Konzert** „Ad-hoc ensembles“ Elisabeth Harnik (SoundOut Festival 2020)

**Workshop** „Improvisations-Workshop“ Elisabeth Harnik

#### HOBART

**Konzert** „Solokonzert“ Elisabeth Harnik

#### NEWTOWN

**Konzert** Elisabeth Harnik

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzert** Wiener Sängerknaben („IMAGINE“ Art in Motion)

## BELARUS

### BOTSCHAFT MINSK, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK MINSK

#### MINSK

**Ausstellungen** „Musik und Licht“ Hubert Thurnhofer (Kurator)

**Konzerte** „Gelbe Sterne“ Beomseok Yi; „Jubiläumskonzert“ Erik Freitag

**Filmvorführungen** „Tricky Women“ Filmfestival Rebecca Akoun

**Vortrag** „100 Jahre österreichische Verfassung“ Helmut Tichy

**Sonderprojekte** „Buchmesse Minsk“; „Interkultureller Dialog über Channuka und Weihnachten“

## BELGIEN

### BOTSCHAFT BRÜSSEL, KULTURFORUM BRÜSSEL

#### ANTWERPEN

**Ausstellung** „Common Ground Part I“ Johanna Kirsch; „Common Ground Part II“ Antoinette Zwirchmayr, Jianan Qu

**Filmvorführungen** „Antschel“ Susanne Ayoub; „Die Geträumten“ Ruth Beckermann

**Lesungen und Buchpräsentation** (virtuell) „Kosovarische Korrekturen“; „Fragmente – Die Zeit danach“ Marlen Schachinger; „Schreiben gegen den Hass“ Doron Rabinovici; „Wasnichtallessoraukommt“ Alfred Klinkan, Ernest Van Buynder

#### BRÜSSEL

**Ausstellungen** „Hotel Beethoven: Opus 2020 – Variations“ Dominik Nostitz (Videoinstallation); „Variations & Transmutations“ Gundi Falk;

„Designmesse Collectible“ Elisabeth Penker, Bernhard Hausegger, Gilbert Bretterbauer, Nadja Zerunian; „Art Truc-Troc & Design“ Silvia Bauer

**Konzerte** „Moritz Weiß Klezmer Trio“ (Ausstellungs-finissage in der Großen Synagoge Brüssel); Fennesz; „Manu Delago Ensemble“

**Filmvorführungen** „Die Stadt ohne Juden“ Nikolaus Wostry; „Sea of Shadows“ Richard Ladkani; „Gli appunti di Anna Azzori“ Constanze Ruhm (Berlinale Forums in Brüssel); „Otto Neururer – Verhängnisvolle Finsternis“ Evelyne Haberfeld (Übersetzerin)

**Lesungen** „Deutschsprachiger Schüler-Lesewettbewerb“ Vanessa Walder; Lesung über Marlen Haushofer: „Die Frau, die nicht existiert“ Mireille Tabah, Eva Gradinger, Evelyne Haberfeld; „Literarische Jukebox“ Carolina Schutti; „Foire du Livre de Bruxelles“ Laura Freudenthaler; „EUNIC-Projekt Transpoesie“ Cornelia Hülmbauer

**Vorträge** Über Marlen Haushofer „Die Frau, die 'nicht existiert““ Mireille Tabah, Eva Gradinger, Evelyne Haberfeld; „Literarische Jukebox“ Carolina Schutti

#### CHARLEROI

**Filmvorführung** „Die Stadt ohne Juden“

#### EUPEN

**Konzerte** David Helbock; „Meakusma Festival Spezialedition“ Curd Duca, Stefan Frauenberger

#### GENT

**Ausstellung** „Kleureyck: Colourful Kineesthesia“ Katharina Mischer, Thomas Traxler

**Filmvorführung** „Fish like us“ Raphaela Schmid (Filmfestival Gent)

**Konferenz** „Jahreskongress der Dramaturgischen Gesellschaft“ Daniel Aschwanden, Karoline Suttinger

#### HORNU

**Ausstellung** „Plant Fever“ Markus Jeschaunig (Oase N° 8); „Menu from the new Wild“ Alexandra Fruhstorfer

**Sonderprojekte** (virtuell) online-talks Oase N° 8 Markus Jeschaunig; „Menu from the new Wild“ Alexandra Fruhstorfer

#### KORTRIJK

**Konzert** Romina Lischka

**Tanzaufführung** „Awol“ Malika Fankha

#### KRUISSHOUTEN

**Ausstellung** Klaus Pitter

#### LIÈGE

**Konzert** „Moritz Weiß Klezmer Trio“

**Filmvorführung** „Die Stadt ohne Juden“

#### MECHELEN

**Konzerte** „Moritz Weiß Klezmer Trio“; „TrioVan-Beethoven“

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** „Lange Schatten“ Sigrid Sandker; „Paul Celan 100 – Unter den Wörtern“

**Konzerte** „The Base“; Thomas Weinhappel, Frank Bornemann; „Pando Trio“; Dorothy Khadem-Mis-sagh; René Rumpold, Frizz Fischer; Bernhard Parz, Jörg Ulrich Kraß

**Filmvorführungen** „Das Stundenglas“ Dieter Grohmann; „Hug u later“ Maryam Mohamadi

**Tanzaufführung** „Dancing Loos“ Maria Shurkhal, Rose Breuss, Fedir Shurkhal, Markus Kristan (Vortrag)

**Lesungen** „Elias Canetti – Der 15. Juli“ Martin Ploderer; „Manès Sperber – Der 15. Juli“ Martin Ploderer; „Elias Canetti – Der rote Hahn“ Martin Ploderer; „Elfriede Bruckmeier – Feuerzauber“ Martin Ploderer; „Wahrnehmungen von innen und außen“ Dieter Grohmann

**Sonderprojekt** (virtuell) online talks „Opus 2020 – Variations“ Dominik Nostitz (Hotel Beethoven Wien)

## BHUTAN

### TIMPHU

**Filmvorführungen** (virtuell) EU Filmfestival

## BOLIVIEN

### VIRTUELLE VERANSTALTUNG

**Filmvorführung** Konzertfilm „From Austria with Love“ Wiener Sängerknaben (Österreichischer Nationalfeiertag)

## BOSNIEN UND HERZEGOWINA

**BOTSCHAFT SARAJEWO, KULTURFORUM SARAJEWO, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK SARAJEWO/TUZLA/BANJA LUKA, ÖSTERREICH-INSTITUT SARAJEWO**

### SARAJEWO

**Konzerte** „Duo Krah-Parz“ Jörg Ulrich Krah, Bernhard Parz; Andrea Schwab, Joanna Niederdorfer

**Lesung** Marko Dinić (Bookstan Festival)

**Vortrag** „Große Frauen der klassischen Musik“ Andrea Schwab, Joanna Niederdorfer

**Workshop** Andrea Schwab, Joanna Niederdorfer

### SREBRENICA

**Workshop** House of Good Tones Srebrenica

### TUZLA

**Ausstellung** „Finding Motherland“ Franz Kreis

**Konzert** „Duo Krah-Parz“ Jörg Ulrich Krah, Bernhard Parz

**Workshop** Jörg Ulrich Krah, Bernhard Parz

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Wanderausstellung** „Paul Celan 100 – Unter den Wörtern“

**Konzerte** „WISE: Wien International Soloists Ensemble“ (Vareš Classic Festival); „Ensemble

Alma“ Julia Lacherstorfer, Matteo Haitzmann, Marlene Lacherstorfer, Evelyn Mair, Marie-Theres Stickler; Anna Ullrich (Balkan Advanced Music Conference)

**Filmvorführungen** „Murer. Anatomie eines Prozesses“ Christian Frosch (EU-Filmwoche); „Spiegelbilder - Odrazi u ogledalu“ Tamara Scheer, Boris Trapara; „Österreich – Oben und Unten“ Joseph Vilsmaier; „Welcome to Sodom“ Florian Weigensamer, Christian Krönes (Pravo Ljudski Film Festival); „Cause of Death“ Jyoti Mistry (Pravo Ljudski Film Festival)

**Lesung** Daniel Wisser

**Konferenzen und Symposien** „Cultural Collisions Bosnia and Herzegovina. Past, Present & Future of the Universe“; „Deutschlehrertagung“

## BRASILIEN

**BOTSCHAFT BRASILIA, GENERALKONSULAT SÃO PAULO**

### BLUMENAU

**Sonderprojekt** (virtuell) Woche der Deutschen Sprache

### SÃO PAULO

**Konzerte** Jazzkonzert Christoph Kurzmann, Duo mit Mats Gustaffson

**Konferenz** Energiekonferenz AEA

### CURITIBA

**Wanderausstellung** (virtuell) „Kalliope Austria – Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft“

**Ausstellung** Clemens Kraus (Biennale Curitiba)

**Lesung** Reisetagebücher Ida Pfeiffer (virtuell) musikalische Lesung zum Paul Celan Jubiläum; Übersetzung „Ein Fest für Boris“ Thomas Bernhard (virtuell); „virtuelle Begegnungen“ zu Thomas Bernhard

**Sonderprojekt** Aufbau der Plattform Österreichzentrum Curitiba

### FORTALEZA

**Sonderprojekte** Österreichtage (Social Media Kampagne „Cultura alemã“, Universität Ceara); Österreich „Land und Leute“ Helga Franca

## RIO DE JANEIRO

**Konzert** Jazzkonzert Christoph Kurzmann, Duo mit Mats Gustaffson

## BRASÍLIA

**Ausstellung** (virtuell) „Kalliope“ Ella Lings, Dorothea Neff, Trude Fleischmann; Stille Nacht

**Ausstellung** (Kathedrale Brasilia)

Gustav Mahler mit Konzert (Sinfonieorchester Brasilia)

**Konzerte** „Ipe“ Kammermusik Quartett; Jonathan Silva Sommernachtskonzert (beide virtuell)

**Filmvorführungen** „Erik & Erika“ (Minifilmfestival „Cinedrive“);

„Erik & Erika“ (LGBT Filmfestival); From Austria With Love“ Wiener Sängerknaben (beide virtuell)

**Lesung** „Das Floss der Medusa“ Franzobel

**Seminar** (virtuell) EUNIC Webinar „Cafe mit Europa“

**Sonderprojekte** EUNIC Speakdating „Tag der Europäischen Sprachen“

## BULGARIEN

### BOTSCHAFT SOFIA, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK ROUSSE/SOFIA/VELIKO TARNOVO

#### ALBENA

**Vortrag** „Exploring Post-COVID Scenarios for Eastern Europe & Bulgaria“ Velina Tchakarova, Atanas Petkanov (Summer Seminar for Young Public Servants)

#### BURGAS

**Filmvorführung** „Musik“ Stefan Bohun

#### HASKOVO

**Konzert** „Duo Jörg Leichtfried, Dominik Fuss“ (Jazzfest Haskovo)

#### PLOVDIV

**Ausstellungen** „Welcome To Your Myspace“ Florian Lang; „Comfort of Strangers“ Tatjana Danneberg; „Hallo“ Gerd Resinger (FLUCA Österreichischer Kulturpavillon)

**Konzert** „Sofioter Solisten“, Lia Petrova (Österreichische Musikwochen)

**Sonderprojekte** Videoscreenings „Le monde d'origine“ Xenia Lesniewski, Nana Mandl, Sarah

Sternat Club Fortuna (FLUCA Österreichischer Kulturpavillon)

## RUSE

**Konzert** „Carnevale Ensemble“ (Österreichische Musikwochen)

## SOFIA

**Ausstellungen** „Reveal“ Michail Michajlov;

„Formen: Kunst im öffentlichen Raum“ Gelitin

**Konzerte** (virtuell) „Quintett PianoStrings Vienna“;

„Duo Karl-Heiz Schütz“; Maria Prinz; Wiener Sängerknaben (Österreichische Musikwochen);

„Kammerorchester der Sofioter Philharmonie“ Viktoria Vasilenko, Sergej Redkin; „Kammerorchester der Sofioter Philharmonie“ Mario Hossen; Streichquartett „Philharmonika“ (Österreichische Musikwochen)

**Filmvorführungen** „Lilian“ Andreas Horvath;

„Little Joe“ Jessica Hausner; „Nobadi“ Karl Markovics; „The Trouble with Being Born“ Sandra Wollner; „Bewegungen eines nahen Berges“

Sebastian Brameshuber; „Earth“ Nikolaus

Geyrhalter; „But Beautiful“ Erwin Wagenhofer

(Sofia Film Fest); „Epicentro“ Hubert Sauper; „Sea of Shadows“ Richard Ladkani (Sofia DocuMEN-

TAL); „Wolf Prix: Architektur muss brennen“

Mathias Frick (Master of Arts); (virtuell) „Mauthausen-Zwei Leben“ Simon Wieland

**Tanzaufführung** „Lemonism & Actionism“ Akemi Takeya; „One“ Willi Dorner

**Lesungen** „Der Mann, der sein Leben einem Traum verdankte“ Felix De Mendelssohn (Europäische Literaturnacht)

**Vortrag** „Fliehender Kaktus und andere Geschichten“ Nilbar Güres

**Wissenschaftliche Publikation** „Online Konferenzband 130 Jahre Ludwig Wittgenstein“

**Sonderprojekte** Europäischer Tag der Sprachen; Poetry on the Subway

## BURKINA FASO

### OUAGADOUGOU

**Filmvorführung** „Das Finstere Tal“ Andreas Prochaska (EU-Filmfestival)

## CHILE

### BOTSCHAFT SANTIAGO DE CHILE

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzerte** Klaus Falschlungen; Clemens Rofner; „Aureum, Saxophonquarttet“; Alfredo Ovalles (EU Jazzfestival)

**Filmvorführungen** „Siebzehn“ Monja Art; „Homosapiens“ Nikolaus Geyrhalter (EU-Filmfestival); „The Testament“ Amichai Greenberg (Seret Filmfestival); „The Birthmark“ Bernhard Hetze-nauer (Antofacine Filmfestival)

#### Theateraufführung und Szenische Lesung

„Paradiesfluten“ Thomas Köck (EDEC-Dramaturgiefestival)

**Workshop und Seminar** „There is more than one way out of Capitalism – science fiction, memory, ghosts and other future narratives“ Thomas Köck (EDEC-Dramaturgiefestival)

**Konferenz und Symposium** „Hommage an Kurt Pahlen“ (Fundación Cultural Casa los Diez, Universidad Católica Silva Henríquez)

## CHINA

### BOTSCHAFT PEKING, KULTURFORUM/OFFICE OF SCIENCE AND TECHNOLOGY PEKING, GENERALKONSULAT HONGKONG/SHANGHAI/CHENGDU/GUANGZHOU/

#### BEIJING

**Filmvorführungen** „Empire Me“, „My Talk with Florence“ Paul Poet; „Welcome to Sodom“ Christian Krönes; „Hedy Lamarr – Österreichs Hollywood-Legende“ Birgit Moser; „Gerechte unter den Völkern – Dorothea Neff“ Cordula Tippel; „In nackter Gesellschaft – Trude Fleischmann“ Katherina Lochmann, Michael Pogo Kreiner; „Ella Lingens – Die Macht der Entscheidung“ Mena Scheuber-Tempfer; „Ich bin keine Küche! Margarete Schütte-Lihotzky“ Iris Haschek; „Space Dogs“ Elsa Kremser, Levin Peter

#### CHENGDU

**Ausstellung** „Gustav Klimt – Wegbereiter der Moderne“ Manfred Thumberger (Kurator)

**Konzert** „Ausstellungseröffnungszeremonie“ Patrick Lechner, Tymur Melnyk

#### HONGKONG

**Konzerte** (virtuell) „Sain Mus“ Clemens Sainitzer, Philipp Erasmus (Make Music Hong Kong); „Ponte Orchestra“ (Europe x Hong Kong United in Diversity)

**Filmvorführungen** „Die Wunderübung“ Michael Kreihsl (EU Film Festival)

#### MIANYANG

**Ausstellung** „Gustav Klimt: Forerunner of Modernism“

#### SHANGHAI

**Filmvorführungen** „Weiyena – Ein Heimatfilm“ Weina Zhao; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Paradies! Paradies!“ Kurdwin Ayub; „Western“ Valeska Grisebach; „Deine Schönheit ist nichts wert“ Hüsein Tabak; „Die Migrantigen“ Arman T. Riahi; „Ute Bock Superstar“ Houchang Allahyari

## TAIWAN

### ÖSTERREICH BÜRO TAIPEI

#### TAIPEI

**Ausstellungen** Einzelausstellungen Jun Yang (Museum of Contemporary Arts); Jun Yang (Tina Keng Gallery Taipei); Jun Yang (Kuandu Museum of Fine Arts)

**Filmvorführungen** ARS Electronica (Hotel Sherwood Taipei); ARS Electronica (Kuandu Animation Festival Taipei National University of the Arts)

**Lesung** Jun Yang (Taipei European School)

#### KAOHSIUNG

**Filmvorführungen** „Tricky Women“ (Wenzao Ursuline University)

#### TAINAN

**Filmvorführungen** „Tricky Women“ (Tainan Arts Museum)

## CÔTE D'IVOIRE

### ABIDJAN

**Konzert** „Percussion Mania“ (MASA-Festival, Marché des Arts d Spectacle d'Abidjan)

**Workshop** „Percussion Mania“ (Institut National Supérieur des Arts et de l'Action Culturelle)

## DÄNEMARK

### BOTSCHAFT KOPENHAGEN

#### AALBORG

**Wanderausstellung** „Die unbekanntenen Europäer“ Kurt Kaindl (Universität Aalborg)

#### FREDERIKSBERG

**Ausstellung** „Arkadisk Frederiksberg“ Heidrun Holzfeind

**Konzert** „Gunnar Berg Ensemble Salzburg“ („Moderne Søndag“ Konzertreihe)

**Filmvorführung** Heidrun Holzfeind

**Vortrag** Heidrun Holzfeind

#### ODENSE

**Filmvorführung** „In her boots“ Kathrin Steinbacher (Odense Film Festival (OFF))

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzert** „Trio Artio“

**Filmvorführung** (virtuell) „Die Geträumten“ Ruth Beckermann

**Lesung** „Franzobel“

## DEUTSCHLAND

### BOTSCHAFT BERLIN, KULTURFORUM BERLIN, GENERALKONSULAT MÜNCHEN

#### BERLIN

**Ausstellungen** „Gegen Blick“ Herbert Stattler;

„How To Remain Silent“ Jörg Piringer;

„Disturbance:witch“ Veronika Eberhart, Johanna Braun, Sarah Decristoforo, Barabara Breitenfellner, Lisl Ponger;

„Peter Hoiß. Wave Land“ Peter Hoiß;

„Shrinking Vienna“ Hubert Scheibl; Ausstellung zum „Bauherrenpreis 2019“ Maria Auböck, Adolph

Stiller, Peter Riepl; „ab\_bilden“ Gregor Eggenberger,

Claudia Larcher, Sinta Werner; „Welt, Gute Nacht“ Marc Aschenbrenner; „to forget“ (Fracto Film Encounter) Lydia Nsiah; „Netz Werke“ Hannah Neckel (re:publica)

**Konzerte** Stefan Donner; Senka Brankovic, Sebastian Skocic, Helmut Mooshammer, Roland Freisitzer; Alexandra Reinprecht, Horst Hubmann (Österreicherball); „Aureum Saxophon Quartett“ Lukas Seifried, Viola Jank, Johannes Weichinger, Martina Stückler (Nationalfeiertag); Jazzkonzert Elly Wright; Kristina Sprenger, Ottmar Binder, Alexander Lackner, Harald Ganglberger; (virtuell) „Daniel Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara Auner, Nikita Gerkusov, Konstantin Zelenin; „Holler my Dear“ Laura Winkler, Stephen Molchanski, Valentin Butt, Lucas Dietrich (Babylon Europa); Attila Muehl, Markus Ehrlich, Johannes von Ballestrem, Martin Buhl, Andrea Marcelli (EUNIC My Unique Jazzfestival); „Elisabeth Plank-Trio“ Elisabeth Plank, Eva-Maria Fandl, Liliya Nigamedzyanova (Konzerthaus Berlin); Ursula Schmotzer, Hannes Hartmann, Inka Döring, Sabine Erdmann, Ludger Starke (Holz Blech Saiten Barockkonzert); Markus Hanakan, Roswitha Schuller, Hans Bernhard (Rencontres Paris/Berlin); Ingrid Schmoliner, Dieter Kovacic (timeless 10 Festival); „Kusimanten“ Marie-Theres Härtel, Susanne Paul, Tamara Lukasheva; „Znap“ Leonhard Skorupa, Gregor Aufmesser, Lukas Aichinger

**Filmvorführungen** „Lillian“ Andreas Horvath, Sonja Aufderklamm (Visionär Film Festival); „Atomlos durch die Macht“ Markus Kaiser-Mühlecker, Gabriele Schweiger (Uranium Film Festival); „Walk With Me“ Anne Zwiener, Renate Kordon, Mariela Schöffmann, Stefan Stratil, Edith Stauber, Thomas Steiner, Adnan Popovic, Thomas Renoldner, Evelyn Kreinecker, Reinhold Bidner, Eni Brandner, Norbert Trummer, Veronika Schubert, Anna Vasof (Kurzfilmtag); Premiere von „Tonsüchtig“; „Una Primavera“ Johannes Schubert (Orange the World)  
**Tanzaufführung** Deutschlandpremiere „In der Dunkelheit“ Maartje Pasman, Yusimi Moya Rodriguez

**Theateraufführung und Szenische Lesung**

„Hommage an K. / The Doorkeeper“ Dorothee Frank, Ben G. Fodor; Szenische Lesung „Wos Unguaz“ Walter Prettenhofer, Benno Koloska

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Klääsch“ Lisa D., Petra Morzé; Kinderbuchworkshop Melanie Laibl (Mach!Mit Museum); „Geistergeschichte“

Laura Freudenthaler; Michael Donhauer, Fiston Mwanza Mujila (Poesiefestival Berlin); „Demokratie verteidigen“ Gregorij H. von Leitis, Michael Lahr; „Shared Heritage - Gemeinsames Erbe. Kulturelle Interferenzräume im östlichen Europa als Sujet der Gegenwartsliteratur“; Ivna Zic; Franz Orghandl (Literaturfestival berlin); (virtuell) „Andere Wege der Literaturvermittler und ihre Strukturen“ Max Höfler, Ovid Pop; Buchpremiere „Zorn und Stille“ Sandra Gugic, Vivian Perkovic; Literaturgespräch Ruth Johanna Benrath über Elfriede Gerstl, Christa Gürtler, Ruth Johanna Benrath; „Lebensmittel für die Seele – 100 Jahre Salzburger Festspiele“ Gregorij H. von Leitis, Michael Lahr; „Berlin\_lokal\_zeit – Zur Phänomologie der Pandemie“ Sam Auinger, Dietmar Offenhuber; Melanie Ludwig (Zebra Poetry Film Festival); „Die Unerhörte Poesie – Gedichte der Schwarzen Diaspora“ (Haus für Poesie) Fiston Mwanza Mujila; Peter Waterhouse, Franziska Gänseler, Friederike Schempp, Peter Stefanovicz (Open Mike, Haus für Poesie Berlin); „Edition zwanzig“ Barbara Juch (schreibART virtuell), Laura Freudenthaler, Nicolaus Mahler, Lydia Mischkulnig, Radek Knapp, Birgit Birnbacher, Rainhard Kaiser-Mühlecker, Paul Divjak (Haus für Poesie)

**Konferenz** „Andere Wege der Literaturvermittler und ihre Strukturen“ Max Höfler, Ovid Pop

**Sonderprojekte** Salon Wissenschaft und Kultur im Gespräch „Im Auge des Betrachters: Wie Menschen und Maschinen Kunst sehen“ Bertram Nickolay, Raphael Rosenberg; Gespräch „AEDES Dialogue Series: In Transit“ Tanja Maljartschuk; CLB-Gespräch „Berlin\_lokal\_zeit – Zur Phänomologie der Pandemie“ Sam Auinger, Dietmar Offenhuber

## BAMBERG

**Konzerte** Stefan Donner; „Kammerer Orköster“ Jakob Kammerer, Richard Köster, Benjamin Daxbacher, Alois Eberl, Christian Amstätter-Zöchbauer, Beate Wiesinger; Lukas König, Peter Kutin, Franz Hautzinger (Festival FK:K IV)

## BONN

**Ausstellung** „Anna-Sophie Berger. DUELL“ Anna Sophie-Berger

**Sonderprojekt** Ries Journal. Sonderausgabe „Die Briefe von Ferdinand Ries im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien“

## DRESDEN

**Konzert** „Znap“ Leonhard Skorupa, Gregor Aufmesser, Lukas Aichinger

## DÜSSELDORF

**Ausstellung** „A Long Time Short“ Lukas Marxt

## GAUTING

**Filmvorführungen** Filmpatenschaft „Glück gehabt“ Peter Payer (Fünf Seen Filmfestival); „Das Fieber“ Katharina Weingartner; „Tönsüchtig - die Wiener Symphoniker von innen“ Iva Švarcová, Malte Ludin; „Bewegungen eines nahen Bergs“ Sebastian Brameshuber; „Bora Geschichten eines Windes“ Bernhard Pötscher; „Jetzt oder Morgen“ Byambasuren Davaa; „Apfelmus“ Alexander Gratzler; „Bloom“ Nicola von Leffern, Jakob Carl Sauer; „Leere Kalorien“ Florian Bayer; „Favoriten“ Martin Monk; „Salon Styx“ Alexander Peskador; „Lillian“ Andreas Horvath; „Madison“ Kim Strobl; „Ein bisschen bleiben wir noch“ Arash T. Riahi; „Ouest“ Michael Seidl; „Zwei Schwestern“ Denis Pejovic; „Fabi“ Stefan Langthaler; „Thinks like Olyan Dolgok“ Kálmán Nagy; „Der Wächter“ Albin Wildner; „Sicherheit 123“ Julia Gutweniger, Florian Kofler; „The Trouble With Being Born“ Sandra Wollner; „Waren einmal Revoluzzer“ Johanna Moder; „Lovecut“ Iliana Estañol, Johanna Lietha

## HAMBURG

**Ausstellung** „Inzwischen“ Darja Shatalova

**Filmvorführung** „Trailer“ Billy Roisz (Kurzfilm Festival Hamburg)

**Theateraufführungen** „Nesterval – Der Willy-Brandt-Test“ Rita Brandneulinger, Romy Hrubes, Astôn Matters, Willy Mutzenpachner, Pamina Puls, Gankerl Walanka, Christopher Wurmdobler; Herr Finnland, Frau Löfberg, Christopher Anders, Andreas Fleck, Alkis Vlassakakis, Anne Wieben, Lorenz Tröbinger

## HANNOVER

**Lesung** Christian Kössler (Club Austria, Österreichisch-Deutscher Freundeskreis in Hannover e.V)

## KARLSRUHE

**Ausstellung** „Not safe for work“ Rade Petrusevic



## KÖLN

**Konzert** Ariel Oehl, Hjörtur Hjörleifsson, Maria Burger, Nikolaus Nöhler, Georg Nöhler (Festival c/o pop xoxo)

## LEIPZIG

**Ausstellung:** „BIG D@T@! BIG MON€Y!“ Gerald Nestler

**Konzerte** „Ensemble Bach Werk Vokal“ Georg Fritz, Gabriel Gramesc, Katrin Heles, Hana Hobinger, Michael Hofer-Lenz, Jakob Hoffmann, Electra Lochhead, Florian Moser, Tamara Obermayr, Martin Osiak, Stephan Pollhammer, Ruben Rodriguez, Theresa Schilling, Zsofia Szabo, Max Tavella, Sascha Zarrabi, Hannah Vinzens, Gordon Safari

## MAGDEBURG

**Konzert** Stefan Donner

## MÜNCHEN

**Lesungen** „Lyrik Biennale“; „Schamrock-Festival der Dichterinnen“ Marlene Streeruwitz, Katharina Klement, Marie-Kristin Burger, Barbara Hundegger, Astrid Nischkauer, Irene Suchy, Ilse Kilic

## NORDEN

**Konzert** Stefan Donner

## SEEFELD

**Filmvorführungen** Filmpatenschaft „Glück gehabt“ Peter Payer (Fünf Seen Filmfestival); „Das Fieber“ Katharina Weingartner; „Tonsüchtig - die Wiener Symphoniker von innen“ Iva Švarcová, Malte Ludin; „Bewegungen eines nahen Bergs“ Sebastian Brameshuber; „Bora Geschichten eines Windes“ Bernhard Pötscher; „Jetzt oder Morgen“ Byambasuren Davaa; „Apfelmus“ Alexander Gratzler; „Bloom“ Nicola von Leffern, Jakob Carl Sauer; „Leere Kalorien“ Florian Bayer; „Favoriten“ Martin Monk; „Salon Styx“ Alexander Peskador; „Lillian“ Andreas Horvath; „Madison“ Kim Strobl; „Ein bisschen bleiben wir noch“ Arash T. Riahi; „Ouest“ Michael Seidl; „Zwei Schwestern“ Denis Pejovic; „Fabi“ Stefan Langthaler; „Thinks like Olyan Dolgok“ Kálmán Nagy; „Der Wächter“ Albin Wildner; „Sicherheit 123“ Julia Gutweniger, Florian Kofler; „The Trouble With Being Born“ Sandra Wollner; „Waren einmal Revoluzzer“ Johanna Moder; „Lovecut“ Iliana Estañol, Johanna Lietha

## STARNBERG

**Filmvorführungen** Filmpatenschaft „Glück gehabt“ Peter Payer (Fünf Seen Filmfestival); „Das Fieber“ Katharina Weingartner; „Tonsüchtig - die Wiener Symphoniker von innen“ Iva Švarcová, Malte Ludin; „Bewegungen eines nahen Bergs“ Sebastian Brameshuber; „Bora Geschichten eines Windes“ Bernhard Pötscher; „Jetzt oder Morgen“ Byambasuren Davaa; „Apfelmus“ Alexander Gratzler; „Bloom“ Nicola von Leffern, Jakob Carl Sauer; „Leere Kalorien“ Florian Bayer; „Favoriten“ Martin Monk; „Salon Styx“ Alexander Peskador; „Lillian“ Andreas Horvath; „Madison“ Kim Strobl; „Ein bisschen bleiben wir noch“ Arash T. Riahi; „Ouest“ Michael Seidl; „Zwei Schwestern“ Denis Pejovic; „Fabi“ Stefan Langthaler; „Thinks like Olyan Dolgok“ Kálmán Nagy; „Der Wächter“ Albin Wildner; „Sicherheit 123“ Julia Gutweniger, Florian Kofler; „The Trouble With Being Born“ Sandra Wollner; „Waren einmal Revoluzzer“ Johanna Moder; „Lovecut“ Iliana Estañol, Johanna Lietha

## STUTTGART

**Ausstellung** „Unter Beobachtung. Kunst des Rückzugs, Kulturregion Stuttgart“ Barbara Ungepflegt, Renald Deppe, Bernd Oppl, Andrea Maurer, Iris Andraschek, Hubert Lobnig, Werner Zangerle, Julius Deutschbauer, Götz Bury

## ULM

**Tanzaufführung** „Trails-Tanzperformance“; „editta braun company“ Paula Dominici, Kamil Mrozowski, Jerca Rožnik Novak, Ornilia Ubisse

## WESSLING

**Filmvorführungen** Filmpatenschaft „Glück gehabt“ Peter Payer (Fünf Seen Filmfestival); „Das Fieber“ Katharina Weingartner; „Tonsüchtig - die Wiener Symphoniker von innen“ Iva Švarcová, Malte Ludin; „Bewegungen eines nahen Bergs“ Sebastian Brameshuber; „Bora Geschichten eines Windes“ Bernhard Pötscher; „Jetzt oder Morgen“ Byambasuren Davaa; „Apfelmus“ Alexander Gratzler; „Bloom“ Nicola von Leffern, Jakob Carl Sauer; „Leere Kalorien“ Florian Bayer; „Favoriten“ Martin Monk; „Salon Styx“ Alexander Peskador; „Lillian“ Andreas Horvath; „Madison“ Kim Strobl; „Ein bisschen bleiben wir noch“ Arash T. Riahi; „Ouest“ Michael Seidl; „Zwei Schwestern“ Denis Pejovic; „Fabi“

Stefan Langthaler; „Thinks like Olyan Dolgok“ Kálmán Nagy; „Der Wächter“ Albin Wildner; „Sicherheit 123“ Julia Gutweniger, Florian Kofler; „The Trouble With Being Born“ Sandra Wollner; „Waren einmal Revoluzzer“ Johanna Moder; „Lovecut“ Iliana Estañol, Johanna Lietha

## ESTLAND

### BOTSCHAFT TALLINN, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK TALLINN

#### ALATSKIVI

**Konzert** „Klingendes Salzburg“ Katrin Lehismets (Mozarteum Salzburg)

#### KÄRDLA

**Ausstellung** Gemälde-, Graphik- und Fotoausstellung „Schriftbilder“ Günther Nussbaumer, Brigitte Hauck-Delmondo, Vida Bokal-Neugebauer, Karin Puchinger, Barbara Kubitschek-Bulian, Regina Rieder, Peter Rieder

#### RAKVERE

**Ausstellung** Gemälde-, Graphik- und Fotoausstellung „Schriftbilder“ Günther Nussbaumer, Brigitte Hauck-Delmondo, Vida Bokal-Neugebauer, Karin Puchinger, Barbara Kubitschek-Bulian, Regina Rieder, Peter Rieder

**Filmvorführung** „Die Kinder der Toten“ (Performance-Theaterfestival Baltoscandal)

#### TALLINN

**Wanderausstellung** (virtuell) „Tu felix Austria... zeichne. 25 Jahre Österreich in der EU“

**Ausstellung** Gemälde-, Graphik- und Fotoausstellung „Schriftbilder“ Günther Nussbaumer, Brigitte Hauck-Delmondo, Vida Bokal-Neugebauer, Karin Puchinger, Barbara Kubitschek-Bulian, Regina Rieder, Peter Rieder

**Konzerte** „Neujahrskonzert“ Schönbrunner Schloss Orchester; Katrin Lehismets (Mozarteum Salzburg); „In Vain“ G. F. Haas; „Männer-Vokalensemble VieVox“, Annelly Peebo

**Filmvorführungen** Dokumentarfilm „Die Erde“ Nikolaus Geyrhalter (Dokumentarfilmfestival DocPoint); „Little Joe“ Jessica Hausner; „Österreich oben und unten“ Joseph Vilsmaier; „Davos“ Daniel Hoessl, Julia Niemann; „Hochwald“ Evi Romen;

„Madison“ Kim Strobl; „Quo Vadis, Aida?“ Jasmila Žbanić; „Das Probespiel“ Guy Lichtenstein; „The Best Orchestra in the World“ Henning Backhaus; „Shattered Identity“ Fabian Lang; „Time o' the Signs“ Reinhold Bidner (Black Nights Film Festival) Theateraufführungen „Die Wunderübung“ Daniel Glattauer; Solo-Performance „Hubris 12:4 [a heroes journey]“ Agnes Oberauer

**Buchpräsentation** „Wunschloses Unglück“ Peter Handke

**Vorträge** „Über Österreich allgemein und die bilateralen Beziehungen zu Estland“ Julius Lauritsch; Plenarvortrag „Philosophi platonisantes: Erzählen vom Himmel in Zeiten des Krieges“ Sabine Seelbach; „Distribution Revolution: Choosing Business Partners In The Streaming Age“ Hannes Tschürtz

#### TARTU

**Konzerte** „Beethoven – 250“ Wiener Kammer-symphonie (Festival „Glasperlenspiel“); „Beethoven und seine Zeit“ Anokí von Arx; „Männer-Vokalensemble VieVox“, Annelly Peebo

**Filmvorführungen** „Hochwald“ Evi Romen; „Madison“ Kim Strobl (Black Night Film Festival)

#### VIIMSI

**Ausstellung** Gemälde-, Graphik- und Fotoausstellung „Schriftbilder“ Günther Nussbaumer, Brigitte Hauck-Delmondo, Vida Bokal-Neugebauer, Karin Puchinger, Barbara Kubitschek-Bulian, Regina Rieder, Peter Rieder

**Vortrag** „Über Österreich allgemein und die bilateralen Beziehungen zu Estland“ Julius Lauritsch

## FINNLAND

### BOTSCHAFT HELSINKI

#### ESPOO

**Konzert** Shih (Kammermusikfestival Kamarihelmi)  
**Filmvorführung** „Lillian“ Andreas Horvath (Filmfestival Espoo Ciné)

**Workshops und Seminare** „After 25 years of Common EU Membership – Working Together for a Greener European Future“ Georg Rebernic (Hanasaari); Meisterkurs Benno Schollum (Kammermusikfestival Kamarihelmi)

## HELSINKI

**Wanderausstellung** Karikaturenausstellung „Tu Felix Austria...zeichne!“ (Kallio Bibliothek, Helsinki Comics Festival)

**Ausstellungen** Fotoausstellung „Europastraße E-75“ Otto Hainzl (Kulturzentrum Korjaamo, Helsinki Photo Festival); „Sun Wind“ Teresa Mar (Festival Lux Helsinki)

**Konzerte** Kammersängerin Angelika Kirchschlager (Mois de la Francophonie – Internationaler Frauentag); Sarikoski Search Party (Jazz Espa Open Air); Erich Höbarth, Réka Szilvay

**Filmvorführungen** „So leben wir – Botschaften an die Familie“ Gustav Deutsch; „Rosa Coeli“ Josef Dabernig; „Engel Schuh“ Manfred Schwaba (Kurzfilmfestival Metakino #4: Memory); „GHL“ Lotte Schreiber; (virtuell) „Herna“ Josef Dabernig (Kurzfilmfestival Metakino #5: Economy); „Space Dogs“ Elsa Kremser, Levin Peter; „Earth“ Nikolaus Geyrhalt (Dokumentarfilmfestival DocPoint)

**Tanzvorführung** „The Voice of A City“ (Tanzfestival Moving November)

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Gnädig ist der Tod“ Gerhard Langer; „Roth-Mischung“ Thomas Schleissing-Niggeman; „Handke Abend“ Christoph Parry (alle in Deutscher Bibliothek)

**Sonderprojekte** Sprachinformationen (European Day of Languages Helsinki); Aufsatzwettbewerb; Mois de la Francophonie

## SAVONLINNA

**Konzert** Johannes Lenius

## TURKU

**Wanderausstellung** Karikaturenausstellung „Tu Felix Austria...zeichne!“ (Europa Forum Turku)

**Ausstellung** „Try to change the angle of the sun“ Susanna Flock

**Seminare und Konferenzen** Österreich 25 Jahre in der EU (Europa Forum Turku)

## FRANKREICH

**BOTSCHAFT PARIS, KULTURFORUM PARIS, GENERALKONSULAT STRASSBURG**

### AIX-EN-PROVENCE

**Filmvorführung** „Paradis: Amour“ Ulrich Seidl  
Lesung und Buchpräsentation „Das letzte rote

Jahr“ Susanne Gregor (schreibART)

**Vortrag** „Europe Centrale: Trente ans après la fin du rideau de fer“ Alexander Burka, Michaela Kublová, Katharina Jechsmayr

## ANGERS

**Filmvorführungen** „Operation Jane Walk“ Robin Klengel, Leonhard Müller (Festival Premiers Plans d'Angers); „Das Urteil im Fall K.“ Özgür Anil (Festival Premiers Plans d'Angers); „In her boots“ Kathrin Steinbacher (Festival Premiers Plans d'Angers)

## ARCUEIL

**Tanzaufführungen** „Punk Puppet Ritual“ Elena Waclawiczek, Anna Adensamer, Denny Voch, Christina Raab; „Immaterial Body“ Elena Waclawiczek; „S.P.I.M.E.“ Elena Waclawiczek, Agnes Distelberger

## AUBAGNE

**Filmvorführung** „Das Probespiel“ Guy Lichtenstein, Cécile Gruebler (Festival du Film d'Aubagne)

## BLOIS

**Konzert** Forum Voix Étouffées

## BORDEAUX

**Lesung und Buchpräsentation** „Lesereise“ Veia Kaiser

## BOULOGNE-SUR-MER

**Konzerte** „The Other Side of Sadness“; „Tripsitter“ Meinhard Taxer, Christopher Jais, Hubert Halder, Alexander Farnik

## BOURGOIN JAILLEU

**Ausstellung** „Mode au futur“ Anna-Barbara Aumüller

## CHÂTEAU ARNOUX-SAINT-AUBAN

**Tanzaufführung** „La cinquième saison“ Christian Ubl

## DIJON

**Lesung und Buchpräsentation** „Lesereise“ Veia Kaiser

## ÉCULLY

**Konzert** Matyas Andras, Jovana Rajlic, Nebojsa Bekic, Sergio Mastro, Damian Posse

#### FONTENAY-SOUS-BOIS

**Tanzaufführung** „Bal de flamants rouges“  
Christian Ubl

#### GUYANCOURT

**Filmvorführung** „Last Shelter“ Gerald Igor  
Hauzenberger (La semaine du cinéma étranger)

#### HAGENAU

**Konzert** „Gustav Mahler und Stefan Zweig“  
(La Philharmonie de Poche)

#### HYÈRES

**Ausstellung** „Grandmother Said It's OK“ Stefanie  
Moshammer (Festival de photographie et de  
mode à Hyères)

#### LE CREUSOT

**Tanzaufführung** „Garden of Chance“  
Christian Ubl

#### LES ARCS

**Filmvorführungen** „Lovecut“ Johanna Lietha;  
„Wood“ Michaela Kirst, Monica Lazurean-Gorgan,  
Ebba Sinzinger (beide bei Les Arcs Film Festival)

#### MARSEILLE

**Ausstellungen** „Power to the unspoken“ Fanni  
Futterknecht; „Dear Cell“ Regina Hübner  
(Manifesta13)

**Filmvorführungen** „Gli Appunti Di Anna Azzori –  
Uno Specchio Che Viaggia Nel Tempo“ Constanze  
Ruhm (Rencontres Films Femmes Méditerranée,  
Festival FID Marseille); „Zaho Zay“ Georg Tiller  
(Festival FID Marseille); „Moments of Resistance“  
Jo Schmeiser (Rencontres Films Femmes  
Méditerranée); „As If Biting Irons“; „Traces“  
Stephanie Rizaj (Manifesta13)

**Tanzaufführung** „La cinquième saison“  
Christian Ubl

**Theateraufführung und Szenische Lesung** „The  
man who shot M. Gaddafi“ Superamas (Actoral)

#### METZ

**Ausstellung** „Frémissements“ Susanna Fritscher

#### MEUDON

**Konzert** „Transformation“ Katharina Gross;  
„Vorsicht, Katharina!“ Katharina Gross

#### MONTREUIL

**Theateraufführung und Szenische Lesung**  
„Der alte König in seinem Exil“ Arno Geiger

#### MULHOUSE

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Lesereise“  
Vea Kaiser; „Rückwärtswalzer oder Die Manen der  
Familie Prischinger“ Vea Kaiser

#### NANTERRE

**Wanderausstellung** „100 ans Tractatus Logico-  
Philosophicus“ Ludwig Wittgenstein  
**Lesung und Buchpräsentation** „Lesereise“  
Vea Kaiser

#### NANTES

**Filmvorführung** „Inland“ Ulli Gladik  
**Lesung und Buchpräsentation** „Lesereise“  
Vea Kaiser

**Konferenz und Symposium** „Transfuge, transfert,  
traduction: la réception de Didier Eribon dans les  
pays germanophones“ Christoph Reinprecht,  
Raffael Hiden

#### NIZZA

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Es ist alles  
nur Spiel - Ce n'est qu'un jeu“ Edith Sommer-  
Mrazek; „Das letzte rote Jahr“ Susanne Gregor  
(schreibART)

#### OBERHAUSBERGEN

**Konzerte** „Gustav Mahler und Stefan Zweig“ (La  
Philharmonie de Poche); „Concert des professeurs  
d'école Boléro“ Doris Buche-Reisinger

#### PARIS

**Ausstellungen** „Loving imperfectly“ Esther  
Stocker; „This will change your life forever“ Klaus  
Pichler (Visage(s) d'Europe); „Chimigramme“  
„Duo Gundi Falk“ Pierre Cordier, Gundi Falk; „25  
ans Fonds National de la République d'Autriche“;  
„Time To Tech up“ Flora Miranda; „Can't touch  
this“ Clemens Wolf; Erwin Wurm (Retrospektive);  
Gottfried Salzmann; „Polyphonissima“ Gottfried  
Salzmann; „50 ans de peinture“ Gottfried  
Salzmann; „Kai 海“ Christoph Speiser; „Dust:  
The Plates of the Present“ Marina Faust, Nick  
Oberthaler, Patricia Reinhart; Isabelle Seilern;  
„Photographs“ Erwin Wurm; „Déclinaison du film  
picaresque Tondo Artis“ Marin Kasimir; „Une

œuvre une minute" Maria Hahnenkamp  
**Konzerte** Manu Delago; Moritz Weiss „Klezmer Trio“ (Jazz à la Cité); Thomas Weinhappel; „The Erklings“ Bryan Benner, Ivan Turkalj, Simon Teurezbacher, Thomas Toppler; „Elektro Jirschi“ „Trio Jörg Leichtfried“ Jörg Leichtfried, Daniel Aebi, Georg Buxhofer; Jowita Sip; „Pando Trio“ Tobias Pustelnik, Paula Langthaler, Uli Langthaler; „Duo 4674“ Astrid Wesinger, Beate Wiesinger (Festival Jazzycolors); Dorit Chrysler; „Récial“ Christian Wachter; Cécile Nordegg; „Sehnsucht“ Katharina Gross

**Filmvorführungen** „La Pianiste“ Michael Haneke, Elfriede Jelinek; „This Movie is a Gift“ Anja Salomonowitz; „Teal“ Björn Kämmerer (Festival des Cinémas différents); „Robolove“ Maria Arlamovsky (Filmfestival Europe autour de l'Europe); „The Emblematic Cabinet“ Roswitha Schuller, Markus Hanakam (Rencontres Paris/Berlin); „Twixt“ Billy Roisz, Dieter Kovacic (aka dieb13) (Rencontres Paris/Berlin); Übermorgen (Rencontres Paris/Berlin); „Red Stars“ Axel Stockburger (Rencontres Internationales Paris/Berlin); „SPACacE dogs“ Elsa Kremser, Peter Levin (Rencontres Paris/Berlin); „Villa Empain“ Katharina Kastner (alle bei Rencontres Paris/Berlin); „Welcome to Sodom“ Florian Weigensamer, Christian Krönes (Filmfestival Europe autour de l'Europe); „Die Kinder der Toten“ Kelly Copper, Pavol Liska (Filmfestival Europe autour de l'Europe); „Dogwatch“ Albin Wildner (Filmfestival Europe autour de l'Europe); „Gemeinsam Essen – Das Leben feiern“ Kristoffer Stefan, Marlies Pöschl, Anatoliy Babychuk, Katharina Loidl, Marko Zlousic; „Shadows of Light“ Walter Fanningner (ECU 2020 Filmfestival); „Les Maintenant“ Marlies Pöschl; „Freigang“ Martin Winter (Festival Nuits en Or); „Die Wand/Le Mur invisible“ Julian Roman Pölsler

**Tanzvorführung** „Big Sisters“ Mimi Wascher  
**Theateraufführungen und Szenische Lesungen**

„Chekhov Fast & Furious“ Superamas; „Nach dem Aufstehen und vor dem Liegen“ Zoë Schreckenberger, Chris Ludwig; „Le cas Franza“ Ingeborg Bachmann (Kalliope); „Les innocents, moi et l'inconnue au bord de la route départementale“ Peter Handke; „Dans les pas d'Eileen Gray“ Jutta Mayer; „Shizuka“ Jutta Mayer; „Avant la retraite/Vor dem Ruhestand“ Thomas

Bernhard; „Les récits de Monsieur Kafka“ Sylvie Blotnikas, Julien Rochefort

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Tête de Lecture“ Dietmar Feichtinger (Nuit de la Lecture); „Le village blanc“ Teresa Dopler; „à l'appareil; pays de boue violence; sur le plateau du diable, le templier“ Ferdinand Schmalz (Österreichischer Theatertag Paris); „Le Roman de Tyll Ulespiègle“ Daniel Kehlmann; „Lesereise“ Veia Kaiser; „Tram 83“ Fiston Mwanza Mujila (Ficpep Literaturnacht); Fiston Mwanza Mujila (Poème hebdomadaire); „Stefan Zweig: Le Monde d'hier“ Martin Ploderer; „Peter Rosegger: Lorsque j'allai chercher la joie du jour de Noël“ Martin Ploderer; „Erwin Moser Geschichten“ Deborah Weber; Carolina Schutti; Milena Michiko Flašar; Laura Freudenthaler; Anna Weidenholzer; Anna Kim; Susanne Gregor (alle schreibART); „Le voyage culinaire de Mimi Bonbon“ Doris Barbier-Neumeister, Lili Barbier; Magret Kreidl (Poèmes d'été); „Das letzte rote Jahr“ Susanne Gregor (L'été en livres FCA); „La cravate/Ich nannte ihn Krawatte“ Milena Michiko Flašar (L'été en livres FCA); „Journaux“ Franz Kafka (Palabres centre-européennes); „Po&Sie“ Andreas Unterweger, Michael Hammerschmid (Palabres centre-européennes)

**Konferenzen und Symposien** „La construction de l'identité autrichienne“ Rudolf de Cillia; „Shoah, les voies de la mémoire“ Jacques Fredj, Dominique Trimbur, Thomas Kirchner, Hannah Lessing; „Ma patrie morale. Penser l'Europe d'hier, d'aujourd'hui et de demain avec Stefan Zweig“ Arturo Larcati, Sigurd Paul Scheichl; „Neue Erfahrungen und institutionelle Veränderungen: Praktiken der Zukunft“ Kristoffer Stefan (FICPEP Kulturwoche); „Der Platz der Kultur in der Gesellschaft und die öffentlichen Maßnahmen angesichts der Krise“ Yvonne Gimpel (FICPEP Kulturwoche); „Saison Viennois“ Maria Auböck, Dietmar Feichtinger, Christophe Reinprecht

## PÉROLS

**Ausstellung** Isabelle Seilern (Art Montpellier)

## POITIERS

**Wanderausstellung** „100 ans Tractatus Logico-Philosophicus“ Ludwig Wittgenstein

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Umkreisungen“ Lukas Cejpek (Literaturfestival Bruits des

Langues); „Eine Schwalbe falten" Magaret Kreidl (Literaturfestival Bruits des Langues)

#### REIMS

**Konzert** Forum Voix Étouffées

#### SAINT-QUENTIN-EN-YVELINES

**Tanzaufführungen** „Bal rouge" Christian Ubl; „Bal Poétique" Christian Ubl

#### SAINT-MAUR-DES-FOSSÉS

**Tanzaufführung** „The King" Christian Ubl

#### SÉLESTAT

**Ausstellung** „Les bruits du Temps II" Arno Gisinger

#### STRASBOURG

**Wanderausstellungen** „Kalliope Austria – Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft"; „Gustav Mahler et Vienne"

**Ausstellung** „Les bruits du Temps II" Arno Gisinger

**Konzerte** „Mis sur Orbit" Georg Friedrich Haas (Musikfestival Musica); „Hommage à Klaus Nomi" Olga Neuwirth (Musikfestival Musica); „Gustav Mahler-Zyklus" Orchestre Philharmonique de Strasbourg; „Tangos de l'amour" Noriko Yamazaki, Christophe Calibre; „Récital de piano" Noriko Yamazaki; „Traduction, création, improvisation: Hommage aux Symbolistes" Matskat; „Récital: Schubert, Liszt, Dvorák, Schneider-Trnavský" Pavol Breslik; „Joshua Tree" Georg Friedrich Haas (Musikfestival musica)

**Lesung und Buchpräsentation** Dimitré Dinev (schreibART)

#### THANN

**Konzert** „De Thann à Vienne – Le fabuleux destin d'une princesse alsacienne" (Université populaire du Rhin)

**Vortrag** „La dimension autrichienne de la collégiale de Thann" André Walgenwitz

#### TONNAY-CHARENTE

**Theateraufführung und Szenische Lesung** „Orphelins" Rainer Maria Rilke

#### TOULOUSE

**Tanzvorführung** „H&G" Christian Ubl

#### VIROFLAY

**Ausstellung** „La patine du temps" Isabelle Seilern

#### VITRY-SUR-SEINE

**Tanzvorführungen** „Tabula Rasa" Christian Ubl; „Garden of Chance" Christian Ubl; „La cinquième saison" Christian Ubl; „The King" Christian Ubl

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellung** „Voyage artistique" Michael Poetschko; Gustav Mahler und Wien"

**Konzerte** Cécile Nordegg; „Saturday Night Sitar Session // Do special" Klaus Falschlunger; „Back to the roots" Dorothy Khadem-Missagh (Beethoven Frühling)

**Filmvorführungen** „Bewegungen eines nahen Bergs" Sebastian Brameshuber; „Der Stoff aus dem die Träume sind" Lotte Schreiber, Michael Rieper; „Anomalie" Richard Wilhelmer; „Sie ist der andere Blick" Christiana Perschon; „Brothers of the Night" Patric Chiha

#### Theateraufführungen und Szenische Lesungen

„Anna de Lirium - Alive! In Concert" Tanja Simma; „THE ONE & the one" Anna de Lirium, Colette Gomette

#### Lesungen und Buchpräsentationen

„Elias Canetti: Die Fackel im Ohr; Der 15. Juli" Martin Ploderer; „Manès Sperber: Die vergebliche Warnung; Der 15. Juli" Martin Ploderer; „Elias Canetti: Die Blendung; Der rote Hahn" Martin Ploderer; „Getrocknete Mohnblumen/coquelicots séchés" Sophia Schnack; „Stefan Zweig" Klemens Renoldner

#### GEORGIEN

#### BOTSCHAFT TIFLIS, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK TIFLIS

#### TIFLIS

**Ausstellung** Theodor Bley

**Sonderprojekte** „Wissenschaftliche Aufarbeitung der Publikationen Bertha von Suttners während ihrer Zeit in Georgien" Mzia Galdavadze; Bertha von Suttner-Essay-Wettbewerb

## GHANA

### TAKORADI

**Konzert** Guido Spanocchi (Asa Baako – One Dance Festival)

### BUSUA

**Konzert** Guido Spanocchi (Asa Baako – One Dance Festival)

## GRIECHENLAND

### BOTSCHAFT ATHEN

#### ATHEN

**Ausstellung** Gruppenausstellung „Back to Athens 7“ Marion Fischer, Christian Rupp (Kurator/Künstler), Julius Deutschbauer, Aldo Giannotti, Pablo Chiereghin, Elisabeth von Samsonow, Anna Khodorkovskaya, Andrea Heyer, Peter Kraus, Miriam Lausegger, Sascha Alexandra Zaitseva, Johannes Rips (Kurator), Robert Mathy

**Filmvorführung** „The Green Lie“; „Sea of Shadows“ (Panorama of Ecological Films)

**Vortrag** „ÖGFE Elliampep Tagung“ Paul Schmidt

#### HORTO

**Konzert** Anastasios Strikos, Vassiliki Karayanni, Giorgos Tsiardakas (Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

#### HYDRA

**Ausstellung** Gruppenausstellung „Hydra School Projekt“ Hermes Payrhuber

#### ITHAKA

**Ausstellung** Gruppenausstellung „Periplus – Artist in Residency Programm für Photographie und bildende Künste“ Moritz Neumüller (Künstler/Kurator), Sabine Maier (Künstlerin/Fotografin)

#### KORFU

**Konzert** Rosa Capon, Vassia Alati, Elisabeth Waglechner (Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

#### NAFLIO

**Filmvorführung** „Am Himmel“ Magdalena Chmielewska (Bridges Film Festival)

## THESSALONIKI

**Wanderausstellung und Vortrag** „Calliope on Tour“ Anna Gadzinski; Kalliope Ausstellung (Megaron Thessaloniki)

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** Gruppenausstellung „Art Athina virtual“ Minda Andren, Dejan Dukic, Michael Fanta, Sophie Gogl, Wolfgang Lehrner, Liels Raff, Sophie Thun, Angelika Loderer, Anna Schachinger, Lone Haugaard, Madsen, Christian Eisenberger, Franz Graf, Martha Jungwirth, Brigitte Kowanz, Angelika Krinzing, Eva Schlegel, Jannis Varelas, Lois Weinberger, Björn Dahlem; „AT EL Online Lexikon – österreichisch-griechische KünstlerInnen zu Covid19“ Francis Ruyter, Olga Georgieva, Jeremias Altmann, Lena Lapschina, Peter Fritzenwallner, Luiza Margan, Julian Palacz, Olivier Hölzl, Karin Maria Pfeiffer, Veronika Schubert

**Konzerte** „A Voice’s Journey“; Jazz „Max the Sax“; „Selini Quartett“; Anja Morgenstern, Evgenia Votanopoulou; Marilies Guschlbauer; „Purple is the Color“ Simon Raab, Štěpán Flagar, Martin Kocián, Michał Wierzgoń; Christos Marantos; „Aron Quartett“; „Blank Manuskript“; Österreichische Barockmusik und Barocktanz; Projekt „Strings in Motion“ Österreichisch-Griechische Streicherakademie (alle bei Österreichisch-Griechischem Musiksommer)

**Filmvorführungen** Nikolaus Geyrhalter, Jens Meuer, Matthias Fritsch, Maria Arlamovsky, Julia Gutweniger und Florian Kofler (Thessaloniki Documentary Festival, TDF22 Goes Online); Zwei österreichische zeitgenössische Filme Sandra Wollner (Regie), Florian Flicker (Regie) (Thessaloniki Filmfestival)

**Lesung** „Makarionissi oder die Insel der Seligen“ Vea Kaiser (Universität Athen)

**Konferenz** EUNIC– Europäischer Tag der Sprache

## GUATEMALA

### GUATEMALA CITY

**Filmvorführung** „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer (EU Filmfestival Guatemala)

## INDIEN

### BOTSCHAFT NEW DELHI, KULTURFORUM NEW DELHI

#### BANGALORE

**Tanzvorführung** „Moderner Tanz CieLaroque“

#### CHENNAI

**Ausstellung** „David Leitner mit St+Art India in Chennai“

**Workshop** „David Leitner mit St+Art India in Chennai“

#### KERALA

**Workshop und Seminar** „Preservation of Archeological Heritage in Kerala“

#### KOLKATA

**Tanzvorführung** „Moderner Tanz CieLaroque“

#### SANTINIKETAN/BOLPUR

**Tanzvorführung** „Moderner Tanz CieLaroque“

**Workshop** „Moderner Tanz CieLaroque“

#### NEW DELHI

**Konzerte** (virtuell) „Saturday Night Sitar Session“; „Beethovenfest“; „Virtueller Konzertsaal - Spirit of Air und Arara“; Liederabend „Biblical Songs“; „Pando Trio“; „Trio Sapiace“ Eugenia Radoslava, Michael Krenn, Matthias Gredler; Wiener Sängerknaben; „RobSoelkner 4tet & Strings Places“ Robert Soelkner Quartett

**Filmvorführungen** (virtuell) „The Testament“ (Holocaust Remembrance Day); „Das ewige Leben“; „Gruber geht“; „Die Wälder sind noch grün“; „Eine eiserne Kassette“ (Austrian Film Festival); „Die beste aller Welten“; „The Ground Beneath My Feet“ Maria Kreuzer (EU-Filmfestival)

**Tanzvorführung** Kathakali „Master Hans Puchsbaum and the Incomplete Tower“

**Theateraufführungen** (virtuell) „Hüpfen und Farbenreich“; „Planet Sis“ Kindertheater Dschungel Wien

**Lesungen** (virtuell) Literaturdiskussionen „schreibART online“ Anna Weidenholzer, Erwin Einzinger, Susanne Gregor, Anja Utler, Michael Stavaric, Anna Kim; „Literarische Paradigmen von Identität bei Rilke und Musil“ Wolfgang Müller-Funk; Poesieabend (live+virtuell) „November ki

Dhoop“ Ratnav, Sakshi

**Vortrag** „Gandhi's India“ Margit Franz (Holocaust Remembrance Day)

**Workshop** (virtuell) „Theorien des Fremden“ Wolfgang Müller-Funk

**Symposium** „Joseph Tiefenthaler – The Forgotten Austrian Pioneer of Indian Geography“ Pushpesh Pant, Achal Pandya; „Ferdinand Stoliczka (1838 – 1874) – The Ingenious who unearthed the Indian National Treasure“ Achal Pandya, R.C. Agrawal, Syed Naqvi, Pushpesh Pant

## INDONESIEN

### BOTSCHAFT JAKARTA

#### JAKARTA

**Filmvorführung** „The Migrumpies“ Arman T. Riahi 2017 (Road to Europe on Screen, Goethe-Institut Jakarta)

**Sonderprojekte** Performance und Raumchoreographie „The last Ideal Paradise“ theatercombinat (PFN/ID National Filmstudio Jakarta); Instagram Live Session „Film Festival Support: Rating System“ Georg Schmidinger (Austria Motion Picture Rating System); (virtuell) Diskussion „Q&A about Little Joe“ Jessica Hausner; (virtuell) Diskussion „Q&A about Movements of a Nearby Mountain“ Sebastian Brameshuber (alle bei Europe on Screen)

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführungen** „Little Joe“ Jessica Hausner 2019; „Movements of a Nearby Mountain“ Sebastian Brameshuber 2019 (beide bei Europe on Screen)

## IRAN

### BOTSCHAFT TEHERAN, KULTURFORUM TEHERAN

#### KISH

**Ausstellung** „Unlimited City: Otto Wagner (1841-1918)“ Golmar Kempinger-Khatibi, Andreas Nierhaus

**Konzert** Duo „Tausch-Skorupa“ Leonhard Christoph Skorupa, Andreas Tausch

**Buchpräsentation** „Ein Blick auf den Iran im



Heiligen Monat Ramadan“ Josef Polleross  
**Symposium** „Kulturaustausch zwischen Österreich und dem Iran: Literatur, Architektur, Musik“

#### SHIRAZ

**Konzert** Duo „Tausch-Skorupa“ Leonhard Christoph Skorupa, Andreas Tausch (Fadjr Musikfestival)

#### TEHRAN

**Ausstellung** „Interstice – Without words“ Katharina Kapsamer

**Konzerte** „Mahan Mirarab Trio“ Mahan Mirarab, Martin Berauer, Amir Wahba (Southern Nights Festivals); Ania Anna Magdalena Gutowska, Arya Bastaninezhad; „Sketchbook Quartett“ Leonhard Christoph Skorupa, Andreas Tausch, Oscar Antoli Castellano, Lukas Aichinger (Fadjr Musikfestival); „Duo Mozartiano“ Daniel Auner, Barbara De Menzes Galante Auner (Fadjr Musikfestival)

**Workshops und Seminare** Filmworkshop Afsun Mahmudnezhad; „Sketchbook Quartett“ Leonhard Christoph Skorupa, Andreas Tausch, Oscar Antoli Castellano, Lukas Aichinger; „Duo Mozartiano“ Daniel Auner, Barbara De Menzes Galante Auner

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** Fotoausstellung „Ramadan“ Josef Polleross; „Paul Celan 100 – Unter den Wörtern“; „Ludwig Wittgenstein: die Tractatus Odyssee“;

**Fotoausstellung** „Quarantarium-Resilienz in Zeiten von Covid-19“ Anita Steinwider, Peter Garmusch, Sasan Abri

**Konzerte** Ilija Marinescu & Concerto Sacro Wien (Konzertsaal); „Aurem Saxophon Quartett“ Lukas Seifried, Viola Jank, Johannes Weichinger und Martina Stückler; Rodica Vica, Barbara Laister-Ebner; AISO at Home; Yuri Revich; „Hilfstone Benefizkonzert“ Clemens Unterreiner; „1. Beethovenfest Palais Auersperg-Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara De Menzes Galante Auner, Nikita Gerkusov, Konstantin Zelenin; „2. Beethovenfest Palais Auersperg-Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara De Menzes Galante Auner, Nikita Gerkusov, Konstantin Zelenin; „Nos esprits libres et contents“ AIC; „3 Beethovenfest Palais Auersperg-Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara De Menzes Galante Auner, Nikita Gerkusov,

Konstantin Zelenin; „Quarantäne Zeit“ Edelweiß; „Spirit of Air“ Monika Stadler, Sabine Federspieler; „Marlyn & Stern“ Lisa Stern, Eric Spitzer-Marlyn, Claudia Ulmer, Daniel Maurer; „Piano Nights“ Sadaf Almasi; „Purple is the Color“ Simon Raab, Štěpán Flagar, Martin Kocián und Michał Wierzgoń; „Piano Nights“ Helia Saraydarian, Matin Ladani; NASOM-Konzert Jazzclub Progy & Bess; Edelweiß; Kiann Modarresi; „Viech“ Paul Plut, Martina Stranger und Christoph Lederhilger; Yuri Revich; Nima Shenavari; „Wiener Kammermusikzyklus-Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara De Menzes Galante Auner, Nikita Gerkusov, Konstantin Zelenin, (alle Konzertsaal); (virtuell) „David Helbock Random Control“ David Helbock, Johannes Bär und Andreas Broger; „Free 3D Virtual Album Release“ Peter Kruder, Richard Dorfmeister; Edelweißkonzert; Yazdan Yekrangian; „Elektro Guzzi“ Hilary Jeffrey, Daniel Riegler, Martin Ptak, Golnar Shahyar (Gate of Tehran 2020); Klavierkonzert Natalia Rehling (250. Geburtstag Ludwig van Beethoven); Behrang Motamedi

**Filmvorführungen** „Die Geträumten“ Ruth Beckermann; „Anomalie“ Richard Wilhelmer; „Eine eiserne Kasette“ Nils Olger; „Mappamundi“ Bady Minck; „Little Joe“ Jessica Hausner (Europäische Filmwoche-EUNIC); „Cinema Futures“ Michael Palm; Dokumentarfilm „Quarantarium“

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Im Abseits“ Daniela Strigl; „Nicht Wie Ihr“ Tonio Schachinger; „Herr Kato spielt Familie“ Milena Michiko Flasar; „Das letzte rote Jahr“ Susanne Gregor; „Die Königin schweigt“, „Geistergeschichte“ Laura Freudenthaler (Österreich liest); „Königin der Berge“ Daniel Wisser („Drei Länder – eine Sprache“)

**Vorträge** Artist Talk „Little Joe“ Jessica Hausner; „Die österreichische Moderne, Voraussetzungen, Protagonisten, zentrale Themen“, „Stimmbruch 1945“ Bernhard Fetz; „Money in the Achaemenid Empire“ Michael Alram; Artist Talk „Quarantarium“ Anita Steinwider, Peter Garmusch, Sasan Abri

**Seminare** „DaF Fortbildungswebinar“ Réka Licht; „Blutplasmatherapie“ Hildegard Greinix, Nina Worel (Science Diplomacy); „MIRA“ Albrecht Broemme, Albrecht Beck, Alois Hirschmugl, Johannes Göllner (Science Diplomacy); „Contem-

porary Architecture & Urban Planning“ Golmar Kempinger-Khatibi

**Konferenzen und Symposien** „The Tractatus Odyssey-Ludwig Wittgenstein“ Richard Heinrich, Matthias Baaz; „Sprache zum Schweben bringen – Peter Handke“ Vanessa Hanneschläger, Herwig Gottwald, Anna Estermann und Marco Döttlinger

## IRLAND

### BOTSCHAFT DUBLIN

#### CORK

**Filmvorführungen** „Soap & Skin – Italy & (This is) Water“ Ioan Gavriel, Anja F. Plaschg (EUNIC „Short shorts from Europe“); „The Trouble with Being Born“ Sandra Wollner (beide Cork Film Festival – CIFF)

#### DUBLIN

**Filmvorführungen** (virtuell) „Cinema Futures“ Michael Palm; „Wilde Maus“ Josef Hader (EUNIC Culture Night Trail)

**Lesung** „Deine, Lise“ (Yours, Lise: Letters from the Exile of Lise Meitner, Physicist); „Ireland Francophonie Ambassadors‘ Literary Award“; „Arab Blues“ Manele Labidi; „Le tabac Tresniek“ Robert Seethaler (alle bei Festival de la Francophonie)

**Sonderprojekte** (virtuell) Lied „Stille Nacht“ Salzburger Fremdenverkehrswerbung (Weihnachtskalender der in Dublin residenten EU-Mitgliedsstaaten); „Deutschaufsatzwettbewerb der Irish Austrian Society“; (virtuell) Podiumsdiskussion „Girl“ Edna O'Brien (EUNIC „European Day of Language“); Botschafts-video „Virtual Dublin Pride Parade“

#### LIMERICK

**Filmvorführung** „Soap & Skin – Italy & (This is) Water“ Ioan Gavriel, Anja F. Plaschg (EUNIC „Short shorts from Europe“)

## ISLAND

#### REYKJAVÍK

**Konzert** Alexandra Ivanova (Jazzpianistin) (Reykjavík Jazz Festival, Mengi Reykjavík)

**Filmvorführungen** (virtuell) „Wood: Game-Changers Undercover“ Michaela Kirst (Regie), Monica Lázurean-Gorgan, Ebba Sinzinger; „Epicentro“ Hubert Sauber (Regie) (alle bei Reykjavík Film Festival (RIFF))

#### SKAGASTRÖND

**Konzert** Multimediaprojekt „Music for fun“ Alexandra Ivanova (Kaffi Bjarmanes)

## ISRAEL

### BOTSCHAFT TEL AVIV, KULTURFORUM TEL AVIV, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK JERUSALEM

#### AKKO

**Theateraufführung** „Synchronisation in Birkenwald“

#### BEER SHEVA

**Konzert** Shmuel Barzilai

#### GANEI TIKVA

**Konzert** „Marina & The Kats“ Marina Zettl, Harald Baumgartner, Peter Schönbauer, Thomas Mauerhofer (Hot Jazz Series)

#### HAIFA

**Konzerte** Susanne Scholz, Michael Hell; „Airborne Extended“ Sonja Leipold, Caroline Mayrhofer, Elena Gabbrielli, Tina Žerdin; „Marina & The Kats“ Marina Zettl, Harald Baumgartner, Peter Schönbauer, Thomas Mauerhofer (Hot Jazz Series); Michael Hanny aka Mike Burns

**Filmvorführungen** „Der Taucher“ Günter Schwaiger, Julia Mitterlehner; „Lillian“; „Little Joe“; „Auf der Suche nach Oum Kulthum“; „Der Boden unter den Füßen“ (Österreichische Filmwoche in Israel); „Welcome to Sodom“ Florian Weigensamer

**Vorträge** „Englische Kammermusik“ Susanne Scholz, Michael Hell

**Workshops** „Meisterklassen“ Susanne Scholz, Michael Hell; „Airborne Extended“ Sonja Leipold, Caroline Mayrhofer, Elena Gabbrielli, Tina Žerdin

#### HERZLIYA

**Konzert** „Marina & The Kats“ Marina Zettl, Harald

Baumgartner, Peter Schönbauer, Thomas Mauerhofer (Hot Jazz Series)

**Filmvorführung** „Lillian“

**Konferenzen und Symposien** „Technopolitics Salon“ Sylvia Eckermann, Doron Goldfarb, Volkmar Klien, Gerald Nestler, Felix Stalder, Axel Stockburger, Gerald Straub, Thomas Thaler

#### HOLON

**Filmvorführungen** „Der Taucher“; „Lillian“; „Little Joe“; „Der Boden unter den Füßen“ (Österreichische Filmwoche in Israel)

#### JERUSALEM

**Ausstellungen** „Fateful Choices – Art from the Gurlitt Trove“; „Shutters and Stairs“ Olivia Hild

**Konzert** Ewald Donhoffner (Israelische Schubertiade); „Marina & The Kats“ Marina Zettl, Harald Baumgartner, Peter Schönbauer, Thomas Mauerhofer (Hot Jazz Series)

**Filmvorführungen** „Der Taucher“ Günter Schwaiger, Julia Mitterlehner; „Lillian“; „Little Joe“; „Auf der Suche nach Oum Kulthum“; „Der Boden unter den Füßen“ (Österreichische Filmwoche in Israel); „Micha Shagrir – Der Linzer Candy Boy“ Michael Pfeifenberger

**Theateraufführung** „Synchronisation in Birkenwald“

**Workshops** „Airborne Extended“ Sonja Leopold, Caroline Mayrhofer, Elena Gabbrielli, Tina Žerdin

#### KIBBUTZ YFAAT

**Konzert** Ewald Donhoffner (Israelische Schubertiade)

#### MA'ALOT TARSHIHA

**Konzert** Erich Oskar Hütter (Zimbalista Music Festival)

#### RAMAT GAN

**Konzert** „Airborne Extended“ Sonja Leopold, Caroline Mayrhofer, Elena Gabbrielli, Tina Žerdin

**Workshops** „Airborne Extended“ Sonja Leopold, Caroline Mayrhofer, Elena Gabbrielli, Tina Žerdin

#### RA'ANANA

**Konzert** „Israelische Schubertiade“

#### ROSH HA'AYN

**Konzert** „Israelische Schubertiade“

#### ROSH PINA

**Filmvorführungen** „Little Joe“; „Auf der Suche nach Oum Kulthum“ (Österreichische Filmwoche in Israel)

#### SDEROT

**Filmvorführungen** „Der Taucher“; „Lillian“; „Auf der Suche nach Oum Kulthum“ (Österreichische Filmwoche in Israel)

#### TEL AVIV-YAFO

**Ausstellungen** „I'll Remember To Forget“ Stefanie Moshhammer (PHOTO IS:RAEL); „hanging around“ Michael Kienzer (Loving Art. Making Art); „Welcome to the Re-Public“; „feld72“ Mario Painter, Anna-Maria Jäger, Michael Obrist; „Exhibition Model Six“ Lisa Großkopf; „A New Age: The Spiritual in Art“ Muntean/Rosenblum; „Leben und Werk von Architekt Rudolf Trostler“

**Konzerte** Ewald Donhoffner (Israelische Schubertiade); Niv Hoffman, Andreas Mahn, Jesper Gad Kongshaug (Idomeneo); „Marina & The Kats“ Marina Zettl, Harald Baumgartner, Peter Schönbauer, Thomas Mauerhofer (Hot Jazz Series); Christian Fennesz aka Fennesz, Florian Stöffelbauer aka Heap, Michael Hanny aka Mike Burns; Felix Gutschli, Philipp Laher, Alena Naima Kiszter, Agnes Bischof (Tel Aviv Recorder Festival)

**Filmvorführungen** „Der Taucher“ Günter Schwaiger, Julia Mitterlehner; „Lillian“; „Little Joe“; „Auf der Suche nach Oum Kulthum“; „Der Boden unter den Füßen“ (Österreichische Filmwoche in Israel)

**Tanzvorführung** „Seismic Dancer“ Doris Uhlich, Boris Kopeinig, Sebastian Lorenz

**Theateraufführungen** „Synchronisation in Birkenwald“; „Vor dem Ruhestand“

**Workshops** „Idomeneo“ Niv Hoffman; „Vor dem Ruhestand“ Hans Mrak

**Konferenzen und Symposien** „Der Stellenwert von Frauen im Gegenwartskino“ Veronica Kaup-Hasler, Iris Lanchiano, Nilly Kalmar (Österreichische Filmwoche in Israel); „Vor dem Ruhestand“ Hans Mrak

## ITALIEN

### BOTSCHAFT ROM, KULTURFORUM ROM/ MAILAND, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK TRENTO/ UDINE, ÖSTERREICH INSTITUT ROM

#### ALGHERO

**Ausstellungen** „I miss you“ Karin Fisslthaler; „Labyrinth mit Mudras“ Marianne Ewaldt; Gruppenausstellung „IMPRIM – AT 2“; Gruppenausstellung „IMPRIM – AT 3“; Gruppenausstellung „Austriamentis-Collection 1“ (alle bei Austriamentis)

**Filmvorführung** „A muse's dream“ Kay Walkowiak (Austriamentis)

#### AMANTEA

**Filmvorführungen** „Dont't know what“ Thomas Renoldner; „Dogwatch“ Albin Wildner; „Shattered Identity“ Fabian Lang; „Apfelmus“ Alexander Gratzner (alle bei La Guarimba Film Festival)

#### BOZEN

**Ausstellung** „Art Works! European Culture of Resistance and Liberation“ Ruth Anderwald, Leonhard Grond, Verein Hasenherz (Kuratoren)

#### CASANOVA DI CARINOLA

**Konzert** Karl Eichinger (Festival Autunno Musicale)

#### CATANIA

**Seminar und Lesung** „Deutsche Sprache und Übersetzung“, „Daldossi oder Das Leben des Augenblicks“ Sabine Gruber

#### CORIGLIANO D'OTRANTO

**Konzert** Katharina Ernst (Xenomorph Sounds)

#### COREGLIA LIGURE

**Konzerte** Gustav Auzinger (Festival Organistico del Nord Ovest – F.O.N.O., „Armonie Sacre percorrendo le Terre di Liguria“, Festival Organistico Internazionale)

#### CORMONS

**Konzert** „Fulsome X“ Wolfgang Puschnig, Asja Valcic, Primus Sitter, Jon Sass, Reinhardt Winkler (Festival Jazz & Wine of Peace)

#### COSTA MORBELLO

**Konzert** „Vienna Symphony Virtuosi“ Rudolf Gindlhumer, Christian Löw, Karl Eichinger (Festival Echos, I Luoghi e la Musica, Festival Internazionale di Musica)

#### GENOVA

**Filmvorführung** „Cops“ Stefan A. Lukacs (Festival Nuovo Cinema Europa - FNCE)

**Lesungen** „wokommstduher“ Seher Cakir, Mascha Dabic, Dimitré Dinev, Susanne Gregor, Yasmin Hafedh, Ekaterina Heider, Semier Insayif, Dzevad Karahasan, Radek Knapp, Doron Rabinovici, Jula Rabinowich, Ilija Trojanow, Vladimir Vertlib, Thomas Wallerberger; LyrikerInnen Yasmin Hafedh, Ekaterina Heider, Semier Insayif, Thomas Wallerberger (Festival di poesia)

**Vortrag** „Sprachenporträt als Zugang zu heteroglossischen Repertoires“ Britta Busch

**Sonderprojekt** (virtuell) Nava Ebrahimi (sprachbiographisches Interview)

#### GRADISCA D'ISONZO

**Konzert** „Duo Nimikry“ Alessandro Baticci, Rafal Zalech (Festival In/visible Cities)

#### MALS

**Vortrag** „Raum und Klang“ Renald Deppe (Veranstaltungszyklus „Freyja – ein Kompass in Zeiten vor und nach Corona“)

#### MERAN

**Gruppenausstellung** „Ressentiment/Risentimento“ Christiane Rekade (Kuratorin)

#### MILANO

**Ausstellung** „Inge Morath. La Vita. La Fotografia“ Brigitte Blüml – Kaindl, Kurt Kaindl, Marco Minuz (Kurator\*innen)

**Konzerte** Christian Fennesz (Festival „Inner\_Spaces“, Identità sonore elettronica); „Balkan Roots“ Vladimir Kostadinović, Danny Grissett, Ameen Saleem, Jaka Kopač (Jazzmi Festival); „Ensemble Duomo“ Roberto Porrioni, Germana Porcu, Pier Filippo Barbano, Antonio Leofreddi, Marcella Schiavelli, Alberto Tedoldi; „NOW! Nova Orchester Wien“ William Garfield Walker (Dirigent) **Filmvorführungen** „Oskar und Lili“ (Ein bisschen bleiben wir noch) Arash T. Riahi (Festival Piccolo)

Grande Cinema); „A subsequent fulfilment of a pre-historic wish“, „Die Ordnung der Träume“, „In Platons Höhle?“, „Remapping the origins“, „Chawani, bashi?“ Johannes Gierlinger (Film-maker Festival); „Trilogie: Woran ich mich erinnere“, „Der Zuhälter und seine Trophäen“, „Josef – Täterprofil meines Vaters Josef – My Fathers Criminal Record“, „Im Schatten der Utopie The Shadow Of Utopia“, „Haus und All“, „Jean Luc Nancy“, „Die seismische Form“ Antoinette Zwirchmayr (Filmmaker Festival)

#### MODENA

**Tanz** „Silent Fragments“ Andrea Hackl (Cinedanza Festival)

#### NAPOLI

**Ausstellung** Performance „GoBugsGo\_Sugomania“ Edgar Honetschläger, Mario Codognato (Kurator), Adriana Rispoli (Kuratorin)

#### PALERMO

**Filmvorführung** „Erwin“ Jan Soldat (Sicilia Queer Festival)

#### PLAWENN

**Vortrag** „Raum und Klang“ Renald Deppe (Veranstaltungszyklus „Freyja – ein Kompass in Zeiten vor und nach Corona“)

#### ROMA

**Ausstellungen** (virtuell) Paul Celan; „Everything’s coming together while everything’s falling apart“ Oliver Ressler; In situ-Installation „Untitled (at large)“ Philipp Fleischmann (Editoriale); Fotoausstellung „Alfred Fried Photography Award“ Edition Lammerhuber; „Orbitoclast“ Patrik Lechner (Live Cinema Festival Roma)

**Konzerte** „Aureum Saxophon Quartett“ Johannes Weichinger, Martina Stückler, Viola Jank, Lukas Seifried; Florian Feilmair; Salzburger Chamber Soloists; Magda Amarena; Daniel Auner, Dagmar Glüxam (alle „Konzertsaal.at“); „Ramsch & Rosen“ Julia Lacherstorfer, Simon Zöchbauer; Monika Stadler; „Sinfonia de Carnaval“ Anna Lang, Alois Eberl; Manu Delago & Claudia Delago-Norz; „Erstes Wiener Heimorgelorchester“ Daniel Wissner, Thomas Pfeffer, Florian Wissner, Jürgen Plank; „Tubonika“ Johannes Kölbl, Tobias Weiß; Klaus Paier & Asja Valcic; „Vila Madalena“ Marco Antonio da Costa, Franz Oberthaler (alle

Sofakonzerte); „BartolomeyBittmann“ Matthias Bartolomey, Klemens Bittmann; „Tribidabo“ Matthias Meister, Bernd Kohlhofer, Simon Reithofer; Sara Filipova; „Holler My Dear“ Laura Winkler, Fabian Koppri, Stephen Molchanski, Valentin Butt, Lucas Dietrich, Elena Shams; Ángela Tröndle & Pippo Corvino (alle Sofakonzerte, Jazz); Vladimir Kostadinovic; Sigrid Horn; Viech; „Sketchbook Quartett“ (MusikMontag); Alfredo Ovaless; „Duo Hofmaninger-Schwarz“ (alle bei MusikMontag); Ensemble „Pneuma“ Manu Mayr, Jakob Gnigler, Robert Pockfuß, Bernhard Höchtel, Christine Gnigler (Festival Nuova Consonanza)

**Filmvorführungen** „Julius Madritsch - Ein Gerechter unter den Völkern“ Piotr Szalsza (Giornata della Memoria); „My Darling“ (Quarantine Short Film Festival); „Die Geträumten“ Ruth Beckermann; „Die Wand“ Julian Pölsler; „Sea of Shadows“ Richard Ladkani; „Erde“ Nikolaus Geyrhalter; „Anders essen. Das Experiment“ Kurt Langbein, Andrea Ernst; „Little Joe“ Jessica Hausner; „Robolove“ Maria Arlamovskaya; „The Trouble with being born“ Sandra Wollner (alle bei Sotto le Stelle dell’Austria); Trickfilmreihe „Orange the World“

**Theateraufführung** „paradies fluten“ Thomas Köck (Autor), Teresa Pedroni (Kuratorin), Gianluigi Focacci, Mariella Fenoglio, Elena Stabile

**Lesungen und Buchpräsentationen** Performance Katharina Wenty (WOW Poetry Slam); Barbara Pumhösel (EUNIC - Welttag der Lyrik); „Daldossi oder das Leben des Augenblicks“ Sabine Gruber; „Das Floß der Medusa“ Franzobel; „Tiere für Fortgeschrittene“ Eva Menasse; „Schmetterlinge“ Andrea Grill (alle bei PassoLaParola); „Das Floß der Medusa“ Franzobel (EUNIC – Europa in Circolo); „Sechzehn Wörter – Seduci parole“ Nava Ebrahimi; Trilogie „Quarantadue scrittrici e scrittori della letteratura contemporanea austriaca“ Giovanni Sampaolo, Carlotta Mangione; „Sie packen aus – Frauen im Kampf gegen die Mafia“ Mathilde Schwabeneder; „Lina Loos“ Bettina Rossbacher (Kalliope)

**Konferenzen Podiumsdiskussion** „Eingezogen in die Sprache, angekommen in der Literatur“ Nava Ebrahimi, Beate Baumann, Claudiléia Lemes Dias, Ramona Pellegrino, Daniela Finocchi; „Opus Asiae. Architectural Projects for Asian Cities“ Mladen Jadric

## TRIESTE

**Konzerte** Katherina Klement, Conny Zenk; „Duo Nimikry“ Alessandro Baticci, Rafal Zalech (Science in the City Festival – ESOF)

## UDINE

**Vorträge** „Literatur und Psychoanalyse: Die Novellen von Stefan Zweig“ Arturo Larcati; „Lettura di poesie di Paul Celan“ Paolo Fagiolo; „Paul Celan und die Musik der Materie“ Camilla Miglio

## JAPAN

### BOTSCHAFT TOKIO, KULTURFORUM TOKIO

#### FUJIKAWAGUCHIKO

**Konzert** „Trio Klavis“ Jenny Lippl, Sabina Hasanova, Miha Ferik

#### KAWASAKI

**Konzert** „Trio Klavis“ Jenny Lippl, Sabina Hasanova, Miha Ferik

#### KYOTO

**Sonderprojekt** Deutschsprachiger Haiku-Wettbewerb Karl Lubomirski

#### MITO

**Ausstellung** „Michikusa: Walks with the Unknown“ Lois Weinberger

#### NAGOYA

**Filmvorführung** „Filme aus der Dunkelkammer“ Peter Tscherkassky (Image Forum Festival)

#### OMIHACHIMAN

**Ausstellung** „Biwako Biennale“ Thomas Feuerstein

#### TOKIO

**Ausstellungen** „MOT Annual“ Yoko Shimizu; „Pina at 4649“ Barbara Hainz, Laurence Sturla, Gianna Virginia Prein, Edin Zenun, Angelika Loderer, Lucia Elena Průša; „School of the Future“ Ute Ploier

**Konzerte** „Trio Klavis“ Jenny Lippl, Sabina Hasanova, Miha Ferik

**Filmvorführungen** „Filme aus der Dunkelkammer“ Peter Tscherkassky (Image Forum Festival)

**Symposien** „Connecting Artists and Technolo-

gists“ Clara Blume; „Ludwig Boltzmann Symposium“

#### YOKOHAMA

**Ausstellungen** „Yokohama Triennale“ Nilbar Güreş

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** #JapanRevisited202X-Plattform (Journey and Gallery): „There is more than you can see“ Beni Altmüller; „\_sane“ Yela An; „Recordings of Japanese Sites (V)“ Katharina Bayer; „Dear Mr. Ishida“ Sebastian Bobik; „7/11 around Japan by train“ Hanna Burkart; „Places to die – Tokyo“ H.H. Capor; „The country where stamps rain from the sky“ Julius Werner Chromecek; „Untouchable Encounters: Edelweiss“ Dorit Chrysler; „Études“ Ann Cotten & Michikazu Matsune; „Son of a Bitch“ Dekonstrukt/Superkong; „The Monument of Time“ Daniel J. Derflinger; „Selection of Wood-Cuts“ Felix Dieckmann; „Re/Memory“ Lucas Dietrich; „transformation kojishi“ Akino Distelberger; „Drop Car“ Martin Ebner; „100 Black Squares – Performatives Herstellen“ Astrid Edlinger; „Senbazuru II“ Omani Frei; „Everyday heroes“ Fanni Futterknecht; „AUN // The Gate“ Anna Gabriele; „Minutes from Now“ Nikolaus Gansterer, Simona Koch; „Smile with your eyes“ Jari Genser; „Mattress Pieces“, „Pure“, „Me and myself“, „Ohne Titel“ Anne Glassner; „Japanese Flower Meadow“ David Gobber; „Mono no Aware“, „Ashes of Thoughts“ Marlene Gollner; „Phenomena of Materialisation“ Anita Gratzler; „The First Breakfast“ Marianne Greber; „Tokyo Stories“ Elodie Grethen; „Real Life Matters“ Felix Grütsch; „Urban Reflectors“, „Leisure Landscapes“ Katharina Gruzei; „No Dance in Japan“ Stephanie Hacker; „Traditional Japanese Scales in Jazz Composition for Solo Piano: A Phenomenological Study“ Andreas Von Herzogenburg; „Sound of Sirens“ Edgar Honetschläger; „sustainable | FOOD | connections“ Honey & Bunny; „Freely – 自由に“ Michelle Inaner; „taking away“ Eginhartz Kanter; „Takes from Julian Days - Fuji View“ Toni Kleinlercher; „I only know Mifune and Kitano“ Matthias Klos; „Bösözoku“ Koekkoek; „Pieces for an Imaginary Japanese Room“ Viktoria Körösi; „Installations Kioto - Nara“ Tonia Kos; „Sea\_of\_blooming“ Peter Lagler; „Yama“, „Arakawa-ku“ Claudia Larcher;

„Spring Pieces“ Camilo Latorre; „Why wonder into the distance...“ Julia Libiseller; „Furious“ Milan Loviška & Otto Krause; „Pictures of Japan 1962-1966“ Johann Lurf & Laura Wagner; „Fifth“ Lotte Lyon; „Zenzilla/Das Ritual“ Nicolas Mahler; „Food only exists on pictures“ Marlene Maier; „Reporting Breaking News From Other Side of the World“ Yelena Maksutay + Yoshinori Niwa; „Angel's Noise“ MaVaEs; „The Tower The Expo The Echo The Cell“ Ralo Mayer; „Enoshima Love“ Mayerhofer-Ohata; „Sushi Collection“ Michaela Meissl; „TheCityAsAHouse“ Rebecca Merlic; „Composition I – IV“ Silvia Miklin; „Ready To Die“ Flora Miranda; „post virtual garden“ Hannah Neckel / Voidgirl79; „Your Secret Room 202X“ Chris Norz & Philipp Osanna; „Ed-ggy“ Elza Okazaki; „Emoji-Shadow-Series: Palma Luna Cor Diabolus“ Sarah Ortmeier; „Kaizo“ Michael Perl; „京子 Dreaming“ Christiane Peschek; „Kinkaku-ji con fiore del Baobab“ Karin Pliem; „Black Raven Blues/ Karasu Blues ·カラス ブル ス“ Agnes Prammer; „drawings for modernity, luigi“ PRINZpod; „Tuerkis“ Gabriele Proy; „kokyū“ Werner Puntigam; „Fantasy“ Christoph Punzmann; „Keep in mind, Friendship, Desire“ Lucja Radwan; „Ideal Cities“ Judith Saupper; „Nissan Rent a Car (Keep on Walking)“ Chris Saupper; „Japanese diary 2003“ Roman Scheidl; „I Never Knew“ Martha Schnuderl; „Rush of the Night“ Iris Schwarz; „watashi-tachi“ Walter Seidl; „Manuke“ Wolfgang Seierl; „Mutants from Inner Space revisited 2“ Günter Seyfried; „The usual nexus“ Siedl/Cao; „Shimmering Islands, Dynamic Sculpture“ Andrea Siegl; „Tokyo Petrichor“ Guido Spannocchi; „G39 H39 | Tokyo & The White Mountain and the Red Rising Sun“ Martina Stock; „Lemonism X Japonism“ Akemi Takeya; „Total Living Industry 2“ Christian Teckert; „Hayashi“ Lea Titz; „Horizon“ Hannah Todt; „200 Series“ Julian Turner; „Various Works“ Nana Tylo; „Fukushima“ Hana Usui; „My first Kimono“ Sarah Van Esbroeck; „Peripherien“ Michael Vienne; „Heisei 32“ Therese Wagner; „Relay“ Margret Wibmer; „Anime HRT“ Rosa Wiesauer; „Unboxing the Future“, „Care“ Anna Witt; „Yūgen“ Alexandra Zedtwitz; „A Sea of Being“, „Ko Murobushi“ Laurent Ziegler; „36 Views of Mount Yotei“ Christian Zürn

**Filmvorführungen** „Die Dohnal“ Sabine Derflinger (EU Film Days); „Hello Kitty“ Ji-Yoon

Lee (Animated Spirits); „Linzer Lust“ Maya Yonesho (Animated Spirits); „Epicentro“ Hubert Sauper (Latin Beat Film Festival); „Once upon a Time in Venezuela“ Anabel Rodoríguez Ríos (Latin Beat Film Festival)

**Workshop und Seminar** „Image Forum Festival“ Peter Tscherkassky; „Seminar zur österreichischen Gegenwartsliteratur“ Daniel Wisser

## JORDANIEN

### BOTSCHAFT AMMAN

#### AMMAN

**Konzert** Johanna Falkinger, Elisabeth Falkinger

**Filmvorführung** „Die Wunderübung“ Michael Kreihsl (European Film Festival Amman)

**Buchpräsentation** „No-ISBN“ Bernhard Cella

## KANADA

### BOTSCHAFT OTTAWA, KULTURFORUM OTTAWA

#### EDMONTON

**Lesungen** (virtuell) „Reading Mountains – celebrating Mountain Day“ (Wirth Institute/Universität Alberta, Edmonton)

#### MONTREAL

**Buchpräsentation** „Die Hauptstadt“ Robert Menasse „Lisez l'Europe“ EUNIC; Literaturveranstaltung (virtuell) „Tag der Sprachen“ EUNIC

#### OTTAWA

**Konzerte** (virtuell) Klaus Falschlunger, Clemes Rofner; Daniel Nösig, Thomas Kugi, Oliver Kent, Dusan Novakov, Uli Langthaler; „strings&noise“ Maiken Beer, Sophia Goidinger-Koch; „Selini Quartet“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki

**Filmvorführungen** (virtuell) „The Outlander“ Ani Antonova (EU Short Film Festival); „Angelo“ Markus Schleinzer (EU Film Festival)

**Lesung und Buchpräsentation** (virtuell) „An Encounter: Lina Loos“ Bettina Roszbacher

**Sonderprojekte** „Winter Celebration“; „EU Weihnachtskonzert“ (EU Veranstaltung)

## QUEBEC CITY

**Konzert** Trio Artio“ Judith Fliedl, Christine Roider, Johanna Estermann

## TORONTO

**Konzert** „PRAQ!“ July Skone, Julian Preuschl, Guido Spannocchi, Aleksandar Zaric

## SHERBROOKE

**Wanderausstellung** „Calliope Austria: Women in Society, Culture and Science“

## VANCOUVER

**Filmvorführungen** „Antarctic Traces“ Michaela Grill (Vancouver Maritime Museum); „Am Himmel“ Yana Eresina (Vancouver Women in Film Festival); (virtuell) „Operation Jane Walk“ Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf (Vancouver Film Festival)

## KASACHSTAN

### BOTSCHAFT NUR-SULTAN, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK ALMATY

#### ALMATY

**Filmvorführungen** „Kalliope Austria“; „Österreichische Kurzfilmschau“

**Lesungen** (virtuell) Sabine Gruber; „Österreichische Poesie“ Willy Kempel; „Weinachten in Österreich“ Willy Kempel

#### NUR-SULTAN

**Lesung** (virtuell) Sabine Gruber

**Vorträge** „Multilaterale Diplomatie – 75 Jahre Vereinte Nationen“; „Organisationen“ Gerhard Sailler

## KATAR

### BOTSCHAFT DOHA

#### DOHA

**Filmvorführung** „Wie Brüder im Wind“ Otmar Penker, Gerardo Olivares (European Drive-In Film Festival)

## KIRGISISTAN

### ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK BISCHKEK

#### BISCHKEK

**Lesung** (virtuell) Sabine Gruber

## KOLUMBIEN

### BOTSCHAFT BOGOTÁ

#### BOGOTA

**Ausstellung** Beleuchtung Colpatria Turm zum Nationalfeiertag

**Konzert** Christof Kurzmann, Mats Gustafsson

**Buchpräsentation** Zweitaufgabe Buch „Miradas Cruzadas“

#### CARTAGENA

**Konzerte** „Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara de Menezes Galante Auner, Nikita Gerkusion, Konstantin Zelenin (Musikfestival Cartagena)

**Filmvorführung** Maria Arlamovsky (Filmfestival)

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzert** „Wiener Sängerknaben“

**Filmvorführung** „Erde“

## REPUBLIK KOREA

### BOTSCHAFT SEOUL

#### SEOUL

**Ausstellungen** (virtuell) „Soundmuseum“ Licht-Klanginstallation Vasku & Klug; „Artist and Culture Exchange Program – ACEP 2020“ Hannes Simoner; „Korea Botanical Arts Cooperative – Annual Exhibition“ Julia Asenbaum

**Filmvorführungen** (virtuell) „Zeit für Utopien“ Kurt Langbein (EUNIC Film Festival); „The Birthmark“ Bernhard Hetzenauer (Filmfestival SESIFF)

**Symposium** „ASSITJE Winterfestival“ Emmy Steiner

**Sonderprojekt** (virtuell) Messebeteiligung Studienmesse „Study in Europe“ Österreichischer Austauschdienst (ÖAD), Österreichisches Sprachdiplom (ÖSD)



## KOSOVO

### BOTSCHAFT PRISTINA, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK PRISTINA

#### PRISHTINA

**Ausstellungen** „Out of Tune“ Tatjana Danneberg

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzerte** Steve Michael, Max Kernmayer, Drenique (Dokufest – Documentary and Short Film Festival); „Trio Klavis“ Miha Ferk, Sabina Hasanova, Jenny Lippel (ReMusica Festival); „virtuelle Masterclasses“ Bianca Riesner, Yukiko Tezuka (European Summer Music Academy)

**Filmvorführungen** „Epicentro“ Hubert Sauper; „How to Disappear“ Robin Klengel, Leonhard Müllner (Dokufest – Documentary and Short Film Festival)

**Lesungen** Lydia Haider, Laura Freudenthaler (Polip Festival)

**Vortrag** „Architecture, Cities and Urbanism in Animation“ Susanne Jirkuff

## KROATIEN

### BOTSCHAFT ZAGREB, KULTURFORUM ZAGREB, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK OSIJEK/RJEKA/ZADAR/ZAGREB

#### BIJELOVAR

**Filmvorführung** Dokumentarfilm „Fahren“ Veronika Barnaš (DOKUart Festival)

#### ČAKOVEC

**Filmvorführung** „Wie Brüder im Wind“ Gerardo Oliveres, Otmar Penker (Revue der Kinderfilme)

#### DEŠNIĆ

**Filmvorführung** Videoinstallation „Things and Wonders“ Anna Vasof (Tabor Film Festival)

**Theateraufführung** Performance „Unmanned Tea Party“ Anna Vasof

#### DUBROVNIK

**Konzert** Christine Gnigler, Sheng-Fang Chiu, Lorina Vallaster

## GROŽNJAN

**Konzerte** „Grožnjan All Stars“ Karlheinz Miklin Jr., Luis Bonilla, Lela Kaplowitz, Joe Kaplowitz, Goran Rukavina, Elvis Stanić; Aaron Their, Famoudou Don Moye, Karlheinz Miklin Jr.; Luis Bonilla, JM World Jazz Orchestra

**Workshops und Seminare** Musikworkshop „Jazz Sommerschule“ Luis Bonilla, Karlheinz Miklin Jr., Lela Kaplowitz, Joe Kaplowitz, Goran Rukavina, Elvis Stanić, Jack Cooper; Musikworkshop „Croatia Drum Camp“ Aaron Their, Famoudou Don Moye, Karlheinz Miklin Jr.

## LABIN

**Ausstellungen** Fotoausstellung „photo graz selection III“ Richard Edelsbrunner (Kurator), Jörg Auzinger, Rene Böhmer, Kati Bruder, Lena Feitl, Julia Gaisbacher, Klaus-Dieter Hartl, Anna Jocham, Kevin Kolland, Maryam Mohammadi, Ulrike Neubauer, Gerburg Neunteufel, Pipina Schickander, Renate Otte, Franz Pacher, Lydia Reinprecht, Werner Schimpl, Maria Schnabl, Lisa Schoger, Niki Schreinlechner, Elisa Wüntscher, Larissa Zauser; Skulpturausstellungen „Untitled“, „Table of Conspiracy“ Erwin Wurm; Installation „loch ist loch“ Toni Schmale; „Tschumi Alumni (Orange-Green)“ Maruša Sagadin; „Tschumi Alumni (Pink)“ Maruša Sagadin; „Terra Cotta, Panna Cotta mit Lipstick Building“ Maruša Sagadin; „Lipstick Building“ Maruša Sagadin; Installation „Hart und Weich Nr. 2“ Marko Lulić; Fotoausstellung „Hotelwelten. Die Reise geht weiter“ Paul Albert Leitner; Fotoausstellung „I see strange things as a stranger“ Paul Albert Leitner; Bildinstallation „Artistengepäck“ Guido Kucsko; Bildinstallation „Migration of Ideas“ Guido Kucsko

**Filmvorführungen** (virtuell) „Atom Spirit“ Ursula Mayer; „Wo die Angst ist, geht es lang“ Toni Schmale; „Ore“ Claudia Larcher; „Noise above-ourheads“ Claudia Larcher; „#postalps“ Claudia Larcher; Dokumentarfilm „Erde“ Nikolas Geyrhalter (alle bei Industrial Art Biennale)

## NOVI VINODOLSKI

**Konzert** „Selini Quartett“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki

## OSIJEK

**Filmvorführung** Kurzfilm „Geister, Tod und Teufel – Schauriges und Unerklärliches aus den österreichischen Alpen“ Christian Kössler

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Melange der Poesie“ Brabara Rieger, Alain Barbero; „Kinder der Poesie“ Brabara Rieger, Alain Barbero; „Geister, Tod und Teufel – Schauriges und Unerklärliches aus den österreichischen Alpen“ Christian Kössler; Gesprächsrunde „Chancen und Perspektiven junger AutorInnen in Österreich und Europa“ Elias Hirschl, Irene Diwiak, Omar Khir Alanam (alle virtuell)

**Vorträge** „140. Geburtstag von Wilma Vukelich“ Vlado Obad; Präsentation „Wilma Vukelich – Spuren der Vergangenheit“ Stephanie Jug;

„Prominenzen des österreichischen Expressionismus“ Daniel Zec, Egon Schiele, Oskar Kokoschka

**Workshop** „Poetry-Slam“ Omar Khir Alanam

## POREČ

**Ausstellungen** Fotoausstellung „photo graz selection III“ Richard Edelsbrunner (Kurator), Jörg Auzinger, Rene Böhmer, Kati Bruder, Lena Feitl, Julia Gaisbacher, Klaus-Dieter Hartl, Anna Jocham, Kevin Kolland, Maryam Mohammadi, Ulrike Neubauer, Gerburg Neunteufel, Pipina Schickander, Renate Otte, Franz Pacher, Lydia Reinprecht, Werner Schimpl, Maria Schnabl, Lisa Schoger, Niki Schreinlechner, Elisa Wüntscher, Larissa Zauser

**Konzerte** „Selini Quartett“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki (Open-Air Konzert); „Sainmus“ Clemens Sainitzler, Philipp Erasmus

## PULA

**Ausstellungen** Fotoausstellung „photo graz selection III“ Richard Edelsbrunner (Kurator), Jörg Auzinger, Rene Böhmer, Kati Bruder, Lena Feitl, Julia Gaisbacher, Klaus-Dieter Hartl, Anna Jocham, Kevin Kolland, Maryam Mohammadi, Ulrike Neubauer, Gerburg Neunteufel, Pipina Schickander, Renate Otte, Franz Pacher, Lydia Reinprecht, Werner Schimpl, Maria Schnabl, Lisa Schoger, Niki Schreinlechner, Elisa Wüntscher, Larissa Zauser

## RJEKA

**Ausstellungen** Virtuelle Installation „Kilgore's Resort“ Marko Ciciliani; Audiovisuelle Performance „Kilgore“ Marko Ciciliani, Barbara

Lüneburg; Audiovisuelle Performance „Formula minus One“ Marko Ciciliani, Barbara Lüneburg; Künstlerische Intervention „Schritte und Schnitte“ Sofie Thorsen

**Konzerte** Barbara Lüneburg; Elektroakustische Christine Hinterkörner, Patrik Huber

**Filmvorführungen** „Thorax“ Siegfried Fruhauf; „Die seismische Form“ Antoinette Zwirchmayr; „How to Disappear“ Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf; „There must be some kind of way out of here“ Rainer Kohlberger; „A proposal to project in Scope“ Victoria Schmid (25 FPS Festival); „Austrian Pavilion“ Philipp Fleischmann; „Collapsing Mies“ Claudia Larcher (alle bei FPS Festival)

**Theateraufführung** Performance „Lautes Flüstern“ Christina Lederhaas

**Vorträge** „Abstrakte Monarchie“ Renate Quehenberger-Ziehen; „Deutsche Partikel- und Präfixverben“ Matthias Prikoszovits

**Workshops und Seminare** „Europäische Sprachlandschaft im Nachhaltigkeitsdiskurs 2030.

Prosodische Annäherung an die mehrsprachige Landschaft im Werk von Friedensreich Hundertwasser: 697A Regentag auf Liebe Wellen (1971)“ Tatjana Christelbauer; Theaterworkshop „Lautes Flüstern“ Christina Lederhaas, Johannes Lederhaas; Kinderworkshop „Monster Drawing“ Gerhard Jordan, Bernhard Fuchs, Paul Riedmüller (Studio Soybot Wien)

**Symposium** „Glowing Globe – Sound of Science“ Ingeborg Fülepp

## SPLIT

**Filmvorführung** Mediale Installation „Those Were The Days“ Lena Lapschina

## VRSAR

**Konzerte** „Sainmus“ Clemens Sainitzler, Philipp Erasmus

## VUKOVAR

**Ausstellungen** Gruppenausstellung „Malerei aus der Sammlung Graz“ Richard Edelsbrunner (Kurator), Kamilla Bischof, Joey Davis, Silvia Ederer, Peter Hutter, Erika Lässer-Rotter, Andrea Markart, Undine Pega, Verena Preininger, Hannes Priesch, Andrea Ressi, Marlene Stoisser, Matta Wagnest, Klaus Wanker

## ZADAR

**Workshop** (virtuell) „Frauen\*geschichten. sag mir wo die frauen\* sind“ Petra Unger

## ZAGREB

**Ausstellungen** „Art Works! European Culture of Resistance and Liberation“ Ruth Anderwald, Leonhard Grond; Audiovisuelle Soundinstallation „The Eye of the Other III“ Daniela Mitterberger, Tiziano Derme; „Die Archiv TD Galerie“ Max Aufischer, Manfred Willmann, Branko Lenart; Architekturausstellung „Design Passage“ Tomislav Bobinec, Davor Marković, Ognjen Persoglio, Robert Sabolović, Gordana Zeman-Marković; Plakatausstellung „Separated Together“ Tomislav Bobinec (Autor); Plakatausstellung „The Change Club“ Tomislav Bobinec (Autor); Gruppenausstellung „Malerei aus der Sammlung Graz“ Richard Edelsbrunner (Kurator), Kamilla Bischof, Joey Davis, Silvia Ederer, Peter Hutter, Erika Lässer-Rotter, Andrea Markart, Undine Pega, Verena Preininger, Hannes Priesch, Andrea Ressi, Marlene Stoisser, Matta Wagnest, Klaus Wanker; Porzellanausstellung „Der Glanz des weißen Goldes“ Veljko Marton; „Made in Austria – Export und Import in Hallstatt, Strettweg und Großklein in der Späteisenzeit“ Hans Reschreiter, Kerstin Kowarik, Susanne Tiefengraber, Georg Tiefengraber, Marko Mele  
**Konzerte** Daniel Holzleitner, Tobias Pustelnik, Piotr Lipowicz, Urs Hager, Ivar Roban Križić, Matheus Jardim; „Meissl Quartett“ Tobias Meissl, Robert Unterköfler, Ivar Roban Križić, Matheus Jardim; „Synchronos Ensemble“ Eric Lamb, Victor Lowrie, Martin Rummel, Mia Elezović, Olivia de Prato; „Pando Trio“ Tobias Pustelnik, Paula Langthaler, Ivar Roban Križić (alle virtuell); „Duo Vila Madalena“ Franz Oberthaler, Nikola Zarić; „Trio Special – Saturday night Sitar Session“ Klaus Falschlunger, Christian Unsinn, Clemens Rofner; „The Boys Are Back In Town!“ Wiener Sängerknaben, Manolo Cagnin; „Cantus Ensemble“ Simon Vosecek, Ivan Josip Skender; „ImproMondays“ Georg Wissa; Online Konzert „Viech“ Paul Plut, Martina Stranger, Christoph Lederhilger; (virtuell) „Alfredo Ovalles“; (virtuell) „Sigrid Horn“ Sigrid Horn, Sarah Metzler, Bernhard Scheiblauber; (virtuell) „Sketchbook Quartett“ Andi Tausch, Leonhard Skorupa, Daniel Moser, Konstantin Kräutler; (virtuell) „Duo Hofmaninger/Schwarz“

Lisa Hofmaninger, Judith Schwarz

**Filmvorführungen** „Thorax“ Siegfried Fruhauf; „Die seismische Form“ Antoinette Zwirchmayr; „How to Disappear“ Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf; „There must be some kind of way out of here“ Rainer Kohlberger; „A proposal to project in Scope“ Victoria Schmid; „Austrian Pavilion“ Philipp Fleischmann; „Collapsing Mies“ Claudia Larcher (alle bei 25 FPS Festival); „How to Disappear“ Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf; „Suggestion of Least Resistance“ Michelle Kranot, Uri Kranot; „In Her Boots“ Kathrin Steinbacher (alle bei Animafest Zagreb); Dokumentarfilm „Dieser Film ist ein Geschenk“ Anja Salomonowitz (Arteria Filmwoche); Dokumentarfilm „Bewegungen eines nahen Berges“ Sebastian Brameshuber (ZagrebDox); Dokumentarfilm „Der Kampf um das Kokain des Meeres“ Richard Ladkani, Wolfgang Knöpfler, Walter Köhler (ZagrebDox); Experimentalfilm „Water and Clearing“ Siegfried Fruhauf; Experimentalfilm „It has to be lived once and dreamed twice“ Rainer Kohlberger; Experimentalfilm „Extra-Terrestrial Ecologies (Retroflectors: the astronaut, the robot, the alien)“ Ralo Mayer

**Lesungen und Buchpräsentationen** Publikation „Österreichische Theaterklassiker“ Marijan Bobinac; Präsentation „Indigo“ Clemens Setz; Präsentation „Vater Unser“ Angela Lehner; (virtuell) „Königin der Berge“ Daniel Wisser; Publikation „(Post-)Imperiale Lektüren – August Šenoas Texte im nationalen und (post)imperialen Kontext“ Milka Car; Präsentation „Die Ukrainische Avantgarde zwischen Ost und West“ Vera Faber, Wolfgang Müller-Funk, Christine Magerski, Milka Car; (virtuell) Gespräch „Die große Heimkehr“ Anna Kim; (virtuell) „Geschichte eines Kindes“ Anna Kim

**Vorträge** „Einführung in die digitale Archäologie in Hallstatt und Großklein“ Hans Reschreiter, Marko Mele; „Die virtuelle Realität in den Bergwerken von Hallstatt – VirtualArch EU-Projekt“ Hans Reschreiter, Marko Mele; „Digitale Werkzeuge im Projekt Iron-Age-Danube“ Hans Reschreiter, Marko Mele; „Präsentation der internationalen Route Iron-Age-Danube“ Hans Reschreiter, Marko Mele; „Österreichische Literatur im 18. Jahrhundert“ Johann Sonnleitner

**Workshop** Musikworkshop „Mozart – Eine kleine

(Trommel)Musik“ Hrvoje Budak, Goran Puljko  
**Symposium** „Animation Scanner VII“ Franziska  
Bruckner, Holger Lang

## KUBA

### BOTSCHAFT HAVANNA

#### HAVANNA

**Konzerte** Michael Dabrosky; Quartett „Amadeo Roldan“; La Ruta de Mozart; Quartett „Alma“; Quartett „Havana“; Quartett „La Ruta“; Quartett „Café“; Vicente Monterey, Luis Manuel Molina, Johanna Simón, Bryan Erice

## LETTLAND

### BOTSCHAFT RIGA

#### RIGA

**Wanderausstellung** „Hans Swarowsky – Lehrer von Mariss Jansons“

**Ausstellung** „Riboca“ Katrin Hornek, Heinz Frank, Sarah Örtmeyer (Riga Biennale Zeitgenössischer Kunst)

**Konzerte** „Wein und Musik“ Beethoven, Haydn, Korngold (Festivals „Wiener Klassik“); Raphael Wressnig

**Filmvorführung** „Caché“ Michael Haneke

**Sonderprojekt** „Voices of Europe“/“European Sounds“ (EUNIC-Projekt); „Präsentation junger EuropäerInnen und ihrer Sichtweisen auf Radio 5“ David Schmid

## LIBANON

### BOTSCHAFT BEIRUT

#### BEIRUT

**Konzerte** (virtuell) Manfred Müssauer; Martin Haselböck; Camerata Salzburg; „Stratos Quartett“ Katharina Engelbrecht, Magdalena Eber, Jan Ryska, Maximilian Flieder; Love&Light Fundraising Christmas Concert

**Vorträge** „Live-Online-Masterclass Rhetorische Figuren in der Musik von Mozart“ Johannes Meissl; „Stratos Quartett“

## LITAUEN

### ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK WILNA

#### VILNIUS

**Konzert** Andreas Trobollowitsch (Artist in Residence, Open House Vilnius)

**Lesung** „Ohne Lesen wäre das Leben ein Irrtum“ Cornelius Hell

**Sonderprojekt** Schulprojekt „Holocaust-Students-Discussions“ Gedenkdienst Matthias Gröller (neunzehn Schulen in Litauen)

#### PALANGA

**Konzert** „TrioVanBeethoven“ (Festival Voices of the World)

#### KAUNAS

**Konzert** „TrioVanBeethoven“ (Pažaislis Music Festival)

## LUXEMBURG

### BOTSCHAFT LUXEMBURG

#### ESCH-SUR-ALZETTE

**Ausstellung** Alfredo Barsuglia

#### LUXEMBURG

**Konzerte** Teodora Sorokow, Ruzha Semova; Eugenia Radoslova, Matthias Gredler, Maria Miteva

**Filmvorführungen** „Auszüge aus Tricky Women/ Tricky Realities 2020“; „Faleminderit“ (Lux City Film Festival); „Der Stoff aus dem die Träume sind“; „Curling for Eisenstadt“ (beide bei D-A-CH Filmtagen); „Die Dohnal“; „This land is my land“ Klaus Oppitz; Magret Kreidl; Margartha Kopeinig (Autorenlesungen)

**Vorträge** „Frauen in der Filmindustrie“ Eni Brandner, Anna Vasof; „Always think and work wholehearted with or without serif“ Anna Fahrmaier; „Erzähle mir von Europa“ Sandra Gugić; Buchpreisverleihung EES I

#### MAMER

**Sonderprojekt** Buchpreisverleihung EES II

#### MERSCH

**Konzert** Daniel Johannsen

## WILTZ

**Vortrag** „Projekt Kindermuseum“ Irene Salzmann

## MADAGASKAR

### ANTANANARIVO

**Filmvorführung** „Happy End“ Michael Haneke (Europäisches Filmfestival)

## MALAYSIA

### BOTSCHAFT KUALA LUMPUR

#### KUALA LUMPUR

**Filmvorführung** „3 Tage in Quiberon“ (EUNIC, Europe in Cinema)

## MAROKKO

### BOTSCHAFT RABAT

#### RABAT

**Wanderausstellung** „Kalliope – Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft“

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzert** „Trio Klavis“

**Filmvorführungen** „Österreichische Kurzfilm-schau“; „My Darling Quarantine“ (Kurzfilmfesti-val); Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker

## MEXIKO

### BOTSCHAFT MEXIKO, KULTURFORUM MEXIKO

#### AGUASCALIENTES

**Vortrag** Sprachworkshop Stefan Schweighofer

#### CUERNAVACA

**Konzert** (virtuell) Lifepformance „Electric Indigo“ Susanne Kirchmayr; „Starsky“ Katrin Spiegel, Julia Zdarsky

**Filmvorführungen** (virtuell) „Plastic Planet“ Werner Boote (Cinema Planeta Filmfestival); Nika Šaravanja (Space Arts Cinema Planeta Projekt-präsentation)

## GUANAJUATO

**Filmvorführungen** (virtuell) „How to disappear“ Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf; „Inside Lieutenant Gustl“ Sebastian Brauneis (beide bei Guanajuato Filmfestival GIFF)

### IRAPUATO

**Filmvorführung** „How to dissapear“ Robin Klengel, Leonhard Müllner und Michael Stumpf (Guanajuato Filmfestival GIFF)

### MEXIKO-STADT

**Wanderausstellungen** (virtuell) „Kalliope“; „Gustav Klimt – Wegbereiter der Moderne“

**Ausstellungen** Angelika Loderer (Galerie Tappeiner; Kunstmesse Material Art Fair); „Heritage“ Kunstverein Hinterland: Ali Kazim, Vooria Aria, Gudrun Wallenböck (Galerie Enrique Guerrero); Melanie Ebenhoch (Material Art Fair); „Kunstverein New Jörg“ Axel Koschier, Stefan Reiterer, Abdul Sharif Baruwā, Dejan Dukic, Ina Aloisia Ebenberger, Anna Hofbauer, Anastasia Jermolaewa, Maximiliano León, Viktor Lizana, Felizitas Moroder, Lilly Pfalzer, Michaela Putz, Ellen Schafer, Katarina Spielmann, Saskia Te Niklin, Kjeld Undseth, Andreas Walden, Lukas Weidinger (Material Art Fair und in der Biquini Wax Galerie); Maximiliano León, Heidi Harsieber (beide virtuell)

**Konzerte** (virtuell) Stefan Voglsinger, Jakob Schauer, Patrizia Ruthensteiner, Tobias Leibetse-der, Franziska Fuchsl, Dario Fariello, Alexander Chernyshkov's, Guillermo Tellechea, Matija Schellander; Klaus Falschlunger; Leticia Gómez-Tagle; Michaela Rabitsch & Robert Pawlik; „I´ m a Sloth“ Bernhard Drexler, Flora Ska, Valentin Barta; „Pando Trio“ Paula Langthaler, Uli Langthaler, Tobias Pustelnik; Liveperformances Marko Ciciliani, Katrin Spiegel (Klausur des 1. Forums für kreative Industrien EU-Mexiko); „Franz Ippisch Ensemble“ Peter Illavsky, Monika Medek, Rolf Schinzel; „David Helbock´s Random Control“ David Helbock, Johannes Bär, Andreas Broger; „Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara de Menezes Galante Auner, Konstanton Zelenin, Nikita Gerkusov; „Aureum Saxophone Quartett“ Lukas Seifried, Viola Jank, Johannes Weichinger, Martina Stückler; „Sinfonia de Carnaval“ Anna Lang, Alois Eberl; „Vila Madalena“ Franz Oberthaler, Nikola Zarie; „Duo Lisa Hofmaninger

& Judith Schwarz“; „Stars in the Sky“ Rodica Vica & Barbara Laister-Ebner; „Spirit of Air“ Monika Stadler & Sabine Federspieler; Cécile Nordegg; „Cremser Selection“ Regina Mute, Monika Smetana, Eva Gaismeier, Peter Rauscher; „Sketchbook Quartet“ Andi Tausch, Leonhard Skorupa, Daniel Moser, Konstantin Kräutler; „Hi5“ Chris Norz, Philipp Ossanna, Matthias Legner, Clemens Rofner; Mathias Gredler & Eva Radoslava; Homepage; Yuri Revich; Markus Krispel; Franz Koglmann & Peter Herbert; Adri Jöel Harrison; Ida Marie Corell

**Filmvorführungen** „Space Dogs“ Eva Kremser, Levin Peter; „Bewegungen eines nahen Bergs“ Sebastian Bramshuber (beide bei Filmfestival FICUNAM); „Österreichische Kurzfilmschau“ (Kurzfilmfestival Shorts México); „The trouble with being born“ Sandra Wollner (Filmfestival Mórvido); „Hedy Lamarr- die österreichische Hollywoodlegende“ Birgit Mosser-Schuöcker; „Chopin´s Herz“ Piotr Szalsza; „Julius Madritsch – ein Gerechter unter den Völkern“ Piotr Szalsza; (hybrid) „The trouble with being born“ Sandra Wollner (Black Canvas Filmfestival); „The Birthmark“ Bernhard Hetzenauer (Kurzfilmfestival Shorts México)

**Tanzaufführung** (virtuell) „Body Architects“

Hygin Delimat, Voland Szekely, Łukasz Czapski  
**Theateraufführungen** „Motorship Pocahontas“ Gerhild Steinbuch (deutschsprachiger Theaterzyklus „Theaterwelt“); (virtuell) Gespräch Gerhild Steinbuch, Fidel Nah (deutschsprachiger Theaterzyklus „Theaterwelt“); Videoperformance „multitasking diaries“ Jan Machacek

**Vorträge** (virtuell) Webinar Designer-Duo „honey & bunny“ Sonja Stummerer, Martin Hablesreiter (WDCD Konferenz – Universität Anáhuac); Webinar Marko Ciciliani, Barbara Lüneburg, Hideaki Ogawa (Forum für kreative Industrien EU-Mexiko)

**Workshop** (virtuell) Theater „Alternative Fiktion“ Gerhild Steinbuch (deutschsprachiger Theaterzyklus „Theaterwelt“)

**Sonderprojekt** (virtuell) Theater Podiumsdiskussion Gerhild Steinbuch (deutschsprachiger Theaterzyklus „Theaterwelt“)

## MORELIA

**Konzerte** (hybrid) „Purple is the Color“ Simon Raab, Štěpán Flagar, Martin Kocian, Michat

Wierzgoń; „Wiener Kammersymphonie“ Sergio Mastro, Anna Morgoulets, Jovana Raljić, Damián Posse, Giorgia Veneziano (alle bei Morelia Musikfestival)

## QUERÉTARO

**Konzert** Masterclass Franz Pomassl & Anna Ceeh

## MOLDAU

### BOTSCHAFT CHIȘINĂU, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK CHIȘINĂU

#### CAHUL

**Filmvorführung** „Please Hold the Line“ Pavel Cuzuioac (Moldox Festival)

#### CHIȘINĂU

**Wanderausstellung** „Paul Celan 100 – Unter den Wörtern“

**Filmvorführungen** „Robolove“ Maria Arlamovsky, „Please Hold the Line“ Pavel Cuzuioac (beide bei Moldox Festival)

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Wanderausstellung** „Tu felix Austria ... zeichne!“

**Filmvorführung** „Tricky Women“ Waltraud Grausgruber (ANIMEST)

**Lesung** „Im Verborgenen“ Ljuba Arnautović

**Konferenz** „Österreich-Tag Chisinau“ Jürgen Ehrenmüller

## MONTENEGRO

### BOTSCHAFT PODGORICA

#### BOKA KOTORSKA

**Sonderprojekt** Dreharbeiten zum Dokumentarfilm über „Festungsbauten der Monarchie in der Bucht von Kotor“

#### PODGORICA

**Konzert** „Größe aus Österreich“ Uwe Theimer, Brigitta Simon, Nandor Szerderkenyi

**Buchpräsentationen** Karin Peschka, Milena Michiko Flašar, Erwin Einzinger, Susanne Gregor („Buchmesse Podgorica“); onsite: Einführung in

literarisches Schaffen; online: Präsentation  
schreibART Videos mit lokalsprachiger Unter-  
titelung

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführung** „Das schönste Land der Welt“  
**Lesung mit Diskussion** „Putzt Euch, tanzt, lacht“  
Karin Peschka

**Workshop** „Einführung in das Übersetzen von  
Rechtstexten und Dokumenten“; „Praktikum zum  
Übersetzen von Rechtstexten“ Zoran Simicević;  
„schreibART online“

### NEUSEELAND

#### MURIWAI

**Ausstellungen** „Muriwai Arts Trail“ Martin  
Krammer (Muriwai Earthskin Residency); „Ocean  
View Art Gallery“ Martin Krammer

#### WELLINGTON

**Filmvorführung** „Narziss & Goldmund“ Stefan  
Ruzowitzky (Deutsches Filmfestival)

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführung** „Narziss & Goldmund“ Stefan  
Ruzowitzky (Deutsches Filmfestival)

### NICARAGUA

#### JINOTEGA

**Konzert** Michaela Rabitsch & Robert Pawlik  
(Nicaragua Jazzfestival)

#### LEÓN

**Konzert** Michaela Rabitsch & Robert Pawlik  
(Nicaragua Jazzfestival)

#### MANAGUA

**Konzert** Michaela Rabitsch & Robert Pawlik  
(Nicaragua Jazzfestival)  
**Filmvorführung** (virtuell) „Der Boden unter den  
Füßen“ Marie Kreutzer (EU Filmfestival Nicara-  
gua)

### NIEDERLANDE

#### BOTSCHAFT DEN HAAG

#### AMSTERDAM

**Ausstellung** „le visible et l'invisible“ Margret Wibmer

**Konzert** Kian Soltani

**Konferenzen** European Literature Night „We, the  
people“ Paulus Hochgatterer; „Women in Science“  
Sonja Bäuml

#### DELFT

**Ausstellungen** „Pieter de Hooch in Delft. Uit de scha-  
duw van Vermeer“; „Narrow House“ Erwin Wurm

#### DEN HAAG

**Ausstellung** „Protagonists“ Georg Loewit

**Konzert** Simply Quartet, Danfeng Shen, Antonia  
Rankersberger, Xiang Lu, Ivan Valentin Hollup Roald

**Filmvorführung** „Dem Buchenwald-Häftling  
Robert Böhmer auf der Spur“ Ronaldo Böhmer,  
Wolfgang Paul

**Lesungen** „D-A-CH Lesung“ Paulus Hochgatterer;  
„Enteignung“ Reinhard Kaiser-Mühlecker

**Konferenzen und Symposien** „Women and Peace  
and Security at Twenty“ Ursula Werther-Pietsch;  
„Language as a catalyst and barrier for knowledge  
transfer“ Andrej Zwitter; „Vision 2030 for the New  
Balkans“ Vedran Dzihic

**Sonderprojekte** „Wiener Kaffeehaus“ Katharina  
Gross, Michaela Riener, Reinildis van Ditzhuyzen,  
Daria Bouwman; „Ein Herz für Hundertwasser“;  
„Sprach-D-A-CH“; „D-NL-Übersetzungswettbe-  
werb“ Reinhard Kaiser-Mühlecker

#### 'S HERTOGENBOSCH

**Ausstellung** „Meesterwerken uit Wenen“

#### LEIDEN

**Vortrag** Second Annual Austrian Studies Lecture

#### ROTTERDAM

**Ausstellung** „Steenbergen Stipendium 2019“  
Mafalda Rakos, Sophie Wurnig

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzert** Andreas Mader

**Sonderprojekte** Pecha Kucha „Speak European“  
Daria Bouwman; „The Walking Project“ Andrea  
Hackl

## NORDMAZEDONIEN

### BOTSCHAFT SKOPJE, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK BITOLA

#### SKOPJE

**Konzert** „Trio KlaViS“ Sabina Hasanova, Jenny Lippl, Miha Ferk (Skupi-KamerFest)

**Filmvorführungen** „Brüder der Nacht“ Patric Chiha; „Styx“ Wolfgang Fischer; „Die Liebhaberin“ Lukas Valenta Rinner (Filmfestival KineNova Skopje)

**Lesung und Buchpräsentation** „Demokratie verteidigen“ Gregorij H. von Leitis, Michael Lahr  
**Workshops und Seminare** „How to teach difficult histories: Holocaust Education and 20th Century Balkan History“ Edward Serotta, Fabian Rühle, Jonathan Schwers; Meisterklasse „Trio KlaViS“ Sabina Hasanova, Jenny Lippl, Miha Ferk (Skupi KamerFest)

## NORWEGEN

### BOTSCHAFT OSLO

#### OSLO

**Ausstellung** Manfred Oberbauer

**Filmvorführung** „The Birthmark“

**Lesung und Buchpräsentation** „Vater unser“ Angela Lehner

#### TRONDHEIM

**Filmvorführung** Minimalen Short Film Festival, Gerald Weber (Kurator) (Filmschau österreichischer Kurzfilme)

#### TØNSBERG

**Ausstellung** Edith Spira

## PAKISTAN

### BOTSCHAFT ISLAMABAD

#### ISLAMABAD

**Ausstellungen** „walking through the backdoor“ Marlene Hausegger, Hannes Zebedin (COMSATS University Islamabad); „Miniatures“ Bianca Tschalkner (Residence)

**Konzert** Wiener Philharmoniker (livestream)

**Filmvorführungen** „Little Joe“ Jessica Hausner (Women Film Festival); Austrian Grand Prix 2020 Red Bull Ring Spielberg (livestream)

**Lesung** „The Cake Protocol“ Marianne Jungmaier (IFWA); „Zeitgenössische Literatur“ (Bookclub)

**Workshop** „Art in public space“ Marlene Hausegger, Hannes Zebedin; „Poetry Workshop“ Marianne Jungmaier (beide Comsats University); „Artist talk with Bianca Tschalkner“ Bianca Tschalkner (IFWA)

#### LAHORE

**Lesungen** „The Cake Protocol“; „in dieser Sprache: Walgesang“ Marianne Jungmaier (Lahore Literature Festival)

**Workshop** „Art in public space“ Marlene Hausegger, Hannes Zebedin (Institute for Art and Culture)

**Konferenz** „panel discussion on poetry“ Marianne Jungmaier (Lahore Literature Festival)

## PALÄSTINENSISCHE GEBIETE

#### BETHLEHEM

**Konzert** „Ensemble Saitenluft“ Norbert Simo, Patrizia Batik, Maike Clemens, Johannes Dunste, Maximilian Weissenbach, Yuki Unterberger, Johannes Beranek

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** „Dimensions of a Floor“ Adina Camhy (Manofim Festival); „Caring Infrastructures“ „feld72“ Mario Painter, Anna-Maria Jäger, Michael Obrist (Welcome to the Re-Public); „‘Corona’, Paul Celan, 1948“

**Konzerte** Pita aka Peter Rehberg & Tina Frank, Martina Claussen (MusraraMix Festival); „Stadtmusikakapelle Liezen“ David Luidold, Astrid Eder; „Artis Quartett“ Peter Schuhmayer, Johannes Meissl, Herbert Kefer, Othmar Müller; Shira Karmon, Stefan Heckel, Grilli Pollheimer, Erich Oskar Hütter, Christian Jungwirth, Tanja Schmid, Armin Egger, Marwin Abado (Sounding Jerusalem); „Varietas-Ensemble“ Daniela Preimesberger, Iris Radullian-Krall, Marta Potulska, Christophe Pantillon; „Vienna Tel Aviv Vocal Connection“ David Aronson, Martin Mairinger, Eugena Dushina; „duo hofmaninger/Schwarz“;



Lukas Schiemer, Heidi Caviezel (Jazz Day); Duo Vila Madalena; Céline Nordegg

**Filmvorführungen** „Waldheims Walzer“; „Ciao Chérie“; „Teheran Tabu“; „Back to the Fatherland“ (Panorama Austria I); „The Happy Film“ (Docu-Stream); „Epicentro“; „Sicherheit123“; „An Impossible Project“; „Liebe war es nie“ (Docaviv Festival); „Der Wächter“ (Tel Aviv Student Film Festival); „The Trouble with Being Born“ (Jerusalem Film Festival); „Siebzehn“; „Nevland“; „Another Europe“; „Fabi“ (TLV Fest); „Die Dohnal“; „Das große Museum“; „Wien vor der Nacht“; „The Royal Train“ (Panorama Austria II); Österreichisches Kurzfilmprogramm; „Weiyena – Ein Heimatfilm“; „Born in Evin“ (Solidarity – Tel Aviv Human Rights Film Festival); „Another Europe“

**Tanzaufführung** „Sisters Way“ Doris Uhlich, Florentina Holzinger, Mzamo Nondlwana, Meital Aviram, Maya Bamberger, May Manovich, Gal Levinson, Lilach Davidyan, Tamar Even-Chen, Lilach Pnina Livne (An Online Conference of Dancers and Artists – Austria & Israel)

**Lesungen** „Synchronisation in Birkenwald“ (Podcast); „Visionen für eine Welt von morgen“ Julya Rabinowich, Johanna Lonsky; „Café Europa“ Timna Brauer, Anna Goldenberg, Doron Rabinovici, Julya Rabinowich, Nadine Sayegh; „Das flüssige Land“ Raphaela Edelbauer; „Stefan Zweig – Briefe zum Judentum“ Stefan Litt; „Three Poets of the Sacred Quotidian: Paul Celan, Dan Pagis & Yehuda Amichai“

**Vorträge** „The Pendulum“ Christoph Weber, Nikolaus Eckhard (Manofim Festival); Florian Sagmeister (Docu live); Hubert Sauper, Maya Sarfati, Nir Sa'ar (Docaviv Festival); „Voices of Europe“ Paul Schmid, Barbara Prainsack (Podcast); „From the Research Lab: Models of Low Threshold, Alternative Housing“ Ulrike Schartner; Hannah Liko (Europe Day Beer Sheva); „Kafka vor Gericht: Recht und Politik im israelischen Prozess um Max Brods Nachlass“ Andreas B. Kilcher; „Can Democracy Tolerate Fake News“ Karine Nahon (Forum Alpbach Network Israel); „Vienna in 1900“ Sharon Gordon, Rina Peled; „Austrian Heritage Collection“ Albert Lichtblau

**Workshops** Ulrike Schartner, Lena Beigel, Georg Sampl (ECOWEEK)

**Konferenzen und Symposien** „Start Up Media Tel Aviv Summit“ Barbara Gluck, Christina Hainzl,

Alexandra Förderl-Schmid, Othmar Karas, Lukas Mandl; „Jerusalem Art Conference“ Christoph Weber, Nikolaus Eckhard (Manofim Festival); Ulrike Schartner (ECOWEEK); „Festival Artist Panel“ Martina Claussen (MusraraMix Festival); „The Kelsen Legacy: Reflections upon the Centennial to the Austrian Constitution“ Clemens Jabloner, Otto Pfersman

## PARAGUAY

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführungen** „Homo Sapiens“ Nikolaus Geyrhalter; „Consequences“ Darko Stante (beide bei PY EU Filmfestival)

**Vortrag** „Klimaaktion“ Klaus Böswald (Klimawoche PY EU Delegation)

## PERU

### BOTSCHAFT LIMA

#### LIMA

**Ausstellung** „Las Horas de Winternitz“ (Galerie Miraflores)

**Konzert** Oper „Fidelio“ (aus Wiener Staatsoper ins Gran Teatro Nacional von Lima)

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführungen** „Epicentro“ Hubert Sauper; „Lilian“ Andreas Horvath; „The Trouble with Being Born“ Sandra Wollner (Filmfestival „Al Este de Lima“); „Die Geträumten“ Ruth Beckermann (Europäisches Filmfestival); Konzertfilm „From Austria with Love“ Wiener Sängerknaben (Österreichischer Nationalfeiertag); Musikaufnahme Arnold (Noid) Haberl (Jazzfestivas „Festival de Jazz de Lima“)

## PHILIPPINEN

### BOTSCHAFT MANILA

#### MANILA

**Sonderprojekt** Dialog der Zivilisationen Installation „We are One: Unity in Diversity Manila“

## TAGUIG CITY

**Konferenz** „Women in the Next Decade“  
(Women's Day Summit)

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellung** „Sundays at the Dog Beach featuring Ingo Terbu“

**Konzerte** „Tribidabo and Sketchbook Quartet“  
(NASOM Concert featuring); „Wiener Sängerknaben“; Vincent Bueno

**Filmvorführung** „Sie ist der andere Blick“ Christina Peschorn (Virtual Cine Europa 23)

**Lesungen** Europäische Dimension Literatur „Digitales Poesiefestival Paul Celan“ (Bersong Euro-Pinoy); „Reading Rainbow: A discussion on LGBTQ+ Literature for Children“

**Seminare** „Webinar on the Safety of Women Journalists“; „Science Diplomacy and Internationalization“; „Webinar Gender-Responsive Reporting“; „UNIDO-Webinar on Infectious Waste Management“

**Konferenzen** „I see you: Building Allies and a Gender-Inclusive Vision“; „Covid-19 and the Gender Divide“

**Sonderprojekte** „Leadership Excellence Award for Girls 2020“; „European Higher Education Fair – Studieren in Europa: The Future is EUs“; Europäische Dimension Theater „Teatro Europa“

## POLEN

**BOTSCHAFT WARSCHAU, KULTURFORUM WARSCHAU, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK KRAKAU/ OPOLE/POZNAN/ RZESZOW/WARSCHAU/ WROCLAW, ÖSTERREICH INSTITUT KRAKAU/ WARSCHAU/WROCLAW**

## CIESZYN

**Konzert** „Föderis-Quartett“ Anna Markiewicz, Karolina Gutowska, Stanisław Dziąg, Marek Czech (Viktor Ullmann-Gedenktage)

## ELBLĄG

**Konzert** (hybrid) „Sitar Station“ Klaus Falschlunger, Clemens Rofner, Christian Unsinn

## GDAŃSK

**Workshop** „Cox oder der Lauf der Zeit“ Christoph Ransmayr, Rafał Grzenia (Leitung)

## GDYNIA

**Workshop** „Atlas eines ängstlichen Mannes“ Christoph Ransmayr, Rafał Grzenia (Leitung)

## GLIWICE

**Konzert** (hybrid) „First Gig Never Happened“ Alexander Fitzthum, Lisa Hofmaninger, Judith Schwarz (Jazz in den Ruinen-Festival)

## GORLICE

**Konzert** „Trio Frizzante“ Marlies Gaugl, Doris Kitzmantel, Marta Kordykiewicz, Christian Hollensteiner (Festival Musikalischer Herbst)

## KIELCE

**Workshop** „Der Tote im Bunker“ Martin Pollack, Rafał Grzenia (Leitung)

## KRAKÓW

**Wanderausstellung** „Ludwig Wittgenstein: The Tractatus Odyssey“

**Ausstellung** „Einer Gehirnwäsche ist nicht zu entkommen“ Clemens Ascher

**Konzert** „Wurst“ Thomas Neuwirth; „Ensemble Sketchbook“ Leonhard Skorupa, Andi Tausch, Daniel Moser, Konstantin Krautler (Sommerjazzfestival Krakau)

**Workshops und Seminare** „Die Vermessung der Welt“ Daniel Kehlmann; „Don Juan erzählt von ihm selbst“ Peter Handke; „Staubzunge“ Hanna Sukare, Rafał Grzenia (Leitung); „The Hate Speech Project. WE+YOU=US. Hating?“ (Webinar-Serie)

**Sonderprojekte** Gemeinsam Zukunft Gestalten - Quartalszeitschrift Herito, Österreich-Ausgabe

## ŁÓDŹ

**Konzerte** Sophia Goidinger-Koch; „Dieb13“ Dieter Kovačič (Festival Fab\_In)

## OPOLE

**Wanderausstellung** „Ludwig Wittgenstein: The Tractatus Odyssey“; „Wien post mortem“

**Konzert** „Guschlbauer-Trio“ Veronika Blachuta, Marilies Guschlbauer, Kasumi Yui (Österreichischer Herbst)

## PODKOWA LEŚNA

**Workshop** „Die Vermessung der Welt“ Daniel Kehlmann, Rafał Grzenia (Leitung)

## POZNAŃ

**Ausstellung** „Photo Graz Selection III“ Richard

Edelbrunner

**Konzert** Sophia Goidinger-Koch (Festival Poznaner Frühling)

## RZESZÓW

**Wanderausstellung** „Wien post mortem“

## SOPOT

**Konzert** Itzik Manger Stefan Heckl, Erich Oskar Hütter, Adam Żuchowski, Wacław Zimpel, Sławek Koryzno, Andre Ochodlo

## STRASZYN

**Workshop** „Die Klosterschule“ Barbara Frischmuth, Rafał Grzenia (Leitung)

## SUPRAŚL

**Konzert** „Ensemble Sketchbook“ Leonhard Skorupa, Andi Tausch, Daniel Moser, Konstantin Krautler (Slow-Fest Supraśl)

## SZCZECIN

**Sonderprojekt** Performance „Nicht-Orte“ Alicja Pilarczyk, Jorge Chiong-Sanchez

## SZCZECIN

**Ausstellung** (hybrid) „Der Zahlensauerier Rebooten“ Bartosz Kamiński, Rafał Zalech

## TARNÓW

**Konzert** „Selini-Quartett“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki (Festival der wiederentdeckten Musik)

## WARSZAWA

**Ausstellungen** „Avatar“ Total Refusal, Robin Klengel, Leonhard Müllner, Piotr Kopik, Stanisław Welbel (Kurator) (Creative Austrians); „Bobsche Combo“ Agnieszka Brzeżańska, Ewa Ciepiewska, Przemysław Nawrocki, Roman Głodowski

**Konzerte** „Duo Del Jesu“ Krzysztof Tymendorf, Arnaud Kamiński; „DJ Envee“ Maciej Goliński; Mavi Phönix; „Wurst“ Thomas Neuwirth; Electric Indigo Susanne Kirchmayr, Paramida, Nadine Adjani („Nacht der Frauen“ DJane-Event)

**Filmvorführungen** „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi (Regie); „Lovecut“ Iliana Estanol, Johanna Lietha

(Regie) (Warschauer Filmfestival); „Human Action“ Marcin Chmielowski (Regie)

**Szenische Lesung** „Publikumsbeschimpfung“ Peter Handke, Jacek Kaduczak (Übersetzung)

**Buchpräsentationen** „Der habsburgische Mythos in der modernen österreichischen Literatur“ Claudio Magris, Monika Gromala, Grażyna Kwiecińska, Piotr Paziński (Moderation), Elżbieta Jogała, Joanna Ugniewska (Übersetzung); „Die Beschreibung des Unglücks. Essays über Literatur“ Winfried Georg Sebald, Małgorzata Łukasiewicz (Übersetzung), Arkadiusz Żychliński (Nachwort), Adam Lipszyc (Moderation), Borys Jaźnicki

**Vortrag** „Hannah“, „Judith und Holofernes“ Bella Szwarzman-Czarnota (Vortragszyklus „Frauen in der jüdischen Liturgie“)

**Seminare** „Don Juan“ Peter Handke, Adam Lipszyc, Kalina Kupczyńska (Österreich. Kritisches Labor); „Das Urteil“ Franz Kafka, Ewa Modzelewska, Adam Lipszyc („Österreichische Literatur und Psychoanalyse“)

**Konferenz** „Women and the challenges for the future decade 2020-2030“ Julia Rabinowich, Halina Brdulak, Oana Băluță, Sylwia Chutnik, Joanna Dobrzyńska-Sobiech, Zuzana Fellegi, Claire Godding, Hanna Godlewska-Majkowska, Katarzyna Górak-Sosnowska, Vivienne Hayes, Sarah Khan-Heiser, Sherin Khankan, Lucyna Kurowska, Ewa Lisowska, Iga Magda, Anna Pokorska, Ewa Rumińska-Zimny, Agnieszka Sapa, Bianka Siwińska, Sylwia Timoszuk, Daniëlle Vanwesenbeeck, Marzenna Weresa, Małgorzata Witkowska, Anna Zachorowska-Mazurkiewicz

**Sonderprojekte** Diskussion-Artist Talk „Natürliche Retention und Flussregulierung“ Agnieszka Brzeżańska, Ewa Ciepiewska, Przemysław Nawrocki, Roman Głodowski (Finissage Ausstellung „Bobsche Combo“); Komponistengespräch Peter Ablinger, Juliana Hodkinson (Workshop), Marc Andre, Grażyna Pstrokońska-Nawratil, François Sarhan (Festival zeitgenössischer Musik Warschauer Herbst)

## WARSZAWA (hybrid)

**Ausstellungen** „Nachklänge“ Karl Salzmann, Karolina Breguła, Stanisław Welbel (Kurator) (Festival zeitgenössischer Musik „Warschauer Herbst“); „Café As“ (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); 3 D Ausstellung „Was von uns

überleben wird“ (What Will Survive of Us) Ursula Mayer

**Konzerte** Alfredo Ovalles, Roberto Sierra; Peter Ablinger (Festival zeitgenössischer Musik Warschauer Herbst); „Vienna Tango Quintett“ Ronen Nissan, Milos Avramovic, Serkan Gürkan, Andres Añazco, Angelika Martinez, Paula Barenbeum (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); Chain-Ensemble Andrzej Bauer (Leitung) (Zyklus Bühne für neue Musik); Lydia Mayr, Anna Pavlova; „Viennese Connection“ Piotr Damasiewicz, Krzysztof Kasprzyk, Thomas Stempkowski, Alexander Yannilos

**Filmvorführungen** „Tote Natur“ Sławomir Grünberg (Regie); „Desert Kids“ Michael Pfeifenberger (Regie) (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); „Epicentro“, „We come as Friends“, „Darwins Nightmare“ Hubert Sauper (Regie); „Space Dogs“ Elsa Kremser (Regie); „Robolove“ Maria Arlamovsky (Regie); „But beautiful“ Erwin Wagenhofer (Regie); „Sea of Shadows“ Richard Ladkani (Regie); „The Royal Train“ Johannes Holzhausen (Regie) (Dokumentarfilmfestival Millennium Against Gravity)

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Bashevi Singer“ Zbigniew Zamachowski; „Chassidische Erzählungen“ I.B. Perec, Danuta Stenka (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); „Körperreste“ Rafał Kowalski, Remigiusz Grzela (Moderation); „Biographie über Ginczanka: „Pass niemals auf mich auf“ Izolda Kiec, Remigiusz Grzela (Moderation), Dorota Landowska; „Kunst an Orten des Todes. Denkmäler der Opfer des Hitler-Regimes“ Marian Turski, Remigiusz Grzela (Moderation); „Drzazga“ Jarosław Traczyński, Remigiusz Grzela (Moderation), Wojciech Walczak; „Die Brücke aus Papier“ Lothar Quinckenstein, Anna Rozenfeld (Moderation) (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera)

**Vorträge** „Die neue deutsche Pädagogik als Inspiration für die neue jüdische Schule in Polen“ Anna Szyba; „Fotographien aus dem Ringelblum-Archiv“ Anna Duńczyk-Szulc, Agnieszka Obszańska (Moderation); „Was Nachman aus Braclaw von Beethoven gelernt hat“ Bella Szwarcman-Czarnota (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera)

**Workshop** Interpretation von Klezmerliedern Teresa Wrońska (Festival der jüdischen Kultur

Warszawa Singera)

**Sonderprojekte** Diskussion, Artist Talk Total Refusal Robin Klengel, Leonhard Müllner, Piotr Kopik, Stanisław Welbel (Kurator) Ausstellung „Avatar“ (Creative Austrians); „Erzähl mir Deine Geschichte“ Gołda Tencer, Dawid Szurmiej, Teresa Wrońska, Wanda Siemaszko; „Wirken von Simon Wiesenthal“ Béla Rásky, Konstanty Gebert, Anna Duńczyk-Szulc (Moderation); Verein „Gerechter unter den Völkern“ Alicja Schnepf, Jan Ordyński (Moderation); Vereine „Kinder des Holocausts“ Joanna Sobolewska-Pyz, Aleksandra Kopystyńska, Jan Ordyński (Moderation); „Singer Jazz Festivals“ Liudas Mockunas, Katarzyna Montgomery (Gespräch) (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera)

## WROCLAW

**Wanderausstellung** „Wien post mortem“

**Konzert** Markus Holzer, Alexander Pichler, Viola Jank (Europäisches Saxophonforum)

**Lesung** „Autolyse Wien“ Karin Peschka (Festival der Kurzgeschichten)

**Workshop** Meisterkurs Markus Holzer (Europäisches Saxophonforum)

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellung** 3D Ausstellung „Mikrogeschichten“ Marlies Pöschl, Karolina Szulejewska, Stanisław Welbel (Kurator) (Creative Austrians)

**Konzerte** Sinjin Hawke, Zora Jones; Rojin Sharafi (Unsound Festival); Leonhard Müllner, Robin Klengel, Marian Essl (Patchlab Art Digital Festival); Hörspiel „Trauergemeinschaft“; „Mala Herba“ Zosia Holubowski, Julia Giertz (Unsound Festival); „Aureum Saxophon Quartett“ Martina Stückler, Johannes Weichinger, Viola Jank, Lukas Seifried; „Quantum Noise“ Mia Zabelka (Mózg-Festival); „Pneuma Ensemble“ Jakob Gnigler, Robert Pockfuß, Bernhard Höchtel, Christine Gnigler (AudioArt-Festival); „Simon Raab-Trio“ Simon Raab, Michał Wierzgoń, Martin Kocián (Festival Zaduski Jazzowe); „Triple Ace“ Oliver Kent, Uli Langthaler, Dusan Novakov; Matei Ioachimescu, Alfredo Ovalles; „Sinfonia di Carnaval“ Alois Eberl, Anna Lang; Lisa sHofmaninger, Judith Schwarz; „Aureum Saxophon-Quartett“ Martina Stückler, Johannes Weichinger, Viola Jank, Lukas Seifried (Konzertsaal.at); Peter Votava, Rafał Iwański

(Festival Muzykofilia); Mikołaj Trzaska, Robert Więckiewicz (100. Geburtstag Paul Celan)

**Filmvorführungen** „Little Joe“ Jessica Hausner (Survival Festival); „Tricky Women – Grenzgänge und Lichtblicke“ (Warschauer Animationsfilmfestival); „Der Wächter“ Albin Wildner (Regie) (Filmfestival Etiuda&Anima); „Quo Vadis, Aida?“ Jasmila Žbanić (Regie); „Angelo“ Markus Schleinzner (Regie); „The Trouble with Being Born“ Sandra Wollner (Regie) (Filmfestival Nowe Horyzonty); „Green Lie“ Werner Boote (Regie) (Filmfestival Watch Docs Menschenrechte im Film); „Der siebente Kontinent“ Michael Haneke (Regie) (Transformationsfestival)

**Tanzvorführungen** „Authentic movement“ Magdalena Chowaniec (Festive Body/Mind); „Schiele 20“ Miriam Klebel, Borys Jaźnicki

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Habe die Ehre“ Ibrahim Amir, Karolina Bikont (Übersetzung); „Flugversuch“ Volker Schmidt; „Prinzessin Eisenherz“ Franzobel; „Vom Land“ Dominik Barta, Günter Kaindlstorfer, Borys Jaźnicki; Markus Koehle (Spoke'n-Word-Festival); „Poems in the City“ Friederike Mayröcker; „Attrappen der Schöpfung“ Piotr Paziński, Małgorzata Łukasiewicz, Monika Gromala (Moderation); „Die Frau ohne Grab“ Martin Pollack, Grzegorz Jankowicz (Moderation), Karolina Niedenthal (Übersetzung); „Dramen“, „Die Macht der Gewohnheit“, „Minetti“, „Vor dem Ruhestand“ Thomas Bernhard; Monika Muskała, Agata Wittchen-Barekowska, Adam Lipszyc (Moderation); „Corona-Tagebücher“ Julia Rabinowich, Sława Lisiecka (Übersetzung), Bettina Balàka, Sława Lisiecka (Übersetzung), Daniel Wisser, Sława Lisiecka (Übersetzung) (Magazin „Dwutygodnik“); „Kafkas Metamorphosen“ (Magazin „Przegląd Polityczny“) Piotr Paziński, Łukasz Musiał, Małgorzata Łukasiewicz, Sława Lisiecka, Adam Lipszyc (Moderation); „Schuberts Winterreise. Lieder von Liebe und Schmerz“ Ian Bostridge, Grzegorz Jankowicz (Moderation) (Conrad-Festival); „Przegląd Polityczny“ Sondernummer der Zeitschrift zu Karl Markus Gauß; „Klimatrilogie“ Thomas Köck, Jacek Kaduczak (Übersetzung)

**Vortrag** „Forschungsbasierte Kunst“ Karolina Majewska-Güde; „Die Frauen, die uns aus Ägypten führten“; „Ruth“; „Deborah und Yael“;

„Lobgesang der Hanna, der Mutter des Propheten Samuel“, „Gesang der Prophetin Mirjam“ Bella Szwarzman-Czarnota (Vortragszyklus „Frauen in der jüdischen Liturgie“)

**Workshops und Seminare** „Kuratieren und Kunsttheorie“ Karolina Majewska-Güde; Literarisches Übersetzen Sława Lisiecka (Leitung) Texte von und zu Karl Markus Gauß, Erzählungen von Alois Hotschnig (schreibART Austria II); „Die linkshändige Frau“ Peter Handke, Adam Lipszyc, Kalina Kupczyńska; „Der lange Film über den Abschied“ Peter Handke, Adam Lipszyc, Kalina Kupczyńska, Barbara Klicka; „Wunschloses Unglück“ Peter Handke, Adam Lipszyc, Kalina Kupczyńska, Barbara Klicka; „Geistergeschichte“ Laura Freudenthaler, Adam Lipszyc, Kalina Kupczyńska, Barbara Klicka, Andrzej Kopacki; Gedichte in der Zeitschrift „Literatura na Świecie“ Friederike Mayröcker, Beate Sommerfeld, Adam Lipszyc, Kalina Kupczyńska, Adam Wiedemann (Österreich. Kritisches Labor); „Die Verwandlung“, „Die Strafkolonie“, „Der Landarzt“, „Der Bau“, „Der Jäger Krachus“, „Der Nimmersatt“, „Forschungen eines Hundes“, „Josefine, die Sängerin oder Das Volk der Mäuse“ alle Franz Kafka, Ewa Modzelewska, Adam Lipszyc (Leitung) (Österreichische Literatur und Psychoanalyse); Marek Wilczyński, Paweł Piszczatowski, Monika Gromala, Miłostawa Borzyszkowska-Szewczyk (100. Geburtstag Paul Celan)

**Konferenzen** „IF – Social Design for Sustainable Cities“ Gerald Bast, Brigitte Felderer, Pedro Aibéo, Ruedi Baur; Seppe De Blust, Dan Bugariu, Clyde Doyle, Manuel Léon Fanjul, Rama Gheerawo, Esteban González Jiménez, Michiel Hustinx, Johnny Leya, Witold Natursk, Jerzy Paweł Nowacki, Roger Paez, Martin Ponec, Marek Prawda, Peter Andreas Sattrup, Jan Stuchlík, Rafał Trzaskowski, Vera Baur, Shirley Casey, Sara Dang, Léone Drapeaud, Iwona Kurz, Joanna Murzyn; „Transfusionen. Paul Celan und die getrübt Sprachen“ Agata Bielik-Robson, Katarzyna Bojarska, Sebastian Brejnak, Alicja Dusza, Monika Gromala, Lidia Koska, Adam Lipszyc, Paweł Moscicki, Piotr Pazinski, Paweł Piszczatowski, Joanna Roszak, Piotr Sadzik, Katarzyna Szymańska

**Sonderprojekte** Wettbewerb für aufstrebende Literaturübersetzer\*innen; „Die Tauben von

Brünn“ Bettina Balaka; Diskussion, Artist Talk Karolina Szulejewska, Stanisław Welbel (Kurator), Marlies Pöschl, Stanisław Welbel (Kurator), Marlies Pöschl, Karolina Szulejewska, Stanisław Welbel (Kurator) Ausstellung „Mikrogeschichten“ (Creative Austrians); „Overflow Error“ Monika Seyfried, Stanisław Welbel (Kurator) (Creative Austrians); Diskussion „Die Idee des Postwachstums in der Künstlerbranche“ Christoph Platz (Festival Digital Cultures); „Zeit in Panik zu verfallen“ Christine Schörkhuber, Markus Hiesleitner, Franz Tišek (Survival Festival); Arman Avarnessian, Koletiv Homar (Unsound Festival); „Festivalkooperationen in Krisenzeiten“ Doris Bauer; „Lassen Sie uns kritisch werden“ Marina D. Richter (Filmfestival „Short Waves“); „Maria Lassnigs fleischrote Ungeheuer“ Marta Olesik, Ewa Toniak, Piotr Schollenberger, Adam Lipszyc (Moderation); Portraits von Literaturübersetzer\*innen (Internationaler Übersetzertag); „Isolation TV“ Stan Welbel, Vaari Claafey (Moderation), Marlies Pöschl, Stanisław Welbel (Moderation), Kate Strain, Vaari Claafey (Moderation), Séamus Kealy, Vaari Claafey (Moderation); Karl-Markus Gauß, Ziemowit Szczerek (Moderation) (Conrad-Festival); „Electric Indigo“ Susanne Kirchmayr, Jacek Sienkiewicz (Moderation); Patrick Pulsinger, Jacek Sienkiewicz (Moderation); Mala Herba, Lukasz Warna (Moderation), Zora Jones, Lukasz Warna (Moderation); Conny Frischauf, Lukasz Warna (Moderation); Rojin Sharafi, Zofia Hołubowska (Moderation) (Music-Talk Reihe „Im Studio“)

## PORTUGAL

### BOTSCHAFT LISSABON

#### ALMADA

**Theateraufführung** „Winterreise“ Elfriede Jelinek (Teatro Municipal Joaquim Benite), Publikation der port. Übersetzung von António Sousa Ribeiro im Verlag des Theaters

#### LISBOA

**Ausstellungen** Michaela Putz (XYZ Book Residency); „Starship Magazine“ Ariane Müller, Martin Ebner (Städtische Galerien Lissabon)

**Konzert** Stefan Sterzinger (Kaffeehaus Lisboa)

**Filmvorführungen** „Lillian“ Andreas Horvath; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer (beide bei Festival des deutschsprachigen Films); „Tx-reverse“ Martin Reinhart, Virgil Widrich; „The Seismic Form“ Antoinette Zwirchmayr (beide bei Filmfestival Indielisboa); „Hiding in the Lights“ Katrina Daschner; „Bodies without Bodies in Outer Space“ Rafal Morusiewicz; „Progressive Touch“ Michael Portnoy; „Cause of Death“ Jyoti Mistri; „The Institute“ Alexander Glandien (alle bei Filmfestival Queer); „Somos Como Las Plantas Que Buscan La Luz“ Sara Piñeros; „Lololol“ Kurdwyn Ayub; „Silence“; „With Love – Volume One 1987-1996“ Michael Pilz (alle bei Filmfestival Doclisboa)

**Theateraufführung** „All together“ Michikazu Matsune, Frans Poelstra, Elisabeth Ward (Wien) (Nationaltheater D. Maria II Lissabon)

**Sonderveranstaltungen** audiovisuelle Performance „Pink Flamingos“ Anna Ceeh, Iv Toshain, Franz Pomassl (Kunsthau); Performance Installation Event „Respiratory Protection 2045“ Navina Neverla; Publikation „Palinopsia“ Michaela Putz

#### PORTO

**Filmvorführungen** „Hiding in the Lights“ Katrina Daschner; „Bodies without Bodies in Outer Space“ Rafal Morusiewicz; „Progressive Touch“ Michael Portnoy; „Cause of Death“ Jyoti Mistri; „The Institute“ Alexander Glandien (alle bei Filmfestival Queer); EUNIC, Europa 6.1 (Woche des europäischen Kinos Porto)

#### VILA DO CONDE

**Filmvorführungen** „How To Disappear“ Total Refusal, Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf; „Thorax“ Siegfried A. Fruhauf (beide bei Kurzfilmfestival Vila do Conde)

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführungen** „Die Geträumten“ Ruth Beckermann; EUNIC, Europa 6.1 (Woche des europäischen Kinos Porto); „Macondo“ Sudabeh Mortezaei

**Lesung und Buchpräsentation** EUNIC, Europäische Literaturnacht; Olinda Favas „atlas“ Thomas Köck (Autor)

## RUMÄNIEN

### BOTSCHAFT BUKAREST, KULTURFORUM BUKAREST, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK BUKAREST/ CLUJ-NAPOCA/IASI/TIMIȘOARA

#### BRAȘOV

**Konzert** „Legends“ Matei Ioachimescu, Margareta Ferek-Petric, Pavel Singer

#### BUCUREȘTI

**Wanderausstellungen** „1989 – Das Jahr, in dem Europa zu sich selbst fand“; „Paul Celan 100 – Unter den Wörtern“

**Ausstellungen** „Danube Sofa Journey“ Josef Trattner (10-Jahres-Jubiläum der EU Strategie für den Donaauraum); „Ritualuri/Rituals“ Hermann Nitsch; „Import“ Valie Export

**Konzerte** „strings&noise“ Maiken Beer, Sophia Goidinger-Koch bei Săptămâna Sunetului; „Sound Collector“ Lisa Hofmaninger, Judith Schwarz; Matei Ioachimescu, Margareta Ferek-Petric, Pavel Singer

**Filmvorführungen** „Egon Schiele: Tod und Mädchen“ Dieter Berner; „Bewegungen eines nahen Bergs“ Sebastian Brameshuber; „Wood“ Ebba Sinzinger (beide bei One World Romania); „Tapp und Tastkino“, „Hauchtext: Liebesgedicht“, „Raumsehen und Raumhören“, „Hyperbulie“, „The voice as performance, act and body“, „Mann & Frau & Animal“ alle Valie Export

**Vorträge** „An Austrian night with Scena.ro. Contemporary Austrian Stage“ Irina Wolf, Michaela Preiner; „1989 – Das Jahr, in dem Europa zu sich selbst fand“ Thomas Kloiber, Andrei Popov; „Wenn der Geist hell bleibt, will ich alt werden“ Mariana-Virginia Lăzărescu

**Workshop** „Geheimnisse der Partitur – Formen und Notationen für Saiteninstrumente“ Maiken Beer, Sophia Goidinger-Koch

**Konferenzen** „Ethnic Minorities as Treasure of the Danube Region“ (10 Jahre-Jubiläum der EU Strategie für den Donaauraum); „Wohin mit der „Gabe der Ubiquität“? Paul Celans Europäische Dimension“ (Institut für Germanische Sprachen und Literaturen Universität Bukarest“)

**Sonderveranstaltung** Kompositionswettbewerb „Quoting Beethoven“

#### CLUJ

**Ausstellungen** Gruppenausstellung „Breathe“ und „Oumua“ Circus Lumineszenz (Lights On Romania)

**Konzert** Matei Ioachimescu, Margareta Ferek-Petric, Pavel Singer

#### DEVA

**Konzert** Matei Ioachimescu, Margareta Ferek-Petric, Pavel Singer

#### GHERGANI

**Theateraufführung** „Einen Jux will er sich machen“ Wiener Kindertheater

#### IASI

**Konzert** „Selini Quartet“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki (ClassiX-Festival)

#### MEDIAȘ

**Konzert** Matei Ioachimescu, Margareta Ferek-Petric, Pavel Singer

#### PLOIEȘTI

**Konzert** Matei Ioachimescu, Margareta Ferek-Petric, Pavel Singer

#### SIBIU

**Konzerte** „Wiener KammerSymphonie“ Sergio Mastro, Lukas Medlam, Matyas Andras, Nebojsa Bekcic, Damian Posse; „Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara de Menezes Galante Auner, Gabriel Iscuissati, Konstantin Zelenin; Simon Reitmaier

**Filmvorführungen** „Villa Empain“ Katharina Kastner; „Forms in relation to life/Die Wiener Werkbundsiedlung“ Heidrun Holzfeind

**Theateraufführungen** „Quartett“ Genia Enzelsberger

#### SFÂNTU GHEORGHE

**Konzert** Matei Ioachimescu, Margareta Ferek-Petric, Pavel Singer

#### TIMIȘOARA

**Wanderausstellung** „Paul Celan 100 – Unter den Wörtern“

**Konzert** „Legends“ Matei Ioachimescu, Margareta Ferek-Petric, Pavel Singer

**Szenische Lesung** „Gemma Habibi“ Robert Prosser, Lan Sticker

**Vortrag** „Zum hundertjährigen Jubiläum von Marlen Haushofer: Die Zeiterfahrung im Roman „Die Wand““ Beate Petra Kory

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Wanderausstellungen** „Paul Celan 100 – Unter den Wörtern“; „Tu felix Austria ... zeichnel“

**Ausstellung** „Danube – River as Life“ Oana Ionel

**Konzerte** „Aureum Saxophon Quartett“ Martina Stückler, Johannes Weichinger, Viola Jank, Lukas Seifried; „Stars in the Sky“ Rodica Vică, Barbara Laister-Ebner; „Spirit of air“ Monika Stadler, Sabine Federspieler; „Saturday Night Sitar Session“ Klaus Falschlunger, Christian Unsin; „Der Messias“ (Theaterfestival Sibiu); „George Enescu‘ Philharmonic Online Season“ Gabriel Bebeșelea; Katharina Ernst, Stefan Fraunberger (Outernational Virtual Festival); „Musica Ricercata“ Klaus Hubmann, Simon Pibal, Julian Tobias Ritsch; „Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara de Menezes Galante Auner, Gabriel Iscuissati, Konstantin Zelenin; Simon Reitmaier; Barbara Laister-Ebner, Rodica Vica; „Wiener Sängerknaben“

**Filmvorführungen** „Die Geträumten“ Ruth Beckermann; „Dieser Film ist ein Geschenk“ Anja Salomonowitz; „Don´t know what“ Thomas Renolder; „Untitled“ Monika Willi (Pelicam – Film Festival on Environment and People); „Villa Empain“ Katharina Kastner; „Forms in relation to life/ Die Wiener Werkbundsiedlung“ Heidrun Holzfeind; „Bewegungen eines nahen Bergs“ Sebastian Brameshuber (One World Romania); „Kater“ Klaus Händl (ART200: Queer Film Festival); „Antschel“ Susanne Ayoub; „Tricky Women“ Waltraud Grausgruber (ANIMEST)

**Tanzvorführungen** „Zeitgeist“ Hungry Sharks Olivia Mitterhuemer, Marco Payer, Moritz Steinwender, Valentin Alfery, Joana Fürnschuß, Alexander Tesch, Dušana Baltić; „Neo Dervish“ Ziya Azazi (Theaterfestival Sibiu); „Re-thinking Dance – New Ways of Working Internationally in Dance“ Karin Pauer, Rio Rutzinger; „Dagmar Dachauer – ein choreografisches Porträt“; „KÖRPER.KLANG.RAUM“ Teresa Leonhard

**Theateraufführungen und Szenische Lesungen** „Ausgang: Offen – DARUM“ Laura Andreß,

Victoria Halper, Kai Krösche, Ruth Biller, Franz Hammerbacher, Jasmin Kreuzer, Georg Parlow, Robert N., Emma Wiederhold, Sophie Zwölfer; „Unter der Haut“ Verein Beseder, Jaschka Lämmert, Katharina Farnleitner, Franziska von Harsdorf, Bruno Kratochvil; „Einige Nachrichten an das All“ Josef Maria Krasanovsky; „Quartett“ Genia Enzelsberger; „Fluss, stromaufwärts“ Alexandra Pazgu, Alexandru Weinberger-Bara (Bucharest Theater Platform#7); „Față / Verso - Zeitgenössische rumänische Dramatiker“ Alexandra Păzgu

**Lesung** „Im Verborgenen“ Ljuba Arnaudović

**Vorträge** „EUNIC Mixers – Culture cannot be stopped“ Daniel Auner; „Pelicam Talks 2020, Massentourismus und seine möglichen Alternativen“ Christian Baumgartner (Pelicam – Film Festival on Environment and People); „Online Talk: Female Animation Directors“ Waltraud Grausgruber, Susi Girkuff, Ani Antonova (ANIMEST); „EUNIC Mixers – Funding Films Today“ Alexander Dumreicher-Ivanceanu; „Connected through Culture – Paul Celan 100“ Thomas Kloiber

**Workshops und Seminare** „Von virtuell zu real: Die Begegnung mit dem Anderen wiedererlangen – persönliche Perspektiven, mögliche Szenarien, praktische Lösungen“ Stefan Hulfeld, Varda Silberberg (Theaterfestival Sibiu); „Laboratory of the Absent Body. Reset Scenarios for performing arts“ Dušana Baltić (Cultural Management Academy)

**Sonderprojekt** „#newTogether“ Beate Winkler, Valentin Alfery, Anna-Maria Krassnigg Gabriel Bebeșelea, Cătălina Butcaru, Andreea Chira, Ruxandra Donose, Mercedes Echerer, Franzobel, Matei Ioachimescu, Andreas Jungwirth, Anna Khodorkovskaya, Thomas Köck, Josef Maria Krassanovsky, Christoph Krutzler, Adela Liculescu, Micha Elias Pichlkastner, Tudor Padurarur, Frieda Paris, Alexandra Păzgu, Thomas Perle, Peter Sommerer, Verena Stauffer, Peter Wagner, Gottlieb Wallisch, Anna Weidenholzer, Alexandru Weinberger-Bara



## RUSSISCHE FÖDERATION

**BOTSCHAFT MOSKAU, KULTURFORUM MOSKAU, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK JEKATERINBURG/ MOSKAU/NISCHNIJ NOVGOROD/SANKT PETERSBURG, ÖSTERREICHISCHE LESESALE WOLGOGRAD/MAGNITOGORSK, ÖSTERREICH INSTITUT MOSKAU**

### JAROSLAWL

**Filmvorführungen** „New Austrian Cinema“ (Österreichisches Filmfestival)

**Workshops** „Festival der Kinoschule Kinoproba“ Ulrich Seidl

### JEKATERINBURG

**Ausstellungen** „Undark Festival“ Martina Tritthart, Holger Lang

**Lesung** „Lesereise“ Elisabeth Schawerda

### KRASNODAR

**Ausstellung** „Kunstprojekt mit Art-Gruppe ZIP“ Albert Allgeier

**Filmvorführungen** „New Austrian Cinema“ (Österreichisches Filmfestival)

### MAGNITOGORSK

**Buchpräsentation** Bücherankauf Lesesaal Magnitogorsk

### MOSKAU

**Ausstellungen** „Anus Riot“ Florian Reither; „Art residence“ Albert Allgaier; „Wo die Dinge wohnen“ Klaus Pichler; „Quadrat-Trapez“ Vadim Kosmatschew; Gruppenausstellung „Kunst und Leben jenseits des Zentrums“ Gabi Edlbauer & Julia Goodman, Jakob Jascha Schieche, Marlene Hausegger, Hannes Zebedin; „Polly wants a cracker“ Michèle Pagel; „Lefortowo“ Kirsten Borchert, Vasilena Gankovska, Elisabeth Gröbl, Johann Zebedin; „G8 Festival of creative industries“ Thomas Strobl; „Odnushka“ Albert Allgeier

**Konzerte** Klaus Lang; Marina & The Kats (Jazz im Eremitage-Garten-Festival); Klaus Lang, Olga Neuwirth, Peter Ablinger, Bernhard Lang (Festival für zeitgenössische Musik); Internationaler Musikwettbewerb „Die Kinder in der Welt der Alten Musik“ Sabrina Frey; Branislav Krajco (Die

Welt der Gitarre-Festival); „Jungtrio Österreich-Russland“ Laurenz Ferdinand Eigner, Marija Radovanovic, Petar Pejčić

**Filmvorführungen** „New Austrian Cinema“; „Vokalensemble Alxingers“ Bernd Hemedinger, Theresa Hemedinger, Stephan Jung, Birgit Jung, Soren Madsen, Cornelia Sonnleithner; „Stadt ohne Juden“ Filmarchiv Österreich; „Space Dogs“ Elsa Kremser

**Tanzperformances** „The Wonderful and The Ordinary“ Pia Hierzegger, Monika Klengel, Lorenz Kabas; „Taschenoper Bilder einer Ausstellung“ Gerhard Dienstbier, Wolfgang Mitterer

**Lesungen** „Online Publikation SCHAG Bände“ Constanze Dennig, Volker Schmidt, Georg Staudacher, Holger Schober; „Lesereise“ Ferdinand Schmatz; „Lesereise“ Friederike Gösweiner; „Critical Care“ Angelika Fitz; „Die Kunst ein Museum zu leiten“ Gerald A. Matt, Max Hollein, Simon Mraz, Anna Ignatovich; „Peripherie Katalog“; „Sonderausgabe Inostrannaja Literatura“ Alexander Livergant

**Workshops und Seminare** „Workshop zum experimentellen analogen Filmemachen“ Philipp Fleischmann, Magdalena Pfeifer

**Konferenzen** „Kinder- und Jugendpsychologie“ Elisabeth Froschmayer; „Germanistentagung“ Alexander Belobratow; „Experience the World My Way“ Rotraud Krall

**Sonderprojekte** „EUNIC Kuratoren-Austauschprogramm“

### NOWOSIBIRSK

**Filmvorführungen** „New Austrian Cinema“ (Österreichisches Filmfestival)

### ROSTOW AM DON

**Filmvorführungen** „New Austrian Cinema“ (Österreichisches Filmfestival)

### SANKT PETERSBURG

**Ausstellungen** „How to Disappear“ Leonhard Müllner, Michael Stumpf, Robin Klengel; „Rooted to the spot“ Fresh Max (Maximilian Heindl)

**Buchpräsentation** „Jahrbuch 2019“ Österreich Bibliothek

**Konferenz** „Kuratorisches Forum St. Petersburg“ Luisa Ziaja

## TJUMEN

**Sonderprojekt** „Bücherankauf Lesesaal“

## WOLGOGRAD

**Buchpräsentation** Lesesaal

## WORONESCH

**Filmvorführungen** „New Austrian Cinema“  
(Österreichisches Filmfestival)

## SCHWEDEN

### BOTSCHAFT STOCKHOLM

#### STOCKHOLM

**Wanderausstellung** „Reloaded! European Values“  
(EUNIC Stockholm)

**Ausstellung** „I am healthy, I cannot write this  
letter myself“ Ramesch Daha

**Konzerte** „Oni Wytars“ Peter Rabanser (Stockholm  
Early Music Festival); Elisabeth Waldstein

**Filmvorführungen** Österreichische Kurzfilme  
(EUNIC REX Animationsfestival)

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzert** Elisabeth Waldstein

**Lesung und Buchpräsentation** „Seemannsgarn  
und Nornegeflecht“ Heimo Zinko

**Vortrag** „100 Jahre Rückgabe des Wamses von  
König Gustav II Adolf an Schweden“ Jenny Öhman

## SCHWEIZ

### BOTSCHAFT BERN, KULTURFORUM BERN

#### BASEL

**Ausstellung** „Making FASHION Sense“ Flora  
Miranda; Gruppenausstellung „Grandfather's  
Axe“ Christian Kosmas Mayer

**Konzert** „Duo Muze“ Bernadette Zeilinger, Diego  
Mune

**Tanzvorführung** „TANZ“ Florentina Holzinger,  
Stephan Werner

**Sonderprojekte** Live-Hörspiel „Reise nach Comala“  
„Ensemble Phace“ Florian Bogner, Doris Nicoletti,  
Michael Krenn, Daniel Riegler, Berndt Thurner,  
Ivana Pristasova, Roland Schueler, Alexandra  
Dienz, Reinhard Fuchs, German Toro Perez; Jure

Robek („Mizmorim Festival“); „Partout – Plattform  
für internationale Performance“ Olivia Jaques,  
Gertrude Moser-Wagner

#### BERN

**Konzerte** „Jazzwerkstatt Bern“, „Jazzorchester  
Vorarlberg“ Eberle Martin, Christian Eberle, Timón  
Aurora Hackl, Jürgen Haider, Thomas Halfer,  
Isabella Lingg, Jodok Lingg, Manu Mayr, Elise  
Mory, Benny Omerzell, Maja Osojnik, Klaus Peter,  
Vincent Pongracz, Karolina Preuschl, Leo Riegler,  
Billy Roisz, Peter Rom, Pamela Stickney, Jan  
Ströhle, Marie Vermont, Phil Yaeger

**Lesungen** „Berner Literaturfest“ Karl-Markus  
Gauss, Anna Weidenholzer, Andrea Grill

**Sonderprojekte** „International Holocaust  
Remembrance Day“ Israelische Botschaft Bern

#### DÜBENDORF

**Sonderprojekte** Kabarett „Servus, Griaß di! –  
Kleinkunst aus Österreich“; „Federspiel“ Simon  
Zöchbauer, Ayac Jimenez-Salvador, Philip Haas,  
Roland Eitzinger, Matthias Werner, Thomas  
Winalek, Frederic Alvarado-Dupuy

#### GENÈVE

**Ausstellung** Einzelausstellung Martha Jungwirth

#### LAUSANNE

**Ausstellung** „À Fleur de Peau, Vienne à 1900.  
Kokoschka, Klimt, Schiele und ihre Zeit“ (Musée  
Cantonale des Beaux Arts)

**Sonderprojekt** „Partout – Plattform für internatio-  
nale Performance“ Olivia Jaques, Gertrude  
Moser-Wagner

#### LUZERN

**Ausstellung** „Die Poesie des Fremden“ Karin  
Mairitsch; „L21 – 200 Jahre Löwendenkmal“  
Jeremias Altmann, Andreas Tanzer

**Konzert** Anna Yoon

**Sonderprojekt** Performance „Livepainting 200  
Jahre Löwendenkmal“ Olga Georgieva

#### NEUHAUSEN AM RHEINFALL

**Sonderprojekt** Immersive Art Rheinfall Musik- und  
Filmprojekt „Der Rheinfall in 4 Jahreszeiten“ Eva  
Lind

## PASS LUNGHIN

**Sonderprojekt** Performance „Soziale Skulptur „EUTER im Wandel“/Sharing Water“ Barbara Anna Husar, Reghina Hügli

## ST. GALLEN

**Ausstellung** Einzelausstellung Gernot Wieland  
**Tanzvorführung** „the Sky above, the Mud below“ Valentin Alfery, Farah Deen, Dusana Baltic (Kulturverein Hungry Sharks)

**Lesung** „Aufenthaltsstipendium Lesung Meet the Artist“ Anna Weidenholzer

**Sonderprojekt** Podiumsdiskussion „Assitej – Tagung der deutschsprachigen Assitej-Vorstände“ Raffaella Gras

## ZÜRICH

**Ausstellungen** „Ausstellung: Brigitte Kowanz“; „Blaues Wunder“ Eva Maria Raab

**Konzerte** Jorge Sanchez-Chiong, Christoph Herndler, Florian Bogner; Werner Puntigam; David Helbock, Georg Vogel, Elias Stemeseder

**Sonderprojekte** Performance „In-Group“, X-Cene Matinee mit Clemens Krauss; „Science Busters: Gobar Warming Party“ Martin Puntigam, Florian Freistetter, Martin Moder

## SERBIEN

**BOTSCHAFT BELGRAD, KULTURFORUM BELGRAD, ÖSTERREICH BIBLIOTHEK BELGRAD/NOVI SAD, ÖSTERREICH INSTITUT BELGRAD**

### BELGRAD

**Wanderausstellungen** „Lichtspuren im Stein“

**Ausstellungen** „Everything comes together as everything is falling apart“ Oliver Ressler; „Wittgenstein“ Mandarina Brausewetter, Eva Maria Schartmüller, Michael Koch, Robert Reszner; „Intelligence I/O“ Katarina Tica; „Overview Effect“ Markus Hiesleitner; „Dye“ Rudolf Strobl

**Konzerte** Ulrich Drechsler, Peter Zirbs, Loretta Who, Raphael Keuschnigg, Nenad Vasilic (Jazzfestival Belgrad)

**Filmvorführungen** „Jüdisches Filmfestival Belgrad“; „This land is my land“ (Beldocs, International Documentary Film Festival); „Space Dogs“; „Sea of Shadows“; „Bewegungen eines nahen Bergs“; „Österreichische Kurzfilmschau

2020“; „Die unabsichtliche Entführung der Elfriede Ott“; „Hermann Nitsch: Das Orgien Mysterien Theater. 122. Aktion“

**Theateraufführung** „Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ KULA Companie/ Stadttheater Klagenfurt

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Der östliche Diwan“ Dzevad Karahasan; „Wien für Ausländer“ Goran Novakovic

**Vortrag** „Archäologie der Moderne“ Michael Brandl

**Workshops und Seminare** „Guitar Art Festival“ Marko Tamayo

**Konferenzen und Symposien** „Interreligiöser Dialog“ Dzevad Karahasan; „Creative Mentorship Regional Programme“

**Sonderprojekte** „Österreichisches Sprachcafé“; „Salon of female Nobel Prizes“; „Interreligiöser Dialog“; Dzevad Karahasan; „Ode an Beethoven“; „Übersetzungswettbewerb Universität Belgrad“

### BELA CRKVA

**Wanderausstellung** „Gustav Klimt“

**Filmvorführung** „Österreichische Kurzfilmschau“

### KIKINDA

**Wanderausstellung** „Architektur in Salzburg“

### KRAGUJEVAC

**Filmvorführungen** „Jetzt oder morgen“; „Lovecut“ (beide beim Filmfestival Kragujevac (SIFF))

### KULA

**Wanderausstellungen** „Architektur in Salzburg“; „Der Frieden von Passarowitz“; „Kalliope“

### NIŠ

**Filmvorführung** „Österreichische Kurzfilmschau“

### NOVI SAD

**Ausstellung** „Danube Dialogues“ Tatjana Danneberg

**Konzerte** Martina Stückler, Marko Dzomba  
**Filmvorführungen** „FabiU“ (Queer Film Festival Merlinka); „Schwarz Weiss Bunt“ (Österreichische Kurzfilmschau 2020)

**Lesung und Buchpräsentation** „Der östliche Diwan“ Dzevad Karahasan

**Konferenz** „Museums. Youth. Activism“ Barbara Herbst

**Workshop** „Saxophonworkshop“ Martina Stückler, Marko Dzomba

### PANČEVO

**Wanderausstellung** „Architektur in Salzburg“

**Konzerte** David Helbock, Lorenz Raab (Jazzfestival Pančevo); Irina Karamarković

### SOMBOR

**Wanderausstellungen** „Architektur in Salzburg“;

„Kalliope“

### UŽICE

**Wanderausstellung** „Architektur in Salzburg“

**Filmvorführung** „Österreichische Kurzfilmschau 2020“

### VALJEVO

**Wanderausstellung** „Lichtspuren im Stein“

### VANAČKA BANJA

**Filmvorführung** „Österreichische Kurzfilmschau 2020“

### VRŠAC

**Ausstellung** „Grafikbiennale Robert Hammerstiel“ Andreas Ortig, Georg Lebzelter, Natalia Weiss, Peter Zawrel

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Wanderausstellungen** „Gustav Klimt“; „Kalliope Austria“

**Konzerte** Klaus Falschlunger, Clemens Rofner, Christian Unsinn; Mojca Pecman, Ana Marković; Dieter Kovačić (Noism); „Bunt Festival“ Cordelia Hofer, Ziyu He; Judith Fliedl, Christine Roider, Johanna Estermann; Johannes Kölbl, Tobias Weiß; Philipp Erasmus, Clemens Sainitzer; Bernhard Drexler, Flora Prohaska, Valentin Barta; Danny Ranks, Sam Gilly, Herb Pirker, Parvez Syed, Gerald Schaffhauser (Natural Mystic Festival); Nikola Djorić (Konzertsaal.at); „Salzburg Chamber Orchestra“; Monika Stadler; Daniel Auner, Barbara de Menezes Galante Auner, Nikita Gerkusov, Konstantin Zelenin

**Filmvorführungen** „Die Wand“; „Die Geträumten“; „Sie ist der andere Blick“; „Vor der Morgenröte - Stefan Zweig“; „Homo Sapiens“; „Wilde Maus“; „Happy End“ (alle beim EU Film Festival“); „This

land is my land“ (Beldocs, Documentary Filmfestival); „Space Dogs“; „Sea of Shadows“; „Bewegungen eines nahen Bergs“ (Österreichische Kurzfilmschau); „Fabiū“; „Schwarz Weiss Bunt“; (Queer Film Festival Merlinka); „Das schönste Land der Welt“

**Tanzvorführungen** „Dancer is the Answer“ Hillel Kogan, Csenger K. Szabó, Imola Kascó, Jeanne Laurent Caron, Márton Gläser, Noémie Anneg, Cindy Ng (bodhi Project)

**Theateraufführung** „Kindertheaterfestival Subotica“ (Kindertheater Feuerblau)

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Zweispachige Lyriklesungen des Kulturforums“ Sonja Harter, Lydia Steinbacher, Katharina Tiwald, Renate Aichinger, Andrea Grill; „Europäische Nacht der Literatur“ Barbi Marković; „Lyrikfestival Belgrad“ Sophie Reyer, Mascha Dabić; Raphaela Edelbauer

**Vorträge** „Street Art Weekend“ Marina Bartoletti; „PDP Conference“ Wolfgang Fiel, Constantin Demner; „Vizualizator Festival“ Thomas Licek; „KreNi 6 Conference“ Markus Petzl; „Another Artworld“ Gabriele Michalitsch; „AloneTogether“ Johanna Chromik, Louie Austen, Cathrin Mayer, Josef Kleindienst

**Workshops und Seminare** „Saxophonworkshop“ Mojca Pecman; „Another Artworld“ Vito Vojnits-Purcsar, Vasilena Gankovska, Matthew Pelowski, Kristóf Nagy, Márton Szarvas; „Das schönste Land der Welt“ Zelimir Zilnik; „Österreichischer Avantgardefilm“ Gerald Weber; „Eat&Read“ Ivan Vejvoda, Andreas Pittler; „Valie EXPORT and performance art archive“

**Sonderprojekte** „Videoreihe Belvedere Online“; „Europäischer Tag der Sprachen“; „Eat&Read Austria“; „Künstler\*innenporträts des Kulturforums“ Julia Gaisbacher, Zarko Aleksic; „Plattform Lichtfelder.org“; „Digitale Plattform für Kunstverein Remont“

## SINGAPUR

### BOTSCHAFT SINGAPUR

### SINGAPUR

**Konzerte** Elisabeth Harnik (LaSalle College of the Arts)

**Lesung** Lesereise Rachel Van Kooij

**Sonderprojekt** Workshop (NAFA) Margret Wibmer (Artist in Residence an der Nanyang Academy of Fine Arts)

## SLOWAKISCHE REPUBLIK

**BOTSCHAFT PRESSBURG, KULTURFORUM PRESSBURG, ÖSTERREICH-BILIOTHEK PRESSBURG/KOŠICE, ÖSTERREICH INSTITUT PRESSBURG**

### BRATISLAVA

**Wanderausstellungen** Innauer-Matt Architekten („Salon der Holzbauten“); „Das Wiener Modell des leistbaren Wohnbaus“ („Gemeinde baut“)

**Ausstellungen** „Golden Days Before They End“ Klaus Pichler („Monat der Fotografie“); „Celebrations Now!“ Margot Pilz; „follow the line“ Lisa Bäck; „Gesichtsräume und innere Landschaften“ Johannes Deutsch

**Konzerte** „Saxophonquartett 4saxess“ Peter Rohrsdorfer, Daniela Rohrsdorfer, Eberhard Reiter, Markus Holzer; „Gitarrissima“ Antonia Ovchinnikova, Katarina Maric, Maksim Jablocnik, Olga Dimitrova, Reka Mihalovics-Zottmann; „Moritz Weiß Klezmer Trio“ Moritz Weiß, Niki Waltersdorfer, Maximilian Kreuzer; Michal Knot (Saxophobia Bratislava); „Selini Quartet“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki; Lukas Sternath; Da Young Cho, Mennan Berveniku, „Moyzes-Quartett“ (Hummelfestival); „Cobario“ Herwig Schaffner, Georg Aichberger, Jakob Lackner; Wolfgang Capek (Kathedraler Orgelfestival Bratislava); Bruno Walter Chamber Orchestra, J.M. Händler, Alexander Warenberg, Lukas Sternath (Bruno Walter Musiktage); „Clarivoce“ Monika Medek, Siggie Schenner, Christine David; „Dezorient express“ Petra Nachtman

**Filmvorführung** „Das erste Jahrhundert des Walter Arlen“ Stephanus Domanig

**Lesungen** „In der Zeit der Irrtümer“ Mohamad Sukri („Dezorient express“); Andrea Grill, Anne Cotton (Literaturfestival Novotvar)

**Workshop** Innauer-Matt Architekten („Salon der Holzbauten“)

### KOŠICE

**Theateraufführung** „Fidelio“ Bruno Berger-Gorski

### ŠAMORÍN

**Konzert** Christian Fennesz, David Kollar

### ŠPANIA DOLINA

**Konzert** „Esja Trio“ Jörg Leichtfried, Hubert Bründlmayer, Stefan Bartus (Jazzfestival Spania Dolina)

### TREŇČÍN

**Theateraufführung** „Dämonen“ Christoph Bochdansky, Matthias Kollos, Werner Kantner (Monodrama Festival Allein auf der Bühne)

### TRNAVA

**Ausstellung** „Antroporary“ Titania Seidl, Lukas Thaler

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** „Tu felix Austria... zeichne!“ Karikaturausstellung („25 Jahre Österreich in der EU“); „Golden Days Before They End“ Klaus Pichler („Monat der Fotografie“); „Gesichtsräume und innere Landschaften“ Johannes Deutsch

**Konzerte** Matei Ioachimescu, Alfredo Ovalles; Marilies Guschlbauer, Nikolaus Guschlbauer; Chryso Makariou, Russi Nikoff; Wiener Klassik Orchester, Arpad Patkolo, Bernhard Pfaffelmaier, Franz König, Erina Nakasaku; Jowita Sip, Roman Teodorowicz („25 Jahre Österreich in der EU“); Clemens Unterreiner, Kristin Okerlund, Sophie Druml; „Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara de Menezes Galante Auner, Nikita Gerkusov, Konstantin Zelenin „BartolomeyBittmann“ Matthias Bartolomey, Klemens Bittmann  
**Filmvorführungen** „Anomalie“ Richard Wilhelmer; „Sie ist der andere Blick“ Christiana Perschon; „Elfie Semotan, Photographer“ Joerg Burger; „Eine eiserne Kassette“ Nils Olger; „Mappa Mundi“ Bady Minck

**Lesungen** „flieht nach Europa“ Miroslava Svolicova, Anna Šišková, Pavol Šimun (Nacht der Literatur); „Todesfuge zum 100. Geburtstag und zum 50. Todestag des großen deutschsprachigen Dichters aus der Bukowina Paul Celan“ Milan Richter, Tatiana Pauhofová, Róbert Roth; „Sehnsüchte der Grenzgänger“ Julya Rabinowich, Michal Hvorecky; „Versteckte Jahre“ Anna Goldenberg; „Aus den Briefen Maria Theresias (1717-1780) an ihre Kinder“ Bettina Rossbacher, Jana Lieskovská

## SLOWENIEN

### BOTSCHAFT LAIBACH, KULTURFORUM LAIBACH, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK MARBURG

#### BLED

**Workshop** „Meisterkurse in Corona Zeiten“  
Michael Frischenschlager

#### BOHINJ

**Konzert** „Trio Artio“ (Musiksommer in Bohinj)

#### CELJE

**Konzert** „Benjamin Foris Sextet“ Jean-Baptiste Rousseaux, Anže Zaveršnik, Zoran Schmitz, Benjamin Foris, Jernej Vindšnurer, Gábor Bedő  
**Lesung** „Grenzlos“ Andreas Unterweger, Viktoria Schwab, Etumu Mavie Schoster

#### CERKNO

**Konzerte** „Mopcut“ Lukas König; „Falling“ Christof Kurzmann; Ingrid Schmoliner (alle beim Jazz Cerkno Festival); „Sketchbook Quartet“ Leonhard Skorupa, Andi Tausch, Daniel Moser, Konstantin Kräutler

#### GORIČKO

**Ausstellung** „Goričko – Contryside revisited“  
Hans Gangoly, Andrés Pálffy

#### IZOLA

**Filmvorführung** „Space Dogs“ Elsa Kremser, Peter Levin, Doris Bauer (Filmfestival Kino Otok, Isola Cinema)

#### KOPER

**Konzerte** „Tribidado“ Mathias Meister, Simon Reithofer, Bernd Kohlhofer; Friedrich Kleinhapl, Andreas Woyke

#### KRANJ

**Konzerte** „Carinthian Jazz Quintet“ Tonč Feinig, Michael Erian, Daniel Nössig, Klemens Marktl, Philipp Zarfl; „Luis Bonilla Sigi Feigl Quintett“ Luis Bonilla, Sigi Feigl, Eloa Goncalves, Hrvoje Kralj, Karlheinz Miklin Jr. (alle bei Jazz Kamp Kranj)

#### LJUBLJANA

**Ausstellungen** „Circus Lumineszenz It's raining light“ Leo Battinelli (Festival Lighting Guerrilla);

„Soundescapes - Drone Lullaby“ Eva Petrič; „Oberflächen und Skizzen“ Marko Lipuš; „Gefüge – structure in Sympathy“ Arnold Haberl, Christine Schnörkhuber; „Aspects Of Live“ Linda Zimmerman; „Paradise haunted garden“ Peter Kutin; „Otherworldly“ Nika Kupyrova, Ekaterina Shapiro-Obermair; „BIO 26 – Common Knowledge“ Thomas Geisler, Aline Lara Rezende  
**Konzerte** Elisabeth Schimana (City of woman Festival); Klemens Marktl; „Oberton“ Jevgënj Čepoveckis, Veronika Breclj, Andrij Uhrak, Alberto Stiffoni, Serhij Žuravlov, Hanga Fehér, Floris Fortin, Dorottya Standi (alle beim Festival Sommer in der Altstadt Ljubljana); Friedrich Kleinhapl, Andreas Woyke; Matija Schellander (Confine Aperto); „Sketchbook Quartet“ Leonhard Skorupa, Andi Tausch, Daniel Moser, Konstantin Kräutler; Alicia Edelweiss; Bernhard Eder; „My Ugly Clementine“ Sophie Lindinger, Mira Lu Kovacs, Kathrin Kolleritsch, Barbara Jungreithmeier; „Petrol Girls“ Liepa Kuraitė, Ren Aldridge, Joe York, Zock (alle beim MENT Festival)  
**Tanzvorführung** „Insomnia“ Alix Eynaudi (Spider Festival)

**Theateraufführungen** „Nachtfalter“ Michael Pöllmann, Franziska Adensamer; „Bumm, Krach, Peng“ Franziska Adensamer

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Alice in Sussex“ Nicolas Mahler; Elisabeth Schimana (City of woman Festival); Milena Michiko Flašar (Slowenische Büchertage); Sonja Harter (Poetry and Wine – Evenings before Days); „Hidden Alliances – versteckt verbunden“ Elisabeth Schimana, Lona Gaikis (City of woman Festival); „Kärntner Jahrbuch für Politik 2019“ Karl Anderwald, Karl Hren

**Vortrag** „Consciousness provides its own criterion from within itself. Hegel and the Spirit of Process of Thinking“ Violetta Waibel

**Workshop** „Alice in Sussex“ Nicolas Mahler  
**Konferenz und Symposien** „Rechtsverkehr: Slowenien – Österreich im europäischen Kontext“ Philipp Klausberger, Christoph Schmetterer, Claudia Rudolf; „Lyriktag der Germanistik Ljubljana zum 20. Todestag und vor dem 100. Geburtstag von H.C. Artmann“ Veronika Premer, Paul Skrepek, W.V. Wizlsperger, Primus Heinz Kucher, Alexandra Millner, Marc-Oliver Schuster, Johann Holzner, Sonja Kaar; „Kunst der Kritik“ Daniel Terkl; „Kärnten als Diplomatische

Herausforderung 1918–1920“ Ernst Bruckmüller, Marija Wakounig, Ulfried Burz, Danijel Grafenauer  
**Sonderprojekt** „Poetry Slam Duell“ Paul Skrepek & W.V. Witzlperger

#### MARIBOR

**Ausstellung** „Niemandland“ Kurt Kaindl (Foto Festival Maribor)

**Konzert** Krista Janežič, Silvia Jelinek, Sonja Kolter, Nadja Krautzer, Terezija Krautzer, Andreja Lepuschitz, Iris Mikula-Bogensberger, Hanca Pörtsch, Eva Rasinger, Lisa Rasinger, Fini Ribitsch, Zalka Sitter, Saša Schlapper, Martina Steiner, Breda Sticker, Leni Sticker, Rozka Sticker-Tratar, Margit Unterwalcher, Marion Urbajs, Elisabeth Wutti, Majda Wüster

**Theateraufführung** „Nachtfalter“ Michael Pöllmann, Franziska Adensamer

**Lesung** „Zum 80. Geburtstag“ Lev Detela

**Workshop** „Schriftliche Textkompetenz“ Doris Lind

#### PIRAN

**Ausstellung** „C\_unst Masken und Spuren“ Tanja Prušnik

**Konzerte** Erich Höbath, Erich Oskar Hütter, Jana Polyzoides (Tartini Festival); „Aron Quartett“ Ludwig Müller, Barna Kobori, Georg Hamann, Christophe Pantillon (Tartini Festival)

#### PTUJ

**Konzerte** „Purple is the colour“ (Poetry and Wine Festival); Elena Denisova (Arsana Festival)

**Lesung** Sonja Harter (Poetry and Wine Festival)

#### VILENICA

**Lesung** Thomas Antonič (Literaturfestival Vilenica)

#### ŽALEC

**Konzert** „Quetsch 'n' Vibes“ Jonny Kölbl, Leonhard Waltersdorfer, Hannes Schöggel (BUM Fest)

## SPANIEN

### BOTSCHAFT MADRID, KULTURFORUM MADRID

#### BARCELONA

**Ausstellungen** (hybrid) VR, Medienkunst „Solar Orchard Garden“ Cenk Güzelis, Ursula Pfligersdorffer, Anna Pompermaier, Stefan Maier, Lukas Kochendorfer (Quintessence Dome Lab, Festival Ars Electronica); (virtuell) „Entre Páginas. Fotobücher aus Österreich“ Moritz Neumüller,

Thomas Licek, Agnes Prammer, Klaus Pichler, Mafalda Rakoš, Paul Kranzler, Reiner Riedler, Stefanie Mooshammer

**Konzert** (virtuell) „My Ugly Clementine“ Franz Hergovic, Julian Angerer, Jakob Herber, Gabriel Körbler, Nora Pider, Sophie Lindinger, Kathrin Kolleritsch, Mira Lu Kovacs, Nastasja Ronck, Johannes Maurer (Primavera Pro)

**Filmvorführungen** (virtuell) „Rote Flecken“ Leni Lauritsch; „Mathias“ Clara Stern; „Boomerang“ Kurdwin Ayub; „When time moves faster“ Anna Vasof; „The Victory of Charity“ Albert Meisl; „Apfelmus“ Alexander Gratzler; „Wannabe“ Jannis Lenz; „Self-Portrait“ Anna Vasof; „Ene Meine“ Raphaela Schmid; „The Woman Who Turned Into A Castle“ Kathrin Steinbacher; „Altitude“ Nicole Scherer; „Keeping balance“, „Myth – Elevator“, „Myth – Mirrors“, „Guy Proposes To His Girlfriend On A Mountain“ Bernhard Wenger; „Alles wird gut“ Patrick Vollrath (Festival MECAL, Gastland AT, österreichische Kurzfilmschau); „Space Dogs“ Elsa Kremser, Levin Peter (Docs Barcelona Online)

#### CUENCA

**Konzerte** (virtuell) „Tubonika“ Jonny Kölbl, Tobias Weiss (sonAT, sonidos de AT, Estival Cuenca); „Moritz Weiß Klezmer Trio“ Moritz Weiß, Niki Waltersdorfer, Maximilian Kreuzer; „Sigrid Horn“ Sigrid Horn, Bernhard Scheiblauer, Sarah Metzler (beide bei sonAT, sonidos de AT, Estival Cuenca)

#### GIJÓN

**Ausstellung** „Neuro Mirror“ Christa Sommerer; Gruppenausstellung „D3us ex M4ch1na“; (hybrid) „Doing Nothing with AI“ Emanuel Gollob, Gruppenausstellung „Art, Neuroscience and Artificial Intelligence“

**Filmvorführungen** „Ars Electronica Animation Festival“; (virtuell) „Notes from the Underworld“

Tizza Covi, Rainer Frimmel (Filmfestival Gijón)  
**Workshop** (virtuell) „Art, Neuroscience and AI“  
Emanuel Gollob (Symposium WinterLAB)  
**Symposium** (hybrid) Podiumsdiskussion „Art,  
Neuroscience and Health“ Emanuel Gollob  
(WinterLAB)

#### MADRID

**Ausstellung** VR-Installation „The Entropy  
Gardens“ Gregor Ladenhauf, Leonhard Lass  
(Festival L.E.D.)  
**Konzerte** Wiener Sängerknaben; „Duo AR“ Maria  
Mogás, Mirko Jevtović  
**Filmvorführung** (virtuell) „Vor der Morgenröte -  
Stefan Zweig“ Maria Schrader (Filmfestival  
Europatag); (virtuell) „The Impossible Picture“  
Sandra Wollner (Festival Filmadrid On);  
„The Entropy Gardens“ Gregor Ladenhauf,  
Leonhard Lass (Callao City Lights, Festival L.E.D.);  
(virtuell) „Martas Koffer“, „La maleta de Marta“  
Günter Schwaiger; (hybrid) „How to disappear“  
Leonhard Müllner, Robin Klengel, Michael  
Stumpf (Festival Documenta Madrid); „Gli  
appunti di Anna Azzori“ Constanze Ruhm  
(Festival She Makes Noise)  
**Lesungen und Buchpräsentationen** „Liebwies“  
Irene Diwiak; „Auroras Anlaß“ Erich Hackl;  
(virtuell) „Carolina Schutti: einmal muss ich über  
weiches Gras gelaufen sein“ (EUNIC, Literari-  
scher Mittwoch); „Tag der Schriftstellerinnen“  
Carolina Schutti (EUNIC)  
**Vorträge** Roland Innerhofer, David Österle,  
Cornelius Mitterer (Symposium Germanisten-  
woche)  
**Workshop** „Liebwies“ Irene Diwiak  
**Konferenz und Symposium** (virtuell) „Martas  
Koffer – das Wiedersehen“ Günter Schwaiger,  
Christina Riezler, Harald Burgauner; (virtuell) Ulli  
Lust (Comics in Dialoge)  
**Sonderprojekt** Buchpublikation „Paul Celan in  
Wien“ Marcus Patka, Evelyne Polt-Heinzl, Karl  
Markus Gauß, Susanne Ayoub, Mihaela Aanei,  
Aníbal Campos, Milo Dor, Reinhard Federmann;

#### PONTEVEDRA

**Konzerte** „In Galicien ankommen, in die Welt  
ankommen“ (Kulturmesse Culturgal)

#### SALAMANCA

**Lesung** „Liebwies“ Irene Diwiak

**Workshop** „Liebwies“ Irene Diwiak

#### SAN SEBASTIÁN

**Ausstellung** (hybrid) „Die Kybernetik der Armen“  
Diedrich Diederichsen, Camila Sposati, Constanze  
Ruhm

#### SANTIAGO DE COMPOSTELA

**Konzerte** (virtuell) „Vivid Consort“ Christine  
Gnigler, Sheng-Fang Chiu, Lorina Vallaster;  
„Rosarum Flores“ Ilse Strauß, Wolfgang Praxmarer,  
Peter Rabanser (beide bei „In Galicien ankommen,  
in die Welt ankommen“)  
**Lesung** „Liebwies“ Irene Diwiak  
**Workshop** „Liebwies“ Irene Diwiak  
**Seminar** (virtuell) „Österreichtage“ Sebastian  
Windisch, Miriam Pieber, Lukas Mayrhofer

#### SEGOVIA

**Buchpräsentation** (hybrid) „Paul Celans Aufent-  
halt in Wien“ Aníbal Campos (Hay Festival  
Segovia)

#### SEVILLA

**Konzert** (virtuell) „Sketches on Duality“ Jahson  
the Scientist, Heli Mühlbacher, Felipe Scolfaro,  
Philipp Kienberger, Michael Prowaznik (Festival  
Monkey Week)

#### TOLEDO

**Konzert** „Duo AR“ Maria Mogás, Mirko Jevtović  
(Festival MuTe)

#### VITORIA

**Lesung** „Liebwies“ Irene Diwiak  
**Workshop** „Liebwies“ Irene Diwiak

#### SÜDAFRIKA

#### BOTSCHAFT PRETORIA

#### EAST LONDON

**Konzert** David Helbock

#### BLOEMFONTEIN

**Konzert** David Helbock

#### JOHANNESBURG

**Konzert** David Helbock



## PLETTENBERG BAY

**Konzert** David Helbock

## PRETORIA

**Filmvorführung** (virtuell) „Narziss und Goldmund“ Stefan Ruzowitzky (Europäisches Filmfestival)

**Konzerte** David Helbock; Martin Mairinger (Brooklyn Theatre)

## TADSCHIKISTAN

### DUSCHANBE

**Lesung** (virtuell) Sabine Gruber

### KHOROG

**Konzert** Meisterklasse „Tubonika“ Johannes Kölbl, Tobias Weiss (Roof of the World-Festival)

## THAILAND

### BOTSCHAFT BANGKOK

#### BANGKOK

**Ausstellungen** Fotoausstellung „via WIEN – a Travel through Vienna“ Niwat Koonphol; Architekturausstellung „The Human Needs“ TU Wien, Marlies Breuss (Architektin) (Bangkok Design Week)

**Konzerte** Stella Grigorian; (virtuell) Wiener Sängerknaben

**Filmvorführung** (virtuell) „Cinema Futures“ Michael Palm Diskussionsveranstaltung (Filmfestival Thai Film Archive)

**Buchpräsentation** „The Human Needs“ TU Wien, Marlies Breuss (Architektin) (Bangkok Design Week)

**Workshop** Roundtable-Meeting „Possible Areas of Thailand-Austria Cooperation in the areas of TVET, Higher Education, Research, Innovation, Industry-University Linkage, Reskilling, Upskilling and New Skills“ Anton Aufner WIFI, A Min Tjoa TU Wien, Gerhard Schleining BOKU Wien, Bernd Nidetzky acib der TU Graz, Stefan Pfeiffer AIT, Johann Hoffelner LCM; (virtuell) „Cinema Futures“ Diskussionsveranstaltung Konferenz Akademisches Forum „Designing our Future: Commitment Confirmed“ Gabriele

Anderst-Kotsis JKU Linz, Wolfgang Obenaus WU Wien, Dietmar Haltrich BOKU Wien, Astrid Kainzbauer Mahidol University (Abschlussveranstaltung Jubiläumsjahr 2019)

**Sonderprojekte** Architekturpublikation „The Human Needs“; Fashion Show „Celebration Of Silk, Thai Silk Road to the World“

## TSCHECHISCHE REPUBLIK

### BOTSCHAFT PRAG, KULTURFORUM PRAG, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK BRÜNN/CESKE-BUDJEJOVICE/LIBEREC/OLOMOUC/ OPAVA/ PILZEN/ ÚSTÍ NAD LABEM/ZNOJMO, ÖSTERREICH INSTITUT BRÜNN

#### BRNO

**Konzert** Peter Peinstingl (Brünner Orgelfestival)

**Filmvorführungen** „Little Joe“ Jessica Hausner; „Robolove“ Maria Arlamovsky (Future Gate Sci-Fi Film Festival); „TX Reverse VR“ Virgil Widrich, Martin Reinhart (Tage des Europäischen Films); „Love Machine“ Andreas Schmied (Das Sommerkino)

**Tanzvorführungen** „Ema Destinn\_ Sturm und Ruhe“ Martin Dvořák, Hana Zanin; „EcSTATIC Covid 2020“ Andressa Miyazato, Hygin Delimat, Leonie Wahl, Martin Dvořák; „ImProART & Irena und Vojtěch Havel“ Martin Dvořák, Hana Zanin (ProART Festival)

**Lesung** „Die guten Tage“ Marko Dinić

**Workshops** „Contemporary dance“ Martin Dvořák; „Tanz für Nichttänzer“, „Tanz mit und ohne Handicap“ Hana Zanin; „Contemporary Floorwork“ Hygin Delimat (ProART Festival)

#### ČESKÝ TĚŠÍN

**Konzert** Rupert Bergmann, Christoph Traxler (Ullmann-Feierlichkeiten)

#### DOMAŽLICE

**Konzerte** „Stratos Quartett“ Katharina Engelbrecht, Magdalena Eber, Jan Ryska, Mari Sato

#### HRADEC KRÁLOVÉ

**Filmvorführung** „Space Dogs“ Elsa Kremser, Levin Peter (Tage des Europäischen Films)

## JIČÍN

**Workshop** „Contemporary dance“ Martin Dvořák (ProART Festival)

## JIHLAVA

**Filmvorführungen** „Das letzte Bild“ Judith Zdesar; „Zaho Zay“ Maéva Ranaivojaona, Georg Tiller; „Epicentro“ Hubert Sauper; „Refugees Are Welcome Here“ Tomáš Rafa; „Jochen“ Daniel Fill; „Shimmer“ Betty Blitz; „Lilium“ Karø Goldt; „3/60: Bäume im Herbst“ Kurt Kren (Dokumentarfilm-Festival Ji.hlava); „NotTheSameColour“ Billy Roisz, Dieter Kovacic (Dokumentarfilm-Festival Ji.hlava)

## LIBEREC

**Filmvorführungen** „Coming Home“ Benjamin Swiczinsky; „Apfelmus“ Alexander Gratzler; „Hierarchy Glitch“ Vessela Dantcheva; „In Her Boots“, „The Woman Who Turned Into a Castle“ Kathrin Steinbacher (Animationsfilmfestival Anifilm)

## MIKULOV

**Workshop** „Contemporary dance“ Martin Dvořák (ProART Festival)

## OLOMOUC

**Konzert** (virtuell) „Ensemble Lux“ Thomas Wally, Louise Chisson, Nora Romanoff, Mara Achleitner (Festival MusicOlomouc)

**Tanzaufführung** „Ema Destinn\_ Sturm und Ruhe“ Martin Dvořák, Irene Bauer, Kateřina Beranová

## OPAVA

**Wanderausstellungen** „Bewegte Ruhe vor dem Sturm“ (Die Zeit vor 1914); „Kanzler Metternich und seine Vision vom Frieden“

## OSTRAVA

**Wanderausstellung** „Sigmund Freud: Enthüllung des 21. Jahrhunderts“

**Filmvorführung** „TX Reverse VR“ Virgil Widrich, Martin Reinhart (Tage des Europäischen Films)

## PARDUBICE

**Ausstellung** „Time's Up: SeatoxDetox“ Stefan Füreder, Tim Boykett, Marc Schrögendorger, Andreas Mayrhofer, Robert Zauner, Tina Auer, Albert Försler

## PLZEŇ

**Wanderausstellung** „Kanzler Metternich und seine Vision vom Frieden“

**Lesung** „Die guten Tage“ Marko Dinić

**Workshop** „Contemporary dance“ Martin Dvořák (ProART Festival)

## PRAHA

**Ausstellungen** „Portraits“ Inge Morath; „diary“ Jasmin Schaitl & Matěj Frank; „Die schönen Madonnen“ (Salzburger Kunstwerke im weichen Stil); „ID-Fi“, „The New Dictionary of Old Ideas“ Katharina Stadler; „Kunst für alle“ Makis und Heide Warlamis; „Alea iacta est! – The dice is cast!“ Hannes Gröblacher & Roland Wüick (Landscape Festival); „doppelpose, spiegelndes ich – spiegelnde Pose, doppeltes ich“ Birgit Jürgenssen, Sophie Thun (Fotograf Festival)

**Konzerte** „Pacific Quartet Vienna“ Eszter Major, Chin-Ting Huang, Sarah Weilenmann, Yuta Takase (Kammermusikfestival EuroArt Prag); „I'm a Sloth“ Bernhard Drexler, Flora Prohaska, Valentin Barta; „ANSemble Duettino“ Nicola Proksch, Simona Mrázová, Alexandr Stary; „Wenzel Fuchs & Symphonieorchester der Hauptstadt Prag FOK“; (virtuell) Sip; „Puschnig – Diabaté – Sass“ Wolfgang Puschnig, Mamadou Diabaté, Jon Sass (Jazz meets World); „colluvio CHAMBER MUSIC Academy“ Márton Bubreg (Musikfestival Dvořáks Prag); „Elis Noa“ Elisa Godino, Aaron Hader (Festival United Islands of Prague); Johannes Zeinler (Orgelfestival Prag); (virtuell) „Schallfeld Ensemble“ Elisa Azzarà, Mirko Jevtović, Lucía Pérez Diego, Margarethe Maierhofer-Lischka (Festival MicroFest Prague)

**Filmvorführungen** „Tiere und andere Menschen“ Flavio Marchetti (Dokumentarfilm-Montag im Kino Světozor); „Little Joe“ Jessica Hausner; „Robolove“ Maria Arlamovsky (Future Gate Sci-Fi Film Festival); „Inland“ Ulli Gladik (Dokumentarfilm-Montag im Kino Světozor); „1/57 Experiment with Synthetic Sound (Test)“, „37/78 Tree again“, „9/64 O Christmas Tree“, „10/65 Selfmutilation“, „2/60 48 Heads From the Szondi -Test“, „36/78 Rischar“, „49/95 thousandyearsofcinema“, „20/68 Honey“, „31/75 Asylum“, „6/64 Mom and Dad (An Otto Muehl Happening)“, „26/71 Cartoon - Balzac and the Eye of God“, „23/69 Underground Explosion“, „15/67 TV“, „33/77 No Danube“, „40/81

Breakfast in Grey“, „44/85 Foot´-age shoot´-out“  
The Lord of the Frames: Kurt Kren; „School of Seduction“ Alina Rudnitskaya; „The Remains – Nach der Odyssee“ Nathalie Borgers; „Das Fieber“ Katharina Weingartner (Dokumentarfilmfestival zum Thema Menschenrechte One World); „Space Dogs“ Elsa Kremser, Levin Peter; „TX Reverse VR“ Virgil Widrich, Martin Reinhart (Tage des Europäischen Films); „Love Machine“ Andreas Schmied; „Toni Erdmann“ Maren Ade; „Vor der Morgenröte“ Maria Schrader (Das Sommerkino); „But Beautiful“ Erwin Wagenhofer (Filmfestival Febiofest); „Erde“ Nikolaus Geyrhalter (Festival Film und Architektur)

**Lesungen und Buchpräsentation** „Die guten Tage“ Marko Dinić; „Palmherzen“ Margit Mössmer; „Gummibärchenkampagne“ Helwig Brunner (Literatur im Park); „Die Wand“ Marlen Haushofer (Europäische Literaturnacht)

**Vorträge** „Familie Lanna, eine tschechisch-österreichische Adelsfamilie“ Milan Hlavačka; „Ringing the Bell – How to Begin Film“ Niki Mossböck; „The Art of Producing Documentaries on Art“ Johannes Rosenberger (East Doc Platform)

**Workshops und Seminar** „Österreichische Literatur 2019“ Dana Pfeiferová, Marie Voslářová, Richard Guniš, Jitka Nešporová; „Europäischer Tag der Sprachen“; „Repeating now“ Jasmin Schaitl  
**Konferenz** (virtuell) Sahel Zarinfard, Thomas R. Schmidt

### ŠONOV

**Konzert** (virtuell) „Aureum Saxophone Quartett“ Martina Stückler, Johannes Weichinger, Viola Jank, Lukas Seifried (Festival Schätze der Region Broumov)

### ŠUMPERK

**Filmvorführung** „Little Joe“ Jessica Hausner (Future Gate Sci-Fi Film Festival)

### ÚSTÍ NAD LABEM

**Filmvorführung** „Sicherheit123“ Florian Kofler, Julia Gutweniger (Dokumentarfilmfestival ELBE DOCK)

### ZDISLAVICE

**Lesung** „Arigato“ Ursula Wiegele (Festival MEETING Brno)

### ZNOJMO

**Konzert** Andrea Linsbauer, Gernot Winischhofer (Musikfestival Hudba Znojmo)

## TUNESIEN

### BOTSCHAFT TUNIS

#### GAMMARTH

**Buchpräsentation** „Willis from Tunis, 10 ans et encore vivant!“ Karikaturband Nadia Khiari

#### KASSERINE

**Sonderprojekt** „TUNOCENT“ Feldforschung über Arabische Dialektologie, Wissenschaftskooperation der Universität Wien, Institut für Orientalistik und der Universität La Manouba

#### KEF

**Sonderprojekt** „TUNOCENT“ Feldforschung über Arabische Dialektologie, Wissenschaftskooperation der Universität Wien, Institut für Orientalistik und der Universität La Manouba

#### TUNIS

**Ausstellung** „Covid-19.Humanoidity“ Julia Fromm (Video, Design, Sound, Performance)

**Filmvorführung** (virtuell) „Homo Sapiens“ Nikolaus Geyrhalter (EU-Filmtage Semaine de l'Europe)

**Vortrag** „Peter Handke“ Marion Kasten

**Workshop** „Tfanen – Takwin“ (EUNIC-Tfanen Pilotprojekt)

**Konferenzen und Symposien** „EUNIC-Tfanen“; Intercultural Digital Lab Euro-Tunisia;

„EU4Youth “ – Participation et inclusion des jeunes tunisien(ne)s à travers la créativité, l'accès à la culture et au sport au niveau local; Webinar „Culture and societal change in EU cooperation“

## TÜRKEI

**BOTSCHAFT ANKARA, KULTURFORUM ISTANBUL, GENERALKONSULAT ISTANBUL, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK ISTANBUL/SAMSUN**

#### ANKARA

**Konzert** „ensemble XX. Jahrhundert“ New Music Concert

**Filmvorführungen** „Ars Electronica Animation Film Festival“ (CerModern Ankara)

**Workshop** Kompositionsworkshop New Music Concert „ensemble XX. Jahrhundert“ (Bilkent Universität)

**Konferenz** (virtuell) Konferenz und Ausstellung „Wohn-Geschichten Margarete Schütte-Lihotzky“ Architektenverein 1927

## BODRUM

**Konzert** „Sketchbook Quartet“ (Österreich-Tage in Bodrum)

## ESKIŞEHİR

**Konzert** Sain Mus

## HATAY

**Konzert** Sain Mus

## İSTANBUL

**Ausstellungen** „Lost&Found“ Christiane Peschek, Buğra Erol; „212 Photography Istanbul 2020“ Clemens Ascher

**Konzerte** „Klezmer Trio“ Moritz Weiß; Sain Mus; Sigrid Hagn, Vita Benko; „Sketchbook Quartet“; „Trio Alba“ Livia Sellin, Philipp Comploi, Cheng Cheng Zhao

### **Theateraufführung und Szenische Lesung**

„Gemma Habibi“ Robert Prosser, Lan Sticker; „The Good God Of Manhattan/ Manhattan'ın İyi Tanrısı“ Ingeborg Bachmann (Autorin), Ahmet Cemal (Übersetzung), Gizem Pilavcı (Regie), İpek Erden (Produktion) (Premiere Istanbul Theater Festival)

**Lesung** „Gemma Habibi“ Robert Prosser

**Sonderprojekt** Performance „Come A Little Closer“ Eos Kvin Christiane Peschek, Lisa-Maria Ernst; Artist Talk; „Artificial Bloom Fluid Archives“ Zeynep Beler, Christiane Peschek, Melih Aydemir (Kurator)

## İZMİR

**Konzerte** „Sketchbook Quartet“ (İzmir European Jazz Festival)

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** „photo graz selection III“; „Paul Celan 100 – Kelimeler Arasında“

**Konzerte** Matei Ioachimescu, Alfredo Ovalles; Florian Feilmeir; Anna Lang, Alois Eberl; Nikola

Zarić, Franz Oberthaler, Ilia Marinescu & Concerto Sacro Wien (alle konzertsaal.at); „Purple is the Colour“; „Selini Quartet“ (IKSV Istanbul Musikfestival); Edua Zadory; „Klezmer Trio“ Moritz Weiß; Anita Pohl

**Filmvorführungen** „Die Wand“ Julian Roman Pölsler; „Egon Schiele – Tod und Mädchen“ (Türkei-Filmpremiere zum 130. Geburtstag Egon Schieles); „The Best City Is No City at All“ Christoph Schwarz; „Contouring“ Veronika Schubert; „Time o´ the Signs“ Reinhold Bidner (alle bei Accessible Filmfestival); „Untitled“ Michael Glawogger, Monika Willi (212 Photography Istanbul); „Born in Evin“ Maryam Zaree; „Sea of Shadows“ Richard Ladhani (beide bei EU Human Rights Film Days); „Ein bisschen bleiben wir noch - Oskar & Lilli“ Arash T. Riahi; „The Fever“ Katharina Weingartner; „The Days and the Year“ Othmar Schmiderer; „TrustWHO“ Lilian Franck (alle bei BIFED Bozcaada Film Festival); „Ene Meine“ Raphaela Schmid; „But Beautiful“ Erwin Wagenhofer; „LILIAN“ Andreas Horvath (Istanbul Film Festival); „Murer – Anatomie eines Prozesses“ Christian Frosch; „Valie Export – Geburtstagsfemmage“

**Lesungen** „Herr Katō spielt Familie“ Milena Michiko Flašar; „Gemma Habibi“ Robert Prosser

**Sonderprojekte** Content „Season Opening-Auftakt“ #TBT-Videos aller Season Openings der Vorjahre; Live-Talk, Artist Talk Milena Michiko Flašar (schreibART-Autorin); „The story behind ‘Şeytan Tüyü’“ Sain Mus; „Born in Evin – Q&A session mit Maryam Zaree“

## UKRAINE

**BOTSCHAFT KIEW, KULTURFORUM KIEW, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK CERNIVICI/CHARKIV/ DROHOBYTSCH/KIEW/LEMBERG/STILLFRIED-BIBLIOTHEK KROPYWNZYKY, ÖAD LEMBERG**

## BERDYANSK

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

## CHARKIW

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

**Seminare** Fortbildungsseminar für DeutschlehrerInnen zur Landeskunde Österreichs „Film im Unterricht“, „Kreatives Schreiben im Deutschunterricht“ Jürgen Ehrenmüller; Fabio Sand, Olena Byelozorova (Drei österreichische wissenschaftliche Abende)

## CZERNOWITZ

**Sonderprojekte** „Eingedunkelt“ Paul Celan, 10. Gedichtband, Vasyl Dronjak, Petro Rychlo; „Paul Celan. Eine Biographie seiner Jugend“ Israel Chalfen, Vasyl Dronjak, Petro Rychlo; „Der Verein zur Förderung der Tonkunst in Bukowina 1862-1902“ A. Norst, Maryna Lytyvniuk, Anna Daskaliuk, Olexandra Vankevych

## DNIPRO

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche); „Impossible Project“ Jens Meurer (EUNIC-Filmfestival „Endless possibilities“)

## DROHOBYTSCH

**Wanderausstellung** 200 Jahre „Stille Nacht! Heilige Nacht!“  
**Sonderprojekte** "Komparatistische Forschungen zu österreich-ukrainischen Literatur-, Sprach- und Kulturbeziehungen" Jaroslav Lopuschanskyj

## KAHOWKA

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutze; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

## KONSTANTINOWKA

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus

Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

## KROPVNYTSKYJ

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

**Seminare** „Fünf Österreichische Vorlesungen“ Olexandr Bilous

## KYJIW

**Wanderausstellung** 200 Jahre „Stille Nacht! Heilige Nacht!“

**Konzerte** Stefan Fraunberger (Festival of High Art Bouquet); Alter Ratio (Enigma) Beat Furrer  
**Filmvorführungen** „Antschel“ Susanne Ayoub; „Heimat is a space in time“ Thomas Heise (DocuDays UA Filmfestival); „How To Disappear“ Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf; „Favourites“ Martin Monk; „Sexual Intercourse“ Marie Luise Lehner; „Michael S., Re-Collected“ Steven Swirko; „Darkroom“ Billy Roisz; „Cinema Cristal“ Mariles Pöschl; „A Proposal to project in Scope“ Viktoria Schmid; „Isolationship“ Sarah May Handler (Kyiv Short Film Festival); „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche); Retrospektive Valie Export; „Oscar and Lilly: Wo uns niemand kennt“ Arash T. Riahi (Molodist Filmfestival); „Impossible Project“ Jens Meurer (EUNIC-Filmfestival „Endless possibilities“)

**Theateraufführung** Portraittheater „Curie\_Meitner\_Lamarr\_unteilbar“ Anita Zieher (SchauspielerIn), Sandra Schüddekopf (Regisseurin) (HeForShe Arts Week)

**Lesung** „Paul-Celan-Abend. Mit Serhii Zhadan und Kateryna Kalytko“

**Seminare** Zwei EMDR-Seminare „Protokolle, Prozeduren, Techniken. Stufe 1“ Eva Münker-Kramer, Sigrid Iser-Türk

**Sonderprojekte** „Chornobyl Dorf. Archäologische

Oper“ Anne Bennent; „Die Bewässerung der Wüste“ Peter Marius Huemer; „Die Wunderübung“ Daniel Glattauer

#### LWIW

**Filmvorführungen** „Supergirls“ Clara Stern, Johannes Hoss (Kurzfilm-Festival); Illia Diadyk (Österreichische Filmwoche); „Große Galizierinnen oder Von Lemberg nach Wien“ Piotr Szalsza; „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche); „Impossible Project“ Jens Meurer (EUNIC-Filmfestival „Endless possibilities“)

**Buchpräsentationen** Ingeborg-Bachmann-Gedichtband „Mein Schatten“ Viktoria Kravtschenko, Wolodymyr Kamianets; Gedichtband „Und wieder ein Prolog“ Lina Kostenko, Alla Paslawska

**Konferenz** Ukrainischer Deutschlehrer- und Germanistenverband Alla Paslawska

**Sonderprojekte** Studentenzeitschrift "Die Brücke" 1/2020 und 2/2020 Hildegard Kainzbauer, Florian Rinesch; Fotokatalog "Woman to Woman" Kurt Kaindl; Ingeborg-Bachmann-Gedichte "Mein Schatten" Anastasia Starko, Viktoria Kravtschenko, Wolodymyr Kamianets; Lehrbuch "EMDR" Eva Münker-Kramer, Halyna Kotowski; Lehrbuch für Musiktherapie Helena Fitzthum, Kostjantyn Polischtschuk; Gedichtband "Und wieder ein Prolog" Lina Kostenko, Anastasija Starko, Alla Paslawska; Schulgeschichte "Von II k.u.k. Gymnasium zur der Schule Nr. 8, 1818-2018" Mychajlo Erstenjuk; Artbook "Mohn und Gedächtnis (Paul Celan)" Anastasija Starko; Jubiläumspublikation „Wasył Wyschywanyj“ Bohdan Horbowyj

#### MALIN

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

#### MARIUPOL

**Filmvorführungen** „Impossible Project“ Jens Meurer (EUNIC-Filmfestival „Endless possibilities“)

#### MYKOLAJIWI

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

#### ODESA

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche); „Impossible Project“ Jens Meurer (EUNIC-Filmfestival „Endless possibilities“)

#### RIWNE

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

#### SCHTSCHASTJA

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

#### TSCHERKASY

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

#### TSCHERNIWTSI

**Sonderprojekte** Sound art residence „Sounds of the Prut“ Fabian Holzinger; Herausgabe „Wo bleibt die Arche? Ausgewählte Schriften. Gedichte. Prosa und Briefe“ Hertha Kräfner

#### UZHGOROD

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus

Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

#### WASYLKIW

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

#### WINNYTSIA

**Sonderprojekt** „Mithogenesis“ Nina Fountedakis (Land Art Festival)

#### ZAPORIZHIA

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

#### ZHYTOMYR

**Filmvorführungen** „Der Trafikant“ Nikolaus Leytner; „Backstage Wiener Staatsoper“ Stefan Domanig; „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ Rupert Henning; „Der Boden unter den Füßen“ Marie Kreutzer; „Ars Electronica – 2019“ (Österreichische Filmwoche)

**Vortrag** Literaturwissenschaftliche Werkstatt zum 100. Jubiläum von Paul Celan

**Workshop** „Österreichisch-Ukrainische Übersetzungswerkstatt für Theater mit szenischer Lesung“ Volker Schmidt

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzerte** Wiener Sängerknaben; Wiener Sängerknaben; Auner Quartett

**Filmvorführung** „Antschel“ Susanne Ayoub (Paul-Celan-Tage in Czernowitz)

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Finde einem Schwan ein Boot“ Anna Weidenholzer (Literature Festival Odessa); Richard Wall (Meridian Czernowitz); „Oksana Zabuzhko liest Ingeborg Bachmann“; Tanja Maljartschuk (beide bei KulturCafé)

**Vorträge** Konferenz für PsychotherapeutInnen Oliver Scheibenbogen, Brigitte Fellinger

**Workshops und Seminare** Suchttherapie Oliver Scheibenbogen; Musiktherapie Helena Fitzthum Webinar „Wein & Literatur“ Olena Byelozorova; Meisterklasse der modernen Musik „Course“ Tamara Friebe; Vier EMDR-Seminare „Stufe II“ Eva Munker-Kramer

**Sonderprojekte** „KulturCafé“ Peter Lagler, Kateryna Diadiura, Gottlieb Wallisch, Vira Zhuk, Olena Newkryta, Maria Shurkhal, Oleksandra Saienko; Publikationen „Puppentheater in Österreich“; „Nationalparks in Österreich“; „Schlösser Österreichs“; „100. Geburtstag von Paul Celan“; „Wiener Schule des Phantastischen Realismus“ Marianna Josyfovych, Diana Popfalushi; KulturCafés (Sieben Gespräche) Oleh Turij, Petro Rychlo, Mariana Baltarovysh, Olha Reiter, Bohdan Sehin, Alla Paslavska, Iryna Myronova; „Weihnachten Kulturcafé“ Diana Popfalushi; „Präsentationen Europäischer Tag der Sprachen: Koch-Workshop“, „Präsentation der Ausbildung in Österreich“ Marianna Josyfovych (Österreichtage und Edu Fair Kiev); Social-Media-Campaign Frauenpostings „Voice4Woman“ Diana Popfalushi, Anna Khomutkova (Kalliope)

## UNGARN

**BOTSCHAFT BUDAPEST, KULTURFORUM BUDAPEST, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK BUDAPEST/ DEBRECEN/PÉCS/ SZEGED/SZOMBATHELY, ÖSTERREICH INSTITUT BUDAPEST**

#### BAJA

**Workshops und Seminare** Fortbildungsveranstaltungen DeutschlehrerInnen an Nationalitäten-Grundschulen „Methoden im Deutschen als Fremdsprachenunterricht (Grammatik im spielerischen, handlungsorientierten Rahmen)“, „Module für Fachdidaktik und Fachsprache in Bewegung, Erwerb der Qualifikation Deutschlehrerin und Deutschlehrer an Nationalitäten-Grundschulen“, „Verstanden?“ Barbara Westermayer

#### BUDAPEST

**Ausstellungen** Plakatausstellung „30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs“; Gruppenausstellung

„Symbol“ Zsolt Petrányi (Kurator), Tibor Szemző, Marcell Esterházy, Ferenc Gróf, Zsolt Keserue, Miklós Erhardt, András Fogarasi, Maruša Sagadin, Marlene Hausegger, Luiza Margan; Gruppenausstellung „A New Vision of Debris“ Dejan Sluga (Kurator), Alexandra Baumgartner, Caroline Haider, Herbert Hofer, Josif Kiraly, Marko Lipuš, Anikó Robitz, Anita Witek, Metka Zupanic; „Friktion“ Martin C. Herbst, Levente Hermann, Richárd Kosinsky (Kurator); „Wittgenstein“ Zarko Aleksic, Mandarina Brausewetter, Oscar Cueto, Maria Grün, Ágnes Hamvas, Hubert Hasler, Michael Koch, Yukika Kudo, Valentina Lapcheva, Vlado Martek, Svetlana Mircheva, Virgilius Moldovan, Eva-Maria Schartmüller, Robert Reszner, Ágnes Várnai, Borjana Ventzislavova, Franz Wassermann, Denise Parizek (Kuratorin); Gruppenausstellung „Design Without Borders“ Christoph March, Marek Gut, Georg Schnitzer, Peter Umgeher, Anja Doppler, Birgit Wiesinger, Birgit Wimmer, Lukas Klingsbichel, Güzin Deveci-Gröhs, Konstanze Prechtl, Lucia Torres-Venegas, Maria Eisenbauer, Petra Zimmermann, Pia Groh

**Konzerte** Christa Brüstle, Rosa Reitsamer, Irene Suchy; Philipp Manuel Guttmann, Tatyana Juraszek, Stefan Lichtenegger, Rojin Sharafi, Ivana Radovanovic, Jae Young Yoo (Zeitgenössisches Musikfestival „Durchsichtige Töne“); „Studio Dan“ Sophia Goidinger-Koch, Maiken Beer, Philipp Kienberger, Maria Jauk, Gerald Preinfalk, Dominik Fuss, Daniel Riegler, Michael Tiefenbacher, Mathias Koch, Mathias Muche (Zeitgenössisches Musikfestival „Durchsichtige Töne“); „Quartett Lithium“ Peter Lenz; Mavi Phoenix, Lukas Rausch, Benjamin Zalud; Neujahrskonzert Ensemble „Neue Streicher“ Johannes Holik, Georg Ille, Florian Kugi, Louise Leterme, Markus Schmölz, Judith Ullmer; „Trio Immersio“ Vira Zhuk, Nemanja Stanković, Mariam Vardzlashvili; Open Air „Dohnányi Quartett“ Áron Dóczi, Dávid Pintér, Péter Tornyai, Orsolya Mód; Open Air „Summertime“ Ensemble „Neue Streicher“ Freddy Staudigl, Georg Ille, Johannes Holik, Michael Trabesinger, Markus Schmölz, Rene Koban; Konzert „Das Quintett“ Anastasia Huppmann, Barbara Auner Galante, Anna Gruchmann, Nejc Kuhar, Nikola Djorić; Streichsextett der „Beethovenphilharmonie“ Chrisoula Kombotis, Veronika Körmendy, Heidemarie Mravlag, Hartmut Ometzberger, Anna Taddeo, Anna Katharina Tittgen; „chuffdrone“ Jul

Dillier, Judith Ferstl, Lisa Hofmaninger, Robert Schröck, Judith Schwarz; „Dés-Loibner-Lukács“ András Dés, Matthias Loibner, Miklós Lukács; „Exit Universe“ Raphael Meinhart, Susanna Sawoff (alle im Music Center „j(A)zz!“)

**Filmvorführungen** Michael Schmied (Jurymitglied) (Budapest Documentary Festival); „Die Wand“; „Drei Tage in Quiberon“; „Das Pferd auf dem Balkon“ (Filmreihe Forum Kino); „Gipsy Queen“ Hüseyin Tabak (Regisseur) (Sehenswert Filmfestival); „Das beste Orchester der Welt“ Kurzfilmfestival BuSho); „Erde“ (Architekturfilmfestival); „Wood“; „Epicentro“; „Robolove“ (Dokumentarfilmfestival Verzió); „Fische wie wir“ Raphaela Schmid; „The Birthmark“ Bernhard Hetzenauer, Pia Ilonka Schenk Jensen (Blue Danube Film Festival); „Ein Ort der Gold wert ist“ Karoline Mayer (Open-House-Wochenende der Csepel Werke, Nyitott Gyárak Hétvégéje)

**Theateraufführungen und Szenische Lesungen** „Schatten“ (Elfriede Jelinek) Kata Pető; „Der (vor) letzte Panda oder die Statik“ Annina Hunziker, Wiebke Yervis, Aaron Röhl, Lukas Haas, Lukas Michelitsch, Bianca Thomas, Nicola Charau (Regisseur), Lena Franke (FACT Festival)

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Cox oder der Lauf der Zeit“ Christoph Ransmayr, Tamás Fodor, Anna Ráckevei (European Literature Night); „Language Diversity in the Late Habsburg Empire“ Tamara Scheer; Buchbesprechungen (Buchklub der Österreich-Bibliothek György Sebestyén); Sonderausgabe der Zeitschrift „Drei Raaben – Esterházy 70“

**Vortrag** „Defining Antisemitism, why, by whom and what for?“ Dina Porat, Ulrich Schlie (Moderation); „Cathedra Magistorum: Unterrichtsvideos in der LehrerInnenbildung. Zentrale Konzepte und aktuelle Tendenzen“ Denis Weger

**Konferenzen und Symposien** „MAPS Media Art Preservation Ludwig Museum Budapest“ Chiara Zuanni

## DEBRECEN

**Lesung** „Cox oder der Lauf der Zeit“ Christoph Ransmayr, Anna Ráckevei (European Literature Night)

## MÁGOCS

**Theateraufführung** „Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen“ Andreas Kosek, Ildikó Frank



## MECEKNÁDASD

**Theateraufführung** „Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen“ Andreas Kosek, Ildikó Frank

## PÉCS

**Konzert** „Dés-Loibner-Lukács“ András Dés, Matthias Loibner, Miklós Lukács

**Theateraufführung** „Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen“ Andreas Kosek, Ildikó Frank

## SOPRON

**Filmvorführung** „Das beste Orchester der Welt“ (Kurzfilmfestival BuSho)

## SZOMBATHELY

**Lesung** „ich gegen mich“; „Kein Platz in der Stadt“ Wolfgang Millendorfer

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** „co-Ability“ Aneta Luberda, Christina Weiler, Julia Fromm, Lisa Ebenstein, Sophie Bösker; Architekturausstellung „Parallelstädte Wien-Budapest“ Tamáska Máté (Kurator); Künstlerporträt Atelierarbeiten Martin C. Herbst, Levente Herman; Künstlerporträt „Eat Design mit honey & bunny“ Sonja Stummer, Martin Hablesreiter; Künstlerporträt Gonca Warhanek, Alexander Charistos

**Konzerte** Nikola Djorić; Shmuel Barzilai; Nenad Vasilic, Vuk Vasilic; Thomas Weinhappel, Pantelis Polichronidis; „Homemade“ Matei Ioachimescu, Ana Topalovic; „Sinfonia de Carnaval“ Alois Eberl, Anna Lang; „Duo 4675“ Vassilis Tsiatsianis, Julia Savrasova; Julia Purgina, Bojidara Kouzmanova-Vladar; „Duo Serios Maliziös“ Sylvia Khittl-Muhr, Herr Meyer; „SainMus @Home“ Clemens Sainitzer, Philipp Erasmus; „Ramsch & Rosen“ Julia Lacherstorfer, Simon Zöchbauer; Maria Radutu; Paul Schuberth, Atanas Dinovski; Lilla Horti, Mariann Kerényi; Chryso Makariou, Pavel Kachnov, Anna Rakhmanova; Konzertserie „Beethoven Philharmonie Baden“ Wolfgang Lindenthal, Anne Harvey-Nagl, Peter Andritsch, Benedikt Endelweber, Michael Wachter, Péter Lengyelvári, Maximilian Bratt, Nicole Schebesta, Giorgia Veneziano, Astrid Braunsperger (Kuratorin); Katalin Erdödi, Alicja Rogalska (Off Biennale); Golnar Shahyar, Maha Mirarab, Amir Wahba (Womex World Music

Expo); Rojin Sharafi (UH Festival); „Roman Britschgi Quartett“ Roman Britschgi, Melissa Coleman, Oscar Antoli, Christian Bakanic; Marina & The Kats, Marina Zettl, Thomas Mauerhofer, Harald Baumgartner, Peter Schönbauer (Music Center „j(A)zz!“)

**Theateraufführungen und szenische Lesungen** „Institute of Truth“ Márton Méhes (Abschlussprojekt von Studenten der Kulturdiplomatie an der Andrassy-Universität Budapest); Theaterreihe „Stück für Stück“ Péter Esterházy, Elfriede Jelinek, Árpád Schilling, Éva Zabezsinszkij, Anna Lengyel (Regie) (Panodrama Theater); „Heroes“ Romano Svato Company Simonida Selimović, Marianne Strauhs, Ivana Nikolic, Jörg Waltenberger, Mateja Maded, Sandra Selimović (Regisseurin) mit anschließender Online Diskussion (Roma Theater Festival)

**Lesungen** „Cox oder der Lauf der Zeit“ Christoph Ransmayr, Lajos Adamik; „Liebe Mama, ich lebe noch – die Briefe des Frontsoldaten Leonhard Wohlschläger“ Ernst Gelegs; „Der Blick von unten durch die Baumkrone“ Andreas Kurz; „Nicht wie ihr“ Tonio Schachinger; „Geschichten mit Marianne“ Xaver Bayer (schreibArt); „Chikago“ Theodora Bauer; „Das Paradies meines Nachbarn“ Nava Ebrahimi; Xaver Bayers (schreibArt); „Átlátszó kezek“ (Durchsichtige Hände) Attila Rác; „Königin der Berge“ Daniel Wisser (schreibArt); „Von Friedensfurien und dalmatinischen Küstenreihen: Vergessene Wörter aus der Habsburgermonarchie“ Tamara Scheer; Lesereihe „Wien–Budapest Transit“ Nika Pfeifer, Matyás Dunajcsik, Zoltán Lesi (Moderation)

**Vorträge** „Corona Crisis in the Western Balkans: Democracy as Collateral Damage?“ Vedran Dzihic, Christina Griessler (Moderation); Diskussion „Die politische Situation in Osteuropa“ Ernst Gelegs; „Krise und Umbruch in Osteuropa“ Ernst Gelegs, Tobias Spöri, Vedran Dzihic, Christina Griessler (Moderation); „Aktuelle europäische Debatte in der Krise: Aufgaben, Ziele und Werte der Europäischen Union?“ Paul Schmidt, Christina Griessler (Moderation); „Topographie der Shoah - Gedächtnisorte des zerstörten jüdischen Wien“ Eleonore Lappin-Eppel, Andrea Pető (Moderation); Diskussion „Der österreichische Film in der Corona-Zeit“ Arash T. Riahi; Gespräch „Die Situation des Theaters im deutschsprachigen Raum und in Ungarn“ András Dömötör

## URUGUAY

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführungen** „Homo Sapiens“ Nikolaus Geyrhalter; „Consequences“ Darko Stante (beide bei UY EU Filmfestival)

## VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

### ABU DHABI

**Sonderprojekt** „European Language Day“ (Goethe-Institut)

### DUBAI

**Filmvorführungen** „German Gulf Film Festival“ (D-A-CH-Kooperation)

### SHARJAH

**Sonderprojekt** „Virtuelle Präsentation von Carnuntum“ Michael Klein

## VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

**BOTSCHAFT WASHINGTON, KULTURFORUM NEW YORK/WASHINGTON, GENERALKONSULAT LOS ANGELES/NEW YORK, KONSULAT SAN FRANCISCO/OPEN AUSTRIA/OFFICE OF SCIENCE AND TECHNOLOGY AUSTRIA-WASHINGTON D.C. EMBASSY OF AUSTRIA**

### CAMBRIDGE

**Konzert** „Schallfeld Ensemble Residency“

### CHICAGO

**Konzerte** „Voices and Pianos“ Peter Ablinger; Christian Fennesz Tour

### LA JOLLA

**Konzert** „Schallfeld Ensemble Residency“

### LOS ANGELES

**Ausstellung** „Group XLIX Final Projects“ Veronika Eberhardt  
**Konzert** Christian Fennesz

### NEW YORK CITY

**Ausstellungen** „Resident Alien“ Friedrich St. Florian, Mark Mack, Wolf D. Prix (Coop Himmel-

b(l)au); Carl Pruscha, Christoph Kapeller, Erwin Hauer, „Haus-Rucker-Co“ Günter Zamp Kelp, Klaus Pinter, Laurids Ortner, Hubert Klumpner, Sandra Manninger, Duks Koschitz, Peter Trummer, Christoph a. Kumpusch, Herwig Baumgartner, Andrea Lenardin, Barbara Imhoff, Matias del Campo, Bettina Zerza, Susanne Zottli; „nextENTERprise“ Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs, Ernst J. Fuchs, Julia Körner, Axel Schmitzberger (Ko-Kurator); „Behind the scenes“ Xenia Hausner; „Positive Negative“ Seamus Heidenreich; „Freedom Will Have Been An Episode“ Günter Brus, Josef Wurm, Evamaria Schaller; „zweintopf“ Eva Pichler, Gerhard Pichler; „studio ASYNCHROME“ Marleen Leitner, Michael Schitnig; Roman Grabner; „Spaces of No Control“ Sabine Bitter/Helmut Weber, Tony Cokes, Valie Export, Hans Haacke, Francis Ruyter, Taryn Simon, Kay Walkowiak, Walter Seidl; „The Conference of the Animals“ Ulrike Müller; „The Special Case of Steffy Goldner“ Nives Widauer

**Konzerte** „Voices and Pianos“ Peter Ablinger, Eric Wubbels; MaxTheSax, Vito Lesczak; Argento Ensemble; „Vienna Yiddish Duo“ Roman Grinberg, Sasha Danilov; „Hunger“ Daniel Rumpel, Johannes Herbst, Lucas Fendrich (New Colossus Festival)

**Filmvorführung** „Ely Jacques Kahn- A New York Architect Standing the Test of Time“ Ingrid Bertel, Nikolai Dörler

**Tanzvorführungen** „Apollon“ Florentina Holzinger; „patch the sky with 5 colored stones“ Melanie Maar, Christian Schröder

**Theateraufführung** „Judgement Day“ Petra Freimund

**Buchpräsentation** „Frederick Kiesler: Face to Face with the Avant-Garde“ Peter Bogner, Gerd Zillner

**Workshop** „Voices and Pianos“ Peter Ablinger

**Sonderprojekte** „eat | GOLD | art“ Martin Habelsreiter, Sonja Stummerer; Podiumsdiskussionen „Frederick Kiesler: Face to Face with the Avant-Garde“ Peter Bogner, Gerd Zillner; „Ely Jacques Kahn- A New York Architect Standing the Test of Time“ Hanno Loewy; „Resident Alien“ Sophie Debiasi Hochhäusl, Elke Krasny, Axel Schmitzberger; „The special case of Steffy Goldner: The New York Philharmonic’s first woman“ Nives Widauer, Gabryel Smith, Anna Mikaela Ekstrand; „Conference of the Animals“ Ulrike Müller

## PARK CITY

**Filmvorführungen** „Epicentro“ Paolo Calamita, Gabriele Kranzelbinder, Hubert Sauper (Sundance Filmfestival); „Lilian“ Alexander Horvath (Slamdance Filmfestival)

## PHILADELPHIA

**Sonderprojekt** Performance „Foreign Tongues“ Andreas Berger, Arttu Palmio, Chris Haring, Dante Murillo, Dong Uk Kim, Hannah Timbrell, Katharina Meves, Luke Baio, Marlies Pucher, Roman Harrer, Stephanie Cumming, Thomas Jelinek

## SALT LAKE CITY

**Filmvorführungen** „Epicentro“ Paolo Calamita, Gabriele Kranzelbinder, Hubert Sauper (Sundance Filmfestival); „Lilian“ Alexander Horvath (Slamdance Filmfestival)

## SAN DIEGO

**Konzert** „Schallfeld Ensemble“ Chiara Percivati, Patrick Skrilicz, Lorenzo Derinni, Myriam Garcia Fidalgo, Margarethe Maierhofer-Lischka, Leonhard Garms

**Workshop** „Schallfeld Ensemble“ Chiara Percivati, Patrick Skrilicz, Lorenzo Derinni, Myriam Garcia Fidalgo, Margarethe Maierhofer-Lischka, Leonhard Garms

## SAN FRANCISCO

**Konzerte** „Agora“ Christian Fennesz (Recombinant Festival); Christian Fennesz Tour

**Vorträge** „Don't Deepfake Me!“ Christa Sommerer (Night of Ideas, The Grid); „Mein Algorithmus und ich“ Daniel Kehlmann (Stuttgarter Zukunftsrede); „Eröffnungsvortrag“ Gerfried Stocker (AI x Music Festival)

**Workshops und Seminare** „The Art of the Future – Imagining a Way Out of the Crisis“ Gerfried Stocker, Victoria Coeln (Open Salon); „Taming Tech“ Karla Spiluttini; „Life During (and After) Covid-19 – Artistic Strategies and Breakthrough Responses“ Kristina Maurer; „Blurring Borders between Art, Tech + Policy: Envisioning the Grid's Future“ Veronika Liebl; „Discoveries from Virtual Stages and Performance Platforms (EUNIC DC, Codame)“ Christine Standfest; „AI x Literature: Poetry is a Machine“ Clemens Setz; „AI x Music: Artificial Creativity or Enhanced Humanity“ Ali

Nikrang (alle bei „The Grid: Exposure – Art + Tech + Policy Days“)

**Sonderprojekte** „AI Storytelling“ Daniel Kehlmann (Salesforce Kooperation Bryan McCann); „Information Infection“ Manu Luksch, Scott Kildall; „Garden“ Aza Raskin und Jens Vetter; „Sequence of Tenses“ Vikram Chandra und Adele Razkóvi; „Emergence“ Vero Bellow, Petra Körner (alle bei No-Place Like the Future)

## SEATTLE

**Konzert** Christian Fennesz

## WASHINGTON

**Ausstellung** Installation „The Special Case of Steffy Goldner“ Nives Widauer

**Konzert** „Trio Artio“ Judith Fiedl, Johanna Estermann, Christine Roider

**Filmvorführungen** „You Only Die Twice“ Yair Lev, David Deri (International Holocaust Remembrance Day); „But Beautiful“ Sabine Kriechbaum, Erwin Wagenhofer

**Theateraufführung** „Sheltered“ Alix Sobler (Theater J)

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Defending Democracy“ Michael Lahr, Gregorij H. von Leitis (Elysium – Between Two Continents)

**Vortrag** Paneldiskussion Internationaler Frauentag „Celebrating Women's Achievement in Music and Arts“ Nives Widauer, Gabryel Smith, Anne Midgette, Laura Colgate, Claire Huschle

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellung** „Alfred Preis – Vienna in the Tropics“ Axel Schmitzberger (Kurator), Laura McGuire (Kuratorin); „Nobody's Fashion Week“ Johanna Schwab; „My Song for You“ Gerold Gruber, Susanne Korbelt

**Konzerte** „Trio Sapiace“ Michael Krenn, Matthias Gredler, Eugenia Radoslava; „Tubonika“ Johannes Kölbl, Tobias Weiss; Jörg Ulrich Krahe, Bernhard Parz; Gerold Gruber, Susanne Korbelt, Ramón Vargas; Daniela Bauer, Dennis Brandner, Markus Gottschlich, Peter Kronreif, Matthias Löscher, Peter Traunmüller, Stephan Kondert; „A Taste of Amour Fou“ Scharmien Zandi, Lukas Gabric; „Richard Koch Quartett“ Richard Koch, Matthias Pichler, Moritz Baumgartner, Valentin Butt; Bernhard Parz, Ulrich Krahe; „Sain Mus“ Clemens

Sainitzer, Philip Erasmus; „strings & noise“ Sophia Goidinger-Koch, Maiken Beer

**Filmvorführungen** „Utopia Revisited“ Kurt Langbein, Petra Wähning (Films Across Borders Festival); „Glück gehabt“ Peter Payer; „Hochwald“ Evi Romen (beide bei Film|Neu Festival); „Bora, Geschichten eines Windes“ Bernhard Pötscher; „Das beste Orchester der Welt“ Henning Backhaus (beide bei SEEFest); „Her\* Hands and His Shape“ Masha Godovannaya, Silvia das Fadas (Ann Arbor Filmfestival); „The Birthmark“ Bernhard Hetzenauer (St. Louis Film Festival); „How To Disappear“ Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf; „The Prophet and the Space Aliens“ WILDart Film (beide bei Chicago Film Festival); „The Ground Beneath My Feet“ Marie Kreutzer; „Earth“ Nikolaus Geyrhalter (beide bei Annual Chicago European Union Film Festival)

**Tanzaufführung** „Poly-Flexion“ Naïma Mazic („Living Away Fest“)

**Theateraufführungen und Szenische Lesungen** „Planet Sis“ Donna und Rosa Braber (Kids Euro Festival); „Eurostar“ Barbara Kadletz, Ursula Knoll (Autorinnen), Yarina Gurtner, Alexander Fennon, Vitus Wieser, Stephanie Schmiderer (Regie, Schauspiel), Philipp Karner (Kamera); „Marvelous Human Being“; „The Viktor Frankl Project“ Christopher Domig

**Lesungen und Buchpräsentationen** Audiobuch „Yours, Lise“ Stefan Frankenberger, Jennifer Mendenhall, Michael Kramer; „I belong to Vienna“ Anna Goldenberg; „Upended“ Andrea Grill; „Nourishing the Soul: The Beginnings of the Salzburg Festival“ Gregorij von Leitis; „Yours Lise. Letters from the Exile of Lise Meitner“ Stefan Frankenberger

**Vorträge** Podiumsdiskussionen „My Song for You“ Gerold Gruber, Susanne Korbek; „I belong to You“ Anna Goldenberg, Alta Price; „Upended“ Andrea Grill, Tess Lewis; „The Viktor Frankl Project“ Christopher Domig, Alexander Vesely; „Anita Fuchs in Conversation with ISCP's Alison Kuo“; „Nourishing the Soul: The Beginnings of the Salzburg Festival“ Michael Lahr; „Archtober 2020: Cities of the Future“ Andreas Trisko

**Konferenzen und Symposien** Jahrestagung „American Association of Teachers of German“; Jahrestagung „German Studies Association“

**Sonderprojekte** „No-Place like the Future“ Martin Haselböck, Michael Sturminger, John Malkovich, Karen Gregan, Bryan Benner, Hazen Metro, Nikolaus Habjan, Bill Barretta, Stefan Tiefengraber, Afroditi Psarra, Greg Usek, Michelle Wolf, Erwin Wagenhofer, Kenny Werner; „Orchester Wiener Akademie“; „Orchester Musica Angelica“ Julia Körner, Austin Fields, Doris Schamp, Phil Savenick, Anna Sophie Berger, Rochelle Feinstein, Ulrike Müller, Francis Ruyter, Walter Seidl, Dena Yago; Kurzfilm „Austrian National Day 2020 Los Angeles“ Michael Hovarth, Philip Woloch, Jonas Kocnik, Jakob Gönitzer, Timon Grohs, Thomas Quendler; „10001. Online Collaborative Project“ Luisa Muhr, Nicola Ginzel; „NYC – This is Us XR“ Gero Egger, Lisa Wurzing, Daniela Bauer, Dennis Brandner, Markus Gottschlich, Peter Kronreif, Matthias Löscher, Peter Traunmüller, Stephan Kondert

## VEREINIGTES KÖNIGREICH

### BOTSCHAFT LONDON, KULTURFORUM LONDON

#### BRISTOL

**Konzert** „The Elmo Hope Project“ Claus Raible, Herwig Gradischnig, Steve Fishwick, Giorgos Antoniou, Matt Home

#### BOURNEMOUTH

**Konzert** „Tripsitter“ Meinhard Taxer, Christopher Jais, Hubert Halder, Alexander Farnik

#### GLASGOW

**Filmvorführung** „Lillian“ Andreas Horvath; „Operation Jane Walk“ Robin Klengel; „How to Disappear“ Leonhard Müllner (alle beim Glasgow Short Film Festival)

#### IPSWICH

**Konzert** „The Elmo Hope Project“ Claus Raible, Herwig Gradischnig, Steve Fishwick, Giorgos Antoniou, Matt Home

#### LONDON

**Ausstellungen** Gruppenausstellung „Hypersurface“ Nicole Tatschl, Caterina Avataneo (Kuratorinnen), AVD (duo), Daniel Ferstl, Julius Heinemann,

Barbara Kapusta, Sophia Mairer, Simon Mathers, Florian Mayr, Marie Munk, Stine Deja, Hannah Neckel, Stefan Reiterer, Rustan Söderling; Gruppenausstellung „Condo Complex“ Sophie Thun, Angelika Loderer; Gruppenausstellung „Nothing Less! Finissage Let's Walk The Walk“ Alina Lara Rezende, Julia Hartmann (Kuratorinnen), Bernadette Anzengruber, Renate Bertlmann, Valie Export, Caren Garfen, Johnny Golding, Noemi Lakmeier, Monica Ross, Fiona Rukschio, Käthe Schoenle, Stefanie Seibold, Jo Spence, Suzanne Treister, Hui Ye; „The New Normality/Die Neue Normalitaet“ Lucija Šutej (Kuratorin), Johan Ahlqvist, Anouk Lamm Anouk, Evelyn Plaschg, Franziska Frings, Theresa Horlacher, Suz Kim, Juliana Lindenhofner, Sarah Wieland, Yuwol June C in addition to UAL alumna Amber Hanson Rowe (KünstlerInnen); „Wolf Suschitzky Photography Prize“ Sarah Allen, Kurt Kaindl, Carla Mitchel, Walter Moser, Rudolf Sagemeister, Jasmin Haselsteiner-Scharner (Jury); Gruppenausstellung „Archiving the Present“ Jasmin Schaitl, Matěj Frank (139 artspace); Gruppenausstellung „Working Hours“ Soshiro Matsubara (Auto Italia South East); „A Tribute to Peter Rauter – Insiders/Outsiders Festival“

**Konzerte** „Trio Immersio“ Vira Zhuk, Mariam Vardzlashvili, Nemanja Stanković; Birgit Beer, Erik Sanders, Erika Sieder, Xenia Pils; „Gold. Berg.Werk“ Karlheinz Essl, Xenia Pestova; „Virtual Composing Exchange“ David Six, Saied Silbak; „Virtual Jazzexchange: Sain Mus“ Guido Spannocchi (Kurator), Aram Zarikian (Kurator), Philipp Erasmus, Clemens Sainitzer; Verena Zeiner; Elisabeth Leonskaja (Ragged Music Festival); Mia Zabelka (Kuratorin), Zahra Mani (Kuratorin), Matthias Forenbacher, Peta Klotzberg, Carmen Rosenkranz, Rahel Kraft, Wolfgang Temmel, Veronika Gmeindl, Richard Graf, Sebastian Leopold, Elisa Rose, Gary Danner, Lukas Moritz Wegscheider; Akos Banlaky (Kurator), Josipa Bainac, David Hausknecht, Alexander Znamensky, Stefan Donner; „Julia Siedl Trio“ Julia Siedl, Stefan Pista Bartus, Harald Tanschek (Virtual London Arts Festival); „Virtual Jazzexchange: KRY meets Duo Wai Nok Hui/Larter“ Guido Spannocchi (Kurator), Aram Zarikian (Kurator), Mona Matbou Riahi, Philipp

Kienberger, Alexander Yannilos, Angela Wai Nok Hui, James Larter; (virtuell) „Ensemble ÉMIGRÉ: A Musical Salon“ Norbert Meyn, Ingrid Pearson, Abigail Lorrimer, Christopher Gould; „Tripsitter“ Meinhard Taxer, Christopher Jais, Hubert Halder, Alexander Farnik; „The Elmo Hope Project“ Claus Raible, Herwig Gradischnig, Steve Fishwick, Giorgos Antoniou, Matt Home; Klaus Falschlunger, Clemens Rofner; Wiener Sängerknaben; Guido Spannocchi, Jason Simpson, James Larter, Filippo Galli; „Cobario“ Herwig Schaffner, Georg Aichberger, Jakob Lackner; Francesco Bravi; „Simply Quartet“ Danfeng Shen, Antonia Rankersberger, Xiang Lu, Ivan Valentin Hollup Roald; Elvina Auh, Vanessa Hristova, Kumi Matsuo, Lavinnia Rae, Danilo Mascetti, Marie Sato, Francesco Bravi, Aaron Kurz, Peggy Wu; Kiandra Howarth, Sarah Aristidou, Ian Page; Vinzenz Stergin, Louise Fazackerley; Jonathan Berman, George Fu, Lotte Betts-Dean  
**Filmvorführungen** „The Woman Who Turned Into A Castle“ (In Short, Europe); „Animated Creatures“ Nikolaus Jantsch, Fee Beckenbauer, Semi Kwon, Janka Dosa, Esther Martens, Vivian Tseng, Daniela Weiss; „From Music to Morse – Eric Sanders at 100“ Norma Cohen, Eric Sanders; „The Practice of Love“ VALIE EXPORT Geburtstags-special; „Sie ist der andere Blick“ Christiana Perschon; „Excuse Me, I'm Looking for the Ping-pong Room and My Girlfriend“ Bernhard Wenger (In Short, Europe - ESCAPE); „Platform“ Rainer Kohlberger; „The Cinema of Jessica Hausner“ Jessica Hausner (BFI London); „Houses in Motion“ Martin Reinhart, Virgil Widrich (London Short Film Festival); „Surge“ Billy Roisz, Dieter Kovacic (London Short Film Festival); „Austrian Short Film Selection“; „Garten“ (Regie Peter Schreiner); „Erde“ Nikolaus Geyrhalter (Regie) (ACF CineClub: New Austrian Cinema Jänner); „Malina“ Werner Schroeter (Regie) (ACF CineClub); „The Goalkeeper's Fear of the Penalty“ (Regie Wim Wenders); „The Piano Teacher“ Michael Haneke (Regie); „The Wrong Move“ (Regie Peter Handke) (Jelinek – Handke and The Silver Screen); (ACF CineClub: New Austrian Cinema – Mai – Juli) „Movements of a Nearby Mountain“ Sebastian Brameshuber (Regie); „Lillian“ Andreas Horvath (Regie); „Nevrland“ Gregor Schmidinger (Regie); „Parabellum“ Lukas

Valenta Rinner (Regie); „But Beautiful“ Erwin Wagenhofer (Regie) (ACF CineClub: New Austrian Cinema Mai-Juli); „Space Dogs“ Elsa Kremser, Levin Peter (Regie) (Virtual CineClub: Utopia/Dystopia); „Davos“ Daniel Hoesl, Julia Niemann (Regie); „Tonsüchtig“ Iva Švarcová, Malte Ludin (Regie); „Notes from the Underworld“ Tizza Covi, Rainer Frimmel (Regie); „The Trouble with Being Born“ Sandra Wollner (Regie); „Wood“ Michaela Kirst, Monica Lăzurean-Gorgan, Ebba Sinzinger (Regie); „Bread - An Everyday Miracle“ Harald Friedl (Regie), Fritz Urschitz (Kurator ACF CineClub) (CineClub: ACF Virtual September-Dezember)

**Tanzaufführungen** „The Feline Project“ Dagmar Dachauer, Kilian Immervoll; „BODHI Project: Chorus Line“ Noémie Anneg, Jeanne Laurent Caron, Márton Gláser, Adrienn Hód, Imola Kacsó, Cindy Ng, Csenger K. Szabó

#### **Theateraufführungen und Szenische Lesungen**

„Taboo“ Karin Schmid; „Miles Apart Together“ Katharina Reinthaller (Autorin), Cecilia Gragnani (Autorin), Jade-Marie Joseph, Meg Kubota, Erin Hunter; „An Encounter: Lina Loos“ Bettina Roszbacher; „An Encounter: Marlen Haushofer“ Bettina Roszbacher; „An Encounter: Eugenie Schwarzwald“ Bettina Roszbacher; „Diary of an Expat“ Cecilia Gragnani, Katharina Reinthaller

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Virtual Encounters – Edition One“ Andrea Grill, Tess Lewis; „Virtual Encounters - Edition Two“ Laura Freudenthaler, Tess Lewis; „Mutterschrauben“ Sarah Rinderer; „The Ratline“ Philippe Sands, Jim Ring, Tomo Keller, William Vann; „Virtual Award Ceremony: ACF Translation Prize“ Susanne Scholl, Elisabeth Klar, Jessica Beer, Jamie Bulloch, Helen MacCormac, Mark Grainger, Steph Morris, Tina Hartas, Ben Yarde-Buller; „Virtual European Poetry Festival“ Steven J. Fowler, Franziska Fuchsl, Robert Prosser, Max Höfler; „writeAUT: Literaturwettbewerb“ Saskia Cookson, Judith Eberharter, Melanie Engelmayr, Natascha Guggi, Katrin Hofmann, Elisabeth Königshofer, Rebecca Madlener, Sabine Manhartsberger, Christina Weichelbaumer, Lisa Winter, Viktoria Wojciechowska, Carina Zöhler; „Explore Our Library“ Samuel Brooke; „Yours, Lise“ Stefan Frankenberger; „Georg Trakl - Surrender to Night“ Will Stone, Jeremy Adler; „Podcast: Literature in Lockdown“ Benjamin Quaderer, Sean Williams; „Podcast:

Kafka in Quarantine“ Sean Williams; „schreib-ART“ Anja Utler, Manfred Müller; „European Literary London: A Map“ (UCL European Institute); „Podcast: Miles Apart Together“ Katharina Reinthaller

**Vorträge** „George Vulkan: Remembering the Anschluss“ Bernadette Edtmaier, Melanie Engelmayr, Katrin Hofmann, George Vulkan, Christina Weichselbaumer; „Friedensreich Hundertwasser – Art as bridge between man and nature“ Stephanie Dieckvoss, Robert Fleck; „Mapping the Past - The Stonehenge Hidden Landscapes Project“ Eamonn Baldwin, Susan Greaney, Klaus Löcker; „ACF Junior: Bobbies, Corgis & more – Virtual Tour Through London“ Julia Huber; „Bachmann – Celan - Bachmann“ Peter Filkins; „Beyond Barbed Wire: Musicians in Mooragh Internment Camp, Ramsey, Isle of Man“ Andrea Rauter; „Coronet Inside Out: Stephanie Mohr“

**Workshops und Seminare** „Schools Translation Prize“; „Virtual Day: MusicTech goes London“ Renate Schnutt, Stefan Redtenbacher; „Die Abschriften Wolfgang Amadeus Mozarts“ Bruno Weinmeister

**Konferenzen und Symposien** „Between Departure and Arrival: Re-Assessing the Work of Ilse Aichinger and Helga Michie“ Andrea Capovilla, Lynne Heller, Christine Ivanovic, Christoph Leitgeb, Mathias Müller, Christine Nagel, Irene Fußl-Pidner, Gernot Wimmer, Reto Ziegler; „German Teacher Award 2020“ Susan Coontz; „German Saturday School Teacher Award 2020“ Gina Purrmann; „Music, Migration and Mobility – The Legacy of Migrant Musicians from Nazi Europe in Britain“ Norbert Meyn, Beth Snyder, Peter Adey, Nils Grosch, Catherine Hooper, Lucy Colquhoun, Christopher Gould, Jack Campbell, Florian Scheduling, Alison Garnham; „The New Normality/Die Neue Normalität“ Lucija Šutej (Kuratorin), Johan Ahlkvist, Anouk Lamm Anouk, Evelyn Plaschg, Franziska Frings, Theresa Horlacher, Suz Kim, Juliana Lindenhofer, Sarah Wieland, Yuwul June C in addition to UAL alumna Amber Hanson Rowe (KünstlerInnen); „Thomas Bernhard - Language, History, Subjectivity“ Ritchie Robertson, Ernest Schonfield, Katya Krylova, Rüdiger Görner, Paul Buchholz, Janine Wahrendorf, Simon Schoch, Caroline Haupt, Susanne Lorenz, László Szabó, Elizabeth Boa,

Beate Sommerfeld, Manfred Mittermayer, Juliane Werner, Heiko Berner, Stefan Hajduk, Jack Davis, Patrick Siegmann, Alexander Košenina, Hans-Walter Schmidt-Hannisa, Adrien Bessire, Svetlana Novikova, Victoria Boldina, Nikolaos Koskinas, Sheila Dickson, Anita Tuta

#### NOTTINGHAM

**Konzert** „The Elmo Hope Project“ Claus Raible, Herwig Gradischnig, Steve Fishwick, Giorgos Antoniou, Matt Home

#### ST. ALBANS

**Konzert** „The Elmo Hope Project“ Claus Raible, Herwig Gradischnig, Steve Fishwick, Giorgos Antoniou, Matt Home

### VIETNAM

#### BOTSCHAFT HANOI

#### CAN THO

**Filmvorführung** „Stefan Zweig – Farewell to Europe“ Maria Schrader (EU-Filmfestival)

#### HANOI

**Ausstellung** Digitale Ausstellung „Image and Distance“ Gustav Klimt, Egon Schiele

**Filmvorführungen** „Backstage Wiener Staatsoper“ Stephanus Domanig (EUNIC-Dokumentarfilmfestival); „Panda Go Wild“ Sabine Holzer, Walter Köhler (Science Film Festival); „Stefan Zweig – Farewell to Europe“ Maria Schrader (EU-Filmfestival)

**Vortrag** „Der berühmteste Kuss“ Michaela Nocker

**Konferenz** „Museum best practices in the digital era“ Andreas Bauer

#### HO CHI MINH STADT

**Filmvorführungen** „Backstage Wiener Staatsoper“ Stephanus Domanig (EUNIC-Dokumentarfilmfestival); „Panda Go Wild“ Sabine Holzer, Walter Köhler (Science Film Festival); „Stefan Zweig – Farewell to Europe“ Maria Schrader (EU-Filmfestival)

#### HUE

**Filmvorführung** „Stefan Zweig – Farewell to Europe“ Maria Schrader (EU-Filmfestival)

### ZYPERN

#### BOTSCHAFT NIKOSIA

#### LIMASSOL

**Filmvorführungen** „Epicentro“ Hubert Sauper (Lemesos Documentary Festival 2020)

#### NIKOSIA

**Ausstellungen** „Wads“ Demetris Shammas, Constantinos Mylтиades, Emmiddio Vasquez Hadjilyra, Myrto Aristidou (Kuratoren), Raissa Angeli, Maria Andreou, Marina Assiоти, Pantelis Diamantides, Anastasia Dolitsay, Peter Eramian, Ibrahim Latif Ince, Stelios Ilchouk, Marina Kassianidou, Irini Khenkin, Angeliki Koutsodemetropoulou, Marinos Koutsomichalis, Marietta Mavrokordatou, Panayiotis Mina Faysal, Mroueh, Lina Protopapa, Doros Polydorou, Despoina Rangou, Kleanthis Rousos, Elena Savvidou, Nicos Stephou (Ars Electronica Festival)

**Konzert** „Beyond 6 Strings“ Vasilios Avraam, Virginie Bove, Sinem Sadrazam, Wolfgang Schröder, Laura Rodgers, Miranda Papanecoleous, Natalie Neophytou, George Georgiou, Annita Skoutella, Evangelos Christodoulou (Wochen der deutschen Sprache)

**Filmvorführungen** „Out of the Box“ (Ars Electronica Animation Festival 2019); „Die Wunderübung“ Michael Kreihsl (Wochen der Deutschen Sprachen)

**Buchpräsentationen** „The Birdcatcher’s Song“ Evelyn Anastasiou; „Delivering Views – Delivering Texts #26 Mini Series“ Brigitte Walk, Caroline Rosa Lackinger

**Vortrag** „Ars Electronica Linz“ Manuela Naveau







# Das Netzwerk der Auslandskultur

## ÄGYPTEN

Österreichische Botschaft Kairo  
3 Abu El Feda Straße, 15. Stock, Zamalek,  
11211 Kairo  
(+20/2) 3570 29 75  
kairo-ob@bmeia.gov.at  
www.aussenministerium.at/kairo

Österreichisches Kulturforum Kairo  
3, Abu El Feda Street, 15. Stock, Zamalek,  
11211 Kairo  
Tel.:(+20/2) 3570 29 75  
kairo-kf@bmeia.gov.at  
www.bmeia.gov.at/kf-kairo

## ALBANIEN

Österreichische Botschaft Tirana  
Rruga Xibrakeve 4  
Tirana  
(+355/4) 22 74 855  
tirana-ob@bmeia.gov.at  
www.aussenministerium.at/tirana

Österreich-Bibliothek Shkodër  
Biblioteka Austriake  
Rr. Jeronim Derada  
4001 Shkoder  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## ALGERIEN

Österreichische Botschaft Algier  
17, Chemin Abdelkader Gadouche  
16035 Hydra  
(+213/23) 47 28 15  
algier-ob@bmeia.gov.at  
www.aussenministerium.at/algier

## ARGENTINIEN

Österreichische Botschaft Buenos Aires  
Calle French 3671  
1425 Buenos Aires

(+54/11) 4809 5800  
buenos-aires-ob@bmeia.gov.at  
www.aussenministerium.at/buenosaires

## ARMENIEN

Österreichische Botschaft für Armenien  
c/o BMEIA  
Minoritenplatz 8  
1010 Wien  
(+43/0) 50 11 50/3263  
armenien-ob@bmeia.gov.at  
www.aussenministerium.at/armenien

## Österreich-Bibliothek Franz Werfel Jerewan

W. Brjussow-Universität für Sprachen  
und Sozialwissenschaften Jerewan  
Tumanjanstraße  
420002 Jerewan  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## ASERBAIDSCHAN

Österreichische Botschaft Baku  
Landmark III, 7. Stock  
Nizami Str. 90A  
1010 Baku  
(+994) 12 465 99 33  
baku-ob@bmeia.gov.at  
www.aussenministerium.at/baku

## Österreich-Bibliothek Baku

Aserbaidshanische Sprachenuniversität  
Rashid-Behbudov-Str. 60  
1014 Baku  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## ÄTHIOPIEN

Österreichische Botschaft Addis Abeba  
Nifas Siek Lafto, Woreda 03, H. No 535  
Addis Abeba  
(+251/11) 371 25 80

addis-abebea-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/addisabebea

## **AUSTRALIEN**

Österreichische Botschaft Canberra  
12 Talbot Street, Forrest  
Manuka, ACT 2603  
(+61/2) 6295 1533  
canberra-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/canberra  
www.austria.org.au

## **BELARUS**

Österreichische Botschaft Minsk  
Belinskogo Str. 23-329a, gegenüber Leonida  
Bedi Str. 30  
220113 Minsk  
(+375/17) 319 05 41  
minsk-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/oeb-minsk

## **Österreich-Bibliothek Minsk**

Staatliche Linguistische Universität Minsk  
(MSLU)  
ul. Sacharowa 21  
220034 Minsk  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **BELGIEN**

Österreichische Botschaft Brüssel  
Avenue de Cortenbergh 52  
1000 Brüssel  
(+32/2) 2890-700  
bruessel-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/bruessel

## **Österreichisches Kulturforum Brüssel**

Avenue de Cortenbergh 52  
1000 Brüssel  
(+32/2) 2890-700  
bruessel-kf@bmeia.gv.at  
www.austrocult.be  
www.aussenministerium.at/bruesselkf

## **BOSNIEN UND HERZEGOWINA**

Österreichische Botschaft Sarajewo  
Dzidzikovac 7  
71000 Sarajewo  
(+387/33) 279 400  
sarajewo-ob@bmeia.gv.at

www.austrijska-ambasada.ba  
www.aussenministerium.at/sarajewo

## **Österreichisches Kulturforum Sarajewo**

Dzidzikovac 7  
71000 Sarajewo  
(+387/33) 279 400  
sarajewo-kf@bmeia.gv.at

## **Österreich-Bibliothek Banja Luka**

Filozofski fakultet  
Austrijska biblioteka  
Bulevar vojvode Petra Bojovića 1A  
78000 Banja Luka  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **Österreich-Bibliothek Sarajewo**

NUBBiH – Nacionalna i univverzitetaska  
biblioteka BiH  
Zmaja od Bosne 8B (Soba 211)  
71000 Sarajevo  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **Österreich-Bibliothek Tuzla**

Narodna i univerzitetaska biblioteka  
„Derviš Sušić“ Tuzla  
Austrijska-biblioteka  
Braće Crnogorčevića 7  
75000 Tuzla  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **Österreich Institut Sarajewo**

La Benevolencija 8, 4.sprat  
71000 Sarajewo  
(+387) 62-248-793  
office@oei.ba  
www.sarajevo-oesterreichinstitut.ba

## **BRASILIEN**

Österreichische Botschaft Brasilia  
SES (Setor de Embaixadas Sul)  
Av. das Nacoes, Quadra 811 - Lote 40  
70426-900 Brasilia DF  
(+55/61) 3443 3421  
brasilica-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/brasilica

## **Österreichisches Generalkonsulat Sao Paulo**

Rua Dr. Cardoso de Melo 1340  
7. andar – conj. 71 – Vila Olimpia

04548-004 Sao Paulo SP  
(+55/11) 3842 7500  
consuladosp@austria.org.br  
www.advantageaustria.org/br/  
www.wko.at/awo/br

## **BULGARIEN**

**Österreichische Botschaft Sofia**  
Boulevard Zar Osvoboditel 13  
Ulica Schipka 4  
1000 Sofia  
(+359/2) 932 90 32  
sofia-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/sofia

**Österreich-Bibliothek Elias Canetti Russe**  
Avstrijska biblioteka Elias Canetti  
Pl. Svoboda 4, p.k. 499  
7000 Russe  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**Österreich-Bibliothek Sofia „Dr. Wolfgang Kraus“**  
Sofijski universitet Sv. Kliment Ochridski  
Fakultet za klasiceski i novi filologii  
Avstrijska biblioteka, 219B  
Boul. Zar Osvoboditel 15  
1504 Sofija  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**Österreich-Bibliothek Veliko Tärnovo**  
Universität Hl. Kyrill und Method zu Veliko  
Tärnovo  
Institut für Germanistik und Niederlandistik  
Teodosij Tarnovski 2  
5003 Veliko Tärnovo  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **CHILE**

**Österreichische Botschaft Santiago de Chile**  
Barros Errazuriz 1968, 3 piso  
Santiago de Chile  
(+56/2) 2223 47 74  
santiago-de-chile-ob@bmeia.gv.at  
www.chile-embajadadeaustria.at  
www.aussenministerium.at/santiagodechile

## **CHINA**

**Österreichische Botschaft Peking**  
Jian Guo Men Wai, Xiu Shui Nan Jie 5  
100600 Peking

(+86/10) 653 29 869  
peking-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/peking

**Österreichisches Kulturforum Peking**  
Jian Guo Men Wai, Xiu Shui Nan Jie 5  
100600 Peking  
(+86/10) 653 29 269  
peking-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/pekingkf

**Österreichisches Generalkonsulat Chengdu**  
27 F, Yanlord Landmark Office Tower, No. 1,  
Section 2, Renmin South Road  
610016 Chengdu  
(+86/28) 63 24 4301  
chengdu-gk@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/gk-chengdu

**Österreichisches Generalkonsulat Guangzhou**  
Unit 1202, Teem Tower, Teemall  
208 Tianhe Road, Guangzhou  
510620 Guangdong  
(+86/20) 8516 0047  
guangzhou@wko.at  
www.wko.at/awo/cn

**Österreichisches Generalkonsulat Hongkong**  
2201 Chinachem Tower  
34–37 Connaught Road  
Central Hongkong  
(+852) 2522 80 86  
hongkong-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/hongkong

**Österreichisches Generalkonsulat Shanghai**  
Qi Hua Tower, 3rd Floor, No. 3A  
1375 Huai Hai Road  
Shanghai 200031  
(+86/21) 647 40 268  
shanghai-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/shanghaigk

**Kulturforum/Office of Science and Technology  
Peking KF OSTA Peking**  
Jian Guo Men Wai, Xiu Shui Nan Jie 5  
100600 Peking  
Tel: + 86 (0)10 6532-9269  
peking-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/pekingkf

## **TAIWAN**

Österreich Büro Taipei  
10F, No. 167, Dunhua North Road  
Taipei 105  
Taiwan  
(+886/2) 817 532 83  
taipei-ot@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/taipeh

## **DÄNEMARK**

Österreichische Botschaft Kopenhagen  
Sølundsvvej 1  
2100 Kopenhagen  
(+45) 39 29 41 41  
kopenhagen-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/kopenhagen

## **DEUTSCHLAND**

Österreichische Botschaft Berlin  
Stauffenbergstraße 1  
10785 Berlin  
(+49/30) 202 87-0  
berlin-ob@bmeia.gv.at  
www.oesterreichische-botschaft.de  
www.aussenministerium.at/berlin

Österreichisches Kulturforum Berlin  
Stauffenbergstraße 1  
10785 Berlin  
(+49/30) 202 87-0  
berlin-kf@bmeia.gv.at  
www.kulturforumberlin.at

Österreichisches Generalkonsulat München  
Ismaninger Straße 136  
81675 München  
(+49/89) 99 815  
muenchen-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/muenchen

Wissenschaftliche Österreich-Bibliothek  
„Robert Musil“  
Arbeitsstelle für Österreichische Literatur  
und Kultur und Robert-Musil-Forschung  
Universität des Saarlandes  
AfÖLK-Institut, Gebäude A 2.2, Raum 0.21  
66123 Saarbrücken  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **ESTLAND**

Österreichische Botschaft Tallinn  
Vambola 6, 5. Stock  
10114 Tallinn  
(+372) 627 87 40  
tallinn-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/tallinn

Österreich-Bibliothek Tallinn  
Eesti Rahvusraamatukogu  
Austria saal  
Tõnismägi 2  
15189 Tallinn  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **FINNLAND**

Österreichische Botschaft Helsinki  
Unioninkatu 22  
00130 Helsinki  
(+358/9) 68 18 60  
helsinki-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/helsinki

## **FRANKREICH**

Österreichische Botschaft Paris  
6, Rue Fabert  
75007 Paris  
(+33/1) 40 63 30 63  
paris-ob@bmeia.gv.at  
www.amb-autriche.fr  
www.aussenministerium.at/paris

Österreichisches Kulturforum Paris  
17, Avenue de Villars  
75007 Paris  
(+33/1) 47 05 27 10  
paris-kf@bmeia.gv.at  
www.austrocult.fr

Österreichisches Generalkonsulat Straßburg  
29, Avenue de la Paix  
67000 Straßburg  
(+33) 388 35 13 94  
strassburg-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/strassburgk

## **GEORGIEN**

Österreichische Botschaft Tiflis  
Griboedov Str. 31/Rustaveli Ave. 42, 5. Stock  
0108 Tiflis

Telefon: (+995/32) 243 44 02  
tiflis-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/oeb-tiflis

**Österreich-Bibliothek Tiflis**  
Staatliche Iliia-Universität  
S-505-507  
Giorgi-Tsereteli-Str. 3  
0162 Tbilisi  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **GRIECHENLAND**

**Österreichische Botschaft Athen**  
4, Vass. Sofias  
10674 Athen  
(+30/210) 725 72-70  
athen-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/athen

## **INDIEN**

**Österreichische Botschaft New Delhi**  
Ep-13, Chandragupta Marg, Chanakyapuri  
New Delhi 110 021  
(+91/11) 24 19 27  
new-delhi-ob@bmeia.gv.at  
new-delhi-ka@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/newdelhi

**Österreichisches Kulturforum New Delhi**  
Ep-13, Chandragupta Marg, Chanakyapuri  
New Delhi 110 021  
(+91/11) 24 19 27  
new-delhi-kf@bmeia.gv.at  
www.austrianculture.in  
www.aussenministerium.at/newdelhikf

## **INDONESIEN**

**Österreichische Botschaft Jakarta**  
Jalan Diponegoro 44  
Menteng  
Jakarta Pusat 10310  
(+62/21) 23 55 40 05  
jakarta-ob@bmeia.gv.at  
www.austrian-embassy.or.id  
www.aussenministerium.at/jakarta

## **IRAN**

**Österreichische Botschaft Teheran**  
Bahonarstr., Moghaddasi-Str., Zamani-Str.  
Mirvali, Nr. 6 und 8  
Teheran, Niavaran, 19796-33755  
(+98/21) 22 75 00 40  
teheran-ob@bmeia.gv.at  
www.otrish.ir  
www.bmeia.gv.at/teheran

## **Österreichisches Kulturforum Teheran**

Khorranshahr St., Arabali St.  
6th Alley, Nr. 1.  
15548-17413 Teheran  
(+98/21) 88 76 48 23  
teheran-kf@bmeia.gv.at  
kultur@dpimail.net  
www.aussenministerium.at/teherankf

## **IRLAND**

**Österreichische Botschaft Dublin**  
6 Ailesbury Road  
Dublin 4  
(+353/1) 269 45 77  
dublin-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/dublin

## **ISRAEL**

**Österreichische Botschaft Tel Aviv**  
Sason Hogi Tower  
Abba Hillel Silver Street 12, 4. Stock  
Ramat Gan 5250606  
(+972) 3 612 0924  
tel-aviv-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/telaviv

## **Österreichisches Kulturforum Tel Aviv**

Sason Hogi Tower  
Abba Hillel Silver Street 12, 4. Stock  
Ramat Gan 5250606  
(+972/3) 612 0924  
tel-aviv-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/telavivkf

## **Österreich-Bibliothek Jerusalem**

Bloomfield Library, Austrian Library  
Mount Scopus  
Hebrew University  
91905 Jerusalem  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **ITALIEN**

**Österreichische Botschaft Rom**  
Via Pergolesi 3, 00198 Rom  
(+39) 06 844 014 - 1  
rom-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/rom

### **Österreichisches Generalkonsulat Mailand**

Piazza del Liberty 8/4  
20121 Mailand  
(+39) 02 77 80 78 0  
mailand-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/mailandgk

### **Österreichisches Kulturforum Rom**

Viale Bruno Buozzi 113  
00197 Rom  
(+39) 06 360837 - 1  
rom-kf@bmeia.gv.at  
www.austriacult.roma.it

### **Österreichisches Kulturforum Mailand**

Piazza del Liberty 8/4  
20121 Mailand  
(+39) 02 77 80 78 03  
mailand-kf@bmeia.gv.at  
www.austriacult.milano.it  
www.aussenministerium.at/mailandkf

### **Österreich-Bibliothek Udine**

Università degli Studi di Udine  
Biblioteca umanistica/Biblioteca Austriaca  
c/o Ilde Menis  
via Mantica 3  
33200 Udine  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich-Bibliothek Trento**

Biblioteca Comunale di Trento  
Biblioteca-Austriaca  
via Roma 55  
38122 Trento  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich Institut Roma**

viale Giulio Cesare 47  
00192 Rom  
(+39) 06 32 13 483  
info@oeiroma.it  
www.roma.oesterreichinstitut.it

## **JAPAN**

**Österreichische Botschaft Tokio**  
1-1-20 Moto Azabu, Minato-ku  
Tokyo 106-0046  
(+81/3) 34 51 82 81  
tokio-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/tokio

### **Österreichisches Kulturforum Tokio**

1-1-20 Moto Azabu, Minato-ku  
Tokyo 106-0046  
(+81/3) 34 51 82 81  
tokio-kf@bmeia.gv.at  
austrianculture.jp

## **JORDANIEN**

**Österreichische Botschaft Amman**  
Mithqal Al-Fayez Street 36  
Jabal Amman  
Amman 11183  
(+962/6) 460 11 01  
amman-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/amman

## **KANADA**

**Österreichische Botschaft Ottawa**  
445 Wilbrod Street  
Ottawa, Ontario K1N 6M7  
(+1/613) 789 14 44  
ottawa-ob@bmeia.gv.at  
www.austro.org  
www.aussenministerium.at/ottawa

### **Österreichisches Kulturforum Ottawa**

445 Wilbrod Street  
Ottawa, Ontario K1N 6M7  
(+1/613) 789 14 44  
ottawa-kf@bmeia.gv.at  
www.austrocult.org

## **KASACHSTAN**

**Österreichische Botschaft Nur-Sultan**  
Kosmonavtov Straße 62, 9. Stock  
Mikrodistrikt Chubary  
010000 Nur-Sultan  
(+7/7172) 97 78 69  
nur-sultan-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/oeb-nur-sultan

### **Österreich-Bibliothek Almaty**

Kazakh Ablai Khan Universität für Internationale  
Beziehungen und Weltsprachen  
Muratbayeva 200  
ul. Dosmucharmetova 15  
480012 Almaty  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **KATAR**

#### **Österreichische Botschaft Doha**

Palm Tower B, Level 33, West Bay  
Doha  
(+974) 403 373 00  
doha-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-doha

### **KENIA**

#### **Österreichische Botschaft Nairobi**

Limuru Road 536, Muthaiga  
00100 Nairobi  
(+254/20) 406 00 22  
nairobi-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/nairobi

### **KIRGISISTAN**

#### **Österreich-Bibliothek Biškek**

Kirgiskij gosudarstvennyi Universitet imeni I.  
Arabaewa  
Institut Lingvistiki  
kafedra nemezškogo jazyka  
Awstriskaja biblioteka  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **KOLUMBIEN**

#### **Österreichische Botschaft Bogotá**

Cra. 9 No. 73-44, Of. 402  
Bogotá D.C. 110221  
(+57/1) 745 2086  
bogota-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-bogota

### **KOREA – REPUBLIK**

#### **Österreichische Botschaft Seoul**

Kyobo Bldg., 21st Floor  
1 Jong-ro, Jongno-gu  
Seoul 03154  
(+82/2) 73 29 071  
seoul-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/seoul

### **KOSOVO**

#### **Österreichische Botschaft Pristina**

Ahmet Krasniqi 22, Arberia (Dragodan)  
10000 Pristina  
(+383/38) 24 92 84  
pristina-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/pristina

#### **Österreich-Bibliothek Pristina**

Biblioteka Austriake  
Fakulteti Filologjik  
Nena Terez p.N.  
10000 Prishtine  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **KROATIEN**

#### **Österreichische Botschaft Agram**

Radnicka cesta 80, 9. Stock (Zagreb-Tower)  
10000 Zagreb  
(+385/1) 488 10 50  
agram-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/agram  
www.aussenministerium.at/zagreb

#### **Österreichisches Kulturforum Agram/Zagreb**

Gunduliceva 3  
10000 Zagreb  
(+385/1) 488 12 50  
agram-kf@bmeia.gv.at  
www.kulturforum-zagreb.org

#### **Österreich-Bibliothek Zagreb**

Austrijska Knjižnica Zagreb  
Knjižnica Filozofskog fakulteta  
Sveučilišta u Zagrebu  
Ivana Lučića 3  
10000 Zagreb  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Rijeka**

Filozofski Fakultet u Rijeci  
Austrijska knjižnica Rijeka  
Sveučilišna avenija 4  
51000 Rijeka  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Osijek**

Gradska i sveučilišna knjižnica Osijek  
Austrijska čitaonica  
Europska avenija 24



31000 Osijek  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Zadar „Dr. Alois Mock“**

Trg kneza Višeslava 9  
23000 Zadar  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **KUBA**

Österreichische Botschaft Havanna  
Avenida 5ta A, No. 6617, esq. a calle 70,  
Miramar Havanna  
(+53) 7204 28 25  
havanna-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-havanna

#### **KUWAIT**

Österreichische Botschaft Kuwait  
Daiyah, Area Ahmed Shawki Street, house No. 10  
35451 Kuwait  
(+965) 225 52 532  
kuwait-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/kuwait

#### **LETTLAND**

Österreichische Botschaft für Riga  
c/o BMEIA  
Minoritenplatz 8  
1010 Wien  
(+43) 50 11 50-4470  
lettland-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-riga

#### **Österreich-Bibliothek Riga**

Akademische Bibliothek der Universität Lettlands  
Latvijas Universitātes Akadēmiskā bibliotēka  
Rūpniecības Str. 10  
1235 Riga  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **LIBANON**

Österreichische Botschaft Beirut  
Tabaris 812 Bldg., 8th Floor  
Avenue Charles Malek  
Tabaris - Achrafieh  
Beirut 2071-1606  
(+961/1) 21 30 17  
beirut-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/beirut

#### **LIBYEN**

Österreichische Botschaft Tripolis  
Shara Khalid Ben Walid/Shara Arismondi  
Dahra Area, Garden City  
Tripolis  
(+218/21) 44 43 379  
tripolis-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/tripolis

#### **LITAUEN**

Österreichische Botschaft Litauen  
c/o BMEIA  
Minoritenplatz 8  
1010 Wien  
(+43/0) 50 11 50-4600  
litauen-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-litauen

#### **Österreich-Bibliothek Vilnius**

Vilniaus apskrities Adomo Mickevičiaus  
viesoji biblioteka  
Traku Str. 10  
01132 Vilnius  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **LUXEMBURG**

Österreichische Botschaft Luxemburg  
3, rue des bains  
1212 Luxemburg  
(+352) 47 11 88  
luxemburg-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/luxemburg

#### **MALAYSIA**

Österreichische Botschaft Kuala Lumpur  
Suite 10.1-2, Level 10, Wisma Goldhill  
67 Jalan Raja Chulan  
50200 Kuala Lumpur  
(+60/3) 203 004 00  
kuala-lumpur-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/kualalumpur

#### **MALTA**

Österreichische Botschaft für Malta  
c/o BMEIA  
Minoritenplatz 8  
1010 Wien  
(+43/0) 501150-0  
malta-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-malta

## **MAROKKO**

Österreichische Botschaft Rabat  
2, rue Tiddas, BP135  
10010 Rabat  
(+212/537) 76 16 98  
rabat-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/rabat

## **MEXIKO**

Österreichische Botschaft Mexiko  
Sierra Tarahumara 420  
Colonia Lomas de Chapultepec  
11000 Mexico, D.F.  
(+52/55) 52 51 08 06  
mexiko-ob@bmeia.gv.at  
www.embajadadeaustria.com.mx  
www.aussenministerium.at/mexiko

## **Österreichisches Kulturforum Mexiko**

Sierra Tarahumara 420  
Colonia Lomas de Chapultepec  
11000 Mexico, D.F.  
(+52/55) 52 51 08 06  
mexiko-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/mexikof  
www.foroculturaldeaustria.com.mx

## **MOLDAU**

Österreichische Botschaft Chişinău  
Mateevici 23A  
2009 Chişinău  
(+373/22) 208 333  
chisinau-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/oeb-chisinau

## **Österreich-Bibliothek Chisinau**

Universitatea de Stat din Moldova  
Biblioteca Austria, Sala 101  
str. M. Kogalniceanu 65 a  
2009 Chişinău  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **MONTENEGRO**

Österreichische Botschaft Podgorica  
Ulica Svetlane Kane Radevic br 3  
81000 Podgorica  
(+382/20) 201135  
podgorica-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/podgorica

## **NIEDERLANDE**

Österreichische Botschaft Den Haag  
van Alkemadelaan 342  
2597 AS Den Haag  
(+31/70) 324 54 70  
den-haag-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/den Haag

## **NIGERIA**

Österreichische Botschaft Abuja  
Plot 9, Usuma Street  
Maitama – Abuja  
(+234) 929 15 465  
abuja-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/abuja

## **NORDMAZEDONIEN**

Österreichische Botschaft Skopje  
Mile Popjordanov 8  
1000 Skopje  
(+389/2) 3083 400  
skopje-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/skopje

## **Österreich-Bibliothek Bitola**

NUUB Sv. Kliment Ohridski  
Avstriska biblioteka  
ul. Pece Maticevski br. 39  
7000 Bitola  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **NORWEGEN**

Österreichische Botschaft Oslo  
Thomas Heftyes Gate 19-21  
0264 Oslo  
(+47) 22 54 02 - 00  
oslo-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/oslo

## **OMAN**

Österreichische Botschaft Maskat  
Shati Al Qurum, Way 3019, Villa 1605  
Mobil (+43) 676 8999 1220  
maskat-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-maskat

## **PAKISTAN**

Österreichische Botschaft Islamabad  
Haus 7A, Straße 21, F 8/2  
Islamabad  
(+92/51) 877 07 00  
islamabad-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/islamabad

## **PERU**

Österreichische Botschaft Lima  
Edificio „De las Naciones“  
Avenida Republica de Colombia/ex Avenida  
Central 643  
piso 5, San Isidro  
15046 Lima  
(+51/1) 442 05 03  
lima-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/lima

## **PHILIPPINEN**

Österreichische Botschaft Manila  
8th Floor, One Orion Building  
11th Avenue Corner 38th Street  
Bonifacio Global City, Taguig  
(+63/2) 8817 91 91  
manila-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/manila

## **POLEN**

Österreichische Botschaft Warschau  
ul. Gagarina 34  
00-748 Warschau  
(+48/22) 841 00 81  
warschau-ob@bmeia.gv.at  
www.ambasadaaustrii.pl  
www.aussenministerium.at/warschau

### **Österreichisches Kulturforum Warschau**

ul. Prozna 7–9  
00-107 Warschau  
(+48/22) 526 88  
warschau-kf@bmeia.gv.at  
www.austria.org.pl

### **Österreichisches Generalkonsulat Krakau**

ul. Krupnicza 42  
31-123 Krakau  
(+48/12) 424 99 30  
krakau-gk@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/gk-krakau

Österreich-Bibliothek Rzeszów  
c/o Kolegium Nauk Humanistycznych  
Uniwersytet Rzeszowski  
al. mjr. W. Kopisto 2b  
35-315 Rzeszów  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Krakau  
Biblioteka Jagiellonska  
Czytelnia Europejska  
Biblioteka Austriacka  
Al. Mickiewicza 22  
30-059 Kraków  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Warschau  
Biblioteka Uniwersytecka w Warszawie  
ul. Dobra 56/66  
00-312 Warszawa  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Posen  
Uniwersytet im. A. Mickiewicza  
Ośrodek Kultury Austriackiej  
ul. Zwierzyniecka 7  
60-813 Poznań  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Oppeln  
Wojewodzka Biblioteka Publiczna  
Biblioteka Austriacka  
Piłsudskiego 5  
45-706 Opole  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Breslau  
Uniwersytet Wrocławski  
Biblioteka Austriacka  
ul. Fryderyka Joliot-Curie 12  
50-383 Wrocław  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich Institut Warschau  
ul. Zielna 37  
00-108 Warschau  
(+48/22) 331 91 36  
warszawa@oei.org.pl  
www.warszawa.oei.org.pl

#### **Österreich Institut Kraków**

ul. Cybulskiego 9  
31-117 Kraków  
(+48/12) 422 95 53  
krakow@oei.org.pl  
www.krakow.oei.org.pl

#### **Österreich Institut Wrocław**

ul. Ofiar Oświęcimskich 19  
50 – 069 Wrocław  
(+48/71) 571 359 328  
wroclaw@oei.org.pl  
www.wroclaw.oei.org.pl

#### **PORTUGAL**

**Österreichische Botschaft Lissabon**  
Avenida Infante Santo, Nr. 43/4.Stock  
1399-046 Lissabon  
(+351/21) 394 39 - 00  
lissabon-ob@bmeia.gv.at  
www.embaixadadaaustria.pt  
www.aussenministerium.at/lissabon

#### **RUMÄNIEN**

**Österreichische Botschaft Bukarest**  
Dumbrava Rosie 7  
020461 Bukarest  
(+40/21) 201 56 12  
bukarest-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/bukarest

#### **Österreichisches Kulturforum Bukarest**

Dumbrava Rosie 7  
020461 Bukarest  
(+40/21) 201 56 21  
bukarest-kf@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/kf-bukarest

#### **Österreich-Bibliothek Bukarest**

Str. Pitar Mos 7–13  
010451 Bukarest  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Klausenburg**

„Bernhard Stillfried“  
Universitatea Babeş-Bolyai  
Str. Horea nr. 7 – 400174  
3400 Cluj-Napoca  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Iaşi**

Universitatea Alexandru Ioan Cuza, Corp I  
Biblioteca Austria  
Bdul Carol I, nr. 19  
700507 Iaşi  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Temeswar**

Universitatea de Vest  
Biblioteca Austria  
Bd. V. Pârvan 4  
300223 Timişoara  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **RUSSISCHE FÖDERATION**

**Österreichische Botschaft Moskau**  
Starokonjuschennyi Per 1  
115127 Moskau  
(+7/495) 780 60 66  
moskau-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/moskau

#### **Österreichisches Kulturforum Moskau**

Starokonjuschennyi Per 1  
115127 Moskau  
(+7/495) 780 60 66  
moskau-kf@bmeia.gv.at  
www.akfmo.org

#### **Österreich-Bibliothek Moskau**

Moskauer Staatliche Linguistische Universität  
Ostozhenka 38,1. Stock, Raum 57  
119034 Moskva  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Jekaterinburg**

Bibliotetschny Zentr „Ekaterinburg“  
Avstrijskaja biblioteka  
Ulica Mamina – Sibirjaka 193  
620026 Ekaterinburg  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek St. Petersburg**

Sankt-Peterburgskij gosudarstvennyj universitet  
Filologiceskij fakultet  
Avstrijskaja biblioteka  
Universitetskaja nab. 11  
199034 St. Peterburg  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**Österreich-Bibliothek Nižnij Novgorod**  
Nautschno-issledowatelskij institut  
Vysshchaja Schkola Ekonomiki  
Ulica Bolschaja Petschorskaja 25/12  
603155 Nižnij Novgorod  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**Österreich Institut Moskau**  
st. Nikoloyamskaya 13/2, 3. Stock  
109240 Moskau  
(+7) 499 702 53 52  
office@oei.msk.ru  
www.moskau.oesterreichinstitut.ru

### **SAUDI-ARABIEN**

**Österreichische Botschaft Riyadh**  
Diplomatic Quarter Riyadh  
Riyadh 11693  
(+966/11) 480 12 17  
riyadh-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/riyadh

### **SCHWEDEN**

**Österreichische Botschaft Stockholm**  
Kommendörsgatan 35/V  
114 58 Stockholm  
(+46/8) 665 17 70  
stockholm-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/stockholm

### **SCHWEIZ**

**Österreichische Botschaft Bern**  
Kirchenfeldstrasse 77/79  
3005 Bern 6  
(+41/31) 3565-252  
bern-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/bern

**Österreichisches Kulturforum Bern**  
Kirchenfeldstrasse 77/79  
3005 Bern 6  
(+41/31) 3565 253  
bern-kf@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/kf-bern

### **SENEGAL**

**Österreichische Botschaft Dakar**  
18, rue Émile Zola, Dakar  
(+221) 33 849 40 00  
dakar-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/dakar

### **SERBIEN**

**Österreichische Botschaft Belgrad**  
Kneza Sime Markovica 2  
11000 Belgrad  
(+381/11) 333 65  
belgrad-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/belgrad

**Österreichisches Kulturforum Belgrad**  
Kneza Sime Markovica 2  
11000 Belgrad  
(+381/11) 333 65  
belgrad-kf@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/kf-belgrad

**Österreich-Bibliothek Novi Sad**  
Biblioteka Matice srpske  
Poklon biblioteka Austrije  
Matice srpske 1  
21000 Novi Sad  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**Österreich-Bibliothek Belgrad**  
Bulevar Kralja Aleksandra 71  
11000 Beograd  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**Österreich Institut Beograd**  
Kosovska 51, III sprat  
11000 Beograd  
(+381) 60 147 58 30  
beograd@oei.rs  
www.beograd-oesterreichinstitut.rs

### **SINGAPUR**

**Österreichische Botschaft Singapur**  
600 North Bridge Road  
#24-06/07 Parkview Square  
Singapore 188788  
(+65) 62 29 01 90  
singapur-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/oeb-singapur

### **SLOWAKEI**

**Österreichische Botschaft Pressburg**  
Hodzovo námestie 1/A  
81106 Bratislava  
(+421) 2 59 30 15  
pressburg-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/pressburg

### **Österreichisches Kulturforum Pressburg**

Hodzovo námestie 1/A  
81106 Bratislava  
(+421/2) 59 30 15  
pressburg-kf@bmeia.gv.at  
www.rakuskekulturforum.sk

### **Österreich-Bibliothek Pressburg**

Univerzitná knižnica Bratislava  
Rakúska knižnica  
Michalská 1  
81417 Bratislava  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich-Bibliothek Košice**

Rakúska knižnica  
Moyzesova 9  
040 01 Košice  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich Institut Bratislava**

Baštová 9  
81103 Bratislava  
(+421/2) 5441 0797  
office@oei.sk  
www.bratislava.oesterreichinstitut.sk

## **SLOWENIEN**

### **Österreichische Botschaft Laibach**

Presernova cesta 23  
1000 Ljubljana  
(+386/1) 479 07 00  
laibach-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/laibach

### **Österreichisches Kulturforum Laibach**

Presernova cesta 23  
1000 Ljubljana  
(+386/1) 479 07 41  
laibach-kf@bmeia.gv.at  
kf-laibach.squarespace.com

### **Österreich-Bibliothek Marburg**

Univerza v Mariboru  
Univerzitetna knjižnica Maribor  
Gospojna ulica 10  
2000 Maribor  
www.oesterreich-bibliotheken.at

## **SPANIEN**

**Österreichische Botschaft Madrid**  
Paseo de la Castellana 91  
28046 Madrid  
(+34) 91 55 65 315  
madrid-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/madrid

### **Österreichisches Kulturforum Madrid**

Paseo de la Castellana 91  
28046 Madrid  
(+34) 91 55 65 315  
madrid-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/madridkf

## **SÜDAFRIKA**

**Österreichische Botschaft Pretoria**  
454A Fehrsen Street, Brooklyn  
Pretoria 0181  
(+27/12) 45 29 155  
pretoria-ob@bmeia.gv.at  
www.austrianembassy.co.za  
www.aussenministerium.at/pretoria

## **SYRIEN**

**Österreichische Botschaft Damaskus**  
Farabi Street 7  
Mezzeh, East Villas  
Damaskus  
Ausweichquartier Libanon:  
Saifi Tower, Nahr Ibrahim Street, Saifi  
Beirut  
(+961/1) 213 011  
damaskus-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/damaskus

## **THAILAND**

**Österreichische Botschaft Bangkok**  
14, Soi Nantha-Mozart, Soi 1, Sathorn Tai Road,  
Thungmahamek, Sathorn  
Bangkok 10120  
(+66/2) 105 67 00  
bangkok-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/bangkok

## **TSCHECHIEN**

### **Österreichische Botschaft Prag**

Viktora Huga 10  
15115 Prag 5 - Smíchov  
(+420) 257 09 05-11  
prag-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/prag

### **Österreichisches Kulturforum Prag**

Viktora Huga 10  
15115 Prag 5  
(+420) 257 090 589

### **ÖKF Galerie, Veranstaltungssaal und Bibliothek**

Jungmannovo namesti 18  
11000 Prag 1  
(+420) 224 284 001  
prag-kf@bmeia.gv.at  
info@oekfprag.at  
www.oekfprag.at  
www.rkfpraha.cz

### **Österreich-Bibliothek Pilsen**

Studijní a vědecká knihovna Plzeňského kraje  
Rakouská knihovna  
náměstí Republiky 12  
30100 Plzeň  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich-Bibliothek Olmütz**

Univerzita Palackého v Olomouci  
Filozofická Fakulta (2. Stock)  
Rakouská knihovna  
Křížkovského 10  
77180 Olomouc  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich-Bibliothek Brünn**

Moravská zemská knihovna v Brně  
Kounicova 65a  
60187 Brno  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich-Bibliothek Znaim**

Mestska knihovna Znojmo  
Knihovna rakouske literatury  
Zamecnicka 9  
66926 Znojmo  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich-Bibliothek Budweis**

Jihočeská univerzita  
Rakouská knihovna  
Branišovská 31b  
37005 České Budějovice  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich-Bibliothek Opava**

Slezská univerzita  
Rakouská knihovna  
Bezručovo náměstí 14  
74601 Opava  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich-Bibliothek Liberec**

Krajská vědecká knihovna v Liberci  
Rakouská knihovna  
Rumjancevova 1362/1  
46001 Liberec 1  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich-Bibliothek Ústí nad Labem**

Vědecká knihovna Univerzity J. E. Purkyně  
Rakouská knihovna  
Pasteurova 5  
40096 Ústí nad Labem  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **Österreich Institut Brno sro**

Moravské náměstí 15  
60200 Brno  
(+420/549) 241 991  
oei@oei.cz  
www.brno.oesterreichinstitut.cz

## **TUNESIEN**

### **Österreichische Botschaft Tunis**

16, Rue Ibn Hamdiss El Menzah I  
1004 Tunis  
(+216/71) 23 90 38  
tunis-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/tunis

## **TÜRKEI**

### **Österreichische Botschaft Ankara**

Atatürk Bulvarı 189  
06680 Ankara  
(+90/312) 405 51 90  
ankara-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/ankara

#### **Österreichisches Generalkonsulat Istanbul**

Köybasi cad. No. 46  
34464 Yeniköy-Istanbul  
(+90/212) 363 84 10  
istanbul-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/istanbulgk

#### **Österreichisches Kulturforum Istanbul**

Köybasi cad. No. 44  
34464 Yeniköy-Istanbul  
(+90/212) 363 84 15  
istanbul-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/istanbulkf

#### **Österreich-Bibliothek Istanbul am**

**St. Georgs-Kolleg**  
St. Georg Avusturya Lisesi Kütüphanesi  
Kart Çinar Sokak 2  
34420 Karaköy-Istanbul  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Samsun**

Ondokuz Mayıs Üniversitesi  
Eğitim Fakültesi/Yabancı Diller Eğitimi Bölümü  
55139 Kurupelit  
Samsun  
www.oesterreich-bibliotheken.at

### **UKRAINE**

#### **Österreichische Botschaft Kiew**

Ivana Franka 33  
01901 Kiew  
(+380/44) 277 27 90  
kiew-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/kiew

#### **Österreichisches Kulturforum Kiew**

Ivana Franka 33  
01901 Kiew  
(+380/44) 277 27 90  
kiew-kf@bmeia.gv.at

#### **Österreich-Bibliothek Kiew**

Nazional'na biblioteka Ukrainy im. V. I.  
Vernads'koho  
Avstrijs'ka biblioteka  
prosp. Holosiiw's'ky, 3  
03039 Kyjiv  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Czernowitz**

Awstrijska biblioteka pry  
Naukowij bibliotezi Tscherniwezkoho  
nazionalnoho universytetu  
wul. Lesja-Ukrainki 23  
58012 Tscherniwzi  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Drohobytsch**

Drohobyzkyj derzhavnyj pedahohitschnyj  
universytet im. Ivana Franka  
Avstrijska biblioteka  
wul. Lessja Kurbassa 2  
82100 Drohobytsch  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Charkiv**

prow. Korolenka, 18  
61003 Charkiv  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreich-Bibliothek Lemberg**

L'vivska nazional'na naukova biblioteka Ukrainy  
im. V. Stefanyka  
Avstrijs'ka biblioteka  
vul. Lysenka 14, 79000 L'viv  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### **Österreichisch-Ukrainisches Kooperationsbüro für Wissenschaft, Bildung und Kultur**

Nationale Iwan Franko-Universität Lemberg  
Universytets'ka 1  
79602 L'viv  
+380 322 615 976  
oek@franko.lviv.ua  
www.oead.at

### **UNGARN**

#### **Österreichische Botschaft Budapest**

Benczúr utca 16  
1068 Budapest  
(+36/1) 479 70-10  
budapest-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/budapest

#### **Österreichisches Kulturforum Budapest**

Benczúr utca 16, 1068 Budapest  
(+36/1) 413 35-90  
budapest-kf@bmeia.gv.at  
www.okfbudapest.hu



**Österreich-Bibliothek Budapest György Sebestyén**  
Pollack Mihály tér 3, Raum C 102  
1088 Budapest  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**Österreich-Bibliothek Szeged**  
SZTE Klebelsberg Könyvtár  
Osztrák Könyvtár  
Ady tér 10  
6722 Szeged  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**Österreich-Bibliothek Pécs**  
PTE Osztrák Könyvtár  
Ifjúság útja 6  
7624 Pécs  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**Österreich-Bibliothek Debrecen**  
Debreceni Egyetem  
Egyetemi és Nemzeti Könyvtár  
Ausztria Gyűjtemény  
Egyetem tér 1  
4032 Debrecen  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**Österreich-Bibliothek Szombathely**  
Eötvös Loránd Tudományegyetem  
Savaria Egyetemi Központ  
Bölcsészettudományi Centrum  
Savaria Német Nyelv és Irodalom Tanszék  
Károlyi Gáspár tér 4.  
9700 Szombathely  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**Österreich Institut Budapest**  
Bajcsy-Zsilinszky út 31. II. em.  
1065 Budapest  
(+36/1) 322 3030  
office@oei.hu  
www.budapest.oesterreichinstitut.hu

## **VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE**

**Österreichische Botschaft Abu Dhabi**  
Sky Tower, 5. Stock, Büro Nr. 504, Reem Island  
Abu Dhabi  
(+971/2) 69 44 999  
abu-dhabi-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/abudhabi

## **VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA**

**Österreichische Botschaft Washington, D.C.**  
3524 International Court N.W.  
Washington, D.C. 20008  
(+1/202) 895 67 00  
washington-ob@bmeia.gv.at  
www.austria.org

**Österreichisches Kulturforum Washington, D.C.**  
3524 International Court N.W.  
Washington, D.C. 20008  
(+1/202) 895 67 00  
washington-kf@bmeia.gv.at  
culture@austria.org  
www.acfdc.org

### **OSTA – Office of Science & Technology Austria– Washington, D.C.**

Embassy of Austria  
3524 International Court N.W.  
Washington, D.C. 20008  
(+1/202) 895-6754  
office@ostaustria.org  
http://ostaustria.org

### **Österreichisches Kulturforum New York**

11 East 52nd Street  
New York, N.Y. 10022  
(+1/212) 319 5300  
new-york-kf@bmeia.gv.at  
www.acfny.org

### **Österreichisches Generalkonsulat Los Angeles**

11859 Wilshire Boulevard, Suite 501  
Los Angeles  
California 90025  
(+1/310) 44 49 310  
los-angeles-gk@bmeia.gv.at  
www.austria-la.org  
www.aussenministerium.at/losangeles

### **Österreichisches Generalkonsulat New York**

31 East 69th Street  
New York, N.Y. 10021  
(+1/212) 737 6400  
new-york-gk@bmeia.gv.at  
info@austria-ny.org  
www.austria-ny.org  
www.aussenministerium.at/newyorkgk

**OPEN AUSTRIA San Francisco**

c/o Galvanize San Francisco, 44 Tehama Street  
San Francisco, CA 94105  
(+1/415) 324 9195  
contact@open-austria.com  
www.open-austria.com

**VEREINIGTES KÖNIGREICH****Österreichische Botschaft London**

18, Belgrave Mews West  
London SW1X 8HU  
(+44/20) 7344 3250  
london-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/london

**Österreichisches Kulturforum London**

28, Rutland Gate  
London SW7 1PQ  
(+44/20) 7225 73  
london-kf@bmeia.gv.at  
office@acflondon.org

**VIETNAM****Österreichische Botschaft Hanoi**

c/o „Prime Center“, 53, Quang Trung,  
8. Stock  
Hai Ba Trung District  
Hanoi  
(+84/24) 3943 3050-3  
hanoi-ob@bmeia.gv.at  
www.daisuquanao.org.vn  
www.aussenministerium.at/hanoi

**ZYPERN****Österreichische Botschaft Nikosia**

34, Dimosthenous Severi Avenue  
1st Floor, Office 101  
1080 Nikosia  
(+357) 22 41 01 51  
nikosia-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/nikosia

# Die Künstlerinnen und Künstler

## MANDARINA BRAUSEWETTER

Mandarina Brausewetter (\*1966, Sofia) war eine der ersten Sprayerinnen in Wien, die ab 2001 Schablonengraffiti im öffentlichen Raum verbreitete. Nach der Ausbildung in klassischer Malerei und Industriedesign arbeitete sie als Art-Direktorin und Grafikdesignerin, sowie in verschiedenen anderen Sparten. Unter dem Fashion-Label „The Hot Dogs“ führte sie ein eigenes Geschäft. Wie Banksy, mit dem sie 2005 gemeinsam ausstellte, reagiert sie mit ihren Bildern auf das Leid und die Machtlosigkeit von Individuen in Kriegssituationen und reflektiert das Verhältnis der Menschen zur Welt.

E-Mail: [mandarina@chello.at](mailto:mandarina@chello.at)



## PAUL BUSK

Paul Busk lebt und arbeitet als Grafiker, Typograf und Graffiti-Künstler in Wien. Sein Label CMOD steht für City Modification. Seine Leidenschaft gilt der Typografie, die er in stets neuen Varianten weiterentwickelt und im Schriftzug BUSK umsetzt. Er ist seit 1995 mit Graffiti aktiv. Das lachende Affenkopfmotiv wurde zu seinem Markenzeichen. Genauso gewitzt setzt er sich mit dem Verhältnis von Straße zu Innen- oder Ausstellungsraum auseinander und bringt mit seinen Arbeiten die Bedeutung von Graffiti auf den Punkt.



## CHINAGIRL TILE

Chinagirl Tile (\*1987, Tulln) hat an der Akademie der bildenden Künste studiert, ist Mitglied der Secret Society of Super Villain Artists (SSOSVA) und Gründerin des Female Street Art-Festivals „Hands of the Wall“. Seit 2010 arbeitet sie mit Keramik, einem ungewöhnlich aufwändigen Medium für Street Art. Egal ob Tiere oder verfremdete Motive aus der Popkultur – mit schwarzem Humor macht sie auf Themen wie Kapitalismus, Frauenrechte, Überwachung und Umweltverschmutzung aufmerksam.

<https://www.chinagirltile.com/>



### CITY CRIME

Katharina „Käthe“ Löffelmann (\*1994, Niederösterreich) ist eine multi-disziplinäre Künstlerin, studiert Kunstpädagogik auf der Akademie der bildenden Künste in Wien und ist Teil des Ateliers „Studio Walls“. Sie stickt mit LED-Lichtfäden, kombiniert Altes mit Neuem, malt, macht Fotoarbeiten, Videos und Installationen. In ihren Werken beschäftigt sie sich mit traditionellen Rollenzuschreibungen, Machtgefügen und dem Umgang mit Traumata. Als Streetart-Künstlerin „City Crime“ ziehen sich oft Typographie und Ramen-Nudeln durch ihre Bilder. Gemeinsam mit Mariella Lehner und Linda Steiner gehört sie zur Rip Off Crew.

<https://www.kaetheloeffelmann.com>



### DEADBEAT HERO

Rob Perez (\*1980, Houston, Texas) ist US-Amerikaner mit kubanischen Wurzeln und lebt seit 2014 in Wien. In Texas veranstaltete er viele Jahre das Live-Art-Event „Artslam“. Gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth (Rapunze) betreibt er den kreativen Art-Space Soon Art Studio, wo regelmäßig Workshops und Ausstellungen stattfinden. Für seinen Podcast „Artcade“ holt er österreichische Künstler\_innen aus der Urban-Szene vors Mikrofon und gibt damit Einblick in deren Arbeit. Als Streetart-Künstler ist er überaus aktiv und bekannt für seine von Comics der 1980er und 1990er Jahre inspirierten Charaktere: „Sweatermen“, „Austrianauts“ und die „Beatbot“, die Style-Writing und Bild vereinen.

<https://www.deadbeatheroart.com/>  
<https://www.soonartstudio.com/>



## DON DEUS

Don Deus, geboren und aufgewachsen in Wien, begann 1999 zu sprayen und war auch als Rapper aktiv. Sein Zugang zu Graffiti und Hip-Hop-Culture kommt von der Straße – die Crew als Verbündete im nicht nur rosigen Alltag in Floridsdorf. Die Porträts der Hip-Hop-Legenden The Notorious B.I.G. und Tupac Shakur erinnern an diese Zeit. Sonst macht Don Deus klassisches Style-Writing ohne Vorlage, spektakuläre Schriften mit 3D-Effekt.

Instagram: [@dondesusone](#)

E-Mail: [dondeus@gmx.at](mailto:dondeus@gmx.at)



## ETERNAL MANILA

Mariella Lehner (\*1992, Niederösterreich) arbeitet im Studio mit traditionellen Drucktechniken und kombiniert diese mit dreidimensionalen Materialien, zum Beispiel Gips oder Beton.

Mit „Eternal Manila“ signiert sie ihre comichaften Arbeiten als Illustratorin und Streetart-Künstlerin. Dabei spielt sie mit hetero-normativen Körperklischees und zeigt u.a. muskelbepackte Frauen im Bodybuilder-Stil der 1980er Jahre. Ebenso wichtig ist ihr die Auseinandersetzung mit der Zerstörung der Natur durch den Menschen.

Gemeinsam mit Käthe Löffelmann und Linda Steiner gehört sie zur Rip Off Crew.

Instagram: [@eternalmanila](#)

<https://www.mariellalehner.com/>



## FRIEND

Friend (\*1992, Wien) hat an der Universität für angewandte Kunst studiert und ist seit 17 Jahren in der Graffiti-Szene aktiv. Ortsspezifisch werden malerische Aktionen, Projekte und Kollaborationen mit unterschiedlichen Künstler\_innen umgesetzt. Inspiriert von alltäglichen Oberflächen und Materialien, kombiniert er Elemente des Graffiti Writing mit Typografien, abstrakter sowie figurativer Malerei, Illustrationen und Collagen. Sein Markenzeichen sind filigrane Funktionsdiagramme, die an Schaltflächen oder Querschnitte von Arbeitsprozessen erinnern und auf die Komplexität unserer Umgebung Bezug nehmen.

Instagram: [@friend.192](#)

E-Mail: [saysomethingmyfriend@gmail.com](mailto:saysomethingmyfriend@gmail.com)



## FRAU ISA

Isa Toman (\*1986, Klagenfurt) lebt und arbeitet als Illustratorin und Künstlerin in Wien. Gemeinsam mit ihrem Mann betreibt sie das Kreativstudio Wald & Schwert. Bereits mit 16 Jahren fing sie an zu sprayen, allerdings nie Schriftzüge, sondern immer Menschen, Figuren oder Tiere. Dabei entwickelte sie eine eigene Ikonografie mit wiederkehrenden Elementen wie Schlüssel und Schloss, Türmchen und Schlange. Ihre Werke strahlen voll Poesie und positiver Energie. Mittlerweile ist sie die bekannteste Streetart-Künstlerin Österreichs, ist auf zahlreichen internationalen Festivals vertreten und Teil der Streetart-Crew „The Weird“. Ihre Kunst ist unter anderem in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Belgien, Mauritius und der Dominikanischen Republik zu sehen.

<https://www.frau-isa.com/>



## GOLIF

Golif (\*1985, Tirol) lebt und arbeitet in Wien. Der Absolvent der Universität für angewandte Kunst ist mit seinem gigantischen Werk „der Beobachter“ sogar auf Google Maps sichtbar. Die häufig in schwarz-weiß gehaltenen Figuren – ebenfalls Golif genannt – stehen klar definiert und isoliert im Mittelpunkt seiner Werke und sind begehrte Sammlerobjekte. Auf das Wesentliche reduziert, entstehen mit kraftvollen Strichen Arbeiten, die durch ihre Szenenabfolgen an Storyboards erinnern. Einsame Helden im Trenchcoat, die einen unvermittelt anblicken, immer dort, wo man es am wenigsten erwartet.

<https://www.golif.net/>



## JANA & JS

Das österreichisch-französische Künstlerpaar Jana & JS malt seit 2006 gemeinsam und ist für seine polychromatischen Stencils international bekannt. Zahlreiche Ausstellungen und Einladungen zu Festivals. Nach mehreren Jahren in Madrid und Paris, leben die beiden derzeit in Laufen (D). Basierend auf ihren eigenen fotografischen Arbeiten schaffen sie Porträts, die sich stets in die Umgebung integrieren. Inspiriert von Städten und ihren Bewohner\_innen, verschmelzen ihre Bilder mit der Architektur und hinterfragen immer wieder den Platz des Menschen in modernen Städten – voller Nostalgie und Melancholie.

<https://www.janaundjs.com/>



## DAVID LEITNER

David Leitner (\*1992, Graz) arbeitet als bildender Künstler bevorzugt im Großformat, auf Leinwand und Hauswand. Für „Würmlas Wände“, seine Abschlussarbeit an der Universität für angewandte Kunst, bemalte er ein ganzes Dorf und setzte sich dafür mit den Geschichten der Bewohner\_innen auseinander. Seine fein gezeichneten Malereien sind meist durchbrochen von abstrakten Formen und Flächen, oft farblich reduziert in schwarz-weiß. Er ist in Europa, Asien und den USA unterwegs.

<https://www.davidleitner.at/>



## moiz

moiz (\*1997, Wien) studiert an der Akademie der bildenden Künste Wien Grafik und Kunst im öffentlichen Raum. Seine farblich reduzierten, klaren geometrischen Formen und ornamentalen, grafischen Muster sind im Stadtbild sehr präsent. Inspiriert von arabischen Zeichen und Schriften, minimalistisch und spielerisch zugleich, regen sie die Fantasie an und überlassen den Betrachter\_innen jeweils ihre eigene Deutung.

Instagram @moizart\_

E-Mail: moritz.mizrahi@gmx.at



## NDZW

NDZW ist ein polnischer Illustrator und Urban Arts Künstler und arbeitet derzeit in Wien. Aufgewachsen im Ostblock der 1980er Jahre hat er ein großes Interesse für Comics und Cartoons entwickelt. Beide Ästhetiken vereint er in seinen Bildern, die wie Comics in mehrere Panels unterteilt sind. Ikonen der Arbeit, des Sports oder Szenen in der Natur – NDZW kombiniert mit viel Liebe zum Detail mehrere Bildausschnitte zu einer Erzählung.

<https://www.ndzwart.com/>



## NYCHOS

Nychos ist seit mehr als 17 Jahren Teil der internationalen Kunstszene. Er lebt und arbeitet in Wien und Los Angeles. 2012 gründete er sein Unternehmen Rabbit Eye Movement in Wien, 2017 etablierte er eine zweite Niederlassung in Kalifornien. Bekanntheit erlangte er sowohl durch seine technisch herausragenden und großformatigen Arbeiten im urbanen Kontext, als auch durch eine Reihe von Ausstellungen in Galerien, Museen und auf Kunstmessen. Fasziniert von der Anatomie wurden Darstellungsweisen wie *Dissection* und *Translucency* zu seinem Markenzeichen. In seinen Bildern zerlegt er unzählige Tiere, Comic-Figuren, einen T-Rex und zeigt uns das Innere von Sigmund Freud. Nychos ist auch Mitglied der Streetart-Crew „The Lords“ und „The Weird“.

<https://www.rabbiteyemovement.at>

<https://www.nychos.com>



## PEKS

Fabian Hämmerle (\*1988, Vorarlberg) kam 2008 zum Studium nach Wien und pendelt seither zwischen beiden Bundesländern. Er malt Wandbilder und -konzepte für jede Art von Lebensraum, gibt Workshops und sprüht freie Graffitis. Comichafte Charaktere und allerlei schräge Tiere, die mit einem wilden Grinsen auf unterschiedlichen Fahrzeugen unterwegs sind. Seine Arbeiten sind auch in der Schweiz, in Deutschland und Liechtenstein zu sehen.

Instagram: [@peks\\_the\\_pekser](https://www.instagram.com/peks_the_pekser)

<https://www.farbig-art.com>





### PERK UP

Perk up (\*1989, Graz) lebt und arbeitet in Wien als freischaffender Maler, Grafikdesigner, Illustrator und Graffiti-Künstler. An der Universität für angewandte Kunst Wien studierte er Malerei und Animationsfilm. Gemeinsam mit Ruin, Skirl und Friend prägt er seit mehr als 15 Jahren das Wiener Stadtbild. Mit Vorliebe für das Eckige und spielerischer Leichtigkeit kombiniert er gerne unterschiedliche Stile: photorealistisch gesprayte Figuren und modernes Stilleben, durchbrochen von gepixelten Linien. Seine Collagen sind ein Spiegel des Alltags und stecken voller Referenzen an die digitale Welt und Gaming Culture.

Instagram: [@perk\\_up](https://www.instagram.com/perk_up)

<https://www.paulriedmueller.com/>

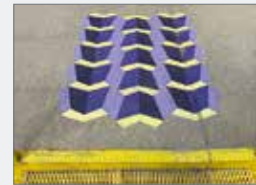


### RAPUNZE

Elisabeth Perez (\*1982, Wien) lebt und arbeitet als Grafikdesignerin in Wien. Gemeinsam mit ihrem Mann Rob (Deadbeat Hero) betreibt sie das Soon Art Studio. 2019 hat sie begonnen zu sprayen – zunächst Stencils, inspiriert von ornamentalen Fliesen und Mustern in der Architektur. Inzwischen arbeitet sie großflächig und ist auf geometrische Formen spezialisiert.

<https://www.rapunze.at>

<https://www.soonartstudio.com>



### RIPOFF CREW

Seit 2018 sind Mariella Lehner, Käthe Löffelmann und Linda Steiner gemeinsam als Street Art Crew unterwegs. Mit ihren starken Bildern zu Female Empowerment haben sich die Nachwuchskünstlerinnen rasch einen Namen gemacht. Die „Ambivalenz“ mit ihren Selbstportraits als selbstbewusste Ansage in einer immer noch stark männlich dominierten Szene wurde zum medial weit verbreiteten Fotomotiv. Unabhängig davon haben sie jeweils eigenständige Karrieren als bildende Künstlerinnen.

E-Mail: [helloripoffcrew@gmail.com](mailto:helloripoffcrew@gmail.com)

<https://ripoffcrew.tumblr.com/>



## RUIN

Ruin (\*1990) lebt und arbeitet in Wien und wurde bereits zu zahlreichen Festivals und Ausstellungen im In- und Ausland eingeladen. Seine Bilder wirken wie überdimensionale Zeichnungen, perfekt gesprüht mit feinen Schattierungen: fliegende Fische, riesige Insekten und allerlei andere surreale Amphibien sind sein Markenzeichen. Die Inspiration dafür findet er in der Natur. Ruin arbeitet am liebsten ohne Skizze, die Komposition entsteht direkt an der Wand. Wenn eine konkrete Botschaft darin steckt, dann hat sie Gewicht: den Massenansturm auf die Supermärkte vor dem ersten Corona-Lockdown verarbeitete er in „Sich selbst der Nächste“.

Die Wand wurde zwar schon nach zwei Tagen übermalt, das Foto davon aber zu einem der meist verwendeten Bilder im Zusammenhang mit der Pandemie.

Instagram: [@r\\_u\\_i\\_n\\_](#)  
E-Mail: [ruiniert@gmx.at](mailto:ruiniert@gmx.at)



## SKIRL

Skirl prägt mit seinem unverkennbaren Stil aus dichten Linien seit 15 Jahren das Wiener Stadtbild und ist weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Von Tags und Tieren haben sich seine Werke inzwischen zu abstrakter Malerei entwickelt. Seine Technik hat er von der Spraydose zu selbstgebauten Multilinienwerkzeugen verfeinert. Oft arbeitet er gemeinsam mit seinen Freunden Perkup, Ruin und Friend oder mit NDZW.

Instagram: [@sskirl](#)  
E-Mail: [office@oxymoron-galerie.at](mailto:office@oxymoron-galerie.at)



## LINDA STEINER

Linda Steiner (\*1993, Osttirol) absolvierte „die Graphische“ (Höhere Graphische Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt) und ist ebenfalls Teil von Studio Walls. In ihren Bildern beschäftigt sich die Künstlerin mit sich selbst und mit ihrem Umfeld. Ihre Porträts sind sehr poetisch und gleichzeitig feministisch. Neben dem Fokus auf Malerei setzt sich Linda Steiner auch mit Illustration, Street Art, Linoldrucken, Video und digitaler Kunst auseinander. Gemeinsam mit Mariella Lehner und Käthe Löffelmann gehört sie zur Rip Off Crew.

<https://www.lindasteiner.at/>



## VIDEO.SCKRE

Das deutsch-österreichische Künstlerduo mit einem Studio in Linz ist seit 2018 gemeinsam unterwegs. Zentrales Thema in ihrem künstlerischen Schaffen sind die verschiedenen Formen und Facetten der Natur. Elegant und anmutig bewegen sich die Tiere von VIDEO durch die fiktiven Landschaften aus abstrakten ornamentalen Formen von SCKRE.

VIDEO, alias Julia Heinisch (\*1990, Linz) studierte Kunstgeschichte an der Universität Wien sowie Bildhauerei an der Kunstuniversität Linz.

SCKRE, alias Frederic Sontag (\*1988, Ludwigsburg) studierte Bühnenbild und arbeitet an den Münchner Kammerspielen.

<https://www.video-sckre.com>



## SIDE PERSPECTIVES

Side Perspectives ist ein neues Design Studio in Wien. Die Wand zum Jahresabschluss 2020, gefangen in der Pandemie, war gleichzeitig der Start für das Studio von Robin Sarkar. Davor absolvierte der Münchner ein Grafik-Studium an der Universität für angewandte Kunst und arbeitete mehrere Jahre in einer Agentur. Angeboten werden Branding, Design, Konzeption, Editorial, Illustration, Murals, Typografie, et cetera – die Affinität zu Urban Arts zeigt sich in seinen Projekten.

<https://www.sideperspectives.com/>





CHINAGIRL TILE 2017, Großwolfgrers

# Kontakt

Abteilung für Grundsatz- und Rechtsfragen, Kulturabkommen, Koordination,  
Kulturbudget und Evaluierung  
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten  
Minoritenplatz 8, 1010 Wien

Telefon: (+43/0) 501150-3971

E-Mail: [AbtV1@bmeia.gv.at](mailto:AbtV1@bmeia.gv.at)

[www.bmeia.gv.at/europa-aussenpolitik/auslandskultur/](http://www.bmeia.gv.at/europa-aussenpolitik/auslandskultur/)

[www.youtube.com/user/Minoritenplatz8](https://www.youtube.com/user/Minoritenplatz8)

[www.instagram.com/mfa\\_austria/](https://www.instagram.com/mfa_austria/)

[www.facebook.com/Aussenministerium](https://www.facebook.com/Aussenministerium)

[www.twitter.com/MFA\\_Austria](https://www.twitter.com/MFA_Austria)

# Impressum

## Herausgeber:

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten –  
Sektion für Internationale Kulturangelegenheiten, Wien 2021

## Konzept:

Teresa Indjein, Peter Mikl

## Redaktion:

Shoura Zehetner-Hashemi, Peter Mikl, Angelika Schönegger-Men

## Mitarbeit:

Silvia Fernau

## Buchgestaltung:

Carola Wilkens, Grafik-Design

Bild-Redaktion: Christine Koblitz, Carola Wilkens

## Bildnachweise:

S. 4, 10, 16, 18, 26, 30, 38, 42, 46, 50, 64, 68, 80, 82, 106, 110, 114 – Fotos: © viennamurals.at –

Thomas Grötschnig

S. 58, Foto: © Paul Busk

S. 60, Foto: © Dan Armand

S. 72, Foto: © Ruin

S. 76, Foto: © Elisabeth Perez

S. 127, Foto: © Video.Sckre

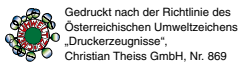
S. 222, Foto: © Chinagirl Tile


Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Arbeit von Video Oner, 2017

Foto: © viennamurals.at – Thomas Grötschnig

ISBN: 978-3-9504711-8-2

Druck und Bindung: Buch Theiss GmbH



 **Bundesministerium**  
Europäische und internationale  
Angelegenheiten

**austria kultur<sup>int</sup>**